

**Deutsches
Turn- und Sportfest
1938 in Breslau
24.-31. Juli 1938**

Theaterfestwoche der Städt. Bühnen Breslau

Die Städtischen Bühnen legen im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938 im Opernhaus und im Schauspielhaus eine Theaterfestwoche ein. Die Festkarte berechtigt zu ermäßigten Eintrittspreisen. Vorzugskarten sind zu lösen in der Geschäftsstelle im Opernhaus, Schweidnitzer Straße 22, oder im Schauspielhaus, Theaterstraße 3.

Spielplan

A) Opernhaus

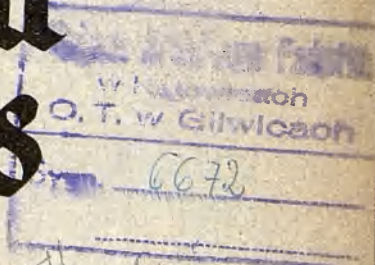
Am 23. Juli	„Tannhäuser“ ,	Romantische Oper von R. Wagner	
„ 24. „	„Der Freischütz“ ,	„ „ „	C. M. v. Weber
„ 25. „	„Jar und Zimmermann“ ,	„ „ „	Alb. Lortzing
„ 26. „	„Der Vetter aus Dingsda“ ,	Operette „	Eduard Künnecke
„ 27. „	„Tannhäuser“ ,	Romantische Oper „	R. Wagner
„ 28. „	„Der Vetter aus Dingsda“ ,	Operette „	Eduard Künnecke
„ 29. „	„Jar und Zimmermann“ ,	Rom. Oper „	Alb. Lortzing
„ 30. „	„Der Freischütz“ ,	Romantische Oper „	C. M. v. Weber

B) Schauspielhaus

Am 23. Juli	„Prinz Friedrich v. Homburg“ ,	Schauspiel v. F. von Kleist	
„ 24. „	„Prinz Friedrich v. Homburg“ ,	„ „	F. von Kleist
„ 25. „	„Gregor und Heinrich“ ,	„ „	E.G. Kolbenheyer
„ 26. „	„Gregor und Heinrich“ ,	„ „	E.G. Kolbenheyer
„ 27. „	„Minna von Barnhelm“ ,	Luftspiel „	G. E. Lessing
„ 28. „	„Minna von Barnhelm“ ,	„ „	G. E. Lessing
„ 29. „	„Egmont“ ,	Tragödie „	J. W. v. Goethe
„ 30. „	„Egmont“ ,	„ „	J. W. v. Goethe

257. 1938

Führer durch das Deutsche Turn- u. Sportfest Breslau 1 9 3 8



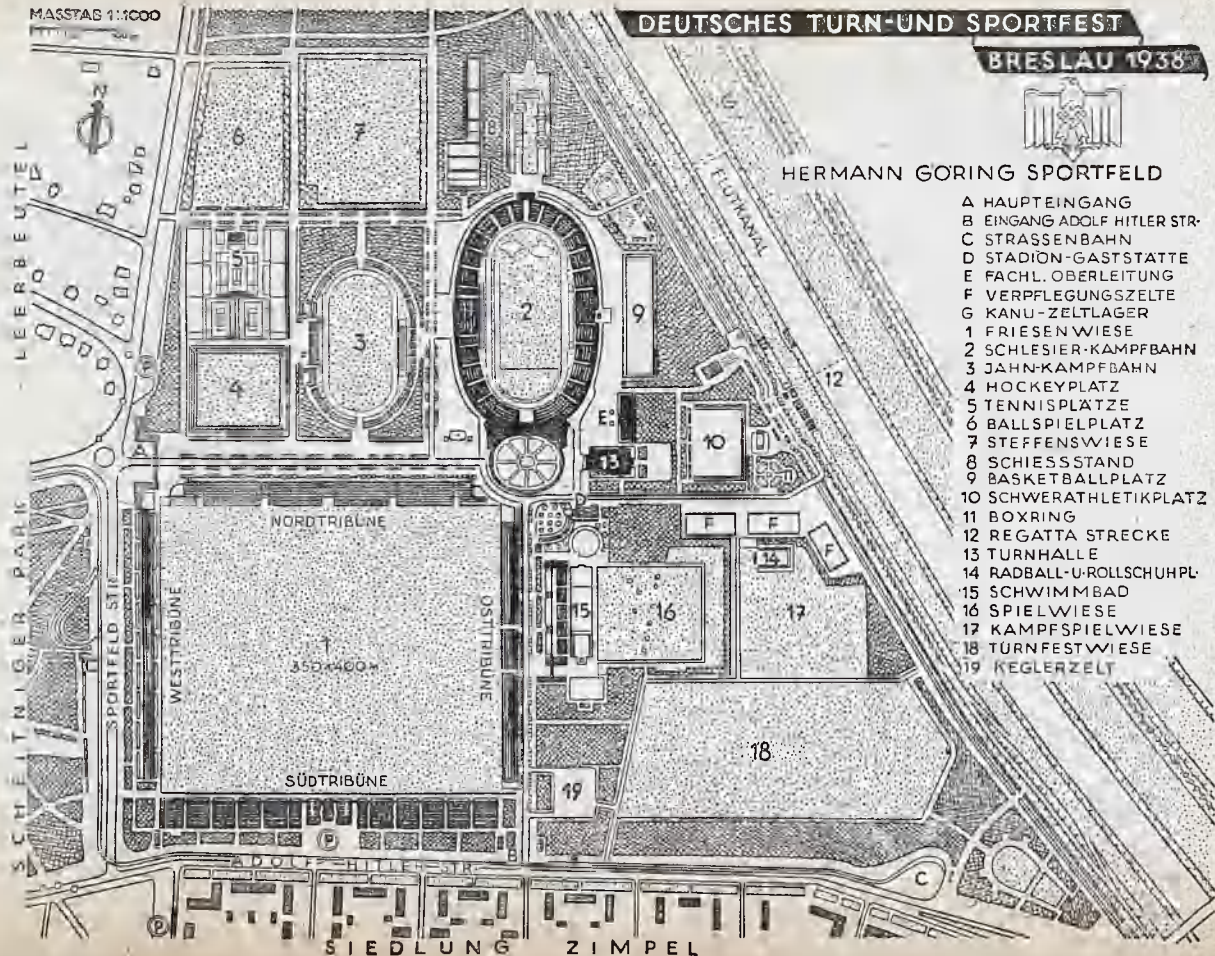
herausgegeben im Auftrage des Reichsportführers
von der Oberleitung des Deutschen Turn- und Sportfestes

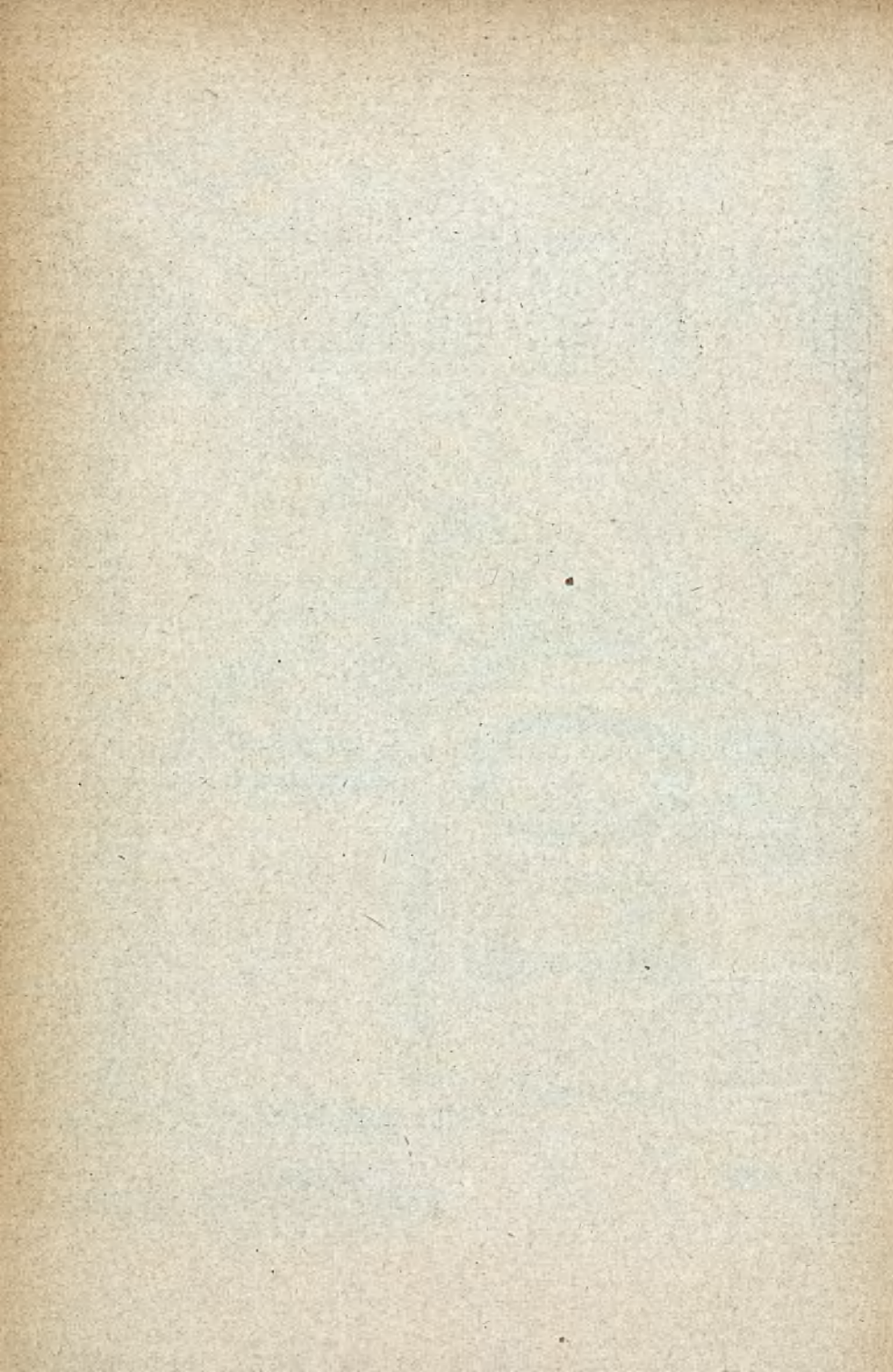




HERMANN GORING SPORTFELD

- A HAUPT-EINGANG
- B EINGANG ADOLF HITLER STR.
- C STRASSENBAHN
- D STADION-GASTSTÄTTE
- E FACHL. OBERLEITUNG
- F VERPFLEGUNGSZELTE
- G KANU-ZELTLAGER
- 1 FRIESEN WIESE
- 2 SCHLESIER-KAMPFBahn
- 3 JAHN-KAMPFBahn
- 4 HOCKEYPLATZ
- 5 TENNISPLATZ
- 6 BALLSPIELPLATZ
- 7 STEFFENSWIESE
- 8 SCHIESSTAND
- 9 BASKETBALLPLATZ
- 10 SCHWERATHLETIKPLATZ
- 11 BOXRING
- 12 REGATTA STRECKE
- 13 TURNHALLE
- 14 RADBALL-U-ROLLSCHUHL.
- 15 SCHWIMMBAD
- 16 SPIELWIESE
- 17 KAMPFSPIELWIESE
- 18 TURNFESTWIESE
- 19 KEGLERZELT



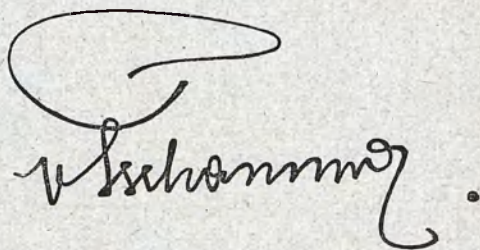


Das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 läßt zum ersten Male in großartiger Zusammenschau die vom Nationalsozialismus geschaffene Einheit der deutschen Leibesübungen weithin sichtbar in Erscheinung treten. In geschlossener Front marschiert die Gemeinschaft der Leibesübungen des in seinen Stämmen und Ständen geeinten großdeutschen Volkes zu seinem ersten umfassenden Treffen auf. Mit innerer Beteiligung fühlt sich das ganze Volk diesem einzigartigen Fest verbunden, nehmen Deutsche aus aller Welt in großer Zahl an ihm teil. Sie blicken gemeinsam auf dieses Symbol der Eintracht und der Geschlossenheit und lassen es werden zu einem neuen überwältigenden Bekenntnis zu Führer, Volk und Reich.

A stylized, handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Frick', with a long, sweeping underline that extends to the left.

Reichsminister des Innern

Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen hat vom Führer und Reichskanzler Großdeutschlands die Aufgabe erhalten, das bisher größte Fest der Kraft und der Schönheit unserer Nation zu feiern. Zum erstenmal wird die gewaltige Front der deutschen leibestüchtigen Männer und Frauen eine Darstellung der Größe und der Bedeutung nationalsozialistischer Leibeserziehung geben. Vereint mit unseren Brüdern und Schwestern aus der Ostmark und den Volksdeutschen aus vielen nahen und fernen Ländern werden wir ein einzigartiges Bild von der Breite und Höhe unserer Leistungen zeigen, die den Weg bereiten zur gesunden und starken Nation. Aus der freiwilligen Gemeinschaft unseres Bundes fließt ein steter Strom der erneuernden Kraft unserem Volke zu. Die Tage des ersten Deutschen Turn- und Sportfestes werden mit dem gewaltigen Erlebnis der sportlichen Kämpfe und der besinnlichen feiern auch einen entscheidenden Antrieb zum großen Ziel geben: zum Volk in Leibesübungen!

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reichsportführer'.

Reichsportführer

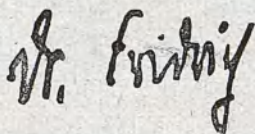
Die schlesische Hauptstadt Breslau heißt alle Gäste des Deutschen Turn- und Sportfestes 1938, des ersten Hochfestes der deutschen Leibesübungen im Großdeutschen Reich, herzlich willkommen, ganz besonders aber die aktiven Teilnehmer an den Wettkämpfen.

Breslau ist stolz darauf, die Stätte dieser festlichen Tage zu sein, in denen sich das deutsche Volk zu einer machtvollen Kundgebung seiner unbezwinglichen Lebenskraft, seiner turnerischen und sportlichen Leistungen vereinen und ein unwiderlegliches Zeugnis seines starken Willens zu einem neuen Leben des Leibes und der Seele ablegen wird.

Auf dem heiligen Boden des Schloßplatzes, vor dem Schloß des Großen Königs, wirst du, deutsche Jugend, werdet ihr, deutsche Männer und Frauen, marschieren, von dem vor 125 Jahren die deutsche Freiheitsflamme zum Himmel schlug und die beste deutsche Jugend in Kampf und Sieg hinauszog. Damals standen in Breslau die Schöpfer des Turngedankens, ein Jahn und ein Friesen, in den ersten Reihen.

In den steinernen Zeugen einer großen geschichtlichen Vergangenheit, in dem malerischen Bild seiner alten und neuen Bauten, seiner schönen Straßen und Plätze, in den großzügigen Sportfeldern zeigt diese Stadt eindringlich das Wollen und Schaffen deutscher Art. Die Einwohnerschaft Breslaus aber wird allen Gästen in herzlicher Gastfreundschaft das aufrichtige Bestreben beweisen, ihnen Tage froher Erinnerung zu bereiten.

Heil Hitler!

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Dr. Frick". The script is cursive and somewhat stylized, with the first letters being larger and more prominent.

Oberbürgermeister der Hauptstadt Breslau

Die Feststadt

In drei Jahren — 1941 — begeht Breslau, Schlesiens Hauptstadt am Oberstrand, die Feier ihres 700-jährigen Bestehens. Ein stolzes Jubiläum, das schon an sich das Traditionsreiche dieser Stadt verkündet. Blättert man in dem Geschichtsbuch der vergangenen sieben Jahrhunderte, so werden Ereignisse und Gestalten lebendig, die mitunter tief einschneidend und bestimmend den Gang der Geschehnisse beeinflusst haben; denn alles, was Menschen bewegt, Politik, Kunst, Religion, Wirtschaft, Krieg und Aufbau, Breslau hat es gesehen, dafür gekämpft und gerungen. Wo man auch hinschaut, in die Gassen und Gäßchen, in stattliche Gebäude und ehrwürdige Patrizierhäuser, überall spricht stolze Geschichte. Von jeder Entwicklungsperiode ist etwas haften geblieben, nie wurde das Alte ganz zerstört und das Vergangene ist daher überall ebenso lebendig wie die Gegenwart. Dabei ist Breslau aus eigener Kraft geworden, es hat sich immer und immer wieder durch die widrigsten Verhältnisse selbst emporringen müssen. Aber es hat immer die Situation gemeistert, von der Zeit des Mongoleneinfalles bis zur Gegenwart. Damals, im Jahre 1241, ging die alte Stadt Breslau in Flammen auf und das kleine Heer der Schlesier hielt sich mannhaft im Kampfe gegen die Mongolen auf der Wahlstatt bei Liegnitz, wo Herzog Heinrich II. dem weiteren Vormarsch der Asiaten Einhalt gebot und damit Europa rettete. Selbstvernichtung war beim Anmarsch der Heere aus Asien, die sengend und brennend in Schlesien Einzug hielten, die einzige Möglichkeit, die sich Breslau bot; doch nach der Schlacht bei Liegnitz stieg die Stadt wie ein Phönix aus der Asche wieder empor. Von deutschen Siedlern wurde Breslau als deutsche Stadt neu erbaut, die sie bis zum heutigen Tage geblieben ist. Nun kommen wieder 200 000 Gäste als Besucher in diese Stadt voll ruhmreicher Tradition und verantwortungsbewußter Gegenwart, Turner und Sportler, Sportlerinnen und Turnerinnen aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes und von jenseits der Grenzen. Sie werden durch die Straßen wandern und vor den Denkmälern der Vergangenheit stehen bleiben, fragenden Blickes und voller Bewunderung. Wir wollen sie führen und mit ihnen Hand in Hand überall herumstreifen, hier ein wenig verweilen und dort, überall ein paar Worte der Erklärung sagen, nicht belehrend, wohl aber aufklärend; wir wollen ihnen die Gaststadt zeigen, von der ein Dichter einstmal sang:

Stadt voll verschwiegener Gassen,
Drin noch die Vorzeit träumt!
Stadt voll geschäftiger Straßen,
Drinne das Leben schäumt . . .

Dieses Breslau wollen wir auf den nachfolgenden Blättern aufzeigen, denn die Obermetropole ist traditionsreich hineingewachsen in das zwanzigste Jahrhundert als eine glückliche Mischung von reichen Schätzen der vergangenen Jahrhunderte und der modernen Errungenschaften der Neuzeit. Das wundervolle Rathaus am Ring, die steilen Giebelhäuser und die merkwürdigen Zunftzeichen, die gewaltigen Kirchen, deren Ursprung bis ins zwölfte Jahrhundert zurückgeht, die herrlichen Barockbauten aus der Zeit der Gegenreformation, die alten Stadtviertel, wo wir auf den Spuren Gustav Freytags wandeln und Gestalten aus dem unvergesslichen Roman „Soll und Haben“ auftauchen, das sind Erinnerungen an längst vergangene Zeiten, wo Breslau im Leben der Deutschen Hanse eine bedeutungsvolle Rolle spielte. Und daneben die monumentalen Bauten der Gegenwart, die Breslaus Wirtschaftsbedeutung weit über Schlesiens hinaus dokumentieren. Das alles wollen wir schauen und wissen, daß, wer Breslau kennt, zugleich Schlesiens kennt; denn in dieser Stadt kommt die Landesart am eindrucksvollsten zum Durchbruch.

Ganz gleich, ob man mit der Bahn, dem Flugzeug oder dem Auto nach Breslau kommt, wo man die Häuser dieser Stadt auch zum erstenmal sieht, in der City oder an der Peripherie, überall merkt man pulsierendes Leben. Geht man vom Hauptbahnhof aus durch die Innenstadt, so wird man gleich in den Strudel des Großstadtverkehrs gepreßt. Man bummelt über die Gartenstraße, vorbei am Landeshaus, dem Sitz der Provinzialverwaltung, und längs der großen Hotels. Dann schlendert man über die Schweidnitzer Straße, der Hauptverkehrszeile dieser großen Stadt, Verkehrsmittelpunkt und Geschäftsstraße zugleich, hin zum Tauenzienplatz. Während man noch über die große Zahl von Radfahrern nachdenkt, die Breslaus Straßen bevölkern — man schätzt die Zahl der Radfahrer in der schlesischen Hauptstadt auf über 200 000, so daß auf jeden dritten Bürger ein Fahrrad entfällt —, steht man plötzlich vor einer gewiß seltenen Nichtalltäglichkeit: Im Großstadtverkehr zwischen Straßenbahnschienen schläft General von Tauenzien seinen ewigen Schlaf. Er verteidigte 1760 gegen die Österreicher und ein gewaltiges Russenheer die Stadt und kam bei einem Ausfall aus dem Festungsgelände in Todesgefahr, genau an der Stelle, an der auf dem Tauenzienplatz das heutige Denkmal steht. Die Überlieferung berichtet, daß der General die Stelle, an der er fast den Tod erlitten hätte, mit seiner Mütze bedeckt und verlangt habe, hier seine letzte Ruhestätte zu finden. Dieser Wunsch wurde im Jahre 1791 erfüllt. Carl Gotthard Langhans, der Erbauer des Brandenburger Torres in Berlin, ein Kind des Schlesierlandes, ist der Schöpfer des Denkmals, das Gottfried Schadow mit Reliefs geschmückt hat. Das Denkmal steht übrigens diagonal zur Fluchtlinie der Schweidnitzer Straße, eine eigentümliche Stellung, die den Vorzug hat, daß man das Denkmal von allen vier Straßen, die auf den Platz zulaufen, betrachten kann. Es ist ein lebendiges Mahnmal des alten Preußengeistes, dem man in Breslau auf Schritt und Tritt begegnet.

Bummelt man weiter über die Schweidnitzer Straße in Richtung Ring, so passiert man den Stadtgraben, der einen Teil der ausgedehnten Promenaden im Innern Breslaus ausmacht. Diese Stadtgraben-Promenaden ziehen sich rings um den äußeren Rand der Innenstadt an Stelle der ehemaligen Wälle, die von den Franzosen, nachdem Breslau 1807 als Festung hatte kapitulieren müssen, zerstört wurden. Ein paar Schritte

weiter kommt man — vorbei an der Dorotheenkirche, der längsten Kirche Breslaus (83 Meter), mit einem Satteldach ohne Turm — zum Schlossplatz.

Auf der Nordseite des Platzes liegt das historische Schloss — in drei Bauabschnitten 1750 bis 1846 errichtet —, das wie kaum eine andere Stätte in Breslau preußischen Geist atmet und von der Rolle erzählt, die die Odermetropole in der Geschichte des Staates Preußen einstmals spielte. Schreitet man durch die Räume dieses Schlosses, so wandelt man auf den Spuren Friedrichs des Großen. Potsdam und Sanssouci werden lebendig, man glaubt noch heute das Wirken des großen Königs zu spüren, so gegenwartsnahe ist Vergangenes. Hier hat der Eroberer Schlesiens, der Schöpfer der Großmacht Preußen, nach den drei schweren, aber zum Schluß doch so erfolgreichen Kriegen oftmals ausgeruht und für Schlesien, das ihm tausendfach ans Herz gewachsen war, gesorgt. Neben Sanssouci war es wohl seine liebste Heimstätte, wo er regieren, musizieren und philosophieren konnte. Hier hatte er eine Bibliothek, die in allen ihren Einzelheiten, Buch für Buch, mit der Büchersammlung von Sanssouci übereinstimmte. Übrigens, das Breslauer Schloss ist keine Neuschöpfung Friedrichs des Großen, er hat es nur ausbauen und ausgestalten lassen, nachdem es bereits vor seiner Zeit als Palais vorhanden war. Die Erinnerung an die friederizianische Zeit wird noch heute bei festlichen Anlässen bewußt und betont zurückgerufen, bei Schlosskonzerten im Schein der Kerzen. Dann spielen in historischen Kostümen am alten Spinett die Künstler Weisen von einstmals, auch Kompositionen Friedrichs des Großen — alles wird noch einmal lebendig, besonders auch dann, wenn man durch die weiten Räume schreitet, die überall Rokozierlichkeiten aufweisen.

Und dann von Friedrich dem Großen zu einem anderen Preußenkönig, zu Friedrich Wilhelm III. Im Nordbau des Schlosses liegt das Zimmer, in dem er im Jahre 1813 den Orden des Eisernen Kreuzes stiftete und den „Ausruf an Mein Volk“ erließ. Eine stolze Erinnerung für Breslau und Preußen wird lebendig, denn vor 125 Jahren nahm von Breslau aus die Befreiung Preußens ihren Anfang. Das Volk stand auf, der Sturm brach los! Im Frieden zu Tilsit war Preußen durch Napoleon über die Hälfte seines Besitzes entrissen worden. Die Hauptfestungen des Landes blieben auch nach dem Friedensschluß vom Feinde besetzt, die Freiheit des Handelns war gehemmt, das Land wurde ein Raub der Verarmung. Sieben lange Jahre mußte dieses Los ertragen werden, jetzt endlich rief der König zu den Waffen und alle, alle kamen. Der Staatsrat von Huppel hatte den „Ausruf an Mein Volk“ verfaßt und dem König zur Unterschrift vorgelegt. Er wohnte damals mit Hardenberg, Scharnhorst und dem Freiherrn vom Stein auf der Schmiedebrücke im Hause Nr. 19, wo der Gasthof „Zum Goldenen Zepter“ steht, der als Ort historischer Taten in die Geschichte Preußens eingegangen ist. Damals, in den Frühjahrstagen von 1813, war Breslau durch die Anwesenheit des Königs zur preußischen Residenz geworden, es stand im Mittelpunkt des europäischen Geschehens. Es war, wie der in Breslau weilende französische Gesandte es ausdrückte, „ein Pulverfaß, das in ein paar Augenblicken Europa in die Luft sprengen wird“. Der Professor Steffens hatte seine berühmte Rede gehalten, die überall zündend und begeisternd wirkte. „Es gilt für das Volk!“ — „Jetzt oder nie!“ Freiwillige strömten von überall herbei. Rückw,

Friesen, Körner, Jahn kamen. Der Major Freiherr von Lützow, der mit Schill den Zug von 1809 gewagt hatte, hatte die Erlaubnis erhalten, ein Freikorps zu bilden. Es sollte aus „Ausländern“ bestehen, aus Sachsen, Hessen, Württembergern. Im „Goldenen Zepter“ hatte er sein Werbebüro aufgeschlagen. Die Freiwilligen kamen von überall her und zogen von Breslau aus zum Kampf für die Befreiung Preußens. Des Schlesiens Adolf Menzel bescheidene Steinzeichnung „Auszug der Freiwilligen“, in der dieser historische Augenblick festgehalten wird, ist eindrucksvoll, packender noch als Professor Kamphs Ölgemälde „Der König rief“ im Breslauer Kunstgewerbemuseum. Das Gasthaus „Zum Goldenen Zepter“ ist seit diesen Tagen des Jahres 1813 zu einer ewigen Wallfahrtsstätte der preussischen und deutschen Jugend geworden, die Stadt Breslau hat das Gebäude erworben, um diese Erinnerungsstätte für immer der Nachwelt zu erhalten. Vor ein paar Jahren wurden die Innenräume renoviert, man spürt wieder den Atem der damaligen Zeit, Hardenberg und Stein, Lützow und Jahn werden lebendig, wenn man durch die Zimmer schreitet, die einstmals von diesen Männern mit lebendiger Gestaltung erfüllt wurden.

Hat man so — im Schloß und im Gasthaus „Zum Goldenen Zepter“ — Erinnerungen an Preußens große Tage wachgerufen, dann wandert man ein wenig zum Rathaus am Ring, um der Geschichte Breslaus nachzugehen, denn überall, wo man dort auch hinschaut, wird das Auf und Nieder der 700 Jahre Vergangenheit lebendig, all das Geschehen von sieben Jahrhunderten ist auf einem Raum zusammengedrängt. Über dem Hauptportal des Rathauses prangt das böhmisch-schlesisch-Breslauer Wappen, das am 12. März 1527 der Stadt vom König Ferdinand von Böhmen und Ungarn verliehen wurde. Der Grundstein zum Rathaus selbst wurde vermutlich im Jahre 1327 gelegt. Von da ab zieht sich die Bauzeit durch zwei Jahrhunderte, bis das Rathaus das heutige Aussehen erhielt. Es präsentiert sich als ein Monumentalwerk, als das schönste weltliche gotische Bauwerk Ostdeutschlands. Dreischiffig wie eine Kirche erhebt es sich, dreifach war auch der Zweck, für den es begründet wurde. In seinen spitzbogig gewölbten Hallen sollte beraten und verwaltet, sollten Waren ausgelegt, sollten Feste gefeiert werden. Das größte Verdienst der Jetztzeit ist jedoch die Wiederherstellung der alten Rämter im Innern des Rathauses, die zu einer neuen Repräsentation gestaltet wurden, zu einer architektonischen Schönheit, wie man sie nur selten sieht.

Nur ein paar Ereignisse aus dem wechselvollen Leben dieser Stadt sollen hier aufgeführt werden. Nach der Niederlage der Mongolen bei Wahlstatt erfolgte die Wiedegründung Breslaus im Grundriß ostdeutscher Kolonistenstädte. Der großzügig angelegte Ring bildete den Mittelpunkt des schnell aufblühenden Gemeinwesens, das 1261 durch Annahme des Magdeburger Rechtes auch rechtlich eine deutsche Stadt wurde. Im gleichen Jahre wurde auf Grund eines herzoglichen Privilegs Breslau bis an den heutigen Stadtgraben erweitert. Später entstanden Ratsvorstädte, die schließlich mit der Altstadt vereinigt wurden. Diese Stadtgröße blieb bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erhalten. Höhepunkt der Glanzzeit Breslaus war zweifellos am Ende des Mittelalters. Von da ab verlor die Stadt an Bedeutung. Der Seeweg nach Indien war entdeckt und wies damit dem Handelsverkehr nach dem Osten neue Wege. Wirtschaftlich ging es jedoch trotz alledem in Breslau bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts weiter aufwärts. Das Schleifen der Festungswälle im Jahre 1807

und die Städteordnung von 1808 leiteten dann zur Entwicklung Breslaus zur Großstadt über. Der starken Bevölkerungszunahme in den folgenden Jahrzehnten wirtschaftlichen Aufschwunges entsprach der Gebietszuwachs der Jahre 1868 bis 1911. Im Jahre 1928 erhielt das Stadtgebiet seine jetzige Form. Heute zählt Breslau über 620 000 Einwohner, vor rund achtzig Jahren dagegen nur 100 000! Mittelpunkt Breslau ist noch immer wie seit den Tagen der Gründung der Ring. Von Osten nach Westen zieht sich das Stadtgebiet in einer Länge von 25 Kilometer, von Süden nach Norden in einer Länge von 18 Kilometer. Im Flächeninhalt steht Breslau mit 12 756 Hektar mit an erster Stelle der deutschen Städte.

Bei festlichen Anlässen wird das Breslauer Rathaus abends von grell leuchtenden Scheinwerfern angestrahlt. Traumhaft und wie eine Vision aus fernem Jahrhunderten ragt dann der gotische Prachtbau in die Dunkelheit, magisch schimmert die grüne Patina auf den Erkerbächern, zierlich stehen das Filigranwerk des spizen Hauptgiebels und der durchbrochene Turm gegen den schwarzen Himmel. Dann sieht man beim stillen Verweilen mit inniger Ergriffenheit, was man am Tage kaum beachtet, denn tagsüber rast auf den Ringstraßen der moderne Verkehr um das Erbe der alten Zeit. An die Stelle des neutralen Hintergrundes, den die Finsternis für das architektonische Schauspiel hergibt, schieben sich lange Fronten von Geschäftshäusern, aber auch die hohen Spitzgiebel der alten Patrizierhäuser aus der Renaissance- und Barockzeit, die dem Ganzen etwas verträumt Mittelalterliches geben, gemischt mit den Errungenschaften der Neuzeit. Und dazwischen noch ein paar Ringbauten, die immer mehr und mehr verschwinden. Sie stammen noch zum Teil aus einer längst verklungenen Zeit, als Heinrich III. 1266 an Breslauer Bürger sogenannte Reichskram-Gerechtsame verkaufte, ein Privileg, auf dem Ring Verkaufsbuden zu errichten. Zwischen all dem Gezirgen und dem Modernen steht vor dem Rathauseingang die Stauensäule, das Zeichen der eigenen Gerichtsbarkeit, die Breslau ehemals besaß, ebenso wie die Stadt einstmal ein eigenes Heer unterhielt. Bis zur Zeit Friedrichs des Großen hatte, welche Ereignisse auch Schlesien überfluteten, kein fremder Soldat jemals Breslauer Boden betreten, erst der große König beseitigte dieses Privileg, machte Breslau zu einer preussischen Stadt und ließ sich im Rathaus zu Breslau von den schlesischen Ständen huldigen, die ihn als den alleinigen Herrscher über Breslau und Schlesien anerkannten.

Wandert man — nachdem man das Rathaus auch in seinem sehenswerten Innern besichtigt hat — um den Riesenbau über die Ringstraßen, so tritt einem wieder überall historische Vergangenheit entgegen. Auf der Sieben-Kurfürsten-Seite steht noch heute das Haus, in dem die böhmischen Könige, auf der Grünen-Röhr-Seite das Haus, in dem die sächsisch-polnischen Könige abzustiegen pflegten. Auf der Sieben-Kurfürsten-Seite sind noch zwei weitere Bauwerke beachtenswert, das 37 Meter hohe Sparkassengebäude und das Greifenhaus, Breslaus Hochhaus des Mittelalters, 32 Meter hoch. Von den zehn Stochwerken liegen drei unter der Erde, zu denen es einen Zugang vom Hofe aus gibt. Einige Schritte weiter erhebt sich B r e s l a u s h ö c h s t e r T u r m, der 91 Meter hohe Turm von St. Elisabeth. Einstmals ragte er gar 130 Meter hoch empor, als die Breslauer von der Idee besessen waren, den höchsten Kirchturm der Welt besitzen zu wollen. Sie wetteiferten mit den Wienern, die gerade den Stephans-turm errichteten. In diesem Wettstreit blieben die Breslauer Sieger, doch als man

eine Höhe von 130 Meter erreicht hatte, bemerkte man mit Entsetzen, daß sich die Turmspitze zu neigen begann. Aus Angst vor einem Einsturz forderten die Bürger den Abbruch des Turmes, aber es fand sich niemand, der dieses Verlangen erfüllen wollte, obwohl die hierfür ausgesetzte Prämie von Jahr zu Jahr erhöht wurde. Im Jahre 1529 trat dann bei einem ungeheuren Sturm die lang erwartete Katastrophe ein. Die Turmspitze stürzte herab, ohne daß ein Mensch verletzt wurde, nur eine Kaze soll dabei ihr Leben gelassen haben. Auf der anderen Seite des Ringes ragen die durch eine Bogenbrücke verbundenen Türme der Magdalenenkirche gen Himmel. Der südliche Turm trägt die Armeisünderglocke, die in dem bekannten Gedicht „Der Glockenguß zu Breslau“ verewigt worden ist.

Und wieder zurück zu den Stätten des Bürgerlebens im alten Breslau. Wir wollen ein wenig auf den Spuren Gustav Frehtags wandeln, „Soll und Haben“, soll lebendig werden. Albrechtstraße Nr. 56, das Haus, in dem ein Teil seiner Personen aus dem unvergesslichen Roman wohnten, steht noch heute. Die Zimmer, Gewölbe und Lagerstätten von einstmals sind noch erhalten und im Hinterhaus die Fenster, aus denen die Angestellten der Firma L. D. Schröter auf den Hof hinausschauten. Im Flur hängt noch heute die alte Eisenwaage, an der die Säcke und Ballen gewogen wurden. Man läßt die Erinnerung lebendig bleiben, wenn auch zwischen damals und heute eine lange, längst vergessene Zeit liegt. Auch die Stätten der Nachtstücke aus „Soll und Haben“ sind zum Teil noch erhalten. Die Häuser aus dem Reiche des Beitel Jzig, des Winkeladvokaten Hippus und des Böbel Pintus. Sie liegen an der Weißgerberohle, durch die einstmals das Wasser der Ohle plätscherte, bis aus sanitären Gründen das Fließchen im vorigen Jahrhundert zugeküttet wurde. Auch die Gerberhäuser mit den hohen Dächern und den großen Böden sind noch erhalten, ebenso die alten Zunftzeichen, die sich hinübergerettet haben in unsere Tage. Wenn die Fremden in dieses Stück Alt-Breslau kommen, dann erzählen die dort spielenden Kinder von den Dingen, die einstmals waren. Sie hoffen auf ein Trinkgeld, denn sie sind Fremdenführer in einer Welt ganz besonderer Art, die von der Romantik vergangener Jahrhunderte umrauscht wird.

Hat man sich satt gesehen an dieser Alt-Breslauer Romantik, so bummle man wieder zurück zum Ring, um dem historischen Schweidnitzer Keller in den Kellergewölben des Rathauses einen Besuch abzustatten; denn es ist schon so: Wer den Schweidnitzer Keller nicht kennt, der kennt Breslau nicht, zumindest nicht die Menschen, wenn sie sich nach des Tages Hasten und Treiben zu fröhlicher Geselligkeit zusammenfinden. Hier findet man alle Schichten der Bevölkerung im trauten Nebeneinander und wer Ohren hat zu hören, der versteht dann auch die Seele der Breslauer. Hier findet man die seltsamen Philosophen und Nachfahren Jakob Böhmes, denen das Bier oder der Korn — eine echt Breslauer Spezialität, auf die wir noch zurückkommen — die Zunge löst. Alles trifft sich hier zu einer Becherstunde, genau so wie einstmals im Mittelalter sogar ein Kaiser unerkannt den Schweidnitzer Keller aufgesucht haben soll, um dort den Reden seiner Untertanen zu lauschen. Es muß nicht immer Erfreuliches gewesen sein, was die Becher dort über ihre Regenten zu erzählen gehabt haben; denn als er einmal den nicht gerade erehrdieligen Gesprächen zugehört hatte, soll er auf einen Tisch geschrieben haben:

Wenn mancher Mann wüßte,
Wer mancher Mann wär,
Gäb mancher Mann manchem Mann
Manchmal mehr Ehr'.

Diese Szene ist durch ein Wandgemälde im Schweidnitzer Keller festgehalten worden, neben vielen anderen Ereignissen aus der inhaltvollen Breslauer Stadtgeschichte.

Wenn man vom Schweidnitzer Keller und von den Kretschmereien spricht, so darf man einer dritten Gaststätte nicht vergessen: Conrad Rißling. Für den Einheimischen sowohl wie für den Fremden gehören Rißling und Breslau zusammen, obwohl bei Rißling gar kein Breslauer oder schlesiſches Bier ausgeschenkt wird, sondern Kulmbacher. Der Name Rißling ist in Breslau jedoch so populär, daß er fast anmutet wie eine Sagengestalt, etwa wie ein Rübzahl der Großstadt. Aber dem ist nicht so, denn Conrad Rißling ist eine Realität. Er kam vor hundert Jahren aus Mittelfranken nach Breslau und eröffnete am Ring einen Bierkeller. Sein Bier bezog er aus Kulmbach, und als sein Geschäft sich immer mehr vergrößerte, zog er zur Junfernstraße, wo er heute noch residiert. Dort schenkte er weiter Kulmbacher Bier, doch berühmt wurde dieser Trunt als Rißling-Bier aus Breslau.

Man schlendert nochmals über den Ring, durch die Schmiedebrücke, vorbei am Gasthaus „Zum Goldenen Zepter“ hin zu der 135 Meter breiten Universität. Dort stand einstmal die Kaiserliche Burg, die später vom Kaiser Leopold den Jesuiten als Kollegium geschenkt wurde. 1811 wurde von Frankfurt an der Oder die Universität nach Breslau verlegt und durch die Stiftungsurkunde Friedrich Wilhelms III. unter dem Namen „Universitas litterarum Wratislaviensis“ einer neuen Bestimmung zugeführt. Seit 1911 trägt diese Hochschule den Namen Friedrich-Wilhelms-Universität. Durch den Mittelbau führt die Straße hin zur Oder, an deren Front sich die Universitätsinstitute hinziehen. Von der anderen Seite des Flusses grüßen die Türme der Sandinsel und der Dominzel herüber. Wie ein Finger ragt der spitze Turm der Kreuzkirche empor, übertrumpft von den gewaltigen Türmen der Metropolitankirche, des Domes zu St. Johannes Baptiſt, die 78 Meter emporstreben. Diese Dominzel mit ihren Kirchen, Kapellen, Instituten und Gärten ist eine Welt für sich, abseits des Verkehrs. Dort steht auch Breslaus ältestes, heute noch erhaltenes Bauwerk, das von 1213 bis 1223 erbaute Kirchlein St. Agibi, eng verwachsen mit dem uralten „Albſtektor“, einem Wahrzeichen Breslaus. An der Oder führt der Weg weiter zur Holteihöhe, von wo aus man einen Blick auf das im Werden begriffene neue Regierungsgebäude tun kann und zum 40 Meter hohen Turm des Postſchekamtes, dem höchsten Amtsgebäude Breslaus. Über die Promenade schlendert man dann zur 52 Meter hohen Liebichshöhe, eine Stiftung der Kaufleute Gustav und Adolf Liebich, die auf dem ehemaligen Festungsgelände einen Turm errichten ließen, von dessen Galerie man weit ins Land schauen kann, an schönen Tagen sogar bis zu der das Riesengebirge krönenden 1605 Meter hohen Schneekoppe.

So wären wir durch die Breslauer Innenstadt gewandert, hier einen kurzen Blick tuend, dort ein wenig verweilend, doch nicht etwa alles schauend, was sehenswert ist. Aber wer nur für ein paar Tage in der Obermetropole weilt und noch dazu während des Deutschen Turn- und Sportfestes, das mit der Fülle seiner Veranstaltungen dem Besucher nur wenig Zeit zum Erleben der Stadt läßt, für den mögen diese kurzen Hinweise genügen, er wird sich sicherlich von Breslau einen Begriff machen können und Erinnerungen mit nach Hause nehmen, die für immer in seinem Gedächtnis haften bleiben. Für die Freunde der Museen sei noch erwähnt, daß Breslau über drei Stätten verfügt, denen einen Besuch abzustatten sich sehr lohnt. Das „Museum der bildenden Künste“ mit Werken Adolfs Menzels, Boecklins, Lenbachs, Anton von Werner's, Willmanns, Schwind's, Spitzwegs u. a., das „Museum für Kunstgewerbe und Altertümer“, das ein klares Bild von der schlesischen Kultur vermittelt und das Schlossmuseum. Weiter verfügt Breslau über zwei Theater, das Stadttheater in der Schweidnitzer Straße, das der Oper und Operette zur Verfügung steht, und das Schauspielhaus, das ausschließlich das Schauspiel pflegt.

Haben wir uns so in der Innenstadt umgesehen, Breslaus Sehenswürdigkeiten geschaut und ein wenig in dem vielblättrigen Geschichtsbuch der Obermetropole geblättert, dann ist es an der Zeit, der Eith ade zu sagen und einmal hinauszufohren nach Scheitnig, wo die Jahrhunderthalle — die 1913 anlässlich der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege erbaut worden ist — und die großen Messehallen stehen. Man fährt mit der Straßenbahn hinaus ins Grüne bis zum Zoo, der heute zu den schönsten Tiergärten Deutschlands gehört, nachdem er durch ein Freigelände vergrößert worden ist. Links dehnt sich der 84 Hektar große Scheitniger Park, ein Naturidyll von seltener Schönheit. Hoch ragt die Kuppel der Jahrhunderthalle empor, die mit einer Spannweite von 67 Meter und 42 Meter Höhe eine der größten Kuppelbauten der Welt ist. Bis zu 30 000 Menschen haben sich bei feierlichen Anlässen in diesem Raum schon versammelt und den Klängen der Orgel gelauscht, die zusammen mit der Regenorgel gleichfalls eine der größten der Welt ist. Schaut man im Innern zu der riesigen Kuppel der Jahrhunderthalle empor, so hat man das Gefühl, in einem gewaltigen Dom zu sein, so groß sind die Ausmaße, so wuchtig die Linienführung, so imposant das Ganze, der Größe des Ereignisses gerecht werdend, zu dessen ewigen Ruhm sie erbaut wurde. Neben der Jahrhunderthalle liegt der Messehof, 140 Meter lang, 58 Meter breit, ein paar Schritte davon entfernt der Boelzig-Bau und gleich benachbart die neue Staatenhalle. In all diesen Gebäuden und auf dem gegenüberliegenden Freigelände findet alljährlich die „Breslauer Messe“ statt. Hier geben sich neben den deutschen Ausstellern alljährlich die Staaten Osteuropas und Südosteuropas ein Stellbischen, hier werden die Waren des europäischen Ostens und des Balkans ausgelegt, daneben die Erzeugnisse der deutschen Industrie.

Durch den weiten Scheitniger Park kann man — wenn man es nicht vorzieht, vom Innern der Stadt mit der Straßenbahn direkt hinauszufahren — zum Hermann-Böring-Sportfeld hinüberwandern, der überwältigend großen Kampfstätte des Deutschen Turn- und Sportfestes, für dessen erste Ausführung Oberbaaurat Konwiarz,

der auch den jetzigen Großbau geschaffen hat, beim Olympia 1928 in Los Angeles mit der Bronzenen Medaille ausgezeichnet wurde.

Hat man so Geschichte, Innenstadt, Messiegelände und Hermann-Göring-Sportfeld in Breslau erlebt und gesehen, so sollte man nicht versäumen, auch den historischen Stätten um Breslau herum einen kurzen Besuch abzustatten. Was das Schlesiensland den Gästen zu bieten hat, mit seinen Gebirgen, Wäldern und dem Grenzland, das ist an anderer Stelle, im Fahrtenbuch des Deutschen Turn- und Sportfestes aufgezeigt worden. Hier sollen nur ein paar Hinweise gegeben werden auf Orte mit geschichtlicher Erinnerung. Schlesien ist Grenzland, oftmals umstrittenes Land, vielfach von Schlachtenlärm umtobt. Die *Liegnitzer Ebene* sah die Schlacht mit den Mongolen, an der Ragbach blieb Friedrich der Große über Laudon siegreich, und an dem gleichen Fluß schlug Blücher die berühmte Schlacht an der Ragbach. Nicht weit von Breslau, in *Blüchersruh*, schläft der Marschall seinen ewigen Schlaf, unter alten Bäumen ruht der Feldherr in einem Mausoleum aus. Für seine Verdienste um Preußen hatte der Staat Blücher diesen Ruheplatz geschenkt, der einstmalis Krielowitz hieß und nun für immer seinen Namen trägt. Das einfache Sterbezimmer des Marschalls, ganz in der Einrichtung seiner letzten Stunden erhalten, und der Festsaal mit Geschenken des preussischen und des englischen Königs sind Erinnerungen an den Marschall Vorwärts. Das wertvollste Schaustück ist jedoch *Napoleons Reisewagen*, den der Kaiser bei Vellealliance mit allen Orden und Ehrenzeichen im Stich gelassen hatte, und so von den preussischen Truppen erobert wurde. Der Wagen, der zuerst in Berlin untergebracht worden war, steht seit 1913, nachdem er auf der Breslauer Jahrhundert-Ausstellung gezeigt worden war, in Blüchersruh.

Das bekannteste Schlachtfeld Schlesiens ist wohl das von *Leuthen*, nicht weit von Breslau gelegen, über Deutsch Lissa mit der Eisenbahn und dem Auto-omnibus erreichbar. Dort errang Friedrich der Große am 5. Dezember 1757 seinen glorreichen Sieg über die Österreicher, der so eindrucksvoll war, daß Napoleon einmal von diesem Sieg sagte, er allein hätte genügt, um den König zum größten Feldherrn seines Jahrhunderts zu machen. Die Siegeshöhe bei Heidau, das Denkmal bei Saara und das historische Gasthaus im Ort gleichen Namens erinnern an diese Großtat Friedrichs. In weit größerem Maße halten jedoch das Dorf Leuthen und seine Wehrkirche mit der heute noch vorhandenen Bresche in der Friedhofsmauer sowie das *Leuthen-Museum* die Erinnerung an die Schlacht fest. Dort steht eine Rekonstruktion der großen Schlacht der Preußen gegen die Österreicher, mit Kanonen und Soldaten, allerdings alles in miniature und in Blei. Aber auch Erinnerungsstücke, die von überall her mühsam zusammengetragen wurden, sind in reicher Zahl vorhanden. Die an und für sich reiche Sammlung wurde vor einigen Jahren durch den Ankauf des sogenannten „*Schatzes von Pilgramshain*“ noch bedeutend vergrößert. Als Krönung des Ganzen findet sich in Leuthen eine eigenhändige Unterschrift Friedrichs des Großen unter einem Rapport. Auch eine kräftige Unterschrift des alten Zieten ist zu sehen und ein Ausgabenbuchblatt des Königs. Mit einem Wort, es ist eine kostbare Sammlung, die sich dort dem Beschauer offenbart.

Von historischer Bedeutung ist auch das *Schloß von Deutsch Lissa*, wo Friedrich der Große nach der Schlacht bei Leuthen am anderen Tage die Österreicher

überraschte, die er ruhig mit den bekannten Worten: „Bon soir, Messieurs! Gewiß haben Sie mich hier nicht vermutet. Kann man hier auch noch unterkommen?“ begrüßte. Adolf von Menzel hat diese Szene festgehalten, sie ist uns allen lebendig als Ausdruck der Geistesgegenwart, die den König nie verließ, selbst in den schwierigsten Situationen nicht.

Für Festgäste, die nicht in Breslau selbst Quartier nehmen konnten, sondern an der Riesengebirgsstraße wohnen, sei noch auf *Königszelt* hingewiesen, das ebenfalls mit den Kriegstaten Friedrichs des Großen aufs engste verknüpft ist. Es ging damals um Sein oder Nichtsein Preußens. Zwischen Striegau und Schweidnitz hatte der König das „*Lager von Bunzelwitz*“ aufgeschlagen, in dem er 1761 fünf Wochen von den Feinden eingeschlossen war. Das Belagerungsheer der Österreicher und Russen war 150 000 Mann stark, während die Preußen nur 50 000 Mann zählten. Es war ein Riesenvagnis, das der König mit dem Beziehen des Lagers eingegangen war, aber schließlich blieb er Triumphator, die Russen zogen ab, und den Österreichern war keine andere Wahl mehr geblieben, als diesem Beispiel zu folgen. Des Königs Ausdauer hatte die preußische Armee gerettet. Ein Obelisk, der an der gleichen Stelle steht, wo Friedrich sein Zelt aufgeschlagen hatte, erinnert an die Tat des Großen Königs. Des Königs Zelt gab auch dem Ort seinen Namen: Königszelt.

Wenn man in Breslau weilt und von Krieg und Kriegsgeschehen in Schlesien spricht, dann darf man eines Ortes nicht vergessen, der mit dem Auszug der Freiwilligen 1813 in unlösbarem Zusammenhang steht. Wir erzählten schon einleitend, wie sich in den Frühjahrstagen vor 125 Jahren im Gasthaus „*Zum Goldenen Zepter*“, wo Lügow sein Werbebüro aufgeschlagen hatte, von überall her die Freiwilligen einfanden, um für die Befreiung Preußens zu streiten. Ehe sie zum Kampf hinausziehen, wurden sie in der evangelischen Kirche zu *Rogau bei Zobten* vereidigt. Pastor Peters hielt damals die Vereidigungsrede, die, wie Theodor Körner schrieb, so passend war, daß „in jeder Brust die Todeswunde flammend zuckt“. Diese Kirche in Rogau ist einer Wallfahrt wert, sie erinnert an die Großtaten der Jugend im Jahre 1813 mit aller Deutlichkeit.

In Schlesien haben eine Reihe von Heerführern Friedrichs des Großen und der Befreiungskriege ihre letzte Ruhestätte gefunden, so der berühmte Reitergeneral *von Seydlitz* in Seydlitzruh bei Namslau und Generalfeldmarschall *von Gehler*, der Eroberer der Fahnen von Hohenfriedeberg in der Pfarrkirche St. Jakobus in Brieg. *Vorck von Wartenburg*, der Held von Tauroggen, ruht in Klein Ols, zwischen Rosenhain und Wanssen. Auch der geniale Feldherr *Hellmuth von Moltke* ist in schlesischer Erde bestattet, in Kreisau, zwischen Schweidnitz und Reichenbach, wo nach dem Kriege 1866 der Feldmarschall das Schloß erworben hatte, das später sein Ruhesitz werden sollte. Tief im Walde steht die Gruft, in der der große Schweiger für immer schläft.

An das große Geschehen im Weltkriege erinnert das *Nichtthofen-Museum* in Schweidnitz, das von den Taten des roten Kampffliegers Manfred von Nichtthofen und seines Bruders Lothar berichtet. Zum Gedenken an Deutschlands populären Kriegsfieger sind dort alle Erinnerungsstücke zusammengetragen worden,

die von dem Heldentum zweier deutscher Soldaten erzählen. Die Nummern und Abzeichen der von den Brüdern Rhythofen abgeschossenen Flugzeuge, vielerlei andere Erinnerungsstücke und ein Schrank mit Ehrenbechern sind vorhanden. Auch die Uhr, die Manfred von Rhythofen trug, als er von seinem Gegner abgeschossen wurde, ist vorhanden.

Dieser kurz gefasste Führer durch Breslau und seine Geschichte wäre jedoch unvollständig, würden wir dem Vorhergehenden nicht noch ein Schlusskapitel anhängen, das Breslaus großen Söhnen gewidmet ist, die ihrer Heimatstadt weit über die Grenzen Schlesiens hinaus Ehre gemacht haben. Wir wollen ihrer kurz gedenken, wohl gemerkt nur der Männer, die in Breslau geboren bzw. hier gelebt haben. Schlesien selbst ist reich an klangvollen Namen — wir zeichneten viele davon ja bereits auf —, angefangen von Jakob Böhme und Angelus Silesius über Eichendorff und Gustav Freytag bis zu Hauptmann und Hermann Stehr, hier sollen ein paar andere genannt werden, die mehr mit anderen Dingen als mit literarischem Schaffen in Verbindung stehen. Am meisten bekannt sein dürfte die Tatsache, daß der geniale Maler **Adolf von Menzel** in der Obermetropole das Licht der Welt erblickt hat. Er wurde am 8. Dezember 1815 im Hause „Zur Goldenen Muschel“ in der Albrechtstraße, dort wo jetzt das Gebäude der Deutschen Bank steht, geboren. Die Neigung zur Malerei hat er sicherlich von seinem Vater ererbt, der ihm den ersten Zeichenunterricht gab. Dann wurde Menzel Lithograph, nachdem der Vater in Berlin eine Lithographische Anstalt gekauft hatte, um die Arbeiten des Sohnes besser ausnützen zu können. Der Vater starb früh und Adolf Menzel mußte als Sechzehnjähriger das Geschäft übernehmen. Das weitere Leben des großen Malers ist bekannt. Er schuf die Illustrationen zu Ruglers „Geschichte Friedrichs des Großen“, wie er überhaupt zum zeichnerischen Gestalter der friderizianischen Zeit wurde. An äußeren Ehren fehlte es Menzel nicht. Er erhielt die Friedensklasse des Ordens pour le mérite, wurde Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Erzellenz und 1899 mit dem Schwarzen Adlerorden und damit mit dem erblichen Adel ausgezeichnet. Eines anderen Breslauerz, der gleichfalls frühzeitig nach Berlin übersiedelte, sei ebenfalls hier gedacht, **August Borsig**, des Gründers der weltberühmten Borsig-Werke. Er wurde am 23. Juni 1804 als Sohn eines Unteroffiziers geboren, wurde Zimmermann, siedelte dann nach Berlin über, verließ mit zwanzig Jahren das Gewerbeinstitut, wurde Werkmeister und dann der große Industrielle, der 1841 die erste deutsche Lokomotive erbaute. Er ist daher der Vater des deutschen Lokomotivbaues, der die deutschen Eisenbahnen rasch von den ausländischen Dampfswagen unabhängig machte. Borsig war ein Breslauer Kind; aber wer weiß, daß der „Buna-Professor“ **Dr. Fritz Hofmann** in Breslau wohnt? Wer kennt eigentlich diesen Namen, obwohl er als Erfinder des künstlichen Kautschuks heute mehr denn je im Interesse des öffentlichen Lebens steht. Wohl alle wissen, von welcher umwälzenden Bedeutung die Erfindung des Buna war, doch nur wenigen ist es bekannt, daß dies dem jetzt in Breslau lebenden Professor Dr. Hofmann nach einundzwanzigjähriger Forschung gelang. Er wurde dadurch zu einer Berühmtheit unter den Wissenschaftlern der Welt. Und noch eines Mannes — so ganz abseits des Weges — soll gedacht werden, er heißt ganz schlicht **Caspar Neumann**, war vor 250 Jahren Lehr- und Pfarrer zu Breslau und — — schuf die noch heute gültige Grundlage der Lebensversicherungsstatistik. Neumann war der erste, der die Sta-

tistiken über Geburten und Sterbefälle ausbeutete und sie zum Fundament der Lebensversicherungsstatistik machte. Er hat kein Denkmal aus Erz erhalten, doch die Fachwelt weiß seine grundlegenden Arbeiten zu schätzen. Unbekannt für die große Öffentlichkeit ist auch ein anderer Breslauer durchs Leben gegangen, *H e i n r i c h W i l h e l m D o v e*, den die Fachwelt als den Begründer der modernen Meteorologie rühmt, der es vom Privatdozenten zum Vizekanzler des *Pour le mérite* der Friedensklasse brachte. Voll Stolz zählen die Breslauer den genialen Chirurgen *J o h a n n e s v o n M i k u l i c z - N a d e c k i* zu den ihrigen, der als der Begründer der modernen Wundbehandlung gilt, zu dem Heilungsuchende aus allen Ländern strömten, aus Europa und aus Amerika. Überall hatte sein Name einen mehr als geachteten Klang. Auch der bekannte Kieferchirurg Professor *P a r t s c h* gehört mit zu denen, die immer wieder im Zusammenhang mit dem Namen der Stadt Breslau genannt werden. Nicht vergessen werden soll *F e l i x D a h n*, der Jurist und Schriftsteller, dessen „Kampf um Rom“ wir ja alle gelesen haben. Zum Schluß sei noch der Name eines Mannes festgehalten, der im Jahre 1799 in Breslau das Licht der Welt erblickte. *R o p i s c h*, der Entdecker der Blauen Grotte auf Capri. Das sind nur ein paar flüchtig hingeworfene Namen, die mit Breslau in engster Verbindung stehen, Namen jedoch, deren man sich erinnern sollte, wenn man von der Hauptstadt Schlesiens spricht.

Schirmherr:

Reichsminister Dr. Frick

Großer Ausschuß

Vorstand:

Präsident: von Tschammer und Osten, Staatssekretär, Reichssportführer

Wagner	Oberpräsident und Gauleiter	Berlin
Busch	General der Infanterie, Kommandierender General des 8. Armeekorps	Breslau
Friedrich, Dr.	Oberbürgermeister	Breslau
Adamczyk	Landeshauptmann Ober- und Niederschlesiens	Breslau
Breitmeier	Oberregierungsrat, Stellvertreter des Reichssportführers, Leiter des geschäftsführenden Ausschusses	Berlin
v. dem Bach-Zelewski	SS-Gruppenführer	Breslau
Barth	Hauptmann, Sportoffizier der Wehrmacht, Oberkommando der Wehrmacht	Berlin
Becker, Dr.	Landrat, SA-Sturmführer, Gauführer Gau II des DNK.	Stettin
Beckerle	Gauführer Gau XIII des DNK., SA-Obergruppenführer	Frankfurt/M
Behrendt, Dr.	Reichsfachamtsleiter Fechten, SS-Oberführer	Berlin
Billig	NSFK-Sturmabteilführer	Berlin
Boedtker	Präsident der Reichspostdirektion	Breslau
Bollmann, Dr.	Reichsverband der Sportpresse, Deutsches Nachrichten-Büro	Berlin
Bracht	Gauleiter-Stellvertreter	Breslau
Brack	Fachamtsleiter Radsport	Berlin
Brenner	Oberstleutnant der Schutzpolizei	Berlin
Breiter	Arbeitsführer, Reichsführung des Arbeitsdienstes	Berlin
Breithaupt	Gauführer Gau III des DNK., SS-Oberführer	Berlin
Brüggemann, Dr.	Gauführer Gau IV des DNK.	Breslau
Busch	Reichssportwart des DNK.	Berlin
Conti, Dr.	Preuß. Staatsrat, Reichsministerium des Innern	Berlin
Court	Verbandsführer d. Deutsch-Amateur-Billard-Verbands	Wien

Daluege	General der Schutzpolizei	Berlin
Dankelmann	General, Kommandeur im Luftgau 6	Breslau
Ebert, Dr.	SA-Obersturmführer, Reichsfachamtsleiter Kanu	München
Ehrenbrecht, Dr.	Verbandsführer Deutscher Tischtennis-Verband	Magdeburg
Elborg	Postrat, Diplom-Ingenieur Reichspostministerium	Berlin
Ferber, Prof. Dr.	Rektor der Technischen Hochschule	Breslau
Fink v. Finkenstein	Graf, SA-Gruppenführer	Breslau
Fischer	Gebietsführer, Führer d. Gebietes IV Schlesien d. NS.	Breslau
Fischer, Dr.	Reichspropagandaamt	Breslau
Fren	SS-Oberführer, Reichsfachamtsleiter Schwerathletik	Berlin
Gärtner	Pressereferent des Reichssportführers	Berlin
Guhr	Stadtrat, Sportdezernent der Stadt Breslau	Breslau
Günzer	Intendant am Reichssender	Breslau
Hegert	Ministerialrat, Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda	Berlin
Ritter von Halt, Dr.	SA-Sturmabführer, Reichsfachamtsleiter Leichtathletik	Berlin
Hamjler	Kreisleiter der NSDAP.	Breslau
Har	Reichsfachamtsleiter Schwimmen	Berlin
Heiges	Reichsbahn-Direktor, Vertreter des Reichsverkehrsministeriums	Berlin
Henfell	Verbandsführer des Deutschen Golf-Verbandes	Wiesbaden
Herrmann	SS-Brigadeführer, Reichsfachamtsleiter Handball	Berlin
Hendrich	SS-Gruppenführer, Leiter des Sicherheitsdienstes	Berlin
Hoffmann	Reichsgeschäftsführer „Deutsche Sporthilfe“	Berlin
Jäger	SS-Obersturmführer, Reichsfachamtsleiter Hockey	Berlin
Jüttner	SA-Obergruppenführer, Verbandsführer Deutscher Schützen-Verband	Berlin
Kewisch	Oberstleutnant, Verbandsführer Deutscher Segler-Verband	Berlin
Kehßner	Oberbürgermeister, Gauführer Gau X des DN.	Duisburg
Kicia, Dr.	Stadtschulrat	Breslau
Kleeberg	Reichsfachamtsleiter Eislauf und Rollschuhsport	Berlin
Klemm	Stadtrat, Wirtschaftsamt	Breslau
Klett, Dr.	SA-Standartenführer, Gauführer Gau XV des DN., Leiter des Gau-Schulungsamtes	Stuttgart
Konwiarz	Oberbaurat, Hochbauamt	Breslau

Rörner	Geschäftsführer des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938	Breslau
Raß	Ministerialrat, Flieger-Standartenführer, Gauführer Gau XIV des DNK.	Karlsruhe i. B.
Roll, Dr.	Regierungspräsident	Breslau
Rümmel, Prof. Dr.	Ministerialdirektor, Reichs- und Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung	Berlin
Rünz	Ministerialrat, SS-Obersturmführer, Gauführer Gau V des DNK.	Dresden
Ritter von Leg	Oberregierungsrat Reichs- und Preuß. Ministerium des Innern	Berlin
Rinnemann	Oberregierungsrat und Kriminalrat, Reichsfachamts- leiter Fußball	Berlin
Rord	Stellvert. Amtsleiter des Sportamtes der NS- Gemeinschaft „NSF.“	Berlin
Lorenz	SA-Brigadeführer, Gauführer Gau IX des DNK.	Dortmund
Mahlo, Dr.	Oberregierungsrat, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda	Berlin
von Mengden	Generalsekretär des DNK.	Berlin
Merz	Gauamtsleiter der NSDAP. und Gauobmann der NSF.	Breslau
Megner, Dr.	SS-Sturmabführer, Ministerialrat, Reichs- fachamtsleiter Boyen	Berlin
Möller, Dr.	SS-Sturmabführer, Gauführer Gau VI des DNK.	Weimar
Münch	Reichsdietswart	Berlin
Obst	Gauamtsleiter der NSDAP. und Gauwart NSF.	Breslau
Pauli	Regierungspräsident i. N., Reichsfachamtsleiter Rudern	Berlin
Paulus	Standartenführer NSKK., Sportreferent des NSKK.	Berlin
Prieß	Sportabteilung des DNK.	Berlin
Prißbuer	Direktor der Straßenbahnen	Breslau
Reische, Dr.	Amt für Volksgesundheit, Gauamtsleitung Schlesien	Breslau
Rainer, Dr.	Staatssekretär, Gauführer Gau XVII des DNK.	Wien
Raether	SA-Sturmabführer, Reichsfachamtsleiter Skilauf	Erfurt
Reichel, Dr.	Landgerichtspräsident, Vertreter des Deutschen Bergsteiger-Verbandes	Plauen i. B.
Reinartz	SA-Obersturmbannführer, Gauführer Gau XI d. DNK.	Köln a. Rh.
Renneder	Standartenführer, Vertreter der SA.	München
Richter	Senator, SA-Oberführer, Gauführer Gau VII d. DNK.	Hamburg

Giesen	Stadttrat	Breslau
Sohn	SA.-Standartenführer, Gauführer Gau I des DNK. Königsberg/Pr.	
Schäfer-Hausen	Gruppenführer, Vertreter des NSKK.	Breslau
Schluf	Verbandsführer Deutscher Regler-Bund	Wernigerode/Harz
Schlünder, Dr.	Obergebietsführer, Reichsjugendführung	Berlin
Graf v. Schmettow	Festungskommandant, Oberstleutnant	Breslau
Schmidt	SA.-Brigadeführer, Gauführer Gau XII des DNK. Kassel	
Schneider	SA.-Brigadeführer, Gauführer Gau XVI des DNK. München	
Schönborn	Reichsfachamtsleiter Tennis	Berlin
Schönwälder	Bürgermeister	Breslau
Schroeder	Stadtkämmerer	Breslau
Schuhmann	Preuß. Staatsrat, Reichstrenthänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Schlesien	Breslau
Schmelt	Polizeipräsident	Breslau
Graf v. d. Schulenburg	Gau Ausland des DNK.	Berlin
Schweizer, Prof.	Der Beauftragte für künstlerische Formgebung	Berlin
Sporleder, Dr.	NSKK-Gruppenführer	Breslau
Steding	Reichsfachamtsleiter Turnen	Berlin
Stenzel	Wirtschaftsführung DNK.	Berlin
Tohfa	Generaldirektor, Vertreter Hilfswerk DL.	Dortmund
Trauer, Dr.	Stadtbaurat, Bau-Verwaltungsamt	Breslau
Völl	SA.-Standartenführer, Gauführer Gau VIII des DNK.	Braunschweig
Wapenhensch	Oberfinanzpräsident	Breslau
Warninghoff	Reichsfrauenwartin des DNK.	Berlin
Wagner, Prof. Dr.	Rektor der Schles. Friedrich-Wilhelms-Universität	Breslau
Werner, Dr.	Regierungspräsident a. D., Verbandsführer Wandern	Darmstadt
Wille, Dr.	Stadttrat, Versorgungsbetrieb	Breslau
Winter	Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr	Berlin
Witte, Dr.	Direktor, Reichsbahnpräsident	Breslau
Riegler, Prof.	Präsident der Reichskammer der bildenden Künste	Berlin

Vorbereitung und Durchführung des Festes

Gesamtleitung:

Arno Breitmeyer, Berlin, Stellvertreter des Reichsportführers

Mitarbeiter: Friedrich Körner, Berlin, Geschäftsführer
Edwin Barisch, Berlin

Fachliche Oberleitung:

Carl Steding, Berlin

Karl Prieß, Berlin

Mitarbeiter: Siegfried Schmitz, Breslau
Karl Kreuschner, Breslau
Reinhold Voer, Breslau
Die Wettkampfleiter der beteiligten Fachämter und Verbände

Wirtschaftsabteilung:

Arthur Stenzel, Berlin

Mitarbeiter: Hermann Blümel, Breslau
Kurt Hilbig, Breslau
Walter Hoffmann, Leipzig
Kurt Naseband, Breslau

Presse und Werbung:

Werner Gärtner, Berlin

Artur Reser, Berlin

Fahrtenstelle:

Kurt Münch, Berlin

Mitarbeiter: Wilhelm Schneemann, Berlin
Johannes Theuerkauf, Berlin

Festliche Veranstaltungen:

Guido von Mengden, Berlin

Mitarbeiter: Alfred Rosenthal-Heinzel

Festspiel:

Leitung und szenische Gestaltung:

Dr. Niedereßen-Gebhard, Berlin

Mitarbeiter: Adolf Wagner, Berlin

Sport-Ausstellung:

P. G. Hoffmann, Berlin

Mitarbeiter: Gramaghi, Berlin

Dr. Seyn, Berlin

Werner Kolb, Berlin

Bauleitung:

Oberbaurat Konwiarz, Breslau

Kunstauschuß:

Professor Ziegler, Berlin

Auslandsabteilung:

Graf von der Schulenburg, Berlin

Mitarbeiter: Gotthard Friedrich, Berlin

Kurt Hübner, Berlin

Schulte-Schomburg, Berlin

Dr. Turner, Berlin

Fedor Otto von Wiedede, Berlin

Ehrendienst:

Paul Brantenaar, Berlin

Herbert Mahn, Breslau

Kartenstelle:

Jean Cremer, Köln

Festfolge

Sonnabend, den 23. Juli

Gebietssportfest des Gebietes Schlesien der HZ.	1. Tag
Sternflug des NSKK. zum Deutschen Turn- und Sportfest	1. Tag

Sonntag, den 24. Juli

Gebietssportfest des Gebietes Schlesien der HZ.	2. Tag
Sternflug des NSKK. zum Deutschen Turn- und Sportfest	2. Tag
Schlesische Feierstunde auf dem Schloßplatz	11.00 Uhr
Großflugtag in Breslau-Gandau	14.00—18.00 Uhr
Festaußführung: „Feier und Spiel“ in der Jahrhunderthalle	21.00 Uhr
Festspiel in der Schlesierkampfbahn	21.30 Uhr

Montag, den 25. Juli

Unterrichtung sämtlicher Wettkampf- und Spielleiter aller Fachgebiete (Obleute).	8.00 Uhr
Festaußführung: 9. Symphonie in der Jahrhunderthalle	20.30 Uhr
Festspiel in der Schlesierkampfbahn	21.30 Uhr

Dienstag, den 26. Juli

Unterrichtung sämtlicher Kampfrichter innerhalb der verschiedenen Fachgebiete	
Festaußführung: 9. Symphonie in der Jahrhunderthalle	20.30 Uhr
Festspiel in der Schlesierkampfbahn	21.30 Uhr

Mittwoch, den 27. Juli

Tag der Jugend

Wettkämpfe und Wettspiele der HZ. im Hermann-Göring-Sportfeld

Unterweisung der Fahnenträger-Obmänner	
Unterweisung der Obleute und Kampfrichter für die 100×100 m-Gaußtaffel	10.00 Uhr

Probe: Tanzkreisführerinnen	} Chorfeftanz	18.00 Uhr
Probe: Fahnenfchwingerinnen		19.00 Uhr
Eröffnungsfeier des Deutfchen Turn- und Sportfefes in der Schlefier-		
kampfbahn		16.00 Uhr
Empfang der Ehrengäfte durch die Stadt und den Deutfchen Reichs-		
bund für Leibesübungen		20.00 Uhr
Feftaufführung: „Feier und Spiel“ in der Jahrhunderthalle		21.00 Uhr
Feftspiel in der Schlefierkampfbahn		21.30 Uhr

Donnerftag, den 28. Juli

Tag der Wettkämpfer

Insgesamt 30 000 Wettkämpfer und Spieler auf dem Hermann-Ööring-		
Sportfeld		
Turnerifche und volkstümliche Mehrkämpfe, Einzel- und Mann-		
fchaftskämpfe, fowie Spiele aller Fachgebiete, vor- und nachmittags		
Frauentumgebung des DML im Konzerthaus		20.30 Uhr
Abend des Deutfchen Volkstums in der Jahrhunderthalle		21.00 Uhr
Feftspiel in der Schlefierkampfbahn		21.30 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Tag der Mannfchaft

Ausfchnitte aus der Vereinsarbeit auf der Friefenwiefen, vor- und nachmittags		
Fortfetzung der Wettkämpfe und Spiele		
Vorführungen in der Schlefierkampfbahn:		
NSKK.	15.00—15.20 Uhr	
Reichsarbeitsdienft.	15.30—16.10 Uhr	
Polizei	16.15—16.45 Uhr	
Gau Dftmark DML.	16.50—17.50 Uhr	
Luftwaffe	17.55—18.25 Uhr	
SA.	18.30—19.00 Uhr	
Reichsakademie	19.05—19.50 Uhr	
Turnen der Alterskriegen, Friefenwiefen	17.30—18.15 Uhr	
Probe Chorfeftanz	18.30—20.30 Uhr	
Sondervorführungen der Vereine in der Jahnkampfbahn	18.40 Uhr	
Kongreß des DML in der Jahrhunderthalle	19.00 Uhr	
Feftaufführung: „Feier und Spiel“ in der Jahrhunderthalle	21.30 Uhr	
Feftspiel in der Schlefierkampfbahn	21.30 Uhr	
Appell des Deutfttums im Ausland auf dem Schloßplatz	22.00 Uhr	

Sonnabend, den 30. Juli

Tag der Gemeinschaft

Fortsetzung der Wettkämpfe und Spiele

Gemeinschaftsvorführungen der Fachämter

**Turnen,
Fußball,
Handball,
Schwerathletik,**

auf der Friesenwiese 15.30—19.00 Uhr

Vorführungen in der Schlesierkampfbahn

EC. 15.00—15.30 Uhr

Recreysportschule Wünsdorf 15.30—16.05 Uhr

Deutscher Turnverband in der Tschechoslowakei 16.05—17.05 Uhr

Kriegsmarine 17.10—17.55 Uhr

Probe Chorfeittanz 19.00—20.00 Uhr

Festaußführung: „Feier und Spiel“ in der Jahrhunderthalle 21.00 Uhr

Festspiel in der Schlesierkampfbahn 21.30 Uhr

Wehrmachtskonzert auf dem Schloßplatz 21.00 Uhr

Sonntag, den 31. Juli

Tag des Bundes

Festzug von 150 000 Männern und Frauen des DRL.

Beginn vormittags: 8.15 Uhr

Vorbeimarsch auf dem Schloßplatz vormittags: 8.30—10.30 Uhr

Festnachmittag auf der Friesenwiese

Beginn nachmittags: 16.00 Uhr

Vorführungen von 70 000 Männern und Frauen des DRL.

Die Wettkämpfe und Wettspiele

1. Wettkämpfe der Hitlerjugend

Mittwoch, den 27. Juli

Oberste Leitung: Der Chef des Amtes für Leibesübungen der R.F.F.
Obergebietsführer Dr. Schlünder.

Wettkampfleiter: Bannführer Seidemann.

Platz 7	Turnerischer Sechskampf.	7.00— 9.00 Uhr
	Leitung: Reichsjugendfachwart für Turnen, Oberscharführer Hinrichs	
Platz 7	Volkstümlicher Dreikampf.	10.00—12.00 Uhr
	Leitung: Reichsjugendfachwart für Leichtathletik, Major Lunken	
Platz 15	Schwimmen, Staffelwettkämpfe.	8.00—12.00 Uhr
	Leitung: Reichsjugendfachwart für Schwimmen, Geff. Dr. Nestner	
Platz 1, 2 Felder	Handball, Vlisturnier.	7.00—18.00 Uhr
	Leitung: Reichsjugendfachwart für Handball, Stammführer Siewecke	
Platz 1, 2 Felder	Fußball, Vlisturnier.	7.00—18.00 Uhr
	Leitung: Reichsjugendfachwart für Fußball, Oberscharführer Dr. Erbach	
Platz 4, 2 Felder	Hockey, Vlisturnier.	7.00—16.00 Uhr
	Leitung: Reichsjugendfachwart für Hockey, Geff. Dr. Lauer	
Platz 1	Faustball.	7.00—18.00 Uhr
	Leitung: Reichsjugendfachwart für Turnen, Oberscharführer Hinrichs	

Platz 10	Schwerathletik , Ringen und Gewichtheben . . . 7.00—12.00 Uhr Leitung: Reichsjugendfachwart für Schwerathletik, Fg. Guth
Platz 13	Fechten , Florettmannschaftskampf 7.00—18.00 Uhr Leitung: Reichsjugendfachwart für Fechten, Stammsführer Kelterborn
Platz 5	Tennis , Einzel- und Doppelspiele 7.00—12.00 Uhr Leitung: Reichsjugendfachwart für Tennis, Scharführer Henkel
Platz 14	Rollschuh , Kunstlaufen 7.00—11.30 Uhr Leitung: Reichsjugendfachwart für Schilauf, Eislauf u. Rollschuhsport, Bannführer Sonderer
Platz 12	Rudern , Vereinsmannschaften 14.00—18.00 Uhr Leitung: Reichsjugendfachwart für Rudern, Oberscharführer Schulz
Platz 12	Kanu , Jugendmeisterschaft der G.S. 7.00—12.00 Uhr Leitung: Reichsjugendfachwart für Kanu, Oberscharführer von Böhlen
Radrennbahn Lilienthal	Radfahren , Rennen über 4 Kilometer, 15 Runden Punktesfahren 7.00—11.30 Uhr Kunstoffahren, Radball 12.00—12.30 Uhr

2. Volkstümliche Dreikämpfe

Leitung: Ernst Bauer, Berlin.

Donnerstag, den 28. Juli, vor- und nachmittags:

Platz 17 und 18.

Dreikampf A: Männer Klasse I (Jahrgang 1919 und älter)	} 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelschießen.
„ Klasse II (Jahrgang 1902 bis 1898)	
„ Klasse III (Jahrgang 1897 und älter)	
Frauen (Jahrgang 1920 und älter)	

Freitag, den 29. Juli, vormittags: 7.00—13.00 Uhr

Platz 7.

Dreikampf B: Männer Klasse I (Jahrgang 1919 und älter)	} 100-m-Lauf, Weitsprung, Stabhochsprung

3. Turnerische Mehrkämpfe

Gesamtleitung: Reichsfachamtsleiter Steding, Berlin.

Donnerstag, den 28. Juli, vor- und nachmittags:

Platz 2	Deutsche Meisterschaft, Zwölfkampf, Männer, Klasse I	(Jahrgang 1919 und älter)
Platz 2	Deutsche Meisterschaft, Zehnkampf, Frauen	(Jahrgang 1920 und älter)
Platz 7	Zehnkampf, Männer, Klasse I, Unterstufe	(Jahrgang 1919 und älter)
Platz 1	Zwölfkampf, Gerätturnen, Männer, Klasse I	(Jahrgang 1919 und älter)
Platz 2	Zwölfkampf, Männer, Altersklasse II	(Jahrgang 1905 bis 1899)
Platz 6	Neunkampf, Männer, Altersklasse III	(Jahrgang 1898 und älter)
Platz 6/7	Achtkampf, Frauen, Unterstufe	(Jahrgang 1920 und älter)
Platz 1	Gymnastik-Siebenkampf, Frauen, Oberstufe	(Jahrgang 1920 und älter)
Platz 1	Gymnastik-Sechskampf, Frauen, Unterstufe	(Jahrgang 1920 und älter)

4. Spielrunden in Faustball, Schlagball, Korbball, Ringtennis

Gesamtleitung: Reichsfachamtspielwart Wilhelm Hein, Bremen.

A. Faustball:

Donnerstag:	7.00—18.20 Uhr	Spielreihen der Gruppen im Faustball der Männer I, II, III und Frauen, Friesenwiese
Freitag:	7.00—12.55	„ Spielreihen der Gruppen im Faustball der Männer I und II, Platz 17
	12.55—18.20	„ Spielreihen der Gruppen im Faustball der Männer III und Frauen, Platz 17
Sonabend:	7.00—12.55	„ Spielreihen der Gruppen im Faustball der Männer I, II, III und Frauen, Platz 17
	13.45—18.00	„ Endrunden der Gruppensieger, Endspiele im Faustball Männer II und III, Platz 17
	16.45—17.15	„ Endspiel im Faustball der Frauen, Platz 10
	17.20—17.50	„ Endspiel im Faustball der Männer, Platz 10

B. Schlagball:

Donnerstag:	7.00—18.55 Uhr	Spielreihen der Gruppen, Friesenwiese
Freitag:	7.00—18.55	„ Spielreihen der Gruppen, Platz 18
Sonnabend:	7.00—13.30	„ Spielreihen der Gruppen, Platz 18
	15.00—17.10	„ Endspiele, Platz 18

C. Korbball:

Donnerstag:	7.00—11.20 Uhr	Spielreihen der Gruppen, Platz 16
	13.00—18.10	„ Spielreihen der Gruppen, Platz 16
Freitag:	7.00—11.20	„ Spielreihen der Gruppen, Platz 16
	13.00—18.20	„ Spielreihen der Gruppen, Platz 16
Sonnabend:	7.00—13.40	„ Spielreihen der Gruppen, Platz 16
	15.00—16.00	„ Vorschlußrundenspiele
	16.00—16.40	„ Endspiel, Platz 10

D. Ringtennis:

Donnerstag:	7.00— 9.25 Uhr	Gaumannschafts-Turnier, 1. Runde, Platz 16
	10.00—12.35	„ Gruppenspiele in Doppelspielen, Platz 16
	13.55—18.00	„ Gruppenspiele in Einzelspielen, Platz 16
Freitag:	7.00— 8.40	„ Ausscheidungsspiele in Einzelspielen, Platz 16
	9.15—11.40	„ Gaumannschafts-Turnier, 2. Runde, Platz 16
	13.30—15.10	„ Ausscheidungsspiele in Doppelspielen, Platz 16
	16.00—18.00	„ Vorrundenspiele in Einzelspielen, Platz 16
Sonnabend:	7.30— 8.15	„ Vorschlußrunden in Einzelspielen, Platz 16
	8.45— 9.30	„ Vorschlußrunde in Doppelspielen, Platz 16
	10.00—10.45	„ Endrunde in Einzelspielen, Platz 16
	11.30—12.15	„ Endrunde in den Doppelspielen, Platz 16
	15.00—17.25	„ Gaumannschafts-Turnier, 3. Runde, Platz 16

E. Schleuderball:

Werbespiel am Sonnabend von 9.30—10.30 Uhr in der Jahnkampfbahn

5. Fußball

Spielrunde der 17 Gaumannschaften

Trostrunde der im Verlauf der Spielrunde ausscheidenden Mannschaften

Gesamtleitung: Hans Wolz, Berlin.

Durchführungsplan der Spielrunde

Sonntag, den 17. Juli

Spiel 1:	Gau V	gegen Gau XII	in Weimar	17.00 Uhr
----------	-------	---------------	-----------	-----------

Sonntag, den 24. Juli

Spiel 2:	Gau I	gegen Gau III	in Frankfurt (Ober)	17.00 Uhr
Spiel 3:	Gau VIII	gegen Sieger 1	in Liegnitz A.B.-Platz	17.00 Uhr
Spiel 4:	Gau XIV	gegen Gau X	in Schweidnitz	17.00 Uhr
Spiel 5:	Gau XVI	gegen Gau XIII	in Waldenburg, Stadion	17.00 Uhr
Spiel 6:	Gau XI	gegen Gau XVII	in Ratibor, Stadion	17.00 Uhr
Spiel 7:	Gau IV	gegen Gau II	in Beuthen, Stadion	17.00 Uhr
Spiel 8:	Gau IX	gegen Gau XV	in Reisse, Stadion	17.00 Uhr
Spiel 9:	Gau VII	gegen Gau VI	in Görlitz, Schenkendorfplatz	17.00 Uhr

Dienstag, den 26. Juli

Spiel 10:	Sieger 2	gegen Sieger 3	in Breslau, VfB.-Pl.*)	16.00 Uhr
Spiel 11:	Sieger 4	gegen Sieger 5	in Breslau, Br.-02-Pl.**)	18.15 Uhr
Spiel 12:	Sieger 6	gegen Sieger 7	Festplatz Schlesierkampfbahn	18.15 Uhr
Spiel 13:	Sieger 8	gegen Sieger 9	Festplatz, Jahnkampfbahn	16.00 Uhr

Donnerstag, den 27. Juli

Spiel 14:	Sieger 10	gegen Sieger 11	Festplatz, Friesenwiese	15.00 Uhr
Spiel 15:	Sieger 12	gegen Sieger 13	Festplatz, Friesenwiese	17.15 Uhr

*) VfB.-Platz: Sportpark Grüneiche bei der Jahrhunderthalle (Verein für Bewegungsspiele 1898).

**) Breslau-02-Platz: Sportpark Hardenberghügel, Gräbischer Straße (Breslauer Sportvereinigung 1902).

Sonnabend, den 30. Juli

Spiel 16: Verlierer 14 gegen Verlierer 15
um den 3. und 4. Platz Wfb.=Platz*) 9.00 Uhr

Endspiel:

Spiel 17: Sieger 14 gegen Sieger 15 Festplatz
Schlesierkampfbahn 18.00 Uhr

Durchführungsplan der Trostrunde

Dienstag, den 26. Juli

Spiel 18: Verlierer 2 gegen Verlierer 3 „Schlesien“-Platz, Breslau,
Kürassierstraße (Verein für Rasenspiele „Schlesien“ 1897) 9.00 Uhr

Spiel 19: Verlierer 4 gegen Verlierer 5 „Hertha“-Platz, Breslau,
Schönstraße (Sportklub Hertha) 9.00 Uhr

Spiel 20: Verlierer 6 gegen Verlierer 7 Festplatz
Schlesierkampfbahn 9.00 Uhr

Spiel 21: Verlierer 8 gegen Verlierer 9 Festplatz, Jahnkampfbahn 9.00 Uhr

Donnerstag, den 28. Juli

Spiel 22: Verlierer 10 gegen Sieger 18, Festplatz, Friesenwiese 8.00 Uhr

Spiel 23: Verlierer 11 gegen Sieger 20, Festplatz, Friesenwiese 10.15 Uhr

Spiel 24: Verlierer 12 gegen Sieger 19, Wfb.=Platz*) 8.00 Uhr

Spiel 25: Verlierer 14 gegen Sieger 21, Wfb.=Platz*) 10.15 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Spiel 26: Sieger 22 gegen Sieger 24, Festplatz, Platz 18 15.00 Uhr

Spiel 27: Sieger 23 gegen Sieger 25, Festplatz, Platz 18 17.15 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Endspiel:

Spiel 28: Sieger 26 gegen Sieger 27 Wfb.=Platz*) 15.00 Uhr

*) Wfb.-Platz: Sportplatz Grüneiche bei der Jahrhunderthalle.

Sonnabend, den 30. Juli Alte Herren (2 Mannschaften).

Festplatz, Schlesierkampfbahn 9.00—10.10 Uhr

Donnerstag, den 28. Juli

Die Mannschaft des Dampfers Bremen gegen die Mannschaft des Dampfers
New York VfB.-Platz 10.30—12.15 Uhr

6. Rugby

Gesamtleitung: Reichsfachamtsportwart Hans Wolz, Berlin.

2 Auswahlmannschaften der Gaue III (Brandenburg) und VIII (Niedersachsen)

Sonnabend, den 30. Juli

Festplatz, Schlesierkampfbahn

10.30—12.00 Uhr

7. Cricket

Gesamtleitung: Reichsfachamtsportwart Hans Wolz, Berlin.

Endspiel der Spielrunde des Gaues III (Brandenburg)

Sonnabend, den 30. Juli

Sportpark Ost, Ofener Straße (Wolfswinkel)

ab 8.00 Uhr

3. Deutsche Meisterschaften Leichtathletik für Männer und Frauen

Reichswettkämpfe für Junioren

Gesamtleitung: Reichsfachamtsleiter Dr. Karl Ritter von Galt, Berlin.

Platz 3, Zirkuskampfbahn

Donnerstag, den 28. Juli

Zeit	M ä n n e r		J u n i o r e n	
	Läufe	techn. Wettbew.	Läufe	techn. Wettbew.
10.00	—	—	100-m-Vorl.	Kugelstoß
10.30	—	—	400-m-Vorl.	—
11.00	—	—	110-m-Hürd.=B.	—
11.30	—	—	100-m-3wl.	Hammerwurf
11.45	—	—	800-m-Vorlauf	—
14.20	—	Stabhochsprung	100-m-Endlauf	—
14.35	—	Speerwurf	400-m-Endlauf	—
14.50	—	—	1500-m-Endlauf	Weitsprung
15.15	—	—	110-m-Hürd.=B.	—
15.30	100-m-Vorlauf	—	—	—
15.50	400-m-Hürd.=B.	—	—	Hochsprung
16.20	800-m-Vorlauf	—	—	—
16.35	100-m-3wl.	—	—	—
16.45	400-m-Vorl.	—	—	—
16.55	—	Weitsprung	—	—
17.15	400-m-Hürd.=B.	—	—	Speerwurf
17.35	400-m-3wl.	—	—	—
17.55	1500-m-Vorlauf	—	—	—
18.15	—	—	800-m-Endlauf	—
18.30	100-m-Endlauf	—	—	—

Freitag, den 29. Juli

Zeit	M ä n n e r		F r a u e n		J u n i o r e n	
	Läufe	techn. Wettb.	Läufe	techn. Wettb.	Läufe	techn. Wettb.
9.30	—	—	80-m-Hürd.=B.	—	—	Stabhspr.
9.50	—	—	—	—	200-m-Vorl.	—
10.20	110-m-Hü.=B.	—	—	—	—	—
10.50	—	—	100-m-Vorl.	—	—	Diskusw.
11.20	200-m-Vorl.	—	—	—	—	—
11.50	—	—	—	—	200-m-Hü.=B.	—
14.20	—	—	80-m-Hü.=Bwl.	—	—	Dreisprg.
14.30	200-m-Bwl.	—	—	—	—	—
14.30	—	Hammerw	100-m-Bwl.	—	—	—
15.00	110-m-Hü.=E.	Dreispr.	—	—	—	—
15.10	Start	—	—	—	—	—
	Marathonlauf					
15.25	400-m-Hü.=E.	—	—	—	—	—
15.35	400-m-Endl.	—	—	—	—	—
15.45	5000-m-Endl.	—	—	—	—	—
16.10	—	—	—	—	200-m-Endl.	—
16.20	800-m-Endl.	—	—	Weitspr.	—	—
16.30	200-m-Endl.	—	—	—	—	—
16.40	—	—	—	—	200-m-Hü.=E.	—
16.50	—	Kugelfst.	—	Kugelfst.	—	—
17.00	—	—	—	—	3000-m-Endl.	—
17.20	—	—	100-m-Endl.	—	—	—
17.30	4 × 1500-m=E.	—	—	—	—	—
17.50	Einlauf	—	—	—	—	—
	Marathonlauf					

Sonnabend, den 30. Juli

Zeit	M ä n n e r		F r a u e n	
	Läufe	techn. Wettb.	Läufe	techn. Wettb.
10.30	—	—	4 × 100-m ^s Vorlauf	—
11.15	—	—	200-m ^s Vorlauf	—
15.00	4 × 100-m ^s Vorl.	Disfussw.	—	Hochsprg.
15.30	—	—	80-m-Hürd. ^s Endlauf	—
15.40	4 × 400-m ^s Vorl.	—	—	—
16.00	—	—	—	Speerw.
16.15	—	—	4 × 100-m ^s Endlauf	—
16.25	4 × 100-m ^s Endl.	Hochsprg.	—	—
16.35	1500-m ^s Endlauf	—	—	—
16.45	3000-m ^s Hind. ^s & E.	—	—	—
17.00	—	—	—	Disfussw.
17.15	4 × 400-m ^s Endl.	—	—	—
17.30	—	—	200-m ^s Endlauf	—
17.40	10 000-m ^s Endl.	—	—	—

9. Handball

A. Männer

Spielrunde von 40 Städtemannschaften

Gesamtleitung: Adam Rothelfer, Berlin.

Die je 2 besten Städtemannschaften eines jeden Gaues ermitteln nach folgendem Plan den Turn- und Sportfestieger:

Donnerstag, den 28. Juli

Vorrunde

Friesenwiese Spielfeld 1: 8.00—13.00 Uhr, 4 Spiele; 15.30—19.15 Uhr, 3 Spiele
" " 2: 8.00—13.00 Uhr, 4 Spiele; 15.30—19.15 Uhr, 3 Spiele
" " 3: 8.00—13.00 Uhr, 4 Spiele; 14.15—19.15 Uhr, 4 Spiele
Sportpark Ost,
Dfener Str. (Wolfswinkel) 8.00—13.00 Uhr, 4 Spiele
8.00—13.00 Uhr, 4 Spiele

Freitag, den 29. Juli

Zwischen- und Vorschlußrunde

Sportpark Ost: 8.00—13.00 Uhr, 4 Spiele
" " 8.00—11.45 Uhr, 3 Spiele
Platz: Postsportverein
„Stephan“, Morgenau: 8.00—11.45 Uhr, 3 Spiele
Platz 18, Spielfeld 1: 8.00—11.45 Uhr, 3 Spiele; 16.45—19.15 Uhr, 2 Spiele
„ 18, „ 2: 9.15—11.45 Uhr, 2 Spiele

Sonnabend, den 30. Juli

Zahnkampfbahn: Spiel um 3. und 4. Platz . . . 8.00—9.15 Uhr
" Endspiel 18.30—19.45 Uhr

B. Frauen

Deutsche Meisterschaft

Die 16 Gaumeister ermitteln am Sonntag, dem 17. Juli, nach folgendem Spielplan die an der Schlußrunde in Breslau teilnahmeberechtigten Mannschaften:

Spiel 1: Asco Königsberg—S.V. Preußen-Borussia Stettin
" 2: Turngemeinde in Berlin—Reichsbahn TSV. Breslau
" 3: Polizei S.V. Dresden—T.V. 1860 Jülich

- Spiel 4: EC. Germ.-Jahn Magdeburg—ET. Hessen-Pr. Kassel
 „ 5: Eintracht Hamburg—VSG. Martin Brinkmann Bremen
 „ 6: Dortmund 95—Stahlunion Düsseldorf
 „ 7: Kölner BC.—Eintracht Frankfurt
 „ 8: VfB. Mannheim—TV. Cannstatt 46.

Spielplan der Schlußrunde:

Gesamtleitung: Adam Rothelfer, Berlin.

Mittwoch, den 27. Juli

Sportpark Ost, Ostener Str. (Wolfswinkel) 2 Spielfelder:

4 Spiele 9.00—11.30 Uhr

Donnerstag, den 28. Juli

Sportpark Ost, Ostener Str., 2 Spielfelder: 2 Spiele . . . 16.45—19.15 Uhr

2 Spiele (Trostspiele) 16.45—19.15 Uhr

Samstag, den 30. Juli

Jahnsportbahn: Endspiel 10.45—12.00 Uhr

10. Basketball

Spielrunde von Vereinsmannschaften

Gesamtleitung: Adam Rothelfer, Berlin.

Donnerstag, den 28. Juli

Platz 9, 4 Felder: Vorrunde 8.00—11.35 Uhr
 17.30—19.15 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Platz 9, 3 Felder: Zwischenrunde 8.00—10.40 Uhr

Samstag, den 30. Juli

Platz 9, 2 Felder: Schlußrunde 8.30— 9.20 Uhr
 Endspiele 16.30—18.15 Uhr

11. Schwimmen

Einzel- und Mannschaftskämpfe für Männer und Frauen

Gesamtleitung: Gaufachwart Karl Groth, Breslau.

Donnerstag, den 28. Juli

- 7.00 Uhr: 100-m-Kraulschwimmen für Männer, Kl. 3, 2b, 2a
Kunstspringen für Frauen, Kl. 2
- 8.30 Uhr: 100-m-Brustschwimmen für Frauen, Kl. 2b und 2a
- 9.15 Uhr: 1. Wasserballspiel
- 9.30 Uhr: 100-m-Brustschwimmen für Frauen, Kl. 1b, 1a, Meisterklasse
- 9.50 Uhr: 50-m-Brustschwimmen für Altersklasse, Männer
- 10.00 Uhr: 2. Wasserballspiel
- 10.30 Uhr: 200-m-Kraulschwimmen für Männer, Meisterklasse, 1a und 1b
- 10.45 Uhr: Kunstspringen für Frauen, Kl. 1
- 11.20 Uhr: 100-m-Rückenschwimmen für Frauen, Meisterklasse, 1a, 1b, 2a, 2b
- 12.00 Uhr: 50-m-Rückenschwimmen für Frauen, Kl. 3
- 12.15 Uhr: 3. Wasserballspiel
200-m-Brustschwimmen für Männer, Meisterklasse, 1a und 1b
- 13.00 Uhr: 4. Wasserballspiel
- 13.00 Uhr: 50-m-Rückenschwimmen für Männer, Altersklasse
- 13.20 Uhr: 400-m-Kraulschwimmen für Frauen, Meisterklasse, 1a und 1b
- 13.45 Uhr: 5. Wasserballspiel
- 14.00 Uhr: 200-m-Brustschwimmen für Frauen, Meisterklasse, 1a und 1b
- 14.30 Uhr: Turmspringen für Männer, Kl. 1 — 1. Lauf —
- 14.50 Uhr: 100-m-Rückenschwimmen für Männer, Meisterklasse, 1a, 1b, 2a, 2b
- 15.40 Uhr: 50-m-Rückenschwimmen für Männer, Kl. 3
- 16.00 Uhr: 100-m-Brustschwimmen für Männer, Meisterklasse, 1a, 1b, 2a, 2b
- 16.30 Uhr: Turmspringen für Männer, Kl. 1 — 2. Lauf —
- 17.30 Uhr: 100-m-Kraulschwimmen für Männer, Meisterklasse, 1a, 1b
- 18.15 Uhr: 50-m-Kraulschwimmen für Männer, Altersklasse
- 18.30 Uhr: 6. Wasserballspiel
- 18.45 Uhr: 100-m-Kraulschwimmen für Frauen, Kl. 3, 2b, 2a
- 19.15 Uhr: 7. Wasserballspiel
- 19.20 Uhr: 100-m-Kraulschwimmen für Frauen, 1a, 1b und Meisterklasse
- 19.45 Uhr: 400-m-Kraulschwimmen für Männer, Meisterklasse, 1a, 1b

Freitag, den 29. Juli

- 7.00 Uhr: Kunstspringen für Männer, Kl. 2 — 1. Lauf —
- 8.00 Uhr: 3×50-m-Lagenstaffel für Männer, Kl. 3
- 8.15 Uhr: Kunstspringen für Männer, Kl. 2 — 2. Lauf —
- 9.00 Uhr: 3×100-m-Lagenstaffel für Männer, Kl. 2

- 9.30 Uhr: Kunstspringen für Männer, Kl. 2 — 3. Lauf —
 9.45 Uhr: 100-, 200-, 200-, 100-m-Bruststaffel für Männer, Kl. 1
 10.00 Uhr: 3×50-m-Kraulstaffel für Männer, Altersklasse
 10.30 Uhr: Bilderlegen und Kunstschwimmen, Alter Turnverein Breslau
 10.45 Uhr: Kunstspringen für Männer, Kl. 2 — 4. Lauf —
 10.50 Uhr: 4×50-m-Bruststaffel für Männer, Kl. 3
 11.20 Uhr: 4×100-m-Bruststaffel für Männer, Kl. 2
 12.00 Uhr: Bilderlegen, Alter Schwimmverein Breslau
 12.30 Uhr: 8. Wasserballspiel
 13.15 Uhr: 9. Wasserballspiel
 14.00 Uhr: 10. Wasserballspiel
 4×50-m-Kraulstaffel für Männer, Kl. 3
 14.30 Uhr: 4×100-m-Kraulstaffel für Männer, Kl. 2
 14.45 Uhr: 11. Wasserballspiel
 15.00 Uhr: 4×100-m-Kraulstaffel für Männer, Kl. 1
 15.30 Uhr: Turmspringen für Frauen, Kl. 1 — 1. Lauf —
 Vorführung der Frauen des 1. Wiener Amateur-Schwimmklubs
 16.00 Uhr: 3×100-m-Kraulstaffel für Frauen, Kl. 1
 16.30 Uhr: Turmspringen für Frauen, Kl. 1 — 2. Lauf —
 3×50-m-Lagenstaffel, Alter Klasse, Männer
 16.45 Uhr: 100-, 200-, 100-m-Lagenstaffel für Männer, Kl. 1
 17.15 Uhr: Kunstschwimmen des Frauenschwimmvereins München
 17.30 Uhr: 12. Wasserballspiel
 18.00 Uhr: 10×50-m-Bruststaffel für Männer, Gaumannschaften
 18.15 Uhr: 13. Wasserballspiel
 19.00 Uhr: 14. Wasserballspiel

Sonnabend, den 30. Juli

- 7.30 Uhr: Altersklasse, Springen für Männer, 32—40 Jahre
 8.15 Uhr: Altersklasse, Springen für Männer über 40 Jahre
 9.00 Uhr: 6×200-m-Bruststaffel für Männer, Städtemannschaften
 9.45 Uhr: 6×100-m-Rückenstaffel für Männer, Städtemannschaften
 10.15 Uhr: 6×50-m-Bruststaffel für Frauen, Gaumannschaften
 10.15 Uhr: 15. Wasserballspiel
 10.30 Uhr: Vorführung, Frauen Wien
 11.00 Uhr: 100-, 200-, 400-, 200-, 100-m-Kraulstaffel für Männer,
 Städtemannschaften
 11.00 Uhr: 16. Wasserballspiel
 11.45 Uhr: 17. Wasserballspiel
 12.30 Uhr: 18. Wasserballspiel
 13.15 Uhr: 19. Wasserballspiel
 14.00 Uhr: 20. Wasserballspiel
 14.45 Uhr: Kunstspringen für Männer, Kl. 1 — 1. Lauf —
 15.00 Uhr: 10×100-m-Kraulstaffel für Männer, Städtemannschaften
 15.30 Uhr: 6×50-m-Kraulstaffel für Frauen, Gaumannschaften

- 15.45 Uhr: Vorführung, Alter Schwimm-Verein Breslau
 16.30 Uhr: 2×100-, 200-, 100-m-Vagenstaffel für Männer, Städtemannschaften
 16.45 Uhr: Kunstspringen für Männer, Kl. 1. — 2. Lauf —
 17.00 Uhr: Kunstschwimmen des Münchener Frauenschwimm-Vereins
 17.30 Uhr: 10×50-m-Kraulstaffel für Männer, Gaumannschaft
 18.30 Uhr: Endspiel Wasserball

12. Schwerathletik

Deutsche Meisterschaften im Freistilringen

Deutsche Meisterschaften im Gewichtheben

Reichswettkämpfe im griechisch-römischen Ringen (Altersklassen)

Reichswettkämpfe im Judo, Gewichtheben (Altersklassen)

Reichswettkämpfe im Tauziehen und Rundgewichtsringen und
Gewichtwerfen

Reichswettkämpfe im Dreikampf (Hammerwerfen, Gewichtwerfen und
Steinstoßen)

Gesamtleitung: Reichsfachamtsleiter Kurt Frey, München.

Platz 10

Donnerstag, den 28. Juli

Gewichtheben

- 7.00 Uhr: Abwiegen, Bantam-, Feder- und Leichtgewicht
 7.30—12.00 Uhr: Gewichtheben
 14.30 Uhr: Abwiegen, Mittel-, Halbschwer- und Schwergewicht
 15.00—19.00 Uhr: Gewichtheben

Ringern

- 7.00— 7.30 Uhr: Abwiegen sämtlicher Teilnehmer der aktiven Klasse
 7.30—13.00 Uhr: Ringkämpfe in allen Klassen
 15.00—19.00 Uhr: Ringkämpfe in allen Klassen

Judo

- 8.00— 8.30 Uhr: Abwiegen sämtlicher Teilnehmer der aktiven Klasse
 8.30—13.00 Uhr: Kämpfe in allen Klassen
 15.00—19.00 Uhr: Kämpfe in allen Klassen

Freitag, den 29. Juli

Gewichtheben

- 8.30— 9.00 Uhr: Abwiegen sämtlicher Teilnehmer — Altersklassen
9.00—13.00 Uhr: Gewichtheben sämtlicher Teilnehmer — Altersklassen

Ringen

- 7.00— 7.30 Uhr: Abwiegen sämtlicher noch im Kampf befindlichen Klassen
7.30—13.00 Uhr: Fortsetzung der Ringkämpfe aller Klassen
15.00—15.30 Uhr: Entscheidungen der Männerklassen
15.00—15.30 Uhr: Abwiegen sämtlicher Teilnehmer — Altersklassen
15.30—19.00 Uhr: Ringkämpfe sämtlicher Teilnehmer — Altersklassen

Freitag, den 29. Juli

Judo

- 8.00—13.00 Uhr: Fortsetzung der Kämpfe der Männerklassen
8.00— 8.30 Uhr: Abwiegen der Teilnehmer — Altersklassen
8.30—13.00 Uhr: Kämpfe der Teilnehmer — Altersklassen
15.00—19.00 Uhr: Zwischen- und Entscheidungskämpfe aller Klassen

Rundgewichtsriegen

- 11.00—12.00 Uhr: Auslosen sämtlicher Klassen und der Pflichtübungen
15.00—19.00 Uhr: Wettbewerbe

Tauziehen

- 15.30—16.00 Uhr: Abwiegen der Mannschaften
16.00—19.00 Uhr: Wettbewerbe

Sonnabend, den 30. Juli

Platz 18

Rasenkraftsport-Dreikampf

Gewichtheben, Steinstoßen, Hammerwerfen

- 7.00— 7.30 Uhr: Abwiegen der Teilnehmer
7.30—13.00 Uhr: Wettkampf

13. Bogen

Gesamtleitung: Reichsfachamtsportwart Hanns Hieronimus, Berlin.

Die 17 Gaumannschaften stellen nach folgendem Kampfplan die beste Gaumannschaft fest.

Sonnabend, den 16. Juli

Auscheidungskampf Gau XIII gegen XIV in Frankfurt a/M.

Dienstag, den 26. Juli

Gau II gegen Gau VIII und Gau V gegen Gau XI in Hirschberg	Beginn 19.00 Uhr
Gau III gegen Gau XVI und Gau X gegen Gau XII in Gölitz	Beginn 19.00 Uhr
Gau I gegen Gau VI und Gau IV gegen Gau XIII in Liegnitz	Beginn 19.00 Uhr
Gau VII gegen Gau XV und Gau IX gegen Gau XVII in Breslau, Hermann- Göring-Sportfeld	Beginn 14.30 Uhr

Donnerstag, den 28. Juli

Platz 11

1. Sieger aus II/VIII gegen Sieger aus V/XI	11.00—19.00 Uhr
2. Sieger aus III/XVI gegen Sieger aus X/XII	11.00—19.00 Uhr
3. Sieger aus I/VI gegen Sieger aus IV/XIII	11.00—19.00 Uhr
4. Sieger aus VII/XV gegen Sieger aus IX/XVII	11.00—19.00 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Platz 11

Sieger aus 1 gegen Sieger aus 2	13.00—19.00 Uhr
Sieger aus 3 gegen Sieger aus 4	13.00—19.00 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Platz 11

Sieger aus 1/2 gegen Sieger aus 3/4.	15.00—17.30 Uhr
--	-----------------

14. Fechten

Säbelmannschaftskämpfe für Gaumannschaften (Männer)

Florettmannschaftskämpfe für Gaumannschaften (Frauen)

Gesamtleitung: Reichsfachamtsportwart Fritz Kelterborn, Berlin.

Donnerstag, den 28. Juli

Platz 13, Turnhalle, Vorrunde Florett

7.00—12.00 Uhr

14.00—19.00 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Platz 13, Turnhalle, Endkämpfe Florett 7.00—12.00 Uhr

Vorkämpfe Säbel 7.00—12.00 Uhr

Zwischenkämpfe Säbel 14.00—19.00 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Platz 13, Turnhalle, Zwischenkämpfe Säbel 8.00—12.00 Uhr

Endrunde Säbel 14.00—18.00 Uhr

15. Hockey

Spielrunde von Gaumannschaften und Gaunachwuchsmannschaften
(Männer)

wodurch der eine Teilnehmer am Silber Schild-Endspiel ermittelt wird.

Trostrunde der ausscheidenden Mannschaften

Spielrunde für Frauen-Gaumannschaften

Gesamtleitung: Dr. Karl-Friedrich Lauer, Schwerin.

Durchführungsplan der Spielrunde — Männer

Alle Spiele finden auf Platz 4 statt.

Mittwoch, den 27. Juli

Spiel 1: Gau Ostmark gegen Nachwuchs Westfalen, Spielfeld 1, 17.00 Uhr

Spiel 2: Chile gegen Nachwuchs Bayern, Spielfeld 1, 18.30 Uhr

Donnerstag, den 28. Juli

Spiel 3: Gau Sachsen gegen Nachwuchs Schlesien, Spielfeld 1, 8.30 Uhr

Spiel 4: Gau Schlesien gegen Nachwuchs Sachsen, Spielfeld 1, 10.00 Uhr

Spiel 5: Gau Westfalen gegen Sieger aus 1, Spielfeld 1, 17.00 Uhr

Spiel 6: Gau Bayern gegen Sieger aus 2, Spielfeld 1, 18.30 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Spiel 7: Sieger aus 3 gegen Sieger aus 4,	Spielfeld 1,	17.00 Uhr
Spiel 8: Sieger aus 5 gegen Sieger aus 6,	Spielfeld 1,	18.30 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Spiel 9: Sieger aus 7 gegen Sieger aus 8, Endspiel,		
	Spielfeld 1,	18.30 Uhr

Durchführungsplan der Trostrunde

Alle Spiele finden auf Platz 4 statt.

Donnerstag, den 28. Juli

Spiel 10: Verlierer aus Spiel 1 gegen Verlierer aus Spiel 3		
	Spielfeld 2,	18.30 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Spiel 11: Verlierer aus 2 gegen Verlierer aus 4,	Spielfeld 1,	8.30 Uhr
Spiel 12: Verlierer aus 5 gegen Verlierer aus 6,	Spielfeld 1,	10.00 Uhr
Spiel 13: Sieger aus 10 gegen Sieger aus 11,	Spielfeld 2,	17.00 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Spiel 14: Sieger aus 12 gegen Sieger aus 13,	Spielfeld 2,	15.30 Uhr
Endspiel Trostrunde		

Durchführungsplan der Spielrunde — Frauen

Alle Spiele finden auf Platz 4 statt.

Donnerstag, den 28. Juli

Spiel 15: Gau Ostmark gegen Gau Mitte,	Spielfeld 2,	8.30 Uhr
Spiel 16: Gau Bayern gegen Gau Schlesien,	Spielfeld 2,	10.00 Uhr
Spiel 17: Gau Württemberg gegen Gau Sachsen,	Spielfeld 2,	17.00 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Spiel 18: Sieger aus 15 gegen Sieger aus 16,	Spielfeld 2,	8.30 Uhr
--	--------------	----------

Sonnabend, den 30. Juli

Spiel 19: Sieger aus 17 gegen Sieger aus 18, Endspiel,		
	Spielfeld 1,	17.00 Uhr

Durchführungsplan der Trostrunde — Frauen

Freitag, den 29. Juli

Spiel 20: Verlierer aus Spiel 15 gegen Verlierer 17, Spielfeld 2, 18.30 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Spiel 21: Endspiel Verlierer aus 16 gegen Verlierer 18, Spielfeld 2, 15.30 Uhr

16. Tennis

Vorschluß- und Schlußrunde der Medenspiele
Frauenmannschaftskämpfe

Gesamtleitung: Gaufachwart Dr. Feist, Breslau.

Donnerstag, den 28. Juli

Platz 5, Vorschlußrunde der Medenspiele. 9.00—12.00 Uhr
15.00—19.00 Uhr

Gau III gegen Gau XIII
und Gau IV gegen Gau X

Freitag, den 29. Juli

Platz 5, Schlußrunde der Medenspiele und Trostrunde . . . 9.00—12.00 Uhr
15.00—19.00 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Platz 5, Frauenmannschaftskampf 10.00—12.00 Uhr
15.00—19.00 Uhr
(Berliner Vereinsmannschaft
gegen Schlesische Auswahlmannschaft.)

17. Rudern

Große Regatta

Gesamtleitung: Gaufachwart Hans Röhrich, Breslau.

Vorrennen:

Freitag, den 29. Juli

Platz 12, Slutkanal 8.30—13.00 Uhr

Zwischenrennen:

Sonnabend, den 30. Juli

Platz 12, Flutkanal ab 8.30 Uhr

Entscheidungen:

Sonnabend, den 30. Juli

Platz 12, Flutkanal ab 14.00 Uhr

- | | |
|---|-----------|
| 1. Senior-Vierer mit Steuermann | 14.00 Uhr |
| 2. Senior-Zweier ohne Steuermann | 14.15 Uhr |
| 3. Jungmann-Vierer mit Steuermann | 14.30 Uhr |
| 4. Senior-Einer | 14.45 Uhr |
| 5. Junior-Achter | 15.00 Uhr |
| 6. Einer für Frauen (Kannboot) | 15.15 Uhr |
| 7. Doppelvierer mit Steuermann für Frauen (Kannboot) | 15.30 Uhr |
| 8. Gig-Doppelvierer mit Steuermann für Frauen, Stilrudern | 15.45 Uhr |

P a u s e

- | | |
|--|-----------|
| 9. Senior-Vierer ohne Steuermann | 16.15 Uhr |
| 10. Senior-Zweier mit Steuermann | 16.30 Uhr |
| 11. Junior-Einer | 16.45 Uhr |
| 12. Jungmann-Achter | 17.00 Uhr |
| 13. Doppelzweier für Frauen (Kannboot) | 17.15 Uhr |
| 14. Senior-Doppelzweier | 17.30 Uhr |
| 15. Junior-Vierer mit Steuermann | 18.00 Uhr |
| 16. Senior-Achter. | 18.15 Uhr |

18. Kanu

Reichsoffene Regatta

Rajakslalom

Gesamtleitung: Reichsfachamtsleiter Dr. Eckert, München.

Rennfolge:

Donnerstag, den 28. Juli

Platz 12, Flutkanal, Vorrennen ab 8.00 Uhr
ab 15.00 Uhr

1. Rajak-Einer für Anfänger K I
2. Kalkboot-Zweier für Senioren JF II
3. Kalkboot-Einer für Nichtrennfahrer JF und F I
4. Canadier-Einer für Anfänger C I
5. Rajak-Einer für Junioren K I
6. Rajak-Zweier für Anfänger K II

7. Faltboot-Einer für Frauen JF I und F I (getrennte Wertung nach Anfänger, Junioren und Senioren)
8. Faltboot-Zweier für Nichtrennfahrer F II
9. Canadier-Zweier für Anfänger C I
10. Faltboot-Einer für Senioren JF I
11. Rajak-Zweier für Junioren K II
12. Rajak-Vierer für Anfänger K IV
13. Mannschaftscanadier für Gaumannschaften

Freitag, den 29. Juli

Platz 12, Flutkanal ab 15.00 Uhr

14. Canadier-Einer für Senioren C I
15. Rajak-Zweier für Senioren K II
16. Faltboot-Einer für Junioren JF I und F I
17. Canadier-Zweier für Junioren C I
18. Faltboot-Zweier für Anfänger JF II
19. Canadier-Zweier für Senioren C I
20. Rajak-Einer für Senioren K I
21. Faltboot-Zweier für Junioren JF II
22. Faltboot-Einer für Altersklasse FJ I und F I (getrennte Wertung nach AK I und AK II)
23. Canadier-Einer für Junioren C I
24. Faltboot-Einer für Anfänger JF I und F I
25. Rajak-Vierer für Junioren K IV
26. Faltboot-Zweier für Frauen JF II (getrennte Wertung nach Anfänger, Junioren und Senioren)
27. Rajak-Vierer für Senioren K IV

Sonnabend, den 30. Juli

Rajakslalom auf der Oder zwischen Sandbrücke und Matthiaswehr ab 8.00 Uhr

19. Rollschuhsport

Deutsche Meisterschaft im Kunstlaufen für Männer, Frauen und Paare

Gesamtleitung: Gaußschwart Erwin Wittner, Breslau.

Donnerstag, den 28. Juli

Platz 14

Pflichtlaufen, Männer, Klasse B	9.00—13.00 Uhr
Gemeinschaftsvorführung des Kölner Eisclubs	14.30—14.40 Uhr
Kürlaufen, Männer, Klasse B	14.40
Kürlaufen, Frauen, Klasse A	
Kürlaufen, Paare, Klasse A	
Rollhoden	—19.00 Uhr

Freitag, den 29. Juli

Pflichtlaufen, Männer, Klasse A	9.00—13.00 Uhr
Pflichtlaufen, Frauen, Klasse B	
Gemeinschaftsvorführung des Dortmunder RSC.	16.30—16.40 Uhr
Kürlaufen, Männer, Klasse A	16.40
Kürlaufen, Frauen, Klasse B	
Kürlaufen, Paare, Klasse B	
Rollhockey	—19.00 Uhr

20. Radfahren

Deutsche Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren auf der Landstraße
über 100 Kilometer

Saalsport-Wettbewerbe

Gesamtleitung: Georg Wille, Berlin.

Freitag, den 29. Juli

Saal Schießwerber, Ausscheidungen im Einer-Kunstfahren	
Kunstreigen	8—12 Uhr
und Raddball	15—19 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

Platz 14, Fortsetzung der Wettbewerbe im Einer-Kunstfahren	
Kunstreigen	9—12 Uhr
und Raddball	14—18 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

100-km-Vereinsmannschaftsfahren	ab 6 Uhr
Strecke: Start: Breslau, Mauritiusplatz, Ecke Brüderstraße, über Ohlau— Bernstadt—Dels	
Ziel: Breslau, Adolf-Hitler-Straße am Hermann-Göring-Sportfeld.	
Entreffen zwischen 8.30 und 9.30 Uhr.	

21. Segeln

Wettfahrten der 20 er Rennjollen

Wettfahrten der 15 m² Wanderjollen

Wettfahrten der Olympia-Jollen

Gesamtleitung: Karl Schmiedike, Berlin.

Wettfahrtstrecke: Auf der oberen Oder zwischen Zoologischem Garten und Ottowik.

Zeitplan:

Donnerstag, den 28. Juli	vor- und nachmittags
Freitag, den 29. Juli	vor- und nachmittags
Sonnabend, den 30. Juli	vormittags

22. Regeln

Deutsche Meisterschaften der Männer (Einzelfampf)

Reichswettkämpfe für Vereinsmannschaften, Senioren- und Frauen-Einzelfämpfe

Gaumannschaftswettkämpfe

Gesamtleitung: Heinrich Meyer, Braunschweig.

Zeitplan:

Mittwoch, den 27. Juli	
Platz 19	12—20 Uhr
Donnerstag, den 28. Juli	
Platz 19	7—12 Uhr 14—19 Uhr
Freitag, den 29. Juli	
Platz 19	7—12 Uhr 14—19 Uhr
Sonnabend, den 30. Juli	
Platz 19	7—12 Uhr 14—17 Uhr

23. Schießen

Wettbewerbe mit Wehrmannsgewehr

" " Scheibengewehr

" " Kleinkalibergewehr, militärischer Anschlag

" " " beliebiger "

" " " nach intern. Bestimmungen

" " Scheibepistole auf 50 Meter

" im gebrauchsmäßigen Pistolenschießen

Gesamtleitung: Verbandsportwart Oberstleutnant a. D. Kannengießer, Berlin.

Zeitplan:

Mittwoch, den 27. Juli

Donnerstag, den 28. Juli

Freitag, den 29. Juli

Sonabend, den 30. Juli

jeweils auf Platz 8, (Schießanlage im Stadion) und im

Schießwerder 7.00—12.00 Uhr
und 13.30—18.30 Uhr

24. Tischtennis

Bundesspiele (Deutsche Meisterschaften)

Wettbewerbe:

Gaumannschaftsspiele um den Bundespokal (Männer)

Gaumannschaftsspiele um den Bundespokal (Frauen)

Männer- und Frauen-Einzelspiele (Meisterschaft)

Männer- und Frauen-Einzelspiele, Klasse B

Troßspiele.

Gesamtleitung: Heribert Heim, Dresden.

Zeitplan:

Von Donnerstag, den 28. bis Sonabend, den 30. Juli, jeweils in der Turn-
halle des Hochschulinstituts für Leibesübungen in der Wardeinstraße

8—12 Uhr
und 14—19 Uhr

Allgemeine Veranstaltungen und Vorführungen

Freitag, den 29. Juli

Ausschnitte aus der Vereinsarbeit

Vormittags 9.00—12.20 Uhr — Friesenwiese

Nachmittags 15.00—19.00 Uhr — „

Vorführungen in der Schlesierkampfbahn

des Nationalsoz. Kraftfahrer-Korps 15.00 Uhr

des Arbeitsdienstes 15.30 Uhr

der Polizei 16.15 Uhr

des DNK.-Gaues Ostmark 16.50 Uhr

der Luftwaffe 17.55 Uhr

der SA. 18.30 Uhr

der Reichsakademie für Leibesübungen 19.05 Uhr

Turnen der Alterskriegen — Friesenwiese 17.30 Uhr

Sondervorführungen der Vereine in der Fahnkampfbahn 18.40—21.00 Uhr

Sonnabend, den 30. Juli

6.45 Uhr: Probe für das Gauturnen, Gaugruppe A und B

7.45 Uhr: Probe für den Sonntagnachmittag sämtliche Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Aufmarsch, an den Freiübungen der Männer und den Keulenübungen der Frauen

Gemeinschaftsvorführungen auf der Friesenwiese .

15.30—16.00 Uhr: Fachamt Turnen

Turnen der Gaugruppe A: Gaue IV, IX, XIII, XVI

16.00—16.30 Uhr: Fachamt Turnen

Turnen der Gaugruppe B: Gaue I, VIII, XII, XIV

16.30—17.00 Uhr: Vorführungen des Fachamtes Handball

17.00—17.30 Uhr: Fachamt Turnen

Turnen der Gaugruppe C: Gaue III, VI, X, XV

17.30—18.00 Uhr: Fachamt Turnen

Turnen der Gaugruppe D: Gaue II, VII, XI

Vorführungen des Fachamtes Schwerathletik

18.00—18.30 Uhr: Vorführungen des Fachamtes Fußball

18.30—19.00 Uhr: Fachamt Turnen

Turnen der Gaugruppe E: Gau V

Vorführungen in der Schlesierkampfbahn:

der SS. 15.00 Uhr

der Heeresportschule Wünsdorf 15.30 Uhr

der Sudetendeutschen Volksgruppe, Deutscher Turnverband 16.05 Uhr

der Kriegsmarine 17.10 Uhr

Festliche Veranstaltungen

Sonnabend, den 23. Juli

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 Uhr

Sonntag, den 24. Juli

Schlesische Feiertunde, Schloßplatz 11.00 Uhr

Festaufführung „Feier und Spiel“, Jahrhunderthalle 21.00 „

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 „

Montag, den 25. Juli

Festaufführung, 9. Symphonie, Jahrhunderthalle 20.30 Uhr

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 „

Dienstag, den 26. Juli

Festaufführung, 9. Symphonie, Jahrhunderthalle 20.30 Uhr

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 „

Mittwoch, den 27. Juli

Eröffnungsfester des Deutschen Turn- und Sportfestes,

Schleierkampfbahn 16.00 Uhr

Empfang der Ehrengäste durch die Stadt und den DML 20.00 „

Festaufführung „Feier und Spiel“, Jahrhunderthalle 21.00 „

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 „

Donnerstag, den 28. Juli

Frauentumgebung des DML, Konzerthaus 20.30 Uhr

Abend des Deutschen Volkstums, Jahrhunderthalle 21.00 „

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 „

Freitag, den 29. Juli

Kongreß des DML, Jahrhunderthalle 19.00 Uhr

Festaufführung „Feier und Spiel“, Jahrhunderthalle 21.30 „

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 „

Appell des Deutschtums im Ausland, Schloßplatz 22.00 „

Sonnabend, den 30. Juli

Festaufführung „Feier und Spiel“, Jahrhunderthalle 21.00 Uhr

Festspiel, Schleierkampfbahn 21.30 „

Wehrmachtkonzert, Schloßplatz 21.00 „

Sonntag, den 31. Juli

Beginn des Festmarsches 8.15 Uhr

Vorbeimarsch auf dem Schloßplatz 8.30—10.30 „

Festnachmittag: Vorführungen von 70 000 Männern u. Frauen 16.00 „

Die „Erste Deutsche Sportausstellung Breslau 1938“

Das Breslauer Messe- und Ausstellungsgelände neben der Jahrhunderthalle beherbergt in der Zeit vom 20. Juli bis 7. August 1938, also hauptsächlich während der Festtage des Deutschen Turn- und Sportfestes eine Ausstellung, die in Inhalt und Aufbau erstmalig den Versuch unternimmt, Leben und Geschehen der Deutschen Leibesübungen auf verhältnismäßig kleinem Raum unter dem Leitwort: „Volk in Leibesübungen“ zusammenzufassen.

Der Poelzig-Bau, der 1913 mit der Jahrhundertausstellung der Befreiungskriege eingeweiht wurde, ist eine würdige Stätte für die „Erste Deutsche Sportausstellung“.

Außerdem werden in dem großzügigen Neubau der Staatenhalle täglich eine Anzahl guter Kulturfilme vorgeführt, daneben ständige Vorführungen von Schmalfilmen aus dem reichhaltigen Lehrfilmarchiv des DRL. Ebenfalls in der Staatenhalle ist der umfangreiche Lichtbildwettbewerb, der anlässlich des Turn- und Sportfestes ausgeschrieben war, ausgestellt.

Die eigentliche Ausstellung im Poelzig-Bau beginnt mit einer Darstellung der Zusammenfassung und einheitlichen Führung der Deutschen Leibesübungen in der Hand des Reichsportführers. Die Entwicklung der Deutschen Leibesübungen von 1813 bis heute leitet über zu dem umfangreichen und vielseitigen Aufgabengebiet des DRL.

Die Tätigkeit des aufstrebenden Sportamtes der NS-Gemeinschaft Abt., die vollstümlichen Leistungsabzeichen der Deutschen Leibesübungen, und die segensreiche Tätigkeit des sozialen Hilfswerks des Deutschen Sports, der Deutschen Sporthilfe, werden in ihren wesentlichen Zügen gezeigt.

Die Abteilung Übungsstättenbau bringt viele interessante Anregungen auf diesem Gebiet.

Das Kernstück der Ausstellung bildet der Ehrenraum mit dem Modell des Nürnberger Stadions.

Die letzten Ausgrabungen von Olympia aus dem Jahre 1937, die auf Veranlassung des Führers vorgenommen worden sind, und der Nachlaß Coubertins, der Deutschland zugesprochen worden ist, sind Beweise für den hervorragenden Anteil Deutschlands an der Gestaltung der Olympischen Idee.

Leibesübungen und Kunst gehören zusammen — dieser Gedanke kommt in der reichhaltigen Kunstschau zum Ausdruck, an der sich zahlreiche Künstler aus allen völkischen Kreisen beteiligen.

Das Schrifttum der Leibesübungen und die Buchausstellung der 400 Bücher des nationalsozialistischen Deutschlands geben Einblick in das geistige Streben unserer Zeit.

Der Kampf um den Ranga-Parbat ist für uns Deutsche zu einem Begriff geworden, der durch das Ringen zwischen Menschenville und Naturgewalt etwas von der Faustischen Idee an sich hat. — Prachtvolle Landschaftsbilder und das Himalaja-Relief aus dem Alpinen Museum zu München sollen den Besuchern des Breslauer Festes einen unmittelbaren Eindruck von diesem zähesten und unerbittlichsten aller Kämpfe vermitteln.

Einen ersten Abschluß der Ausstellung bildet der Teil „Völkische Deutsche Leibes-erziehung“. Man sieht die Leibesübungen der deutschen Volksgenossen in aller Welt, man erkennt die vollklichen Zusammenhänge von Blut und Boden und gewinnt einen

Einblick in die zielstrebige Arbeit des Sudetendeutschen Turnverbandes, der einheitlichsten Organisation für politische Leibeserziehung.

Mit einem ernststen Hinweis auf den Einsatz des Deutschen Turners und Sportlers bis zum Äußersten und Letzten klingt die Ausstellung aus.

Der Besuch der Ausstellung wird für jeden Festteilnehmer zu einer bleibenden Erinnerung werden.

Die einzelnen Festtage

Sonnabend, den 23. Juli

Gebietsportfest des Gebietes Schlesien der HJ. (1. Tag)

Sternflug des NSJH. zum Deutschen Turn- und Sportfest (1. Tag)

10.00—12.00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer in Hirschberg (Pünktlichkeitswettbewerb)

15.00 Uhr: Start zum Regelmäßigkeitsflug nach Schweidnitz über Hirschberg—Bad Warmbrunn—Bad Salzbrunn

15.45—19.00 Uhr: Landung in Schweidnitz

ab 19.00 Uhr: Start nach Breslau

19.30—20.30 Uhr: Eintreffen in Breslau

21.30 Uhr: Festspiel für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938

von Guido von Mengden, Generalreferent des Reichssportführers

Szenische Gestaltung: Dr. Hanns Niedereken-Gebhard

In diesem Festspiel soll die gestaltende und formende Kraft der deutschen Leibesübungen, ihre Beteiligung an dem Werden und Wachsen der Nation und ihre Stellung als Hilfsmittel politischer Volkserziehung sinnfällig zum Ausdruck kommen.

Die bewußt nicht übertrieben nach außen, dafür aber um so stärker nach innen verlagerte Grundhaltung des Spiels soll alle Miterlebenden so beeindruckend, daß sie die Größe der Aufgabe, „ein Volk in Leibesübungen“ heranzubilden, erkennen und sich dieser Idee verpflichtet fühlen.

Inhaltsangabe

I. Szene:

„Das Volk spielt und tanzt“

zeigt Spiel- und Bewegungsformen des deutschen Volkes. Sie versinnbildlicht, wie Leibesübungen schon immer als Brauchtum gelebt haben, selbst in Jahrhunderten, in denen das Bewußtsein der Notwendigkeit planmäßiger Leibesübungen verlorengegangen war.

II. Szene:

„Freiheitskriege“

will allen Zuschauenden klar vor Augen führen, daß nur planmäßige Leibesübung die Stärke eines Volkes gewährleistet und daß nur die Verbindung von Leibeserziehung mit dem politischen Willen der Nation jene Volkskraft sichert, die zur Behauptung der Existenz des Volkes notwendig ist.

III. Szene:

„Biedermeier“

(im Gesamtaufbau des Spieles als Entspannung und Auflöserung gedacht) zeigt Szenen im Friedensleben der Biedermeierzeit.

IV. Szene:

„Das erste Deutsche Turn- und Jugendfest zu Coburg 1860“

will in einer volksfestmäßigen historischen Darstellung des ersten Deutschen Turnfestes den politischen Gehalt der Gründung der Deutschen Turnerschaft deutlich machen.

V. Szene:

„Die endlose Straße“

zeigt sinnfällig, daß Turnen und Sport der Kraft des Volkes und in letzter Zielsetzung der Aufopferung für das Volk dienen.

VI. Szene:

„Deutschlands Not und Erhebung“

veranschaulicht, daß die politische Bewegung die Bestrebungen von Turnen und Sport gleichgerichtet, zu gemeinsamem Wollen verbunden und zu gemeinsamem Einsatz fähig gemacht hat.

Gesamtleitung:

Dr. Hanns Niedeken-Gebhard

Szenisch-technische Leitung:

Adolf Wagner, Berlin

Tanzgestaltung:

Dorothee Günther, München, Berthe Trümper, Berlin, Marta Welsen
Breslau, Günther Heß, Berlin

Kostüme und Trachten:

Lotte Brill, Berlin

Textgestaltung:

Lilli Groschupf, Berlin

Organisation:

Egenhardt Kalanke, Berlin

Regie-Assistent:

Herwart Große, Berlin

Tanzfaren- und Reigenmusik:

Carl Orff, München

Für den Einsatz der Verbände verantwortlich:

DAV.: Gauportwart Schmitz, Breslau

Schulen: Stadturnrat Ebert, Breslau

Wehrmacht: Verbindungsoffizier Hauptmann Schäffer, JN. 49

NSD: Oberfeldmeister Goetz, Arbeitsgauleitung XI

SA: Obergruppenführer Kuhl, SA-Gruppe Schlesien

Mitarbeiter der Spielleitung:

Regie: Friedrich Ripp, Freiburg (Schlesien), Hansjoachim Höder, Breslau,
Ernst Puzmann, Berlin, Robert Karlewski, Berlin, Walter Rower,
Berlin, Peter Orthmann, Berlin

Tanz: Charlotte Köhler, Breslau, Carla Köster, Breslau, Helene Lude,
Breslau, Herbert Gargula, Breslau, Karl Heining, Frankfurt (Oder)

Musikalischer Sachbearbeiter:

Herbert Ködrik, Berlin

Wissenschaftlicher Berater:

Dr. Bruhn, Staatl. Kunstbibliothek, Berlin, Dr. Schuster, Stadtbibliothek,
Berlin, Prof. Dr. Schünemann, Staatsbibliothek, Berlin, Franz Dau, Breslau

Mitarbeiter für Kostüme und Trachten:

Max Meinecke, Deutsches Theater, Berlin

Sonntag, den 24. Juli

Gebietsportfest der GZ., 2. Tag

Sternflug der Gruppe 6 (Schlesien) des NS-Fliegerkorps

zum Deutschen Turn- und Sportfest 1938

7.00: Start zum Rundflug durch Oberschlesien. Lösen von Orientierungsaufgaben. Zielabwurf in Gleiwitz

8.00—9.00: Landung in Gleiwitz

10.00: Abflug nach Reisse

10.30—12.00: Landung in Reisse

14.30: Start zum Luftrennen nach Breslau

14.30—18.00: Großflugtag in Breslau

Durch Flugsport vom Pimpf zum fliegenden Menschen!

14.30—15.00: Aufstieg von 2 bis 5 Freiballonen

Aufmarsch und Flugvorführungen durch Pimpfe mit Segel- und Motorflug-Modellen

Massenstart von bunten Ballons durch Pimpfe. Die Besitzer der am weitesten fliegenden Ballons erhalten Freiflüge

15.00—16.00: Abschluß des Luftrennens

Eintreffen der Teilnehmer am Sternflug zum Deutschen Turn- und Sportfest, Überfliegen der Ziellinie in der Reihenfolge der ersten 10 Sieger

16.00—18.00: Beginn der Schauflug-Veranstaltung:

1. Segelflugvorführungen

(Seilstart, Windenstart, Flugzeugschlepp)

2. Kunstflug im Segelflugzeug (Flugzeugführer Biller)

3. Formationsflüge einer Kette

4. Doppel-Fallschirmabsprung (Ruda)

5. Vorführung alter und neuer Flugzeug-Typen:

a) Grabe-Eindecker mit Hans Grabe

b) Ettrich-Taube

c) Fieseler-Storch

d) Taifun

e) Motorsegler

f) Typen neuerer Konstruktion (Arado 79, Heinkel 35, Bücker-Student)

6. Kunstflug auf Bücker-Jungmeister und Ballonrahmen

7. Fallschirmabsprünge aus einer Kette

8. Die deutsche Kunstflugstaffel

(Graf Hagenburg, Vochnier, Olzmann)

9. Der fliegende Mensch

10. Bomben-Angriff auf eine aufgebaute Siedlung

Verlosung von 100 Freiflügen!

Montag, den 25. Juli }
Dienstag, den 26. Juli }

siehe Seite 64.

Platz- und Zeiteinteilung.

Dienstag, den 26. Juli

1	2	3	4	5	6	7
	9.00 Uhr: Fußball (Trostrunde)	9.00 Uhr: Fußball (Trostrunde)				
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
					9.00 Uhr: Fußball (Trostrunde) Platz: BfR. „Schleien“, Kurastierstr. 9.00 Uhr: Fußball (Trostrunde) Platz: FC. „Bertha“, Schönlstr.	

1	2	3	4	5	6	7
	18.15 Uhr: Fußball (Hauptrunde)	16.00 Uhr: Fußball (Hauptrunde)				
8	9	10	11	12	13	14
			14.30—18.30 Uhr: Bogen der Gau- mannschaften IX, XVII, VII, XV			
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
					16.00 Uhr: Fußball (Hauptrunde) Platz: BfR.-Sportplatz, Grüneiche 18.15 Uhr: Fußball (Hauptrunde) Platz: Breslauer Sportvereinigung, Sportpark Hardenberghügel	

Schlesische Feierstunde

Sonntag, den 24. Juli 1938, vorm. 11 Uhr, auf dem Schloßplatz:

F o l g e

Fanfarenruf und Einmarsch der Breslauer Turn- und Sportvereine

Fanfarenruf, Einmarsch der Fahnen

Festliche Musik

Gemeinsames Lied aller Teilnehmer: „Nach Ostland geht unser Ritt“

Der Sprecher Schlesiens spricht

Der Sprecher des Reiches spricht

Gemeinsames Lied aller Teilnehmer: „In den Ostwind hebt unsre Fahnen“

Es spricht der Gauleiter und Oberpräsident Josef Wagner

Es spricht Reichssportführer Staatssekretär von Tschammer und Osten

Führergruß und Nationallieder

Ausmarsch der Fahnen und der Teilnehmer.

Die Plätze müssen bis 10.45 Uhr eingenommen werden.

Teilnehmer am Aufmarsch:

Männer und Frauen aus den Turn- und Sportvereinen des Kreises Breslau.

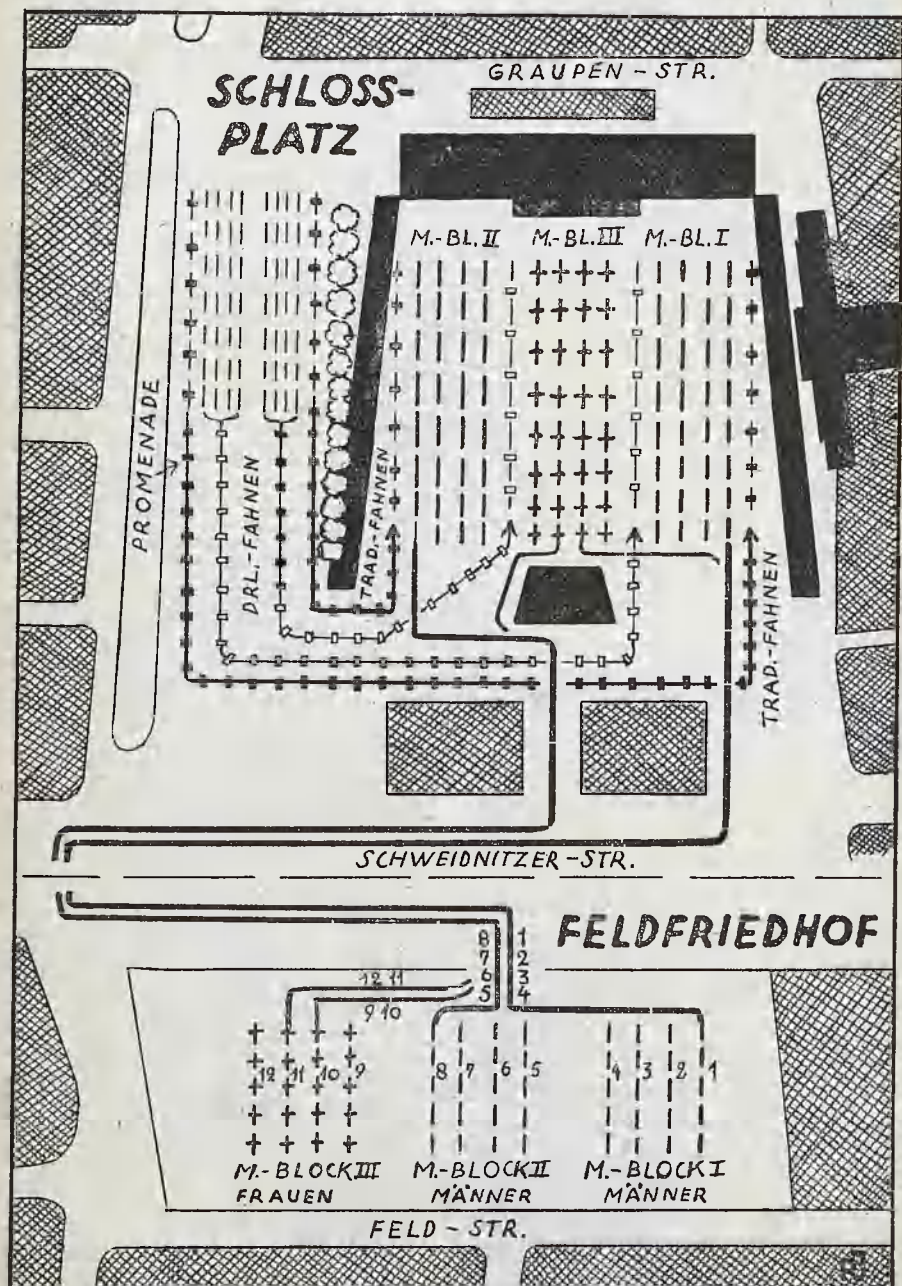
Antreten: Leitung Kreuschner.

A. Männer und Frauen: 9.45 Uhr auf dem alten Friedhof an der Feldstraße.

Die Männer werden in zwei Marschblöcke von je 4 Säulen von 120 Sechserreihen, Säulen 1—4, 5—8, die Frauen in einem Marschblock von 4 Säulen von je 120 Sechserreihen, Säulen 9—12, geordnet. Die Aufstellung muß so zeitig beendet sein, daß der Abmarsch pünktlich 10.45 Uhr beginnen kann.

SCHLESISCHE FEIERSTUNDE

AUFSTELLUNG UND ANMARSCH.



Abmarsch: Aus dem Marschblock I und II marschieren je die Säulen 1 und 8 gleichzeitig ab, beide Säulen vereinigen sich zu einer Marschsäule von Zwölferreihen, die sich an der Opernstraße zum Marsch durch die Opernstraße und Agnes-Sorma-Straße wieder in zwei getrennte Marschblöcke teilt.

Die Säulen der Frauen schließen sich in gleicher Weise den beiden letzten Säulen der Männer an. Reihenfolge der Säulen beim Abmarsch siehe Skizze!

Marschweg: Schweidnitzer Stadtgraben, Schweidnitzer Straße, Opernstraße bzw. Agnes-Sorma-Straße.

B. Fahnen: 240 Reichsbund-Tragefahnen und die Vereinstaditionsfahnen.

Leitung ohne Sorge.

Antreten: 10.00 Uhr auf der inneren Promenade am Stadtgraben zwischen Graupen- und Schweidnitzer Straße, Spitze Schweidnitzer Straße. Ordnung in zwei Marschblöcke von Fünferreihen = 1 Traditionsfahne, 4 Reichsbundfahnen.

Beim Marschblock I stehen die Traditionsfahnen am rechten, beim Block II am linken Flügel.

Abmarsch zum Schloßplatz: Der Abmarsch erfolgt 10.55 Uhr, beide Marschblöcke gleichzeitig nebeneinander auf den Platz zwischen Tribüne und Opernhaus.

Wenn die Frauen einmarschiert sind, marschieren die Fahnen ein, und zwar: die Traditionsfahnen je eine Reihe links und eine Reihe rechts außen zwischen Tribüne und Männer Säulen, die Reichsbundtragefahnen in zwei Säulen in die beiden freien Gassen zwischen Männer- und Frauensäulen.

Nach Beendigung der Feier erfolgt der Abmarsch in folgender Weise: Die beiden Fahnenblöcke marschieren vor und schwenken sofort Block I rechts, Block II links, ziehen um die Männer Säulen herum bis an die vorn stehenden Traditionsfahnen, dort schwenken sie wieder rechts bzw. links. Die Traditionsfahnen schwenken ebenfalls rechts bzw. links und marschieren mit den Reichsbundfahnen ab, beim Block I am rechten, beim Block II am linken Flügel derselben. Die Fahnenblöcke marschieren dann den gleichen Weg zurück auf die innere Promenade wie beim Einmarsch bis an die Graupenstraße. Dort Auflösung!

Der Marschblock I der Männer hängt sich mit den Säulen 1 und 2, der Marschblock II mit den Säulen 7 und 8 an die Fahnenblöcke an und marschiert hinter den Fahnen her auf die innere Promenade bis an die Graupenstraße. Diesen beiden Säulen folgen dann die Säulen 3 und 4, 5 und 6 der Männer und anschließend die Säulen der Frauen 9 und 10, 11 und 12. Auflösung auf der inneren Promenade.

Montag, den 25. Juli

- 8.00 Uhr: **Tagung der Reichsfachamtsleiter, Wettkampfleiter und Obleute aller Übungsgebiete.** Turnhalle, Festplatz
- 15.00 Uhr: **Sitzung der Obleute für die Mehrkämpfe, anschließend der Obleute für die allgemeinen Veranstaltungen in der Turnhalle**
- 20.30 Uhr: **Festaufführung in der Jahrhunderthalle, 9. Symphonie**
- 21.30 Uhr: **Festspiel in der Schlesierkampfbahn**

Dienstag, den 26. Juli

- 8.00 Uhr: **Fortsetzung der Sitzung der Obleute**
- 9.00 Uhr: **Fußball, Trostrunde auf dem Platz des Vereins für Rasenspiele „Schlesien“, Kürassierstraße**
- 9.00 Uhr: **Fußball, Trostrunde, Platz des Fußballclubs „Bertha“, Schönstraße**
- 9.00 Uhr: **Fußball, Trostrunde, Schlesierkampfbahn**
- 9.00 Uhr: **Fußball, Trostrunde, Jahnkampfbahn**
- 15.00 Uhr: **Unterweisung der Kampfrichter der Mehrkämpfe auf den einzelnen Übungsfeldern und Unterweisung innerhalb der verschiedenen Fachgebiete**
- 14.30—18.30 Uhr: **Bogen der Gaumannschaften IX gegen XVII, VII gegen XV, im Vorring des Festplatzes (Platz 11)**
- 16.00 Uhr: **Fußball, Hauptrunde, Platz des VfB., Sportpark Grüneiche**
- 16.00 Uhr: **Fußball, Hauptrunde, in der Jahnkampfbahn**
- 18.15 Uhr: **Fußball, Hauptrunde, in der Schlesierkampfbahn**
- 18.15 Uhr: **Fußball, Hauptrunde, auf dem Platz der Breslauer Sportvereinigung 02, Sportpark Hardenberghügel**
- 20.30 Uhr: **Festaufführung in der Jahrhunderthalle, 9. Symphonie**
- 21.30 Uhr: **Festspiel in der Schlesierkampfbahn**

Wettkämpfe der HJ.

Oberste Leitung:	Der Chef des Amtes für Leibesübungen der HJ., Obergebietsführer Dr. Schlönder.
Lagerleiter:	Obergebietsführer Dr. Schlönder.
Stellvert. Lagerleiter:	Oberbannführer Abelbeck.
Wettkampfleiter:	Bannführer Seidemann.

I. Turnerischer Mehrkampf

7—9 Uhr **Platz 7** Siehe Plan Zehn-R. Unterstufe, Seite 75

Leiter: Reichsjugendfachwart für Turnen, Oberscharführer Hürichs.

Gemischter Sechskampf

bestehend aus einer Pflichtübung am Reck, Barren, Pferd und 100-m-Lauf;
Wertung: 16,5 Sek. = 0 P., 11,5 Sek. = 100 P., je $\frac{1}{10}$ Sek. = 2 P., Weitsprung;
Wertung: 2,30 m = 0 P., 6,30 m = 100 P., je 4 cm = 1 P. Kugelstoß; Wertung:
3 m = 0 P., 13 m = 100 P., je 10 cm = 1 P.

Die Wertung erfolgt nach der 100-Punkt-Wertung.

Bei den Geräteleübungen wird jede Übung von 2 Kampfrichtern bis zu 10 Punkten gewertet. Die Wertung der beiden Kampfrichter wird zusammengezählt und mit 5 multipliziert, so daß im günstigsten Falle in jeder Übung 100 Punkte erreichbar sind.

Es bedeuten:	90 — 100 Punkte = sehr gut
	70 — 80 „ = gut
	50 — 60 „ = genügend
	30 — 40 „ = mangelhaft
	10 — 20 „ = ungenügend

Höchsterreichbare Punktzahl in den 3 Geräteübungen = 300 Punkte, in den 3 volkstümlichen Übungen 300 Punkte und mehr.

Preisträger ist, wer mindestens 450 Punkte erreicht.

Durchführung:

Teilnahmeberechtigt sind alle Hitlerjugenden der Jahrgänge 1920—1924, 850 Jungen in 17 Abteilungen zu je 6 Riegen = 102 Riegen.

Abteilung:

A Riege 1— 6,	E Riege 25—30,	J Riege 49—54,	N Riege 73— 78
B „ 7—12,	F „ 31—36,	K „ 55—60,	O „ 79— 84
C „ 13—18,	G „ 37—42,	L „ 61—66,	P „ 85— 90
D „ 19—24,	H „ 43—48,	M „ 67—72,	Q „ 91— 96
			R „ 97—102

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Barren, Reck, Pferd-Sprung, Weitsprung, Lauf, Kugelstoß; die 2. Riege beginnt mit Reck, die 3. mit Pferd-Sprung.

II. Volkstümlicher Dreikampf

vormittags 10.00—12.00 Uhr **Platz 7** Siehe Plan Gehn-P. Unterstufe, Seite 75

Leiter: Reichsjugendfachwart für Leichtathletik, Major Luthen.

Volkstümlicher Dreikampf bestehend aus:

100-m-Lauf; Wertung: 16,5 Sek. = 0 P., 11,5 Sek. = 100 P., je $\frac{1}{10}$ Sek. = 2 P.,

Weitprung; Wertung: 2,30 m = 0 P., 6,30 m = 100 P., je 4 cm = 1 P.,

Kugelschlag; Wertung: 3 m = 0 P., 13 m = 100 P., je 10 cm = 1 P.

Preissträger ist, wer mindestens 250 Punkte erreicht.

Durchführung:

Teilnahmeberechtigt sind alle Hitler-Jungen der Jahrgänge 1920—1924, 1100 Jungen in 17 Abteilungen zu je 3 Riegen = 51 Riegen.

Abteilung:

A Riege	1—3,	E Riege	13—15,	J Riege	25—27,	N Riege	37—39
B "	4—6,	F "	16—18,	K "	28—30,	O "	40—42
C "	7—9,	G "	19—21,	L "	31—33,	P "	43—45
D "	10—12,	H "	22—24,	M "	34—36,	Q "	46—48
						R "	49—51

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Weitprung, Lauf, Kugelschlag. Die 2. Riege beginnt mit Lauf, die 3. mit Kugelschlag.

Probe des Chorfefttanzen

1. 18.00 Uhr: Säulen- und Tanzkreisführerinnen

Antreten: 17.45 Uhr auf der Friesenwiese vor der Haupttribüne.

2. 19.00 Uhr: Fahnenfchwingerinnen, Säulen- und Tanzkreisführerinnen.

Antreten: 18.45 Uhr auf der Friesenwiese vor der Haupttribüne.

Beim Antreten werden die Fahnen, soweit sie nicht mitgebracht werden, ausgegeben.

Die Fahnenfchwingerinnen nehmen nach der Probe die Fahnen mit ins Quartier.

Sie sind dafür verantwortlich, daß die Fahnen rechtzeitig zu den anderen Proben und am Sonntagnachmittag zur Stelle sind.

Am Sonntagmorgen marschieren die Fahnensträgerinnen mit ihren Fahnen im Festzug als geschlossene Gruppe in jedem Gau vor den Frauen in Dienstkleidung.

Mittwoch, den 27. Juli 1938:

Wettkämpfe der HJ.

- 7.00— 9.00 Uhr: **Turnerischer Mehrkampf**, Platz 7
7.00—18.00 Uhr: **Handball**, Friesenwiese
7.00—18.00 Uhr: **Fußball**, Friesenwiese
7.00—18.00 Uhr: **Faustball**, Friesenwiese
7.00—12.00 Uhr: **Ringen und Gewichtheben**, Platz 10
7.00—18.00 Uhr: **Mannschaftsfechten**, Turnhalle
7.00—16.00 Uhr: **Hockey**, Platz 4
7.00—12.00 Uhr: **Tennis**, Platz 5
7.00—12.00 Uhr: **Renn**, Platz 12
7.00—11.30 Uhr: **Rollschuhkutschlaufen**, Platz 14
7.00—11.30 Uhr: **Radrennen** über 4 km und 15-Runden-Punktfahren,
Radrennbahn Lilienthal
8.00—12.00 Uhr: **Schwimmwettkämpfe** (Staffeln), Platz 15, Schwimmbad
10.00—12.00 Uhr: **Volkstümlicher Dreikampf**, Platz 7
14.00—18.00 Uhr: **Rudern**, Platz 12
12.00—12.30 Uhr: **Radkutschfahren und Radball**, Platz 14.

Wettkämpfe der Männer und Frauen

- 7.00—12.00 Uhr: **Schießen** auf Platz 8 und Schießwerder
9.00—11.30 Uhr: **Handball**, Frauen, Deutsche Meisterschaft, Sportpark Ost
10.00 Uhr: **Unterweisung der Fahrenträger-Obmänner,**
Unterweisung der Oblente und Kampfrichter
für die 100×100-m-Gaustaffel
12.00—20.00 Uhr: **Regeln**, Platz 19
13.30—18.30 Uhr: **Schießen** auf Platz 8 und Schießwerder
16.00 Uhr: **Eröffnungsfeier in der Schlesierkampfbahn**
17.00—19.45 Uhr: **Hockey**, Männer, Haupttrunde, Platz 4
18.00 Uhr: **Probe des Chorfeiertanzes**: Führerinnen
19.00 Uhr: **Probe des Chorfeiertanzes**: FahnenSchwingerinnen
20.00 Uhr: **Empfang der Ehrengäste** durch die Stadt und den DRL.
21.00 Uhr: **Festansführung** in der Jahrhunderthalle „Feier und Spiel“
21.30 Uhr: **Festspiel** in der Schlesierkampfbahn.

Platz- und Zeiteinteilung

Mittwoch, den 27. Juli 1938:

Vormittags:

Platz 1	2	3	4	5	6	7
7.00—12.00 Uhr: SS.-Handball SS.-Fußball SS.-R Faustball			7.00—12.00 Uhr: SS.-Hockey	7.00—12.00 Uhr: SS.-Tennis		7.00—9.00 Uhr: SS. turnerischer Sechskampf 10.00—12.00 Uhr: SS. volkstümlicher Dreikampf
8	9	10	11	12	13	14
7.00—12.00 Uhr: Schießen		7.00—12.00 Uhr: SS.-Ringen Gewichtheben		7.00—12.00 Uhr: SS.-Ranu	7.00—12.00 Uhr: SS.-Rechten	7.00—11.30 Uhr: SS.-Roltichau 12.00—12.30 Uhr: SS.-Rad-Suniffahren
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
8.00—12.00 Uhr: SS.-Schwimmen					7.00—12.00 Uhr: Schießen im Schießwerder 9.00—11.30 Uhr: 4 Handballspiele, Frauen, Sportpark Ost 7.00—11.30 Uhr: SS.-Radrennen in Biskenthal	

Nachmittags:

Platz 1	2	3	4	5	6	7
14.00—18.00 Uhr: SS.-Handball SS.-Fußball SS.-R Faustball 18.00 Uhr: Bräbe Chorfeistanz	16.00 Uhr: Eröffnungsfeier 21.30 Uhr: Festspiel		14.00—16.00 Uhr: SS.-Hockeyspiele 17.00—19.45 Uhr: Hockey, Männer			
8	9	10	11	12	13	14
13.30—18.30 Uhr: Schießen				14.00—18.00 Uhr: SS.-Rudern	14.00—18.00 Uhr: SS.-Rechten	
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
				12.00—20.00 Uhr: Regeln	21.00 Uhr: Festankführung „Feier und Spiel“ in der Jahrhunderthalle 18.30—18.30 Uhr: Schießen, Schießwerder	

Feierliche Eröffnung

des

Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938

Mittwoch, den 27. Juli 1938, 16 Uhr.

Schleiertkampfbahn auf dem Hermann-Göring-Sportfeld

Breslauer Festfanfare

Einmarsch

Breslauer Festfanfare, überleitend in feierliche Musik

Sprecher: Zur Eröffnung

Oberbürgermeister Dr. Strölin-Stuttgart übergibt das
Traditionsbanner der Deutschen Turnfeste

Der Reichsportführer Staatssekretär v. Tschammer und Osten
übernimmt das Banner

Ansprache des Schirmherrn des Festes, Reichsminister
des Innern Dr. Frick

Anschließend Übergabe des Bundesbanners des Deutschen
Reichsbundes für Leibesübungen an den Reichsport-
führer

Ansprache des Reichsportführers

Weihe der 17 Gaubanner der Gaue sowie der Vereinsfahnen

Sprecher: Fahnenstour

Feierliche Musik

Reichsportführer: Gruß an den Führer

Lieder der Nation

Ausmarsch

Die Plätze müssen bis 15.45 Uhr eingenommen werden

Bestimmungen für die einmarschierenden Teilnehmer und Fahnenträger der Eröffnungsfeier

Am Einmarsch nehmen teil:

- die Traditions- und Vereinsfahnen
- die Reichsbundtragesfahnen der Vereine
- aus jedem Gau eine Abordnung von Männern und Frauen.

Jeder Gau hat zu stellen:

Gau I, II, III, IV	je 210 Männer, 90 Frauen
„ V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII	je 300 „ 90 „
„ XIII, XIV, XV, XVI	je 270 „ 90 „
„ XVII	300 „ 90 „
Auslanddeutsche Volksgruppen	540 „ 270 „

Die Gauportwarte verteilen die Teilnehmer ihres Gaues auf ihre Verein. Da jede Säule in der Kampfbahn eine bestimmte Länge hat, können nicht mehr Teilnehmer aus den Gauen zugelassen werden.

Antreten: 14.45 Uhr auf dem Platz 6 und 7.

Kleidung: Männer: lange weiße Hose, weißes Hemd,
Frauen: weißes Festkleid,
Fahnenträger, Vereinstraditionsfahnen: lange weiße Hose, weißes Hemd.
Reichsbundfahnen: kurze weiße Hose, weißes Hemd.

Die Reichsbundtragesfahnen der Vereine, die noch nicht geweiht sind, sind verhüllt; ebenso das neue Reichsbundbanner und die neuen Gaubanner.

Die Aufstellung erfolgt in 24 Säulen von Sechser-Reihen. Das neue Reichsbundbanner, das Bundesbanner der DT. und die 17 Gaubanner treten an der Spitze der Säule 1 an. Die verhüllten Fahnen stehen vorn an den Säulen.

In den Säulen der Abordnungen stehen immer die 30 Frauenreihen vorn, dahinter die Reihen der Männer.

Verteilung der Gaue, Vereinsfahnen, Traditionsfahnen siehe nebenstehenden Plan.

Abmarsch: Der Abmarsch erfolgt 15.40 Uhr. Zuerst marschieren die Säulen 1 und 2 ab, zwischen Schleierkampfbahn und Schießstand durch auf den Platz zwischen Schleierkampfbahn und Platz 9. Die Spitzen der beiden Säulen halten: Säule 1 an dem Treppenaufgang der Schleierkampfbahn rechte Treppe, die Säule 2 linke Treppe. Diesen Säulen schließen sich an die Säulen 3 und 4: Traditionsfahnen. Die Säule 3 hält am Eingang Nordtor der Schleierkampfbahn. Die Säule 4 marschiert weiter an der Säule 2 und 1 vorbei, um die Kampfbahn herum, in den Ehrenhof und hält mit der Spitze im Südtor. Die Reihenfolge des Abmarsches der Säulen ist:

Eröffnungsfeier. Aufstellung und Abmarsch Platz 6/7.

Einäule 21	Männer, Frauen, Gau XV, XVI, jeder Gau 270 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 90 Mä., 30 Fr.	Maidgruppe Subtor	Maidgruppe Maidtor
Einäule 22	Mbb.-Fähnchen, Gau XV, XVI, insgef. 420 Fähnchen	insgef. 70 6edfser-Meißen		
Einäule 23	Männer, Frauen, Gau XIII, XIV, jeder Gau 270 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 90 Mä., 30 Fr.	4. 2.	3. 1.
Einäule 24	Mbb.-Fähnchen, Gau XIII, XIV, insgef. 420 Fähnchen	insgef. 70 6edfser-Meißen	12.11. 8.	10. 9. 7.
Einäule 25	Männer, Frauen, Gau XI, XII, jeder Gau 300 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 100 Mä., 30 Frauen	19.16.15.	17.14.13.
Einäule 19	Mbb.-Fähnchen, Gau XI, XII, insgef. 480 Fähnchen	insgef. 80 6edfser-Meißen	24.23.20.	18.17.16.
Einäule 18	Männer, Frauen, Gau IX, X, jeder Gau 300 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 100 Mä., 30 Fr.	6.	24.23.20.
Einäule 17	Mbb.-Fähnchen, Gau IX, X, insgef. 480 Fähnchen	insgef. 80 6edfser-Meißen	beginnt	
Einäule 16	Männer, Frauen, Gau VII, VIII, jeder Gau 300 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 100 Mä., 30 Fr.	beginnt	
Einäule 15	Mbb.-Fähnchen, Gau VII, VIII, insgef. 480 Fähnchen	insgef. 80 6edfser-Meißen		
Einäule 14	Männer, Frauen, Gau V, VI, jeder Gau 300 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 100 Mä., 30 Fr.		
Einäule 13	Mbb.-Fähnchen, Gau V, VI, insgef. 480 Fähnchen	insgef. 80 6edfser-Meißen		
Einäule 12	Männer, Frauen, Gau III, IV, jeder Gau 210 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 70 Mä., 30 Fr.		
Einäule 11	Mbb.-Fähnchen, Gau III, IV, insgef. 360 Fähnchen	insgef. 60 6edfser-Meißen		
Einäule 10	Männer, Frauen, Gau I, II, jeder Gau 210 Mä., 90 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 70 Mä., 30 Fr.		
Einäule 9	Mbb.-Fähnchen, Gau I, II, insgef. 360 Fähnchen	insgef. 60 6edfser-Meißen		
Einäule 8	Männer, Frauen, Subeten-Deutsche, 420 Mä., 180 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 70 Mä., 30 Fr.		
Einäule 7	Männer, Frauen, Gau Ostmark, Ausland, 420 Mä., 180 Fr.	insgef. 6edfser-Meißen 70 Mä., 30 Fr.		
Einäule 6	M.-F.-Fähnchen, Reichsbundgane, 660 Fähnchen	insgef. 110 6edfser-Meißen		
Einäule 5	M.-F.-Fähnchen, Reichsbundgane, 540 Fähnchen	insgef. 90 6edfser-Meißen		
Einäule 4	M.-F.-Fähnchen, Reichsbundgane, 540 Fähnchen	insgef. 90 6edfser-Meißen		
Einäule 3	M.-F.-Fähnchen, Subeten-Deutsche, 330 Fähnchen	insgef. 55 6edfser-Meißen		
Einäule 2	M.-F.-Fähnchen, Gau Ostmark, Ausland, alle Fähnchen, Gaubanner, Bundesbanner 22, Neues Bundesbanner, 330 Fähnchen	insgef. 55 6edfser-Meißen		

Marſchgruppe Nordtor: Die Säulen 3, 7, 9, 10, 13, 14, 17, 18, 21, 22, den Schluß bildet die Fahnenſäule 5.

Marſchgruppe Südtor: Die Säulen 4, 8, 11, 12, 15, 16, 19, 20, 23, 24, den Schluß bildet die Fahnenſäule 6.

Siehe auch Plan Seite 69 und 71.

Einmarſch: Vor der Haupttribüne iſt ein Halbkreis von 30 Meter Halbmefſer ausgeſpart. Sämtliche Säulen marſchieren mit der Spitze nur biß zur Peripherie dieſes Halbkreiſes. Die Säulen 1 und 2 marſchieren über die Treppen und über das Podium auf der gegenüberliegenden Seite der Haupttribüne in gerader Richtung auf die Haupttribüne zu. Das neue Bundesbanner, Banner der D. halten in der Mitte des Halbkreiſes vor dem Podium. Die 17 Gaubanner ſtellen ſich:

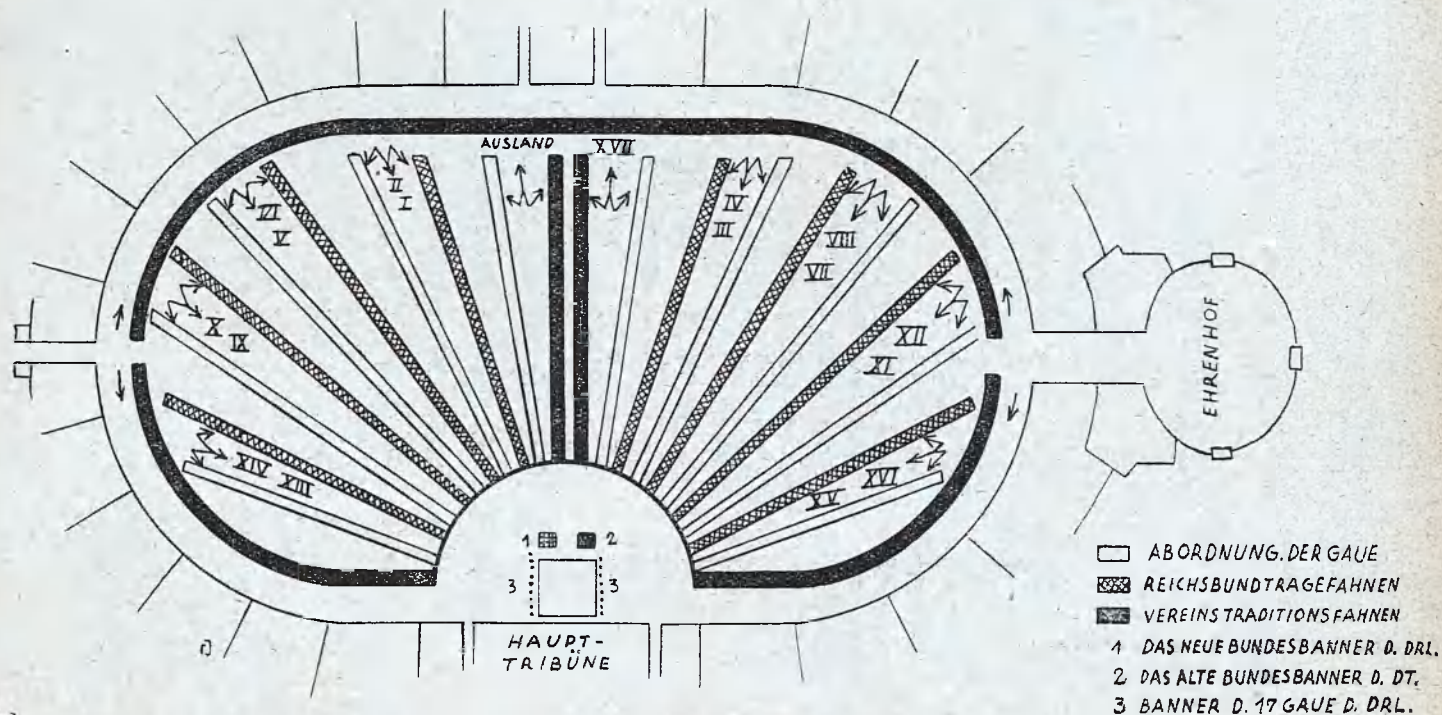
Gau I —VIII rechts,

Gau IX—XVII links vom Podium auf.

Gleichzeitig mit dem Einmarſch dieſer beiden Säulen marſchieren durch das Nordtor und Südtor die Fahnenſäulen 3 bzw. 4 ein und auf der Aſchenbahn entlang vor die Haupttribüne, biß die Spitze den Halbkreis erreicht hat. Die nun folgenden Säulen 7 und 8 (Abordnungen, Auslandsdeutſche und Gau XVII) marſchieren auf dem gegenüberliegenden Teil der Aſchenbahn, biß ſie ihren Abſchwenkungspunkt erreicht haben, ſchwenken dann ein und marſchieren vor, biß die Spitze den Halbkreis erreicht hat. In ähnlicher Weiſe marſchieren die Fahnen und Abordnungen ein. Die Aufſtellung, wie aus nebenſtehendem Plan erſichtlich, iſt ſtrahlenförmig angeordnet.

Ausmarſch: Der Ausmarſch erfolgt in folgender Reihenfolge: Das Bundesbanner und die 17 Gaubanner marſchieren vorwärts und durch die beiden Eingänge neben der Ehrentribüne hinaus. Ihnen folgen die Fahnenſäulen 1 und 2, ebenfalls durch die Eingänge neben der Ehrentribüne. Ihnen ſchließt ſich an: an Säule 1 die Fahnenſäule 3, an Säule 2 die Fahnenſäule 4. Gleichzeitig mit dieſer Säule marſchieren die Fahnenſäulen 5 und 6 auf demſelben Wege wie ſie gekommen ſind, wieder hinaus. Ihnen folgen die Abordnungen in derſelben Reihenfolge wie ſie einmarſchiert ſind. Der Abmarſch erfolgt wieder biß auf den Platz 6 und 7, wo die Auflöſung erfolgt.

ERÖFFNUNGSFEIER IN DER SCHLESIERKAMPFBAHN



Die Mehrkämpfe

Die allseitige Ausbildung und die höchste Leistung des Körpers zeigen sich besonders in der Beherrschung von mehreren Übungen, wie sie der Mehrkampf erfordert. Darum steht auch der Mehrkampf mit seiner Beteiligungsziffer von rund 25 000 Wettkämpfern und Wettkämpferinnen auf dem Deutschen Turn- und Sportfest an erster Stelle.

Die Mehrkämpfe werden in 2 Gruppen durchgeführt. Die eine Gruppe turnt am Vormittag, die andere am Nachmittag.

Die Wertung erfolgt nach Punkten.

Bei den Gerät- und Freiübungen wird jede Übung von 2 Kampfrichtern bis zu 10 Punkten gewertet. Die Wertung der beiden Kampfrichter wird zusammengezählt, so daß im Höchstsfall 20 Punkte erreicht werden können.

18 — 20 Punkte	=	sehr gut
14 — 16	"	= gut
10 — 12	"	= genügend
6 — 8	"	= mangelhaft
2 — 4	"	= ungenügend
0 — 1	"	= nicht wertbare Leistung

A. Mehrkämpfe für Männer

1. Zwölfkampf, Klasse I, Deutsche Meisterschaft

Platz 2 (Schlesiererkampfbahn), siehe Plan Seite 74

Der Kampf besteht aus je 1 Pflicht- und Kürübung am Reck, Barren, Pferd-Seit, Pferd-Sprung, einer Kürfreiübung und

100-m-Lauf. Wertung: 15,6 Sek. = 0 P., 11,6 Sek. = 20 P., je $\frac{2}{10}$ Sek. = 1 P.

Steinstoß (15 kg). Wertung: 4,10 m = 0 P., 8,10 m = 20 P., je 20 cm = 1 P.

Weithochsprung vom 10 cm hohen Brett über Latte.

Wertung: 1,20 m hoch, 2,20 m weit = 0 P.,

1,70 m „ , 3,20 m „ = 20 P.,

je 5 cm höher, 10 cm weiter = 2 P.

Donnerstag, den 28. Juli 1938:

Tag der Wettkämpfer

Vormittags

- 6.45 Uhr: Antreten zu den Mehrkämpfen
7.00 Uhr: Beginn der Mehrkämpfe, Gruppe I
7.00—14.00 Uhr: Faustball, Schlagball,
Friesenwiese. Korbball, Ringtennis,
Platz 16
7.00—12.00 Uhr: Schwimmwettkämpfe,
Schwimmbad
7.00—12.00 Uhr: Gewichtheben, Deutsche
Meisterschaft, Platz 10
7.00—13.00 Uhr: Freistil-Ringen, Deutsche
Meisterschaft, Platz 10
7.00—12.00 Uhr: Florett-Mannschaftsfechten
Frauen (Gaumannschaften), Turnhalle.
7.00—12.00 Uhr: Kegeln, Kegelanlage,
Platz 19
7.00—12.00 Uhr: Schießen, Platz 8 und Schieß-
werder
8.00—12.00 Uhr: Fußball, Trostrunde,
Friesenwiese und VfB.-Platz
8.00—12.00 Uhr: Tischtennis, Bundesspiele,
Hochschulinstitut, Wardeinstraße
8.00—13.00 Uhr: Handball, Friesenwiese
und Sportpark Ost
8.00—11.35 Uhr: Basketball, Platz 9
8.00—13.00 Uhr: Judo, Platz 10
8.00—13.00 Uhr: Kanuregatta, Platz 12
8.30—10.00 Uhr: Hockey, Spielrunde,
Männer, Platz 4
9.00—13.00 Uhr: Radsport-Kunslaufen,
Platz 14
9.00—12.00 Uhr: Segeln, Vorkämpfe,
auf der Oder zwischen Zoo und
Ottowik
10.00—12.00 Uhr: Leichtathletik, Deutsche
Meisterschaften, Bahnkampfbahn
9.00—12.00 Uhr: Tennis, Platz 5
10.30—12.15 Uhr: Fußball, Dampfer Bremen
gegen Dampfer New York, VfB.-Platz
11.00—13.00 Uhr: Bogen, Platz 11

Nachmittags

- 13.00—19.00 Uhr: Bogen, Platz 11
13.30—18.30 Uhr: Schießen, Platz 8 und
Schießwerder
13.45 Uhr: Antreten zu den Mehrkämpfen,
Gruppe II
14.00—19.00 Uhr: Schwimmwettkämpfe,
Schwimmbad
14.00—19.00 Uhr: Florett-Mannschaftsfechten,
Frauen
14.00—18.00 Uhr: Segeln, Vorkämpfe, auf der
Oder zwischen Zoo und Ottowik
14.00—19.00 Uhr: Kegeln, Platz 19
14.00—19.00 Uhr: Faustball, Schlagball,
Friesenwiese. Korbball, Ringtennis, Pl. 16
14.00—19.00 Uhr: Tischtennis, Bundesspiele,
Hochschulinstitut, Wardeinstraße
14.15 Uhr: Beginn der Mehrkämpfe, Gruppe II
14.20—18.40 Uhr: Leichtathletik, Meister-
schaften, Bahnkampfbahn
14.30—19.00 Uhr: Radsport-Kunslaufen, Pl. 14
15.00—19.00 Uhr: Kanu, Platz 12
15.00—19.00 Uhr: Gewichtheben, Freistil-
Ringen und Judo, Platz 10
15.00—19.30 Uhr: Fußball, Spielrunde,
Friesenwiese
15.00—19.00 Uhr: Tennis, Platz 5, Medenspiel
14.15—19.15 Uhr: Handball, Männer,
Friesenwiese
16.45—19.15 Uhr: Handball, Frauen, Deutsche
Meisterschaft, Sportpark Ost
17.00—18.30 Uhr: Hockey, Spielrunde, Männer
und Frauen, Platz 4
17.30—19.15 Uhr: Basketball, Platz 9
20.00 Uhr: Probe der Gauflafel, Platz 1
20.30 Uhr: Frauenkundgebung des DMR. im
Konzerthaus
21.00 Uhr: Abend des Deutschen Volkstums,
Jahrhunderthalle
21.30 Uhr: Festspiel in der Schlesierkampfbahn.

Donnerstag, den 28. Juli 1938:

Platz- und Zeiteinteilung

Vormittags: Plätze

Platz 1	2	3	4	5	6	7
7.00—12.00 Uhr: Zwöskf., Gerät, M. I. Gymn. Siebenk., Oberst. Gymn. Sechsk., Unterst. 7.00—14.00 Uhr: Fausball, Schlagball 8.00—12.00 Uhr: Fußball 8.00—15.00 Uhr: Sdball.	7.00—12.00 Uhr: Zwöskkampf I Deutsche Meisterschaft Zehnkampf, Frauen, Deutsche Meisterschaft Zwöskkampf II	10.00—12.00 Uhr: Leichtathletik, Deutsche Meisterschaft	8.30—10.00 Uhr: Sodch, Männer und Frauen	9.00—12.00 Uhr: Tennis	7.00—12.00 Uhr: Zehnkampf, Unterstufe Zehnkampf, Klasse III Achtkampf, Frauen, Unterstufe	
8	9	10	11	12	13	14
7.00—12.00 Uhr: Schießen	8.00—11.35 Uhr: Basketball	7.00—12.00 Uhr: Ge- wichtheben u. Freistil- ring., Deutsche Meistersch. 8.00—13.00 Uhr: Judo	11.00—13.00 Uhr: Bogen	8.00—13.00 Uhr: Kanu	7.00—12.00 Uhr: Florettfechten, Frauen	9.00—13.00 Uhr: Hochspr.-Kunst- laufen
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
7.00—12.00 Uhr: Schwimmwettkämpfe	7.00—14.00 Uhr: Korbball Ringtennis	7.00—12.00 Uhr: Dreikämpfe, Männer Klasse I, II, III und Frauen		7.00—12.00 Segeln	7.00—12.00 Uhr: Schießen, Schießwerber 8.00—12.00 Uhr: Fußball, WFS.-Platz 8.00—12.00 Uhr: Tischtennis, Hochschulsport, Bardeinstr. 9.00—12.00 Uhr: Segeln, Ober 8.00—13.00 Uhr: Sdball, Mann., Sportp. Ost 10.30—12.15 Uhr: Fußball, WFS.-Platz	

Nachmittags:

Platz 1	2	3	4	5	6	7
14.15—19.00 Uhr: Zwöskkampf, Ger., M. I. Gymn. Siebenk., Oberst. Gymn. Sechsk., Unterst. 14.00—19.00 Uhr: Fausball, Schlagball 14.15—19.15 Uhr: Sdball. 15.00—19.00 Uhr: Fußball 20.00 Uhr: Probe-Gausf.	14.15—19.00 Uhr: Zwöskkampf I, Deutsche Meisterschaft Zehnkampf, Frauen, Deutsche Meisterschaft Zwöskkampf II 21.30 Uhr: Festspiel	14.20—18.40 Uhr: Leichtathletik, Deutsche Meisterschaft	17.00—18.30 Uhr: Sodch, Männer und Frauen	15.00—19.00 Uhr: Tennis	14.15—19.00 Uhr: Zehnkampf, Unterstufe Zehnkampf, Klasse III Achtkampf, Frauen, Unterstufe	
8	9	10	11	12	13	14
13.30—18.30 Uhr: Schießen	17.30—19.15 Uhr: Basketball	15.00—19.00 Uhr: Gewichtheben Freistilringen, Judo	18.00—19.00 Uhr: Bogen	15.00—19.00 Uhr: Kanu	14.00—19.00 Uhr: Florettfechten, Frauen	14.30—19.00 Uhr: Hochspr.-Kunst- laufen
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
14.00—19.00 Uhr: Schwimmwettkämpfe	14.00—19.00 Uhr: Korbball Ringtennis	14.15—19.00 Uhr: Dreikämpfe, Männer Klasse I, II, III und Frauen		14.00—19.00 Uhr: Segeln	14.00—18.00 Uhr: Segeln, Ober 13.30—18.30 Uhr: Schießen, Schießwerber 14.00—19.00 Uhr: Tischtennis, Bardeinstr. 16.45—19.15 Uhr: Sdball, Frau., Sportp. Ost 20.30 Uhr: Frauenturngübung, Konzerthaus 21.00 Uhr: Abd. d. Tisch. Volkst., Jahreshall.	

Höchsterreichbare Punkte in den 8 Gerätlübungen und der Freiübung 180 Punkte in den 3 vollstümlichen Übungen 60 Punkte und mehr. Preisträger ist, wer mindestens 160 Punkte erreicht.

Durchführung:

1030 Wettkämpfer in 144 Riegen, vor- und nachmittags je 6 Abteilungen A—F mit je 12 Riegen = 72 Riegen.

Abteilung A, Riege	1—12,	Abteilung D, Riege	37—48,
" B, "	13—24,	" E, "	49—60,
" C, "	25—36,	" F, "	61—72.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Freiübung, Barren-Pflicht, Barren-Kür, Pferd-Seit-Pflicht, Pferd-Seit-Kür, Red-Pflicht, Red-Kür, Pferd-Sprung-Pflicht, Pferd-Sprung-Kür, Weithochsprung, Lauf, Steinstoß.

Die 2. Riege beginnt mit Barren-Pflicht, die 3. Riege beginnt mit Barren-Kür usw.

2. Zehnkampf, Unterstufe

Platz 7, siehe Plan Seite 75

Der Kampf besteht aus je 1 Pflicht- und Kürübung am Red und Barren, einer Pflichtübung am Pferd-Seit, einem Pferd-Kürsprung, einer Kür-Freiübung und 100-m-Lauf. Wertung: 16 Sek. = 0 P., 12 Sek. = 20 P., je $\frac{2}{10}$ Sek. = 1 P.

Kugelstoß ($7\frac{1}{4}$ kg). Wertung: 5,50 m = 0 P., 10,50 m = 20 P., je 25 cm = 1 P.

Weitsprung mit Anlauf. Wertung: 2,80 m = 0 P., 5,80 m = 20 P., je 15 cm = 1 P.

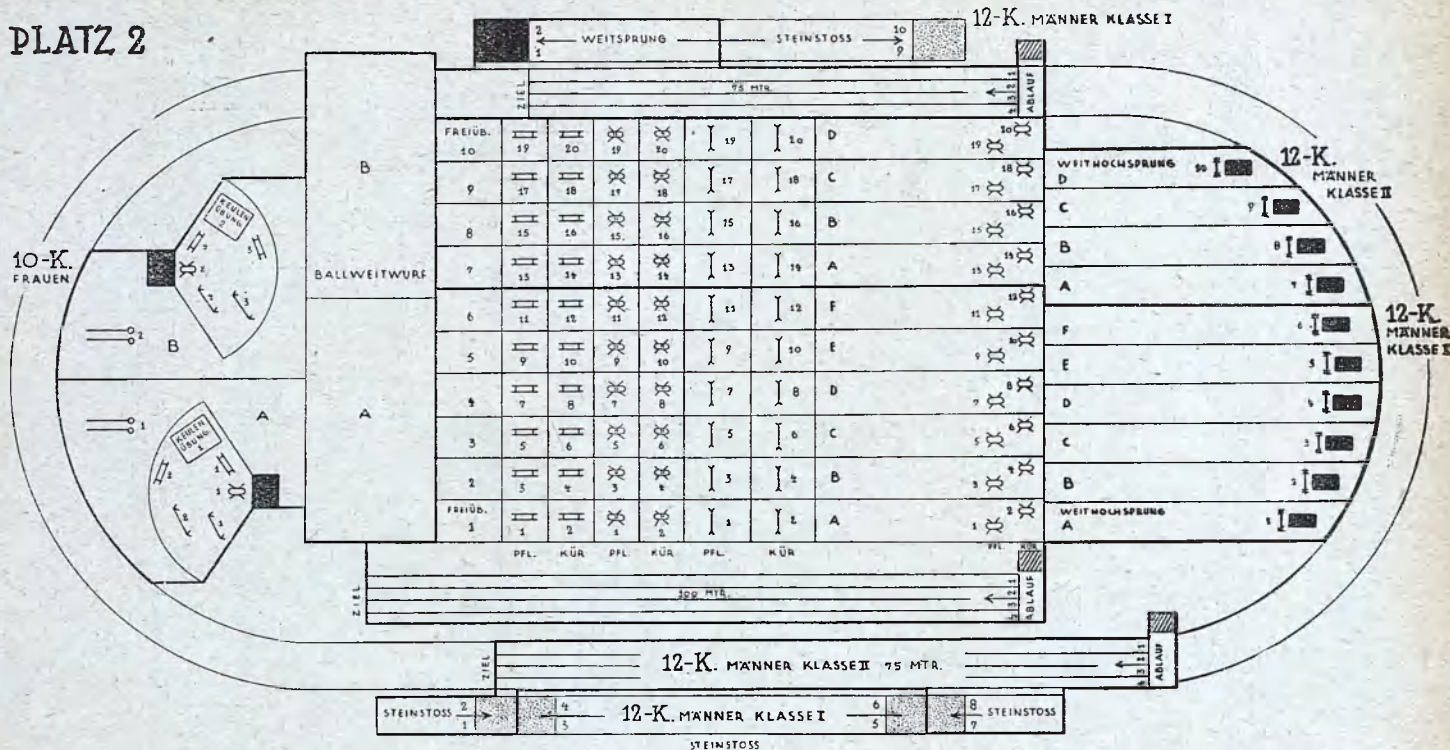
Höchsterreichbare Punktzahl in den 6 Gerätlübungen und der Freiübung 140 Punkte, in den 3 vollstümlichen Übungen 60 Punkte und mehr. Preisträger ist, wer mindestens 133 Punkte erzielt.

Durchführung: 3977 Wettkämpfer in 360 Riegen, vor- und nachmittags je 18 Abteilungen A—S mit je 10 Riegen = 180 Riegen.

Abt. A Riege	1—10,	Abt. G Riege	61—70,	Abt. N Riege	121—130,
" B "	11—20,	" H "	71—80,	" O "	131—140,
" C "	21—30,	" J "	81—90,	" P "	141—150,
" D "	31—40,	" K "	91—100,	" Q "	151—160,
" E "	41—50,	" L "	101—110,	" R "	161—170,
" F "	51—60,	" M "	111—120,	" S "	171—180.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Freiübung, Pferd-Seit-Pflicht, Barren-Pflicht, Barren-Kür, Red-Pflicht, Red-Kür, Pferd-Kürsprung, Weitsprung, Lauf, Kugelstoß.

Die 2. Riege beginnt mit Pferd-Seit-Pflicht, die 3. Riege beginnt mit Barren-Pflicht usw.



UNTERST.

	KUGEL STOSS	1	FREIÜB.	1	PFL.	KÖR.	PFL.	KÖR.				WEITSPRUNG	1	
	2	2	2	1	2	1	2	A	1	2	2	2	2	1
	3	3	3	2	3	2	3	C	3	3	3	3	3	1
	4	4	4	3	4	3	4	D	4	4	4	4	4	1
	5	5	5	4	5	4	5	E	5	5	5	5	5	1
	6	6	6	5	6	5	6	F	6	6	6	6	6	1
	7	7	7	6	7	6	7	G	7	7	7	7	7	1
	8	8	8	7	8	7	8	H	8	8	8	8	8	1
	9	9	9	8	9	8	9	J	9	9	9	9	9	1
	10	10	10	9	10	9	10	K	10	10	10	10	10	1
	11	11	11	10	11	10	11	L	11	11	11	11	11	1
	12	12	12	11	12	11	12	M	12	12	12	12	12	1
	13	13	13	12	13	12	13	N	13	13	13	13	13	1
	14	14	14	13	14	13	14	O	14	14	14	14	14	1
	15	15	15	14	15	14	15	P	15	15	15	15	15	1
	16	16	16	15	16	15	16	Q	16	16	16	16	16	1
	17	17	17	16	17	16	17	R	17	17	17	17	17	1
	18	18	18	17	18	17	18	S	18	18	18	18	18	1

DURCHGANG

		A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
BALL- WEIS- WURF		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

		A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
WEIT- SPRUNG		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

ATZ 7		A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

PLATZ 7

3. Zwölfkampf in Gerätübungen

Platz: Friesenwiese vor der Nordtribüne, siehe Plan Seite 85

Der Kampf besteht aus 1 Pflicht- und Kürübung an: Reck, Barren, Pferd-Seit, Pferd-Sprung, Ringen, Freiübung.

Höchsterreichbare Punktzahl in den 10 Gerätübungen und den beiden Freiübungen 240 Punkte. Preisträger ist, wer mindestens 160 Punkte erreicht.

Durchführung: 579 Wettkämpfer in 72 Riegen, vor- und nachmittags 3 Abteilungen A—C mit je 12 Riegen = 36 Riegen.

Abt. A Riege 1—12, Abt. B Riege 13—24, Abt. C Riege 25—36.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Freiübung-Pflicht, Freiübung-Kür, Barren-Kür, Barren-Pflicht, Pferd-Seit-Pflicht, Pferd-Seit-Kür, Reck-Kür, Reck-Pflicht, Pferd-Sprung-Pflicht, Pferd-Sprung-Kür, Reck-Kür, Ringe-Pflicht.

Die 2. Riege beginnt mit Freiübung-Kür, die 3. Riege beginnt mit Barren Kür usw.

4. Zwölfkampf der Älteren, Klasse 2

Platz 2: Schleierkampfbahn, siehe Plan Seite 74

Der Kampf besteht aus je 1 Pflicht- und Kürübung am Reck, Barren, Pferd-Seit, Pferd-Sprung, 1 Kürfreiübung und

75-m-Lauf. Wertung: 12,6 Sek. = 0 P., 8,6 Sek. = 20 P., je $\frac{2}{10}$ Sek. = 1 P.

Steinstoß (15 kg). Wertung: 3,70 m = 0 P., 7,70 m = 20 P., je 20 cm = 1 P.

Weithochsprung vom 10 cm hohen Brett über Latte.

Wertung: 1,10 m hoch, 2 m weit = 0 P.,

1,60 m „ „ 3 m „ = 20 P.,

je 5 cm höher u. 10 cm weiter = 2 P.

Höchsterreichbare Punktzahl in den 8 Gerätübungen und der Freiübung 180 Punkte, in den 3 vollstündlichen Übungen 60 Punkte und mehr. Preisträger ist, wer mindestens 160 Punkte erreicht.

Durchführung: 864 Teilnehmer in 96 Riegen, vor- und nachmittags je 4 Abteilungen A—D mit je 12 Riegen = 48 Riegen.

Abt. A Riege 1—12, Abt. C Riege 25—36,

„ B „ 13—24, „ D „ 37—48.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Freiübung, Barren-Pflicht, Barren-Kür, Pferd-Seit-Pflicht, Pferd-Seit-Kür, Reck-Pflicht, Reck-Kür, Pferd-Sprung-Pflicht, Pferd-Sprung-Kür, Weithochsprung, Lauf, Steinstoß.

Die 2. Riege beginnt mit Barren-Pflicht, die 3. Riege beginnt mit Barren-Kür usw.

PLATZ 6

9-K.
MÄNNER
KLASSE
III • III • III •

	STEINSTOSS	FREIÜBÜB	PFL. KÜR	PFL. KÜR	PFL. KÜR	PFL. KÜR	WEITSPRUNG	A
1	1	2	1	2	3	4	5	B
2	2	3	3	4	5	6	7	C
3	3	4	4	5	6	7	8	D
4	4	5	5	6	7	8	9	E
5	5	6	6	7	8	9	10	F
6	6	7	7	8	9	10	11	G
7	7	8	8	9	10	11	12	H
8	8	9	9	10	11	12	13	I
9	9	10	10	11	12	13	14	J
10	10	11	11	12	13	14	15	K

8-K.
FRAUEN
UNTERSTUF.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

KEULEN
ÜBUNGEN

8-K.
FRAUEN
UNTERSTUF.
75 METER

ABLAUF

ZIEL

10-K.
MÄNNER
UNTERST.
100 MTR.

ABLAUF

ZIEL

5. Neunkampf der Älteren, 3. Altersklasse

Plan 6, siehe Plan Seite 77

Der Kampf besteht aus je 1 Pflicht- und Kürübung am Reck, Barren, Pferd-Seit, 1 Kür-Freiübung und

	III A	III B	III C
Steinstoß (15 kg)	3,20 m = 0 P.	2,80 m = 0 P.	2,40 m = 0 P.
Wertung	7,20 m = 20 P.	6,80 m = 20 P.	6,40 m = 20 P.
	je 20 cm = 1 P.	je 20 cm = 1 P.	je 20 cm = 1 P.
Weitsprung*).	2,60 m = 0 P.	2,30 m = 0 P.	2,00 m = 0 P.
Wertung	5,60 m = 20 P.	5,30 m = 20 P.	5,00 m = 20 P.
	je 15 cm = 1 P.	je 15 cm = 1 P.	je 15 cm = 1 P.

*) mit Anlauf vom 10 cm hohen Brett.

Höchsterreichbare Punktzahl in den 6 Gerätübungen und der Freiübung 140 Punkte, in den 2 volkstümlichen Übungen 40 Punkte und mehr. Preisträger ist, wer mindestens 120 Punkte erreicht.

Durchführung:

- Klasse IIIA 524 Wettkämpfer in 54 Riegen, vor- und nachmittags 3 Abteilungen A—C, mit je 9 Riegen = 27 Riegen. Abt. A, Riege 1—9, Abt. B, Riege 10—18, Abt. C, Riege 19—27.
 - Klasse IIIB 618 Wettkämpfer in 54 Riegen, vor- und nachmittags 3 Abteilungen D—F, mit je 9 Riegen = 27 Riegen. Abt. D, Riege 28—36, Abt. E, Riege 37—45, Abt. F, Riege 46—54.
 - Klasse IIIC 950 Wettkämpfer in 72 Riegen, vor- und nachmittags 4 Abteilungen G—K, mit je 9 Riegen = 36 Riegen. Abt. G, Riege 55—63, Abt. H, Riege 64—72, Abt. J, Riege 73—81, Abt. K, Riege 82—90.
- Reihenfolge der Übungen für alle 3 Klassen der 1. Riege jeder Abteilung: Freiübung, Pferd-Pflicht, Pferd-Kür, Barren-Pflicht, Barren-Kür, Reck-Pflicht, Reck-Kür, Weitsprung, Steinstoß.

Die 2. Riege beginnt mit Pferd-Pflicht, die 3. Riege beginnt mit Pferd-Kür usw.

Vollstümliche Dreikämpfe Klasse I, II, III

Platz 18 und 17, siehe Plan Seite 80 u. 81

Diese Kämpfe bestehen aus:	Klasse I	Klasse II	Klasse III		
			A	B	C
100-m-Lauf.	15,6 S.	16,0 S.	16,8 S.	17,4 S.	17,8 S.
Wertung:	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.
	11,6 S.	12,0 S.	12,8 S.	13,4 S.	13,8 S.
	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.
	je $\frac{2}{10}$ S.	je $\frac{2}{10}$ S.	je $\frac{2}{10}$ S.	je $\frac{2}{10}$ S.	je $\frac{2}{10}$ S.
	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.
Weit sprung.	3,40 m	2,80 m	2,50 m	2,20 m	2,00 m
Wertung:	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.
	6,40 m	5,80 m	5,50 m	5,20 m	5,00 m
	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.
	je 15 cm	je 15 cm	je 15 cm	je 15 cm	je 15 cm
	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.
Kugelhöfen (7 $\frac{1}{4}$ kg)	5,50 m	5,50 m	4,50 m	4,00 m	3,50 m
Wertung:	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.	= 0 P.
	11,50 m	10,50 m	9,50 m	9,00 m	8,50 m
	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.	= 20 P.
	je 30 cm	je 25 cm	je 25 cm	je 25 cm	je 25 cm
	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.	= 1 P.

Preissträger ist, wer mindestens 45 Punkte erreicht.

Durchführung: Vollstümlicher Dreikampf I

5556 Wettkämpfer in 222 Riegen, vor- und nachmittags je 37 Abteilungen,
Nr. 1—37, mit je 3 Riegen = 111 Riegen.

Abt. Nr. 1, Riege 1—3,	Abt. Nr. 13, Riege 37—39,	Abt. Nr. 25, Riege 73—75
" " 2, " 4—6, " " 14, " 40—42, " " 26, " 76—78		
" " 3, " 7—9, " " 15, " 43—45, " " 27, " 79—81		
" " 4, " 10—12, " " 16, " 46—48, " " 28, " 82—84		
" " 5, " 13—15, " " 17, " 49—51, " " 29, " 85—87		
" " 6, " 16—18, " " 18, " 52—54, " " 30, " 88—90		
" " 7, " 19—21, " " 19, " 55—57, " " 31, " 91—93		
" " 8, " 22—24, " " 20, " 58—60, " " 32, " 94—96		
" " 9, " 25—27, " " 21, " 61—63, " " 33, " 97—99		
" " 10, " 28—30, " " 22, " 64—66, " " 34, " 100—102		
" " 11, " 31—33, " " 23, " 67—69, " " 35, " 103—105		
" " 12, " 34—36, " " 24, " 70—72, " " 36, " 106—108		
		" " 37, " 109—111

PLATZ 17

ABLAUF

ZIEL

← DURCHGANG

Z U S C H A U E R

DURCHGANG →

7312

ABLAUF

3-K.
MÄNNER
KLASSE III
100 METER

ZUSCHAUER

← DURCHGANG

3-K.
FRAUEN
100 METER

ABLAUF

1312

3-K. MÄNNER KLASSE III 15 ABTEILUNGEN

3-K.
MÄNNER
KL. II
10 ABTL.
PLATZ 18

3-K.
MÄNNER
KL. II
10 ABTL.

3-K.
MÄNNER
KLASSE II
100 METER

ZIEL

ABLAUF

WEITSPR.	A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	N	O	P	A	B	C	D	E	F	G	H	J	K
93	55	44	57	58	69	80	101	84	43	81	65	60	47	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
KUGELST.	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14

DURCHGANG

WEITSPRÜNG.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
KUGELST.	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21
WEITSPRÜNG.	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21

DURCHGANG

3-K.
FRAUEN
11 ABTL.

3-K.
MÄNNER
KLASSE I
57 ABTL.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Weitsprung, Kugelstoß, Lauf.
Die 2. Riege beginnt mit Kugelstoß, die 3. Riege beginnt mit Lauf.

Volkstümlicher Dreikampf II

1512 Wettkämpfer in 60 Riegen, vor- und nachmittags je 10 Abteilungen, A—K, mit je 3 Riegen = 30 Riegen.

Abt. A, Riege 1—3,	Abt. F, Riege 16—18,
" B, " 4—6,	" G, " 19—21,
" C, " 7—9,	" H, " 22—24,
" D, " 10—12,	" J, " 25—27,
" E, " 13—15,	" K, " 28—30.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Kugelstoß, Weitsprung, Lauf.
Die 2. Riege beginnt mit Weitsprung, die 3. Riege beginnt mit Lauf.

Volkstümlicher Dreikampf III A

970 Wettkämpfer in 36 Riegen, vor- und nachmittags je 6 Abteilungen, A—F, mit je 3 Riegen = 18 Riegen.

Abt. A, Riege 1—3,	Abt. D, Riege 10—12,
" B, " 4—6,	" E, " 13—15,
" C, " 7—9,	" F, " 16—18.

Volkstümlicher Dreikampf III B

691 Wettkämpfer in 30 Riegen, vor- und nachmittags je 5 Abteilungen, G—L, mit je 3 Riegen = 15 Riegen.

Abt. G, Riege 19—21,	Abt. K, Riege 28—30,
" H, " 22—24,	" L, " 31—33.
" J, " 25—27,	

Volkstümlicher Dreikampf III C

556 Wettkämpfer in 24 Riegen, vor- und nachmittags je 4 Abteilungen, M—P, mit je 3 Riegen = 12 Riegen.

Abt. M, Riege 34—36,	Abt. O, Riege 40—42,
" N, " 37—39,	" P, " 43—45.

Reihenfolge der Übungen für Klasse A, B und C der 1. Riege jeder Abteilung:
Kugelstoß, Weitsprung, Lauf.

Die 2. Riege beginnt mit Weitsprung, die 3. Riege beginnt mit Lauf.

B. Mehrkämpfe für Frauen

7. Zehnkampf, Deutsche Meisterschaft, Frauen

Platz 2 (Schleierkampfbahn), siehe Plan Seite 74

Der Kampf besteht aus je 1 Pflicht- und Kürübung am Barren und Schwebebalken, 1 Pflichtübung an den Ringen, 1 Pferd-Sprung, 1 Pflicht-Keulen-Übung und 75-m-Lauf. Wertung: 14,4 Sek. = 0 P., 10,4 Sek. = 20 P., je $\frac{2}{10}$ Sek. = 1 P.

Vollball-Weitwurf. Wertung: 7 m = 0 P., 22 m = 20 P., je 75 cm = 1 P.

Weitsprung. Wertung: 2,70 m = 0 P., 4,70 m = 20 P., je 10 cm = 1 P.

Höchsterreichbare Punktzahl in den 6 Gerätübungen und der Keulenübung 140 Punkte, in den 3 vollstümlichen Übungen 60 Punkte und mehr. Preisträger ist, wer mindestens 133 Punkte erreicht.

Durchführung: 437 Wettkämpferinnen in 40 Riegen, vor- und nachmittags je 2 Abteilungen, A und B, mit je 10 Riegen = 20 Riegen. Abt. A, Riege 1—10, Abt. B, Riege 11—20.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Ringe, Keulenübung, Barren-Pflicht, Barren-Rür, Pferd-Sprung, Schwebebalken-Pflicht, Schwebebalken-Rür, Ball-Weitwurf, Weitsprung, Lauf.

Die 2. Riege beginnt mit der Keulenübung, die 3. Riege beginnt mit Barren-Pflicht usw.

8. Achtkampf, Unterstufe Frauen

Platz 6 und 7, siehe Plan Seite 75 u. 77

Der Kampf besteht aus je 1 Pflichtübung am Barren, Schwebebalken, an den Ringen, 1 Pflicht-Pferd-Sprung und 1 Pflicht-Keulenübung.

Vollball-Weitwurf. Wertung: 6 m = 0 P., 21 m = 20 P., je 75 cm = 1 P.

75-m-Lauf. Wertung: 14,8 Sek. = 0 P., 10,8 Sek. = 20 P., je $\frac{2}{10}$ Sek. = 1 P.

Weitsprung. Wertung: 2,50 m = 0 P., 4,50 m = 20 P., je 10 cm = 1 P.

Höchsterreichbare Punktzahl in den 4 Gerätübungen und der 1 Keulenübung 100 Punkte, in den 3 vollstümlichen Übungen 60 Punkte und mehr. Preisträger ist, wer mindestens 107 Punkte erreicht.

Durchführung: 3569 Wettkämpferinnen in 272 Riegen, vor- und nachmittags je 17 Abteilungen, A bis R, mit je 8 Riegen = 136 Riegen.

Abt. A, Riege 1—8, Abt. G, Riege 49—56, Abt. N, Riege 97—104,

„ B, „ 9—16, „ H, „ 57—64, „ O, „ 105—112,

„ C, „ 17—24, „ J, „ 65—72, „ P, „ 113—120,

„ D, „ 25—32, „ K, „ 73—80, „ Q, „ 121—128,

„ E, „ 33—40, „ L, „ 81—88, „ R, „ 129—136.

„ F, „ 41—48, „ M, „ 89—96,

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Ringe, Keulenübung, Barren, Schwebebalken, Pferd-Sprung, Ballweitwurf, Weitsprung, Lauf.

Die 2. Riege beginnt mit der Keulenübung, die 3. beginnt mit Barren usw.

9. Gymnastik-Siebenkampf, Oberstufe Frauen

Platz: Griesenwiese vor der Haupttribüne, siehe Plan Seite 85

Der Kampf besteht aus 1 Pflicht- und Rürübung am Schwebebalken, 1 Keulen-Pflicht- und Rürübung, 1 Springseil-Pflicht- und Rürübung und 1 Luftball-Pflichtübung.

Höchsterreichbare Punktzahl in den 7 Übungen 140 Punkte. Preisträger ist, wer mindestens 93 Punkte erreicht.

Durchführung: 144 Wettkämpferinnen in 14 Riegen, vor- und nachmittags je 1 Abteilung mit 7 Riegen.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Luftballübung, Schwebballen-Pflicht, Schwebballen-Kür, Keulenübung-Pflicht, Keulenübung-Kür, Springseil-Pflicht, Springseil-Kür.

Die 2. Riege beginnt mit Schwebballen-Pflicht, die 3. Riege beginnt mit Schwebballen-Kür usw.

10. Gymnastik-Sechskampf, Unterstufe Frauen

Platz: Griesenwiese vor der Haupttribüne, siehe Plan Seite 85

Der Kampf besteht aus 1 Schwebballen-Pflicht- und -Kürübung, 1 Luftball-Pflichtübung, Keulenübung-Pflicht, Springseilübung-Pflicht, Springseilübung-Kür.

Höchsterreichbare Punktzahl in den 6 Übungen 120 Punkte. Preisträger ist, wer mindestens 80 Punkte erreicht.

Durchführung: 831 Wettkämpferinnen in 60 Riegen, vor- und nachmittags je 5 Abteilungen, A bis E, mit je 6 Riegen = 30 Riegen.

Abteilung A, Riege 8—13,

" B, " 14—19,

Abteilung C, Riege 20—25,

" D, " 26—31,

" E, " 32—37.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Luftballübung, Schwebballen-Pflicht, Schwebballen-Kür, Keulenübung-Pflicht, Springseilübung-Pflicht, Springseilübung-Kür.

Die 2. Riege beginnt mit Schwebballen-Pflicht, die 3. Riege beginnt mit Schwebballen-Kür usw.

11. Volkstümlicher Dreikampf Frauen

Platz 18 und 17, siehe Plan Seite 80 u. 81

Der Kampf besteht aus:

100-m-Lauf. Wertung: 17,4 Sek. = 0 P., 13,4 Sek. = 20 P., je $\frac{2}{10}$ Sek. = 1 P.

Weitsprung. Wertung: 2,70 m = 0 P., 4,70 m = 20 P., je 10 cm = 1 P.

Kugelfstoßen (4 kg). Wertung: 3,60 m = 0 P., 9,60 m = 20 P., je 30 cm = 1 P.

Durchführung: 1976 Wettkämpferinnen in 66 Riegen, vor- und nachmittags 11 Abteilungen, A bis L, mit je 3 Riegen.

Abt. A, Riege 1—3,

" B, " 4—6,

" C, " 7—9,

Abt. D, Riege 10—12,

" E, " 13—15,

" F, " 16—18,

" G, " 19—21,

Abt. H, Riege 22—24,

" J, " 25—27,

" K, " 28—30,

" L, " 31—33.

Reihenfolge der Übungen der 1. Riege jeder Abteilung: Kugelfstoß, Weitsprung, Lauf.

Die 2. Riege beginnt mit Weitsprung, die 3. Riege beginnt mit Lauf.

[illegible]

FUSSBALL

[illegible]

HANDBALL
3

3	6	9	12
FAUSTBALL			
2	5	8	11
4	7	10	

A diagram of a rectangular block with a trapezoidal section on its right side. The trapezoid is wider at the top than at the bottom. The number '1' is written inside the rectangular part of the block.

24	21	18	15
FAUSTBALL			
23	20	17	14
22	19	16	13

HANDBALL
1

FFL	FFL	KUR	FFL	FFL	KUR
1		11	KEUL	SPRINGSTEIL	11 12
5		10	6	9	10
4		8	5	7	8
3		6	4	5	6
2		4	3	3	4
1		KEUL	KEUL	SPRINGSTEIL	1 2
FFL	KUR	FFL	KUR	FFL	KUR

HANDBALL
2

	HAUPT-TRIBÜNE	
--	---------------	--

Obmänner für die turnerischen Mehrkämpfe

Gesamtleitung: Reichs- fachamtsleiter E. Steding

Arbeitsgebiet	Zwölfkampf I 6 Abt.	Zehnkampf U 18 Abt.	Zwölfkampf II 4 Abt.	Neunkampf III		
				A 3 Abt.	B 3 Abt.	C 4 Abt.
Leitung Ges.-Obmann Platz-Obmann	Schneider Dhl Faulbe	Schneider Bernstein Milbe	Schneider Rupp Faulbe	Schneider Heinide Kausch	Schneider Heinide Kausch	Schneider Heinide Kausch
Abt.-Obmann						
Abtlg. A	Gebhardt	Wolf	Gerhardts	Ottstadt	.	.
B						
C	Rupp	Bertram	S. Schweizer	.	.	.
D						
E	Nieholz	Schott	.	.	.	.
F						
G	Obmann für Steinstößen Brechtel	Esser	.	.	.	.
H						
I	.	Mod	.	.	.	.
K						
L	.	Pfeiffer	.	.	.	.
M						
N	.	Bach	.	.	.	.
O						
P	.	Gärtner	.	.	.	.
Q						
R	.	Voll	.	.	.	.
S						
Lauf: Ges.-Leitg.	Kurth	Dürbaum	Oppermann			
Um. a. Ablauf	Kurth	F. Krause	Oppermann			
" a. Ziel	Brobbek	Löbbecke	Fischbach			
" f. Berechn.	W. Krause	Dr. Fischer	v. Freilich			

Stellvertr. Obmann: F. Vabbel, Königsberg,
Stellvertr. Obmännin: R. Rees-Bormann

Arbeitsgebiet	Zwölfkampf Geräte 3 Abt.	Frauen Zehnkampf O 2 Abt.	Frauen Achtkampf U 17 Abt.	Gymn. Siebenkampf O 1 Abt.	Gymn. Sechskampf U 5 Abt.
Leitung Ges.-Obmann	Schneider Fr. Schweizer Kopiera	Loges Kraus Faulbe	Loges Schroter Kausch	Loges Köpf Kopiera	Loges Köpf Kopiera
Obmann					
Abtlg. A	Schweizer	Kraus	Hinge	Köpf	Köpf
B					
C	Eichinger	.	.	.	.
D					
E	.	.	S. Pfeil	.	.
F					
G	.	Obmann für Weitsprung Brechtel	.	.	.
H					
I	.	.	C. Fischer	.	.
K					
L	.	.	L. Schwarz	.	.
M					
N	.	.	.	.	.
O					
P	.	.	Dapper	.	.
Q					
R	.	.	A. Häring	.	.
S					
Lauf: Ges.-Leitg.	.	Bauer	Dhlhoff		
Obm. a. Ablauf	.	Bauer	Brohm		
" am Ziel	.	G. Steffler	Gülisch		
" f. Berechn.	.	Pfaff	H. Wörner		

Obmänner für die
Riegenführer
Gesamtleitung:

Arbeitsgebiet	Zwölfkampf	Zehnkampf	Zwölfkampf	Neunkampf III		
	I	U	II	A	B	C
	6 Abt.	18 Abt.	4 Abt.	3 Abt.	3 Abt.	4 Abt.
RiegenführerGes.	Kuhlenbeck	Dr. W. Schmidt	Hauße	Stiesel		
Abtlg. A	H. Meyer	Bernell	Hauße	Topp	.	.
B						
C						
D	Hies	Maquet	Gaul	.	.	.
E						
F	Jennewein	Berte	.	.	Chhaus	.
G	.		.	.	.	.
H	.	F. W. Beck	.	.	.	Gerste
J	.	Felchner	.	.	.	Larjen
K	.		.	.	.	
L	.	M. Becker	.	.	.	.
M	.		.	.	.	.
N	.	Kirchgatter	.	.	.	.
O	.		.	.	.	.
P	.	Psennig	.	.	.	.
Q	.		.	.	.	.
R	.	Dürrlich	.	.	.	.
S	.		.	.	.	.
Berechnungs- auschuß:						
Leitung	Rössner	Rössner	Rössner	.	Rössner	.
Obmann	H. Rössner	Rippel	G. Meyer	.	Pötsch	.

turnerischen Mehrkämpfe
Obmänner — Berechnung
Reichs-Sachamtsleiter C. Steding

Arbeitsgebiet	Zwölfkampf	Frauen- Zehnkampf	Frauen- Achtkampf	Gymn. Siebenkampf	Gymn. Sechskampf
	Gerät	O	U	O	U
	3 Abt.	2 Abt.	17 Abt.	1 Abt.	5 Abt.
RiegenführerGes.	Braechter	Broderjen	Ilberhoff	H. Schoch	H. Voebel
Abtlg. A	Braechter	Broderjen	M. Kolgen	H. Schoch	H. Voebel
B					
C					
D	Bring	.	M. Rothwinkel	.	E. Horn
E					
F	.	.	.	.	.
G	.	.	.	.	.
H	.	.	M. Schowalter	.	.
J	.	.		.	.
K	.	.	.	.	.
L	.	.	H. Schlieper	.	.
M	.	.		.	.
N	.	.	.	.	.
O	.	.	M. Wass- mannsdorf	.	.
P	.	.		.	.
Q	.	.	Hüte Bräuning	.	.
R	.	.		.	.
S	.	.	.	.	.
Berechnungs- auschuß:					
Leitung	Rössner	Rössner	Rössner	Rössner	Rössner
Obmann	Tröbs	Tröbs	Lengner	Papendiet	Papendiet

Obmänner für volkstümliche Mehrkämpfe

Gesamtleitung: Reichsfachamtsleiter E. Steding, Berlin

Arbeitsgebiet	Dreikampf I	Dreikampf II	Dreikampf III			Frauen Dreikampf	Dreikampf I B
	37 Abtlg.	10 Abtlg.	A 6 Abtlg.	B 5 Abtlg.	C 4 Abtlg.	11 Abtlg.	
Leitung	Bauer	Bauer	.	Bauer	.	Bauer	Bauer
Ges.=Obmann	Ruhmstuch	Zeit	.	Eulenstein	.	Engelbrecht	Frank
Obmann f. Weitsprung	Platz 1—19 Krönung	64—73	Pl. 49—63	Schinköthe	.	Pl. 38—48	Weitsprung
	" 20—37 Kneeller	Wendt				Scholz	Krönung
Obmann f. Kugelstoßen	" 1—19 Conrad	64—73	Pl. 49—63	Mohr	.	Pl. 38—48	Stabhochsprung
	" 20—37 Wörner XIV	Prögel				Lang	Eulenstein
Lauf: Ges.=Obmann	Kramb	Lück	.	Frank	.	Heinr. Schmid	Kramb
Obmann a. Ablauf	Bahn 1—10 Sonder	Meher, Hbg.	.	Kreten	.	Lüffers	Sonder
" 11—20 Hollesch	" 1—10 Krüger	Dupier	.	Funke	.	Glasstetter	Krüger
" am Ziel . .	" 11—20hardt	.	.	.	.	.	.
Obmann f. Berechnung	v. d. Fenn	Stopfer	.	Dhlheide	.	Lepa	v. d. Fenn
Riegenf. Ges.=Obmann	Schumann	Winke	.	Schmidt VIII	.	Heyde	Schumann
" Obmann	Gruppe A	Abt. A—E				Abt. A—F	Abt. A—B
	Abt. 1-7 Ri. 1-21 Stübner	Fischer	Bäpler	Junge	Kurt Schmidt I	Ri. 1—18 Voigt	Stübner
	" 8-13 " 22-39 Ralkofen	Abt. F—K	.	.	.	Abt. G—L	.
	" 14-19 " 40-57 Martens	Rißner	.	.	.	R 19—33	Abt. C—D
	Gruppe B	.	.	.	.	S. Wagner	Ralkofen
	Abt. 20-25 Ri. 58-75 Sabotke	.	.	.	.	.	Abt. E—F
	" 26-31 " 76-93 Koch	.	.	.	.	.	Mertens
	" 32-37 " 99-111	.	.	.	.	.	.
	Wiedemann	.	.	.	.	.	.
Platzobmann	Hennig	Hennig	.	Hennig	.	Hennig	Milde
Berechn.-A. Leitung	Wittmann	Wittmann	.	Wittmann	.	Wittmann	Wittmann
Obmann	Bartels	Lenius	.	Apelt	.	Grundmann	.

Bestimmungen für die Mehrkämpfer

1. Wettturnkarte

Jeder zum Mehrkampf zugelassenen Wettkämpfer und jede zugelassene Wettkämpferin erhält vom Gaufachwart für Turnen, bzw. für die Dreikämpfe vom Gaumehrkampfwart, eine Wettkampfkarte zugesandt. Diese Wettkampfkarten sind verschiedenfarbig nach den einzelnen Kämpfen und Klassen. Sollte ein Wettkämpfer verhindert sein, am Wettkampf teilzunehmen, so muß er sofort seine Wettkampfkarte an den Gaufachwart für Turnen, bzw. für die Dreikämpfe an den Gaumehrkampfwart zurücksenden, damit unter Umständen ein anderer, der wegen Platzmangels nicht zugelassen war, mitmachen kann.

Die Vorderseite der Wettkampfkarte ist vom Wettkämpfer genau und gut lesbar auszufüllen. Vereinsnamen und Ort nicht abkürzen (möglichst mit Schreibmaschine schreiben, sonst mit Tinte). Sie ist sauber zu halten, und nicht zu knicken.

Da die Siegerurkunden an Hand der Wettkampfkarten ausgeschrieben werden, besteht bei unleserlich ausgeschriebenen Karten die Gefahr, daß auch die Urkunde verkehrt geschrieben wird. In diesem Falle wird kein Ersatz geleistet.

Die Rückseite der Wettkampfkarte bleibt frei; sie wird vom Riegenführer ausgefüllt.

Die Wettkampfkarte ist beim Antreten zum Wettkampf an den Riegenführer abzugeben. Ohne Wettkampfkarte wird niemand zum Wettkampf zugelassen. Wer die Wettkampfkarte vergessen haben sollte, muß sich durch seinen Gaufachwart für Turnen, bzw. Gaumehrkampfwart, unter Angabe seiner Abteilung eine Ersatzkarte besorgen lassen.

Jeder Wettkämpfer muß sich einen Bleistift mitbringen, da er während des Wettkampfes seinen Wettkampfkarten-Abschnitt selbst ausfüllen muß.

Jeder Wettkämpfer und jede Wettkämpferin stellt sich beim Antreten hinter das Schild, das die Bezeichnung ihrer Abteilung trägt.

Abteilungs-Bezeichnung auf der Wettkampfkarte:

der r o t e Buchstabe (A, B usw.) am Vormittag,

der b l a u e Buchstabe am Nachmittag,

beim Dreikampf I die rote Ziffer Abtlg. I usw., am Nachmittag die blaue Ziffer.

Die Riegenführer ordnen die Wettkämpfer in Riegen, geben die Wettkampfnummern (Brustnummern) aus und nehmen die Wettkampfkarten jedem Wettkämpfer ab. Ohne Wettkampfkarte wird niemand zum Wettkampf zugelassen, daher nicht vergessen. Jeder Wettkämpfer erhält von seinem Riegenführer den Wettkämpfer-Abschnitt der Wettkampfkarte zurück und hat auf diesem Abschnitt während des Wettkampfes selbst die Ergebnisse einzutragen und sie nach Beendigung des Wettkampfes mit den Eintragungen des Riegenführers zu vergleichen; daher Bleistift zum Eintragen nicht vergessen.

2. Antreten zum Wettkampf.

Antreten: Gruppe I vormittags 6.45 Uhr.
 Gruppe II nachmittags 1.45 Uhr.

Zwölfkampf I	Zehnkampf Unterstufe	Zwölfkampf Gerät	Zwölfkampf II	Neunkampf III A, B, C	Volkstümlicher Dreikampf I	Volkstümlicher Dreikampf II	Volkstümlicher Dreikampf III A, B, C
Platz 2 (Schlesierkampfbahn) auf dem Weithochsprung- platz	Platz 7 auf dem Weit- sprungplatz	Platz 1 (Friesenwiese) vor der Mitte der Nord- tribüne	Platz 2 (Schlesierkampfbahn) auf dem Weithochsprung- platz	Platz 6 Weitsprung- platz	Platz 18/17, südlicher Teil (Weitsprung- platz)	Platz 18/17, nordöstlich. Teil (Weitsprung- platz)	Platz 18/17, mittlerer, nörd- licher Teil (Weitsprung- platz)
Umkleideräume neben Platz 7					Umkleideräume Osttribüne der Friesenwiese		

Zehnkampf Oberstufe Frauen	Achtkampf Unterstufe Frauen	Gymnastischer Siebenkampf	Gymnastischer Sechskampf	Volkstümlicher Dreikampf Frauen
Platz 2 (Schlesierkampfbahn) nördliche Kurve der Rundlaufbahn	Platz 7 (Weitsprungplatz)	Platz 1 (Friesenwiese) vor der Mitte der Haupt- tribüne	Platz 1 (Friesenwiese) vor der Mitte der Haupt- tribüne	Platz 18 nordwestlicher Teil
Umkleideräume neben Platz 7				Umkleideräume Osttribüne der Friesenwiese

Wer zu der Zeit des Antretens nicht zur Stelle ist, wird zum Wettkampf nicht mehr zugelassen.

3. Wann und wo erhalten die Sieger und Siegerinnen ihre Kränze?

Die Kranzausgabe findet nach Beendigung der Freiübungen der Männer am Sonntagnachmittag statt. Alle Sieger der verschiedenen Fachgebiete müssen daher am Sonntagnachmittag auf die Friesenwiese mit aufmarschieren.

Die Sieger aus dem Fachamt Turnen sind verpflichtet, am Gauturnen am Sonntabend und an den Freiübungen am Sonntagnachmittag teilzunehmen.

Die Siegerinnen sind verpflichtet, am Gauturnen am Freitag und am Reulenschwingen bzw. am Chorfeistanz am Sonntagnachmittag teilzunehmen. Wer sich der Verpflichtung entzieht, erhält keinen Kranz und wird aus der Siegerliste gestrichen.

4. Siegerabzeichen

Jeder Sieger und jede Siegerin erhält nach Beendigung des Wettkampfes vom Riegenführer ein Siegerabzeichen.

Dieses Siegerabzeichen ist sorgfältig aufzubewahren; für verlorengegangene wird kein Ersatz geleistet.

Dieses Siegerabzeichen ist am Sonntagnachmittag beim Antreten sichtbar zu tragen (obere, linke Brustseite). Ein Kranz wird nur dem überreicht, der das Siegerabzeichen trägt.

Nähere Anweisungen über Antreten der Sieger siehe „Sonntagnachmittag Antreten“.

5. Verhalten während des Wettkampfes

Der erste jeder Riege nimmt die Riegentafel mit an die einzelnen Geräte bzw. Übungsstellen und gibt sie nach Beendigung des Wettkampfes an den Riegenführer ab.

Die Wettkämpfer haben sich stets in ihrer Riege aufzuhalten. Entfernung von der Riege ist nur nach Meldung beim Riegenführer gestattet. Der Wechsel der Geräte und Übungsstellen hat in turnerischer, geschlossener Ordnung nach Anweisung des Riegenführers zu erfolgen.

Wettkämpfer, die ihren Wettkampf beendet haben, dürfen erst auf Anordnung des Riegenführers die Riege verlassen, müssen aber dann sofort den inneren Turnplatz räumen.

6. Einsprüche — Schiedsgericht

1. Einsprüche oder Beschwerden sind längstens 10 Minuten nach Beendigung der betreffenden Übung mündlich beim Abteilungsobmann bzw. beim Obmann der Übungsart einzubringen.
2. Der Obmann entscheidet nach Anhörung der in Frage kommenden Kampfrichter selbständig. Die Entscheidung ist schriftlich niederzulegen.
3. Gegen die Entscheidung des Obmanns kann beim Gesamtabmann des betreffenden Kampfes spätestens 15 Minuten nach Beendigung des gesamten Kampfes der

Klage gegen Zahlung von 10.—RM. Einspruch erhoben werden. Die Gebühr wird nur im Falle der Anerkennung des Einspruchs zurückgegeben.

4. Der Gesamtohmann beruft ein Schiedsgericht, bestehend aus ihm und 2 Obmännern des betreffenden Kampfes, die nicht dem Preise des Einsprucherhebenden angehören. Der Obmann, gegen dessen Entscheidung Einspruch erhoben ist, wird nur zum Bericht hinzugezogen.
5. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist schriftlich niederzulegen. Sie ist unanfechtbar. Alle Entscheidungen, auch die der Obmänner, sind bei den turnerischen Wettkämpfen an den Reichsmännerturnwart bzw. Reichsfrauenturnwart, bei den volkstümlichen Mehrkämpfen an den Kampfleiter Ernst Bauer einzuliefern. Von dort aus werden sie an die sachliche Oberleitung weitergegeben.

Es gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen und die Wettkampfbestimmungen des Reichsfachamtes Turnen, Ausgabe 1931, sofern die Ausschreibung nicht anders bestimmt.

Überblick

über die Turn- und Sportfest-Spiele im Faustball, Schlagball, Korbball, Ringtennis und Schleuderball

Leitung: Reichsfachamtsspielfwart W. Hein, Bremen.

A. Faustball

Die gemeldeten Mannschaften jeder Spielklasse (Männer I., II. und III. Altersklasse und Frauen) sind in Gruppen zu je 8 bis 9 Mannschaften eingeteilt.

In jeder Gruppe wird in einer einfachen Spielreihe, in der jede Mannschaft gegen jede spielt, der Gruppensieger ermittelt.

Die Gruppensieger ermitteln in einer Endrunde den 1. bis 4. Sieger.

B. Schlagball

Die gemeldeten Mannschaften sind in 2 Gruppen zu je 9 Mannschaften eingeteilt.

In jeder Gruppe wird in einer einfachen Spielreihe, in der jede Mannschaft gegen jede spielt, der Gruppensieger ermittelt.

Die Gruppensieger ermitteln in einem Endspiel den 1. und 2. Sieger, die Zweiten jeder Gruppe den 3. und 4. Sieger.

C. Korbball

Die gemeldeten Mannschaften sind in Gruppen zu je 7 bis 8 Mannschaften eingeteilt.

In jeder Gruppe wird in einer einfachen Spielreihe, in der jede Mannschaft gegen jede spielt, der Gruppensieger ermittelt.

Die Gruppensieger ermitteln in einer Endrunde den 1. bis 4. Sieger.

D. Ringtennis

1. Gaumannschafts-Turnier.

Das Gaumannschafts-Turnier wird in 3 Leistungsklassen durchgeführt. Jede Gaumannschaft stellt für 15 Spiele: 6 Männer-Einzel,

- 4 Frauen-Einzel,
- 2 Männer-Doppel,
- 1 Frauen-Doppel,
- 2 Gemischt-Doppel.

Hierbei muß jeder Spieler und jede Spielerin an einem Einzelspiel und an einem Doppelspiel teilnehmen.

Die 4 Mannschaften jeder Leistungsklasse stellen in einer einfachen Spielreihe, in der jede Mannschaft gegen jede spielt, die beste Gaumannschaft fest. Gewertet wird im Kampf Gau gegen Gau die Zahl der gewonnenen Spiele. In der Spielreihe entscheidet die Zahl der gewonnenen Mannschaftskämpfe.

2. Einzel- und Doppel-Turnier.

Das Einzel- und Doppel-Turnier wird in folgenden Klassen gespielt:

Männer-Einzel, Klasse A	24 Spieler,
Männer-Einzel, Klasse B	48 „
Frauen-Einzel, Klasse A	24 Spielerinnen,
Frauen-Einzel, Klasse B	24 „
Männer-Doppel, Klasse A	12 Paare,
Männer-Doppel, Klasse B	12 „
Frauen-Doppel, eine Klasse	12 „
Gemischt-Doppel, Klasse A	12 „
Gemischt-Doppel, Klasse B	12 „

In jeder Klasse sind die Spieler (Spielerinnen) bzw. Doppel in Gruppen zu Vierern eingeteilt. In jeder Gruppe wird in einer einfachen Spielreihe die Rangfolge festgestellt.

Die Gruppensieger und die beiden besten Zweiten nehmen an dem Hauptturnier teil. In diesem Hauptturnier wird durch Ausscheidungsspiele der Sieger ermittelt.

Die übrigen Spieler (Spielerinnen) werden auf zwei Nebenturniere verteilt, in denen durch Ausscheidungsspiele die Sieger ermittelt werden.

E. Schleuderball

Ein Schleuderballspiel zweier Mannschaften des Gaues VIII (Niedersachsen) wird als Werbespiel im Rahmen der Gauborführungen des Gaues VIII durchgeführt.

Probe der 100×100-m-Gaustaffel

Sämtliche Mannschaftsführer, die beteiligten Obmänner und Kampfrichter treten

20 Uhr auf der Friesenwiese

vor der Haupttribüne an.

Auf dieser Probe werden alle Anweisungen gegeben, welche die sichere und schnelle Durchführung der Staffel am Sonntag gewährleisten. Antreten aller Beteiligten ist daher unbedingt erforderlich.

19.00—20.30 Uhr:

Führerinnen-Rundgebung im Konzerthaus

Leitung: Reichsfrauenwartin des DML. Henni Warninghoff.

1. Instrumentalmusik
2. Begrüßung durch den Reichssportführer, Staatssekretär v. Tschammer und Osten
3. Frauenchor
4. Ansprache der Reichsfrauenführerin Pgn. Scholz-Mint
5. Gemeinsames Lied: „Seht, wie die Sonne dort leuchtet!“
6. Musikklang

An der Rundgebung nehmen teil: Die Führerinnen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen in den Gau n, Kreisen, Unterkreisen und Vereinen.

Der Eintritt ist kostenlos gegen Vorzeigung der ausgegebenen Einlaßkarten.

Dienstkleidung des DML ist Bedingung für die Teilnahme.

Die Plätze müssen bis 18.45 Uhr eingenommen werden.

Freitag, den 29. Juli 1938:

Tag der Mannschaft

Vormittags:

- 9.00—12.20 Uhr: **Ausschnitte aus der Vereinsarbeit**, Friesenwiese
- 7.00—14.00 Uhr: **Fußball**, Platz 17, **Schlagball**, Platz 18, **Vorball**, Ringtennis, Platz 16
- 7.00—12.00 Uhr: **Florett-Mannschaftsschützen**, Frauen, und **Säbel-Mannschaftsschützen**, Männer, Turnhalle
- 7.00—12.00 Uhr: **Regeln**, Platz 19
- 7.00—12.00 Uhr: **Schießen**, Platz 8 und **Schießwerber**
- 7.00—13.00 Uhr: **Dreikampf I B**, auf Platz 7
- 7.00—13.00 Uhr: **Freistilringen**, Platz 10
- 7.00—12.00 Uhr: **Schwimmwettkämpfe**, Platz 15, Schwimmbad
- 8.00—10.40 Uhr: **Volleyball**, Platz 9
- 8.00—12.00 Uhr: **Radsfahren: Saalfport**, Schießwerber
- 8.00—12.00 Uhr: **Tischtennis**, Hochschuleinstitut, Wardeinstraße
- 8.00—13.00 Uhr: **Handball**, Männer, Platz 18, Sportplatz: Postport-Verein Stephan und Sportpark Ost
- 8.00—13.00 Uhr: **Judo**, Platz 10
- 8.30—10.00 Uhr: **Sochen**, Trostrunde Männer und Spielrunde Frauen, Platz 4
- 8.30—13.00 Uhr: **Gewichtheben**, Altersklasse, Platz 10
- 8.30—13.00 Uhr: **Radern**, Vorrennen, Platz 12
- 9.00—12.00 Uhr: **Segeln**, auf der Ober zwischen Zoo u. Ottowik
- 9.00—13.00 Uhr: **Hochschul-Wettkampf**, Männer und Frauen, Platz 14
- 9.00—12.00 Uhr: **Tennis**, Platz 5
- 9.30—12.00 Uhr: **Deutsche Meisterschaften** in der Leichtathletik, Platz 3, Jahnkampfbahn

Proben der Vorführungen in der Schleierkampfbahn

- 7.00—8.00 Uhr: Arbeitsdienst
- 8.00—9.00 Uhr: Gau Ostmark
- 9.00—10.00 Uhr: Reichsakademie
- 10.00—10.30 Uhr: NSKK
- 10.30—11.15 Uhr: Luftwaffe
- 11.15—12.00 Uhr: SA
- 12.00—13.00 Uhr: Kriegsmarine
- 13.00—14.00 Uhr: Polizei

Nachmittags:

- 15.00—17.00 Uhr: **Ausschnitte aus der Vereinsarbeit**, Friesenwiese
- 13.00—19.00 Uhr: **Bogen**, Zwischendr., Pl. 11
- 13.30—18.30 Uhr: **Schieß**, Pl. 8, Schießwerber
- 14.00—19.00 Uhr: **Fußball**, Platz 17, **Schlagball**, Platz 18, **Ringtennis**, Vorball, Platz 16
- 14.00—19.00 Uhr: **Säbel-Mannschaftsschützen**, Männer, Zwischendr., Turnhalle
- 14.00—19.00 Uhr: **Regeln**, Platz 19
- 14.00—19.00 Uhr: **Tischtennis**, Hochschuleinstitut, Wardeinstr.
- 14.00—18.00 Uhr: **Segeln**, auf der Ober zwischen Zoo u. Ottowik
- 14.00—19.00 Uhr: **Schwimmwettkämpfe**, Platz 15, Schwimmbad
- 14.20—19.30 Uhr: **Leichtathletik**, Deutsche Meisterschaft, Pl. 3, Jahnkampfb.
- 15.00—19.00 Uhr: **Radsfahren**, Saalfport, Schießwerber
- 15.00 Uhr: **Kanuregatt.**, Enbf., Pl. 12
- 15.00—19.00 Uhr: **Tennis**, Platz 5
- 15.00—19.00 Uhr: **Freistilringen**, Entscheid., Deutsche Meisterschaft, Platz 10
- 15.00—19.00 Uhr: **Ringern**, griechisch-römisch, Altersklasse, Platz 10
- 15.00—19.00 Uhr: **Judo**, Entscheid., Pl. 10
- 15.00—19.00 Uhr: **Rundgewichtsringen**, Platz 10
- 15.00—19.00 Uhr: **Tanzziehen**, Platz 10
- 15.00—19.30 Uhr: **Fußball**, Trostr., Pl. 18
- 16.30—19.00 Uhr: **Hochschul-Rugby**, Pl. 14
- 16.45—19.15 Uhr: **Handball**, Männ., Pl. 18
- 17.00—19.45 Uhr: **Sochen**, Spielrunde und Trostrunde, Männer und Frauen, Platz 4
- 17.30—18.15 Uhr: **Turnen der Alters**, riegen, Platz 1, Friesenwiese
- 18.30—20.30 Uhr: **Probe Chorfeiktanz**, Platz 1, Friesenwiese
- 19.00—20.30 Uhr: **Kongreß des DNL**, Jahrhunderthalle
- 18.40—21.00 Uhr: **Sondervorführungen der Vereine**, Jahnkampfbahn
- 20.30—21.30 Uhr: **Probe der Vorführung**, GZ. u. WDM. a. d. Friesenwiese

Vorführungen in der Schleierkampfbahn

- 15.00—15.20 Uhr: NSKK
- 15.30—16.10 Uhr: Reichsarbeitsdienst
- 16.15—16.45 Uhr: Polizei
- 16.50—17.50 Uhr: Gau Ostmark des DNL
- 17.55—18.25 Uhr: Luftwaffe
- 18.30—19.00 Uhr: SA
- 19.05—19.50 Uhr: Reichsakademie
- 21.30 Uhr: **Festvorführung „Feier u. Spiel“**, Jahrhunderthalle
- 21.30 Uhr: **Festspiel**, Schleierkampfbahn
- 22.00 Uhr: **Appell des Deutschtums im Auslande**, Schloßplatz

Freitag, den 29. Juli 1938:

Platz- und Zeiteinteilung Vormittags:

Platz 1	2	3	4	5	6	7
9.00—12.20 Uhr: Auschnitte aus der Vereinsarbeit	Proben 7.00—8.00 Uhr: Arbeitsdienst	9.30—12.00 Uhr: Leichtathletik, Deutsche Meisterschaften	8.30—10.00 Uhr: Rodel, Männer und Frauen	9.00—12.00 Uhr: Tennis	Stellplatz für Auschnitte aus der Vereins- arbeit	7.00—13.00 Uhr: Dreitampf I B Stellplatz für Aus- schnitte aus der Ver- einsarbeit
8.00—9.00 Uhr: Gau Ostmark 9.00—10.00 Uhr: Reichsalademie 10.00—10.30 Uhr: NSKK 10.30—11.15 Uhr: Luftwaffe	11.15—12.00 Uhr: SM 12.00—13.00 Uhr: Kriegsmarine 13.00—14.00 Uhr: Polizei					
8	9	10	11	12	13	14
7.00—12.00 Uhr: Schießen	8.00—10.40 Uhr: Basketball	7.00—13.00 Uhr: Freiküringen 8.00—13.00 Uhr: Judo, Gewichtheb., Altersklassen		8.30—13.00 Uhr: Rudern	7.00—12.00 Uhr: Storckfechten, Frauen Säbelfechten, Männer	9.00—13.00 Uhr: Radschuh-Kunst- laufen
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
7.00—12.00 Uhr: Schwimmwettkämpfe	7.00—14.00 Uhr: Korbball Ringtennis	7.00—14.00 Uhr: Fußball	7.00—14.00 Uhr: Schlagball 8.00—13.00 Uhr: Handball, Männer 8.00—13.00 Uhr: Handball, Männer, Sport- platz: Post-Sp.-B. Stephan, Sportpark Ost	7.00—12.00 Uhr: Segeln	7.00—12.00 Uhr: Schießen, Schießwerber 8.00—12.00 Uhr: Radschuh, Sattelport, Schießwerber 8.00—12.00 Uhr: Tischtennis, Hochschulinstitut, Arbeitsinstr. 9.00—12.00 Uhr: Segeln, Ober	

Nachmittags:

Platz 1	2	3	4	5	6	7
15.00—17.00 Uhr: Auschnitte aus der Vereinsarbeit 17.30—18.15 Uhr: Turnen der Altersriegen 18.30—20.30 Uhr: Probe Chorfechtanz 20.30—21.30 Uhr: Probe NSKK und NSKK	Vorfürungen: 15.00—15.20 Uhr: NSKK 15.30—16.10 Uhr: Arbeitsdienst 16.15—16.45 Uhr: Polizei 16.50—17.50 Uhr: Gau Ostmark 17.55—18.25 Uhr: Luftwaffe 18.30—19.00 Uhr: SM	14.20—19.30 Uhr: Leichtathletik, Deutsche Meisterschaft 18.40 Uhr: Sondervorfürungen der Vereine 19.05—19.50 Uhr: Reichsalademie 21.30 Uhr: Festspiel	17.00—19.45 Uhr: Rodel, Männer und Frauen	15.00—19.00 Uhr: Tennis	Stellplatz für Auschnitte aus der Vereinsarbeit Stellplatz für Altersriegen	
8	9	10	11	12	13	14
18.30—18.30 Uhr: Schießen		15.00—19.00 Uhr: Ringen, griech.-röm. Rundgewichtsringen Zangziehen, Judo, Entsch.	13.00—19.00 Uhr: Boxen	15.00 Uhr: Kanu, Endkämpfe	14.00—19.00 Uhr: Säbelfechten, Männer	16.30—19.00 Uhr: Radschuh-Kunst- laufen
15	16	17	18	19	20 außerhalb	
14.00—19.00 Uhr: Schwimmwettkämpfe	14.00—18.30 Uhr: Korbball Ringtennis	14.00—18.20 Uhr: Fußball	14.00—19.00 Uhr: Schlagball 15.00—19.30 Uhr: Fußball 16.45—19.15 Uhr: Handball, Männer	14.00—19.00 Uhr: Segeln 14.00—19.00 Uhr: Tischtennis, Hochschulinstitut, Arbeitsinstr. 15.00—19.00 Uhr: Radschuh, Sattelport, Schießwerber 19.00—20.30 Uhr: Kongress NSKK, Jahrhunderthalle 21.30 Uhr: Festspiel, Jahrhunderthalle 22.00 Uhr: Appell des Deutschen im Ausland, Schloßplatz	18.30—18.30 Uhr: Schießen, Schießwerber 14.00—18.00 Uhr: Segeln, Ober	

Ausschnitte aus der Vereinsarbeit

vormittags 9.00—12.20 Uhr

nachmittags 15.00—17.00 Uhr

Leitung: Männerturnwart M. Schneider, Leipzig

Fachliche Bearbeitung und Gesamtbormann: Reinhold Boer, Breslau

In den Ausschnitten aus der Vereinsarbeit soll die deutsche Vereinsarbeit in ihrer Vielfältigkeit gezeigt werden. Es sollen daher nicht eine Auswahl von Spitzenkonnern antreten, sondern der Verein soll mit allen Männern und Frauen, die das Turn- und Sportfest besuchen, einen Ausschnitt aus seiner Alltagsarbeit vorführen.

Jede Vorführung wird durch 2 Kampfrichter bewertet. Stellt der Verein mehrere Riegen oder mehrere Gruppen, so wird nicht die einzelne Riege oder jede einzelne Gruppe bewertet, sondern die Gesamtvorführung des Vereins.

Die Art der Turn- und Sportkleidung ist freigestellt, jedoch muß jede Riege oder Gruppe oder Mannschaft einheitliche Kleidung tragen.

Die Vereine sind für ihre Vorführungszeit gauweise zusammengefaßt. Die Zeiten für Antreten usw. sind aus der nachfolgenden Übersicht zu ersehen.

Die genauen Angaben, auf welchem Übungsfeld der betreffende Verein turnt und welcher Folge er angehört, wenn der Gau mehrere Folgen hat, sind jedoch nur aus den einzelnen Folgen Seite 100—131 zu ersehen. Jeder Verein muß daher in diesen Folgen nachsehen, in welcher Folge und in welchem Vorführungsfeld er aufgeführt ist.

Zeiten für die einzelnen Gänge

Gang	Antreten:	Abmarsch:	Turnen:	Folge Nr.
I	8.30	9.00	9.40—10.00	3
II	14.00	14.30	15.20—15.40	11
III	9.30	10.00	10.40—11.00	6
IV	9.50	10.20	11.00—11.20	7
	10.10	10.40	11.20—11.40	8
V	8.00	8.30	9.00— 9.20	1
	8.00	8.30	9.20— 9.40	2
	8.30	9.00	9.40— 10.00	3
VI	14.00	14.30	15.00—15.20	10
	14.00	14.30	15.20—15.40	11
VII	10.10	10.40	11.20—11.40	8
VIII	9.10	9.40	10.20—10.40	5
	9.30	10.00	10.40—11.00	6
IX	15.30	16.00	16.40—17.00	15
X	8.50	9.20	10.00—10.20	4
XI	10.30	11.00	11.40—12.00	9
XII	10.30	11.00	11.40—12.00	9
XIII	15.10	15.40	16.20—16.40	14
XIV	14.30	15.00	15.40—16.00	12
XV	14.50	15.20	16.00—16.20	13
	15.10	15.40	16.20—16.40	14
XVI	14.30	15.00	15.40—16.00	12
Nach- meldungen:				
I—XVI	10.50	11.20	12.00—12.20	9a

Bestimmungen für die Abteilungen

1. **Antreten auf Platz 6 und 7** — immer 1 Stunde vor der auf dem Plane angegebenen Übungszeit. Die Übungsfelder sind in der Längsrichtung mit 1 A—12 A, 1 B—12 B usw. bis 1 H—12 H bezeichnet.

Antreten Platz 6:

1 A—5 A,
1 B—5 B,
usw. bis
1 H—5 H.

Antreten Platz 7:

6 A—12 A,
6 B—12 B,
usw. bis
6 H—12 H.

Die A-Reihe steht vorn, die H-Reihe hinten!

(Siehe Plan für das Antreten!)

2. Der **Ab- und Einmarsch** geschieht in Vierer-Reihen und wird von einem Obmann geleitet.
3. Die **Aufstellung auf dem Mittelgange der Friesenwiese** ist übereinstimmend mit der Aufstellung beim Antreten auf Platz 6 und 7. Der Einmarsch in die Übungsfelder erfolgt für alle A-, B-, C-, D-Felder in Richtung nach der Haupttribüne, für alle E-, F-, G-, H-Felder in Richtung nach der Nordtribüne — jeweils unter Beachtung der Ziffern 1—12. Die Felder sind je 30 × 30 m groß und durch Tafeln gekennzeichnet.
4. Jede **Vorführung** währt 15 Minuten, und 5 Minuten sind für die Stellung der Geräte gerechnet, so daß jede Mannschaft 20 Minuten in ihrem Übungsfelde verweilt. Die Vorführungen erfahren eine allgemeine Beurteilung durch je 2 Kampfrichter; jeder Verein erhält eine Erinnerungszurkunde.
5. Der **Abmarsch von den Feldern** erfolgt für A—D in Richtung nach der Haupttribüne und für E—H nach der Nordtribüne und hier vor den Tribünen nach dem Rundplatz — Ehrenhof — zur freien Auflösung.
6. **Unpünktliches Antreten** schließt von der Beteiligung aus.
7. Die **nachgemeldeten Vereine** (seit 25. Juni) zeigen ihre Arbeit von 12.00—12.20 Uhr nach Plan 9 a. Er umfaßt alle Gänge.
8. Folgende Geräte sind von den Vereinen selbst mitzubringen:
 - Luftbälle jeder Art (Fuß-, Hand-, Faust-, Gymnastik-Bälle),
 - Schwingball,
 - Holzball,
 - Reifen,
 - Springseile,
 - Lamburin-Bälle und -Schläger,
 - Gummiringe,
 - Keulen,
 - Nickelstäbe,
 - Expander.

Gau V

Antreten: 8.00

Platz 6 und Nord.

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 5 H 1 D. Wöl. T.B. Meißen. 10 M. Red mit Federbrett	Gau 5 H 2 Lehrer- u. Sp.B. Chemnitz 15 M. 35 Fr. Barren Gymnast.	Gau 5 H 3 Tschft. 1878 Hue 16 M. Ballüb. Spiele	Gau 5 H 4 Olympia Dresden 8 M. Gymnastik	Gau 5 H 5 Tschft. Germania Chemnitz-Rappel 17 M. 6 Fr. Stützbarren Rod	Gau 5 H 6 Tg. Werbau 12 M. Barren T.B. Hainsberg 8 M. Stützbarren
G	Gau 5 G 1 T.B. Eichgraben 12 M. 11 Fr. Rörper- Freilüb. schule Spiel Med Pferd	Gau 5 G 2 T.B. „Gut Heil“ Dobersdorf 8 M. Rörperschule	Gau 5 G 3 T.B. Freiberg 9 M. Barren	Gau 5 G 4 T.B. Lengenfeld 10 M. Barren	Gau 5 G 5 T.B. Postp. B. Plauen i. V. 8 M. Rörperschule	Gau 5 G 6 T.B. 1844 Dresden 50 M. 20 Fr. Kasten Med.-Ball
F	Gau 5 F 1 T.B. Duohren 6 M. Red	Gau 5 F 2 T.B. Schönefeld-Leipzig 8 M. Freiübungen	Gau 5 F 3 T.B. Germania Richtentanne 8 M. Barren	Gau 5 F 4 T.B. Germania Werden 22 M. 12 Fr. Barren Barren Seitpferd	Gau 5 F 5 T.B. Turng. Adelsbrot 14 M. 10 Fr. Pferd Barren	Gau 5 F 6 T.B. 1847 Dicksch 15 M. Barren
E	Gau 5 E 1 T.B. Kreitsch 2 M. 5 Fr. Med Vollenball	Gau 5 E 2 Tschft. Neudorf 10 M. Pferd	Gau 5 E 3 T.B. Seifersdorf 8 M. Barren	Gau 5 E 4 T.B. Dicksch 9 M. Langbanküb.	Gau 5 E 5 T.B. Gaimichen 16 M. Barren Schwebekbank	Gau 5 E 6 T.B. W. L. Großenhain 8 M. 8 Fr. Kasten Barren

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 5 D 1 T.B. Freital- Niederhäslich 8 M. Barren	Gau 5 D 2 T.B. Neudorf- Ehrenberg 8 M. Pferd	Gau 5 D 3 T.B. Bad Gottchenber 8 M. 8 Fr. Pferd Barren	Gau 5 D 4 T.B. Pleiße 8 M. Schwebekbank	Gau 5 D 5 T.B. Spitzkunnersdorf 8 M. 16 Fr. Boden- Schwebek- turnen fanten	Gau 5 D 6 T.B. Sp. B. Plauen 10 M. Fußball Langkass
C	Gau 5 C 1 T.B. Eichenfranz Klein Wolmsdorf 8 M. Red, Barren, Pferd	Gau 5 C 2 T.B. Brandis 12 Fr. Übung ohne Gerät	Gau 5 C 3 T.B. Müllers St. Jakob 10 M. Rörperschule	Gau 5 C 4 T.B. Fr. T.B. Dauten 18 Fr. Keulen, Ballgym.	Gau 5 C 5 T.B. Tsch. Niederlichtenau 9 M. Med.-Ball	Gau 5 C 6 T.B. Friedeburg 8 M. Med.-Ball
B	Gau 5 B 1 T.B. Rodewisch- Bogtland 8 M. Pferd T.B. Germania Ruhdorf 10 M. Pferd	Gau 5 B 2 T.B. Adorf i. B. 10 M. Pferdsbrünge	Gau 5 B 3 T.B. Langenau Sa. 10 M. Barren	Gau 5 B 4 T.B. Thöpsen 13 M. Medizinball	Gau 5 B 5 T.B. Postp. B. Zittau 12 M. Med.-Ball	Gau 5 B 6 T.B. Tgm. Leipzig-Stötter 20 M. Med.-Ball
A	Gau 5 A 1 T.B. Kesselsdorf 10 M. Barren T.B. Müllers- Treiben 8 M. Barren	Gau 5 A 2 T.B. u. Sportg. 1848 Leipzig-Bindenau 50 M. 30 Fr. Rörpersch. Frei- Barren übung.	Gau 5 A 3 T.B. Einigkeit Zeititz 8 M. Barren	Gau 5 A 4 T.B. Guts-Muths Dresden 10 M. 10 Fr. Barren Kasten	Gau 5 A 5 T.B. Tsch. Chemnitz 35 M. 35 Fr. Pferd Lang- Boden bänke Barren Med.-Ball	Gau 5 A 6 T.B. Mengersdorf 12 M. 8 Fr. Pferd Gymn.

Abmarsch zur Friesenwiese: 8.40

Tribüne

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 5 H 7 T.B. Wachsen 10 M. 10 Fr. Stützbarren	Gau 5 H 8 T.B. Geier 9 M. Barren	Gau 5 H 9 T.B. u. Sp.B. Regis-Breitungen 10 M. Stützbarren Tschft. Wölfe- wohl Leipzig 8 M. Barren	Gau 5 H 10 T.B. Plagwitz-Leipzig 12 M. 12 Fr. Lang- pferd Rod	Gau 5 H 11 T.B. Mädeln-Leipzig 15 Fr. Vereinsturnen ohne Geräte	Gau 5 H 12 T.B. Mädeln-Leipzig 48 M. Pferd m. Fdb., Barren Med.-Ball
G	Gau 5 G 7 Turng. Zwickau 42 M. 30 Fr. Barren Barren Pferd	Gau 5 G 8 T.B. Hohnstadt 9 M. Vollenballüb.	Gau 5 G 9 T.B. Riesa-Elbe 12 M. Barren, Pferd	Gau 5 G 10 Turng. Wittenberg 17 M. 15 Fr. Pferd Röhrenrad	Gau 5 G 11 T.B. Klein- schönberg 8 M. Pferd	Gau 5 G 12 T.B. Oberstolna 10 M. Tsch m. Fdb.
F	Gau 5 F 7 T.B. Zaura 10 M. 7 Fr. Barren Vollenball	Gau 5 F 8 T.B. Freital-Böhlen 8 M. Barren	Gau 5 F 9 T.B. 1846 Grimmichenau 10 M. Barrenturnen	Gau 5 F 10 T.B. 1882 Dresden 8 M. 8 Fr. Pferd Lang- bank	Gau 5 F 11 T.B. Klein- schönberg Leipzig 20 M. 16 Fr. Barren Tsch Kasten	Gau 5 F 12 T.B. 1845 Glauchau 24 M. 4 Fr. Tsch m. Fdb.
E	Gau 5 E 7 Tschft. Leipzig 12 M. 12 Fr. Barren Med.- Ball	Gau 5 E 8 T.B. W. L. Engelsburg- Leipzig 12 M. Übung m. Fels- steinen	Gau 5 E 9 T.B. Wölfe 10 M. Langpferd	Gau 5 E 10 T.B. Chemnitz- Bernsdorf 15 M. 12 Fr. Pferd Lauf- u. Sprung- üb.	Gau 5 E 11 T.B. Germania Lebnitz-Werben 8 M. 8 Fr. Barren Pferd m. Fdb.	Gau 5 E 12 Turng. Dresden 19 M. 8 Fr. Kasten Barren Pferd m. Fdb.

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 5 D 7 T.B. Chemnitz-Gurth 12 M. Fußball	Gau 5 D 8 T.B. Polizeiport. Chemnitz 8 M. Fußball	Gau 5 D 9 T.B. Hartmannsdorf 10 M. 15 Fr. Barren	Gau 5 D 10 T.B. Borsdorf-Elster 10 M. Pferd	Gau 5 D 11 T.B. Langhennersdorf 8 M. Barren	Gau 5 D 12 T.B. Buchholz 9 M. 4 Fr. Barren Selbstüb.
C	Gau 5 C 7 T.B. u. Sp.B. Leipzig-Gohlis 30 M. 28 Fr. Med.-Ball	Gau 5 C 8 T.B. 1862 Müggeln 8 M. Bodenturnen	Gau 5 C 9 T.B. Scharfenberg 8 M. Barren	Gau 5 C 10 T.B. Tsch. Jahn Hohen Meudorf 8 M. 8 Fr. Pferd Schwebek- fante	Gau 5 C 11 T.B. Nieder- gorbitz-Dresden 8 M. 2 Fr. Barren	Gau 5 C 12 T.B. Elfeld-Bogtland 14 M. 8 Fr. Pferd Barren
B	Gau 5 B 7 T.B. Markranstädt 8 M. Med.-Ball	Gau 5 B 8 T.B. Bethau-Sa. 7 M. Pferd	Gau 5 B 9 T.B. Germania Zwenkau 8 M. Pferd	Gau 5 B 10 Tschft. Siegmund Schöndau 15 M. 2 Fr. Barren	Gau 5 B 11 T.B. Vorstendorf 9 M. Barren	Gau 5 B 12 Tschft. L. Saxon Leipzig 5 M. Rundgewichts- übungen
A	Gau 5 A 7 T.B. u. Sp.B. Ein- tracht Leipzig 40 M. 25 Fr. Pferd Barren	Gau 5 A 8 T.B. u. Sp.B. 1860 Leipzig-Entsch 30 M. 30 Fr. Rörper- Gymnastik- schule Ball	Gau 5 A 9 T.B. Wölfe Baiken 25 M. 10 Fr. Pferd Volks- tänze	Gau 5 A 10 T.B. Reichenbach Bogtland 33 M. 13 Fr. Pferd Barren	Gau 5 A 11 Turng. Meerane 30 M. 10 Fr. Barren Barren Med.-Ball	Gau 5 A 12 Turng. Gemeinde Bad Schandau 16 M. Rugelgymn.

Gau V

Antreten: 8.00

Platz 6 und 7

Abmarsch zur Friesenwiese: 8.40

Nord-Tribüne

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 5 H 1 I.B. Chemnitz 90 M. Med., Reulen Barren, Pferd	Gau 5 H 2 W.B. M.B. Chemnitz 8 M. Röhrenadvorf.	Gau 5 H 3 Sp.B. Altenberg 8 Fr. Reulen- schwingen	Gau 5 H 4 I.B. Weichbach b. Fischpau 8 M. Bodenturnen	Gau 5 H 5 I.B. Annaberg 45 M. 20 Fr. Barren Schwebe- bank	Gau 5 H 6 I.B. 1867 Stein- bach Erzgeb. 8 M. 14 Fr. Barren Volkstän- ze i. Trup- pb. Erzgeb.
G	Gau 5 G 1 I.B. Chemnitz 24 Fr. Barren, Stütz- red, Bod	Gau 5 G 2 I.B. Dahnwalde 9 M. Kasten	Gau 5 G 3 I.B. Kiesa 24 M. 12 Fr. Barren Bod	Gau 5 G 4 Sportg. 1893 Dresden 8 M. Körpererschule	Gau 5 G 5 M.I.B. Dresden 10 M. Barren	Gau 5 G 6 I. u. Sp.B. Zwickau-Brand 9 M. Freitüb.
F	Gau 5 F 1 I.B. Freiberg 8 M. 8 Fr. Barren Red	Gau 5 F 2 I.B. Richtenstein 16 M. 9 Fr. Barren	Gau 5 F 3 I.B. Köstchen- broda-Wien 12 M. Barren	Gau 5 F 4 Tgm. Roffen 10 M. Barren	Gau 5 F 5 I.B. "Wetter Kirch" Dresden 10 M. Barren	Gau 5 F 6 I.B. Wilsdruff Ca. 8 M. 12 Fr. Barren
E	Gau 5 E 1 I.B. Dresden- Grüna 25 M. 12 Fr. Sand- Gym- nast. fack	Gau 5 E 2 I.B. 1847 Wurzen 8 Fr. Barren	Gau 5 E 3 I.B. Armin- Chemnitz 10 M. 10 Fr. Barren übg. m. b. Tamburin	Gau 5 E 4 I.B. Dresden- Strehlen 15 M. 16 Fr. Barren, Freitüb. Schwebe- Pferd fante	Gau 5 E 5 I.B. Leipzig- Knaustleeberg 15 M. 7 Fr. Pferd Schwebe- fante	Gau 5 E 6 Frauensportklub Leipzig 15 Fr. Handballüb.

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 5 H 7 I.B. Gröna Ca. 8 M. Reulenschwingen	Gau 5 H 8 I.B. Nieder- zwickau 13 M. 8 Fr. Barren Stabüb.	Gau 5 H 9 I.B. Freisch-Frei- Schuhholz 8 M. Barren	Gau 5 H 10 I.B. Jahn- Zittau 32 M. 22 Fr. Pferd Barren	Gau 5 H 11 I.B. Auerbach Bogtl. 36 M. 11 Fr. Barren Pferd Kasten	Gau 5 H 12 I.B. Pausa Bogtl. 8 M. 7 Fr. Tisch m. Barren Fdb.
G	Gau 5 G 7 I.B. Deberan Ca. 8 M. Barren	Gau 5 G 8 I.B. Böhlich- Chrenberg 10 M. Barren	Gau 5 G 9 I.B. Hohenstein- Ernsthilf 18 M. Barren, Pferd	Gau 5 G 10 Tgm. Jahn, Maritzleeberg 12 M. Barren Tgm. Nieder- oderwitz D.L. 8 M. Pferd	Gau 5 G 11 I. u. Sp.B. 1858 Leipzig-St 28 M. 14 Fr. Barren, Spring- Pferd, ballüb. Tisch m. Fdb.	Gau 5 G 12 I.B. Pannsdorf 12 M. 10 Fr. Tisch m. Barren Fdb.
F	Gau 5 F 7 I.B. Schma- Erzgeb. 10 M. Barren	Gau 5 F 8 I.B. Sechelgrün 8 M. Barren	Gau 5 F 9 I. u. Sp.B. Lischwitz 8 M. Pferd	Gau 5 F 10 I.B. Lohm 8 M. Barren I. Bdb. Dresden 8 M. Kasten	Gau 5 F 11 I.B. Leipzig- Madan 10 M. 8 Fr. Tisch m. Barren Fdb.	Gau 5 F 12 I.B. Markt- neutirchen 10 M. 8 Fr. Tisch m. Barren Fdb.
E	Gau 5 E 7 I.B. "Sport- lust" Weigers- dorf Ca. 12 M. Fußballschule	Gau 5 E 8 I.B. Einigkeit Wersdorf 8 M. Barren I.B. Niederzwickau 8 M. Barren	Gau 5 E 9 Sportfr. Dresden 01 6 M. Sportl. Grund- schule	Gau 5 E 10 Tischf. Leipzig- Süd-St 10 M. 10 Fr. Barren Pferd	Gau 5 E 11 I.B. Dippach 8 Fr. Hochpferd m. Fdb.	Gau 5 E 12 I.B. Mittelbach- Chemnitz 8 M. Pferd m. Fdb.

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 5 D 1 I.B. Wittenbrand 18 M. 12 Fr. Barren, Gymnast. Pferd Med.-Ball	Gau 5 D 2 I. Bdb. 1903 Leipzig 11 M. 14 Fr. Pferdsitz	Gau 5 D 3 I. u. Sp.B. Grünau 10 M. Barren	Gau 5 D 4 I.B. Schlettau Erzgeb. 8 M. Schwebefante m. Med.-Ball	Gau 5 D 5 I.B. Langebrück 17 M. Schwebefanten- übung	Gau 5 D 6 W.B. Leipzig 8 M. Ballarbeit
C	Gau 5 C 1 I.B. Trebsen- Pauschwitz 9 M. Barren	Gau 5 C 2 I.B. Elsterberg 8 M. 8 Fr. Barren Stabüb.	Gau 5 C 3 I.B. 1875 Knausthain 8 M. 7 Fr. Barren Spiel	Gau 5 C 4 I.B. "Freisch auf- Wilber Stamm" Dresden 15 M. 20 Fr. Barren Schwebe- bank	Gau 5 C 5 I.B. Erbsach- Bogtl. 10 M. 4 Fr. Gemeinsamer Med.-Ball	Gau 5 C 6 I.B. Nitzschlau-B. 9 M. Med.-Ball
B	Gau 5 B 1 I.B. Reubnitz- Neuostren 8 M. Pferd	Gau 5 B 2 I.B. Glashütte Ca. 8 M. Langpferd I.B. Juenkau 12 M. Pferd	Gau 5 B 3 I.B. Nebesgrün Ca. 9 M. Barren	Gau 5 B 4 I.B. Leipzig- Reudnitz 10 M. Leitpferd- sprünge	Gau 5 B 5 I.B. Dresden- Nüßlau 10 M. Langstabsüb.	Gau 5 B 6 I.B. Stolberg Erzgeb. 14 M. Med.-Ball
A	Gau 5 A 1 I.B. Gdrnit 8 M. Barren	Gau 5 A 2 I.B. Vater Jahn Pessig Ca. 8 M. Barren	Gau 5 A 3 I.B. Mingen- thal Ca. 18 M. 6 Fr. Barren, Seit- Med.-Ball spring.	Gau 5 A 4 I.B. f. Neu- und Antonstadt Dresden 40 M. 24 Fr. Pferd Barren	Gau 5 A 5 Tgm. Dresden- N.W. 8 M. Barren	Gau 5 A 6 Tgm. Dresden- Süd 16 M. Pferd, Barren

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 5 D 7 Sp.B. Reichen- bach Bogtl. 12 M. Fußballschule	Gau 5 D 8 I. u. Sp.B. Penig-Ca. 8 M. Med.-Ball	Gau 5 D 9 I.B. Ottendorf- Kumbach 6 M. Ball unt. Schnur	Gau 5 D 10 I.B. Olbersdorf 20 M. 8 Fr. Pferd Schwebe- fante	Gau 5 D 11 I.B. Gering- walde 10 M. Barren	Gau 5 D 12 I.B. Germania Kernersdorf Ca. 8 M. 8 Fr. Barren Schwebe- Med.-Ball fante
C	Gau 5 C 7 I.B. Olbernhau 12 M. 10 Fr. Med.-Ball	Gau 5 C 8 I.B. Blankenburg 14 M. 8 Fr. Med.-Ball	Gau 5 C 9 I.B. Zwota 11 M. Schwungseilüb.	Gau 5 C 10 I.B. Eibenstock 15 M. 10 Fr. Pferd Sprungf.	Gau 5 C 11 I.B. Fischortau Erzgeb. 12 M. Barren	Gau 5 C 12 I.B. Ebersbach 8 M. 14 Fr. Barren Ballball- übung
B	Gau 5 B 7 I.B. Zittau 24 M. Barren	Gau 5 B 8 I.B. El. Dresden 10 M. Ziu-Ziu	Gau 5 B 9 I.B. Leipzig- Connewitz 60 M. 10 Fr. Körpererschule	Gau 5 B 10 I.B. Gut Heil, Gleda 10 M. Pferd, Kasten	Gau 5 B 11 I.B. Pirna 8 M. 8 Fr. Barren	Gau 5 B 12 I.B. Weizdorf 12 M. 18 Fr. Barren
A	Gau 5 A 7 I.B. Jahn, Planen 10 M. 10 Fr. Kasten, Barren Bod	Gau 5 A 8 I.B. Post-Sp.B. Chemnitz 12 M. 12 Fr. Med.- Reifen- Ball- Gymnast.	Gau 5 A 9 I.B. Falkenstein i. B. 20 M. 16 Fr. Pferd Seilüb.	Gau 5 A 10 I.B. Freital- Deuben 10 M. 3 Fr. Barren	Gau 5 A 11 I.B. Meichen Freisch auf 22 M. 28 Fr. Barren Schwebe- Med.-Ball fante	Gau 5 A 12 Tischf. Rabenau 8 M. Eiserner Ring

Gau I. u. V.

Antreten: 8.30

Platz 6 und 7

Nord-

Abmarsch zur Friesenwiege: 9.00

Tribüne

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 1 H 1 L. u. Ficht-B. Danzig 16 M. Reck, Barren	Gau 1 H 2 L. u. Ficht-B. Danzig 16 Fr. Barren Gymnastik	Gau 1 H 3 Hb.-Luf. Dierode 13 M. 12 Fr. Rhythmus Barren Bodenrücken	Gau 5 H 4 Tschit. Barth 9 M. Pferd	Gau 5 H 5 L. B. Hilbersdorf 8 M. Pferd	Gau 5 H 6 L. B. 1863 Sebnitz 5 M. 5 Fr. Pferd Gymnastik
G	Gau 1 G 1 M. B. 1875 Dierode 8 M. 8 Fr. Reck Körperich.	Gau 5 G 2 L. B. Breitenau 9 M. Barren	Gau 5 G 3 Tschit. 1845 Leisnig 10 M. Barren	Gau 5 G 4 L. B. Groß- röhrsdorf 10 M. 10 Fr. Barren Kasten	Gau 5 G 5 L. B. Nitzschau 20 M. Gemeinturnen am Stützbarren	Gau 5 G 6 L. B. Gut Heil Frankenthal 8 M. Barren
F	Gau 5 F 1 Luf. Eppendorf 8 M. Barren	Gau 5 F 2 L. B. Treuen Bgtl. 8 M. Barren	Gau 5 F 3 L. B. Merchan 10 M. Stützbarren	Gau 5 F 4 L. B. Gut Heil Treuen 12 M. Tiefbarren	Gau 5 F 5 Luf. Neuhäusen 9 M. Stützbarren	Gau 5 F 6 L. B. Mhlau 39 M. 11 Fr. Pferde Körper- schule
E	Gau 5 E 1 L. B. Freital- Burgl. 8 M. 9 Fr. Barren	Gau 5 E 2 L. B. Königswalde 9 M. Barren Körperichule	Gau 5 E 3 Tschit. Alverau 8 M. Barren	Gau 5 E 4 L. B. Plauen 30 Fr. Körperichule im Kreise	Gau 5 E 5 L. B. Plauen 75 M. Barren Medizinball Körperichule	Gau 5 E 6 L. B. Wolfenstein 16 M. 7 Fr. Barren Med- Ball

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 5 D 1 L. B. Leipzig- Connewitz 10 M. Barren Freiübungen	Gau 5 D 2 Tschit. Jahn- Freihaus Dresden 10 M. 8 Fr. Barren	Gau 5 D 3 L. B. Edartsberg 8 M. Tiefbarren	Gau 5 D 4 Turng. Dresden 20 M. 10 Fr. Stütz- barren Bod	Gau 5 D 5 L. B. 1843 Plauen 30 M. 10 Fr. Stützbarren Schwebekante	Gau 5 D 6 L. B. 1830 Burgstädt 18 M. 16 Fr. Pferdsprünge Schwebekante
C	Gau 5 C 1 L. B. Brodowitz 10 M. 12 Fr. Stützbarren Ballstaffeln	Gau 5 C 2 L. B. Lohnen 8 M. Stützbarren L. B. Maderberg 14 M. 8 Fr. Pferd, Barren	Gau 5 C 3 Tschit. 1877 Dresden 12 M. Barren	Gau 5 C 4 L. B. M. u. Großbauchitz 12 M. 8 Fr. Barren Gesellsch. Übg.	Gau 5 C 5 L. B. Birnaische Vorst. Dresden 8 M. Pferd	Gau 5 C 6 L. B. Leipzig- Angar 24 M. 8 Fr. Schwebekanten Barren
B	Gau 5 B 1 L. B. Humor Kienersdorf 10 M. 8 Fr. Freiübungen Pferd, Barren	Gau 5 B 2 L. B. Chemnitz- Ebersdorf 9 M. Barren	Gau 5 B 3 L. B. Jahn Zwickau 10 M. Barren	Gau 5 B 4 Luf. 1861 Zauchau 10 M. Barren	Gau 5 B 5 L. B. Waldheim 14 M. 8 Fr. Barren	Gau 5 B 6 L. B. Strahwalde 8 M. Barren
A	Gau 5 A 1 L. B. Leipzig- Eichenitz 10 M. 12 Fr. Barren	Gau 5 A 2 L. B. Pestalozzi Chemnitz 6 M. 7 Fr. Barren Gymn. Bod	Gau 5 A 3 L. B. Leusich 32 M. 14 Fr. Barren Kasten	Gau 5 A 4 L. B. Leipzig- Ebnefeld 38 M. 10 Fr. Barren, Pferd, Kasten	Gau 5 A 5 Luf. 1867 Leipzig 30 Fr. Barren	Gau 5 A 6 Luf. 1867 Leipzig 80 M. Barren, Kasten Pferd

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 5 H 7 L. B. Leipzig- Neustadt 10 M. Barren	Gau 5 H 8 L. B. Chemnitz- Hilbersdorf 30 M. 10 Fr. Barren Körper- schule	Gau 5 H 9 L. B. Georgen- thal 10 M. Barren	Gau 1 H 10 M. B. Zifit 8 M. 26 Fr. Barren Lauf u. Sprungüb.	Gau 1 H 11 Sp.-Gl. Wacker Danzig-Schlicht 8 M. Laufschule Gymnastik	Gau 5 H 12 L. B. Hne 1862 30 M. Pferd, Bod, Barren m. Fdb.
G	Gau 5 G 7 L. B. Hirschfelde 8 M. Tiefbarren	Gau 1 G 8 Sp. B. Allenstein 10 M. Körperichule	Gau 1 G 9 Tschit. Ortelsburg 8 M. Partnerübungen	Gau 1 G 10 M. B. Gumblin- ken 7 M. 7 Fr. Barren Übg. m. 1 Reule	Gau 1 G 11 Sp.-B. Elbing 13 M. Geichichts- übung	Gau 1 G 12 M. B. 1842 Königsberg 12 M. 16 Fr. Barren Stab- m. Fdb. übg.
F	Gau 5 F 7 L. B. Ober- riedersdorf 9 M. Tiefbarren	Gau 1 F 8 M. B. Bartenstein 6 Fr. Reulenübungen	Gau 1 F 9 M. B. Königsberg 8 M. Fußballschule	Gau 1 F 10 Fr. L. B. Königsberg 10 Fr. Stabübg.	Gau 1 F 11 Hl. Danzig 9 M. 9 Fr. Barren Kasten	Gau 1 F 12 Posthorst. Königsberg 12 M. Expanderziehen
E	Gau 5 E 7 L. B. 1847 Stolpen 9 M. Tiefbarren	Gau 1 E 8 M. B. Königsberg 12 M. Fußballschule	Gau 1 E 9 Sp.-Gl. Danzig 8 M. Fußballschule	Gau 1 E 10 Fr. L. B. Labiau 12 M. Körperichule	Gau 1 E 11 L. B. Neufahr- wasser 12 M. Pferdsprünge	Gau 1 E 12 Luf. Angerburg 7 M. Barren M. B. Bönarzh 8 M. Lauf- u. Körperichule

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 1 D 7 M. B. Marienburg 12 Fr. Stabübungen Langbank	Gau 1 D 8 B. u. C. B. Danzig 12 Jugdl. Fußballschule	Gau 1 D 9 Sp. B. Maffenburg 6 M. Fußballschule	Gau 1 D 10 M. B. Königsberg 8 Fr. Ballgymnastik	Gau 1 D 11 M. B. 1879 Braunsberg 9 Fr. Hüpfübg.	Gau 1 D 12 M. B. Königsberg 8 M. 8 Fr. Kugelgymnastik Partnerübungen
C	Gau 1 C 7 M. B. Marienburg 14 M. Medizinball	Gau 1 C 8 L. Gl. Königsberg 16 M. 12 Fr. Körperichule m. Koll., Barren	Gau 1 C 9 L. B. 1858 Zusterburg 20 M. 20 Fr. Barren, Pferd, Medizinball	Gau 1 C 10 L. B. 1858 Zusterburg 10 M. 9 Fr. Pferd, Kasten, Medizinball	Gau 1 C 11 Luf. Jungfer 6 M. Körperichule M. B. Sp. B. Marienwerder 8 M. Laufschule	Gau 1 C 12 Sp.-Gl. Breden Zusterburg 10 M. Kugelgymnastik
B	Gau 1 B 7 L. B. Danzig 30 Fr. Körperichule	Gau 1 B 8 Fr. L. B. Danzig 23 Fr. Gymnastik	Gau 1 B 9 L. B. Treuenburg 10 M. 10 Fr. Barren Gymnastik	Gau 1 B 10 M. B. Danzig Heubude 10 M. 12 Fr. Körperichule Gymnastik	Gau 1 B 11 M. B. Vda 8 Fr. Volka u. Laufschule	Gau 1 B 12 Hbl.-Sp. B. Königsberg 12 M. Kugelgymnastik
A	Gau 1 A 7 L. B. Danzig 20 M. Körperichule	Gau 1 A 8 L. B. Langfuhr 9 M. 8 Fr. Barren Eisen-Ring	Gau 1 A 9 L. B. 1890 Poppo 16 M. 8 Fr. Eisen-Ring Barren, Kasten	Gau 1 A 10 Tschit. Allenstein 8 M. 16 Fr. Pferdsprünge Gymnastik	Gau 1 A 11 Hbl.-B. Pantilius Elbing 10 M. Vorbereitende Übung für das Rudertraining	Gau 1 A 12 Hbl.-L. u. Sp.-B. Königsberg 20 M. 12 Fr. Gymnastik

Gau X

Antreten: 8.50

Platz 6 und 7

Nord.

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 10 H 1 Allgem. T.B. Düffeldorf 28 M. 8 Fr. Barren, Kasten, Red, Pferd	Gau 10 H 2 T.B. Biersen 10 M. Pferd m. Barren	Gau 10 H 3 T.B. Wettichereff Rheydt 6 M. Barren	Gau 10 H 4 Turng. Krupp 1910 Offen 8 M. Sprünge a. Pau- schenpferd	Gau 10 H 5 T.B. 1850 Wiers 8 M. 8 Fr. Barren Körper- schule	Gau 10 H 6 Tuf. Effen- Nattenjcheidt 16 M. 16 Fr. Gemein. Körper- turnen, schule Barren
G	Gau 10 G 1 T.B. Südeswagen 10 M. Bod m. Red	Gau 10 G 2 Tuf. Belbert Hild. 15 M. Barren	Gau 10 G 3 T.B. Hamborn- Duisburg 8 M. Pferd	Gau 10 G 4 Turngem. Duisfeld 6 M. Barren	Gau 10 G 5 T.B. Lobberich 12 M. Körperschule	Gau 10 G 6 SpB. Schwarz- Weiß Wuppertal- Barmen 8 M. Fußballschule
F	Gau 10 F 1 T.B. 1855 Krefeld 32 M. 30 Fr. Red, Frei- Barren, übg. Pferd	Gau 10 F 2 T.B. Nonsdorf 10 M. Pferd	Gau 10 F 3 Allg. Turnersch. Gilden 8 M. Bodenturnen	Gau 10 F 4 T.B. Ehringhaus- jen-Kemfcheid 8 M. Vereinsarbeit	Gau 10 F 5 T.B. Nevißes 8 M. 5 Fr. Ballspiele	Gau 10 F 6 T.B. Solingen 8 M. Körper- u. Laufschule
E	Gau 10 E 1 T.B. Neunkamp- Duisburg 10 M. Barren	Gau 10 E 2 Tuf. Gemeinde Venrath 7 M. 6 Fr. Turnen Pferd Barren	Gau 10 E 3 T.B. Gut Heil Krefeld 8 M. Barren	Gau 10 E 4 T.B. 1860 Kernestirchen 8 M. Körperschule	Gau 10 E 5 Lehrer-Tuf.-Ver. Mühlheim-Ruhr 3 M. Lauf-Ballspiele	Gau 10 E 6 Sportb. Adler Waldorf-Bonn 3 M. Fußballschule

D	Gau 10 D 1 T.B. Eintracht Dülken 20 M. Körperschule, Scherspiele	Gau 10 D 2 Turnerbund Frintrop-Essen 6 M. Pferdturnen	Gau 10 D 3 T.B. „Frisch auf“ Leidersteg 6 M. Barren	Gau 10 D 4 D. Sp.-Club Düffeldorf 8 M. Hobengymnastik	Gau 10 D 5 Betr.-Sportgem. Heufel Düffeld- dorf = Holthausen 9 M. Körperschule	Gau 10 D 6 B. j. Rasenpiele Krefeld 3 M. Fußballschule
C	Gau 10 C 1 T.B. 1862 Weidern 10 M. Barren	Gau 10 C 2 T.B. Kemfcheid 24 M. 8 Fr. Barren Barren	Gau 10 C 3 Frauen- u. Mädchen-T.B. Mühlheim-Ruhr 7 Fr. Körperschule, Gymnastik	Gau 10 C 4 Turngem. Essen-Dorbel 8 M. Körperschule	Gau 10 C 5 Tuf. Dorff- Düffeldorf 6 M. Med.-Ball- Gymnastik	Gau 10 C 6 Turnersch. Ster- rade-Oberhausen 10 M. Barren
B	Gau 10 B 1 T.B. 1861 Wald- Solingen 8 M. Barren	Gau 10 B 2 T.B. Sintfort 8 M. Barren, Körper- schule, Med.-Ball	Gau 10 B 3 T.B. Speldorf 14 M. Med.-Ball	Gau 10 B 4 Turngem. Hilgen 9 Fr. Körperschule	Gau 10 B 5 T.B. 1899 Krefeld 8 M. Barren	Gau 10 B 6 Turnerbund Wuppertal- Barmen 20 M. Med.-Ball
A	Gau 10 A 1 T.B. Effen-Steele 10 M. Barren	Gau 10 A 2 Fischelmer T.B. Krefeld 10 M. 3 Fr. Bodenübungen	Gau 10 A 3 T.B. Homberg 8 M. 8 Fr. Barrenturnen	Gau 10 A 4 T.B. Duisburg- Wanheim 13 M. Pferdturnen	Gau 10 A 5 Turngem. Wuppertal 8 M. Bodenturnen	Gau 10 A 6 Betr.-Sportgem. Mannesmann- röhren Duisburg- Küttensheim 7 M. Hammerhewing.

Tribüne

Abmarsch zur Friesenwieje: 9.20

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 10 H 7 T.B. Haan 6 M. Pferd	Gau 10 H 8 Betr.-Sportgem. Raumhül, Duis- burg-Vamborn 11 M. Barren	Gau 10 H 9 T.B. Haffen- Kemfcheid 16 M. Pferd	Gau 10 H 10 Turnerschaft 1887 Düffeldorf 7 M. Barren	Gau 10 H 11 Turng. Düffeldorf- Oberbiff 12 M. Pferd m. Federbr.	Gau 10 H 12 T.B. Cronenberg- Essen 8 M. Tischspringen
G	Gau 10 G 7 Turnerbund Reersfen 1 Niede Barren	Gau 10 G 8 Turnerschaft St. Sönis 8 M. 4 Fr. Ballgymnastik m. Med.-Ball	Gau 10 G 9 Tuf. Effen 10 M. Barren	Gau 10 G 10 Tuf. Duisburg 12 M. 8 Fr. Lang- pferd	Gau 10 G 11 HfL. Merkur Clebe 8 M. Pferd m. Federbr.	Gau 10 G 12 T.B. Loberhausen 8 M. Tischspringen
F	Gau 10 F 7 Tuf. Thießen, Mühlheim-Ruhr 8 M. Körperschule	Gau 10 F 8 T.B. Kaldenhausen 5 M. Barren T.B. Frisch auf Zerbrach Turnen ohne Ger.	Gau 10 F 9 T.B. 01 Bodum 7 M. Pferdsprünge	Gau 10 F 10 Allg. T.B. 1860 Wuppertal- Eberfeld 12 M. Pferdsprünge	Gau 10 F 11 T.B. Urdenbach- Düffeldorf 8 M. Pferdsprünge	Gau 10 F 12 Tuf. Spladen 8 M. Tischspringen
E	Gau 10 E 7 T.B. Langenberg 12 M. Rasenpiele	Gau 10 E 8 Tuf. Turnersch. Wuppertal- Nonsdorf 8 M. Übung mit Med.-Ball	Gau 10 E 9 Turngem. Neuf 8 M. Körperschule	Gau 10 E 10 Betr.-Sportgem. Edelschloß Düffeldorf- Oberkassel 10 M. Schulspünge am Pferd	Gau 10 E 11 Tuf. 1887 Ober- hausen-Alttaden 8 M. 5 Fr. Barren Schweb- und fante Sprünge	Gau 10 E 12 Turngem. Eiber- feld-Wuppertal 16 M. 8 Fr. Pferd, Tisch- springen

D	Gau 10 D 7 D. SpB. 04 Stahl- union Düffeldorf 30 M. Allgemeine Körperschule	Gau 10 D 8 Hb. Tuf. B. Mühlheim-Ruhr Speldorf 14 M. Med.-Ball	Gau 10 D 9 T.B. 1899 Schiefbahn Med.-Ball- übungen	Gau 10 D 10 Honsberger T.B. Kemfcheid 8 M. Barren	Gau 10 D 11 Ver. f. Turn- u. Jugendport Hohenbuddberg 8 M. Barren	Gau 10 D 12 Turnerschaft Ger- mania Kemwerf Gladbach 8 M. Barren
C	Gau 10 C 7 T.B. Amrath 8 M. Bodenturnen	Gau 10 C 8 T.B. Effen- Kupferdreh 8 M. Med.-Ball	Gau 10 C 9 Hb. T. u. SpB. Wuppertal-Weß 12 Fr. Keulenübung, Gymnast., Staffeln	Gau 10 C 10 T.B. Ohligs- Solingen 27 M. Barren, Mittersturnen	Gau 10 C 11 T.B. Matingen 12 M. Barren — Pferd	Gau 10 C 12 Mittelbarmer T.B. Wuppertal 8 M. Kasten
B	Gau 10 B 7 Betr.-Sportgem. Dich. Edelschloß- werke Krefeld 30 Fr. Körperschule	Gau 10 B 8 T. u. Sp.-Kame- radtschaft Wupper- tal 10 M. Bodenturnen, Hallenpiele	Gau 10 B 9 Betr.-Sportgem. Krupp Hilgenhausen 8 M. Barren	Gau 10 B 10 Turnerbund Heberruhe-Essen 8 M. Bodenturnen	Gau 10 B 11 Turngem. 1856 Mühlheim-Ruhr 12 M. Barren	Gau 10 B 12 Turnerbund Schwarz-Weiß Essen 8 M. Kasten
A	Gau 10 A 7 Betr.-Sportgem. Dich. Edelschloß- werke Krefeld 75 M. Lauf- und Springschule	Gau 10 A 8 T.B. Hamborn- Wuppertal 16 M. 12 Fr. Augel- Körper- gymn- schule	Gau 10 A 9 T.B. Friesen Wuppertal 30 M. 8 Fr. Pferd, Barren, Bodenturnen	Gau 10 A 10 Tuf. B. Leberfusen 18 M. 7 Fr. Barren Stüb.	Gau 10 A 11 T.B. Rheydt 20 M. 6 Fr. Barren Sprung- seil	Gau 10 A 12 T.B. Hagermann- Düffeldorf 9 M. Rugelgymnastik

Gau VIII

Ausschnitte aus der

Antreten: 9.10

Platz 6 und 7

Nord-

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 8 H 1 MAB. 1848 Hildesheim 8 M. 4 Fr. Reck Gymnastik	Gau 8 H 2 MAB. Alfeld 8 M. Barren	Gau 8 H 3 T.B. Vorwärts 1880 Wilhelmshaven 10 M. 10 Fr. Ball- gymn.	Gau 8 H 4 MAB. Eintracht Hildesheim 18 M. Barren	Gau 8 H 5 T.B. Kleeblatt (Hann.) 14 M. Gymnastik	Gau 8 H 6 MAB. Schöningen 11 Fr. Gymnastik
G	Gau 8 G 1 MAB. Osterode 8 M. Stützreß	Gau 8 G 2 MAB. Gifhorn 10 M. Tiefbarren	Gau 8 G 3 Turnvereinigung Bremen 16 M. 16 Fr. Körperchule	Gau 8 G 4 T.B. Friesen Bremen 8 M. Barren	Gau 8 G 5 MAB. Lehrte 2 M. 6 Fr. Körperchule	Gau 8 G 6 SpB. Braunschweig Braunschweig 10 M. Freiübungen
F	Gau 8 F 1 Auf.-B. 1874 Linden 16 M. Reck, Barren Pferd	Gau 8 F 2 T.B. Hude 8 M. Barren	Gau 8 F 3 T.B. Dyten- Fischer-Hude 5 M. Barren	Gau 8 F 4 Frauen-T.B. 05 Bremen 14 Fr. Ballübungen	Gau 8 F 5 Turnclub Jahn Sarstedt 10 M. Medizinball	Gau 8 F 6 MAB. Cuxhaven 10 M. 12 Fr. Med.- Gymn. Länge
E	Gau 8 E 1 MAB. 49 Dsnabrück 13 M. 8 Fr. Körper- Gymn. schule	Gau 8 E 2 T.B. Dissen 8 Fr. Barren	Gau 8 E 3 MAB. 1881 Jahn Wilhelmshaven 8 M. Barren	Gau 8 E 4 Tschft. 1846 Göttingen 16 M. 16 Fr. Barren	Gau 8 E 5 Auf.-B. 1874 Göttingen 9 M. 5 Fr. Freiüb. Med.- Ball	Gau 8 E 6 1. Sp.-U. 05 Göttingen 6 M. Ball- u. Lauf- schule

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 8 D 1 MAB. Hannover- Boschfeld 6 M. Pferdsprung	Gau 8 D 2 MAB. Bebenien 8 M. 7 Fr. Körper- Barren schule Körper- spiele schule	Gau 8 D 3 Turnclub Wemigien 8 M. Barren	Gau 8 D 4 MAB. Wolfsbüttel 10 M. 10 Fr. Freiübungen Barren	Gau 8 D 5 T.B. Lehe 8 M. 8 Fr. Ball- Schweb- ball bant	Gau 8 D 6 MAB. 1861 Sarstedt 6 M. Bodenturnen
C	Gau 8 C 1 T.B. Begeßad 10 M. Pferd	Gau 8 C 2 MAB. Berden 9 M. 8 Fr. Barren Körper- schule	Gau 8 C 3 Auf.-B. 1874 Osterburg 9 M. 8 Fr. Körperchule	Gau 8 C 4 Tschft. Vorwärts Bremen 18 M. 22 Fr. Barren Körper- Pferd schule Schwebbant	Gau 8 C 5 T.B. Nsdim 6 M. 5 Fr. Med.- Gymn. Ball	Gau 8 C 6 T.B. Dalsbushausen 8 M. Med.-Ball
B	Gau 8 B 1 Pol.-Sp.-B. Hannover 8 M. Barren	Gau 8 B 2 MAB. Vater Jahn Beine 14 M. 12 Fr. Barren Gymn. spiele	Gau 8 B 3 Tschft. Misburg 10 M. Barren	Gau 8 B 4 MAB. 1848 Hannover 26 M. 40 Fr. Barren Freiüb.	Gau 8 B 5 T.B. Gut Heil Rönnelmoor 5 M. Barren	Gau 8 B 6 MAB. Dannenberg 8 Fr. Gymnastik
A	Gau 8 A 1 T.B. Clossenburg 8 M. Reck	Gau 8 A 2 T.B. Egeßdorf 8 M. Bodenturnen	Gau 8 A 3 T.B. Bodenturn-Bremen 16 M. 27 Fr. Doppel- hantel- Reck übg.	Gau 8 A 4 MAB. 1848 Lüneburg 12 M. 20 Fr. Reck Ball- u. Reck übg.	Gau 8 A 5 T.B. 1862 Gefremünde 9 M. Gewehrsprung	Gau 8 A 6 MAB. 1862 Hannover 200 Fr. Gymn. spiele

Vereinsarbeit

Abmarsch zur Friesenwiese: 9.40

Tribüne

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 8 H 7 MAB. 61 Hastedt 26 M. 36 Fr. Barren Länge Pferd Freiüb.	Gau 8 H 8 MAB. Mitterhude 8 M. 6 Fr. Barren Körper- schule	Gau 8 H 9 T.B. Nenzen 10 M. 15 Fr. Barren Gymn.	Gau 8 H 10 Turngem. Bremen 45 M. Kugel-Gymn. / Sprünge / Sprungreitüb. Barren / Pferd / Reck übg.	Gau 8 H 11 Turngem. Bremen 55 Fr.	Gau 8 H 12 Turngem. Bremen 55 Fr.
G	Gau 8 G 7 T.B. Woltmershausen 8 Fr.	Gau 8 G 8 MAB. Nienburg 10 M. Barren	Gau 8 G 9 T.B. Nordhorn 8 M. Körperchule	Gau 8 G 10 T.B. Jugendkraft Großenheidorn 6 M. Barren	Gau 8 G 11 T.B. 1909 Göttingen 8 M. Pferd	Gau 8 G 12 T.B. Dierholz- Scharmbeck 11 M. 9 Fr. Pferd Körper- schule
F	Gau 8 F 7 Sp.-Club Ravid Dsnabrück 8 M. Fußballschule	Gau 8 F 8 SpB. Eintracht Braunschweig 8 M. Fußballschule	Gau 8 F 9 MAB. Herrenhausen 8 M. Barren	Gau 8 F 10 T.B. Gut Heil Bassen 9 M. Barren	Gau 8 F 11 MAB. Dörverden 8 M. 7 Fr. Boden- Pferd übg.	Gau 8 F 12 Tschft. Geldorf-Schlen 8 M. Körperchule, Bodenturnen, Sprünge
E	Gau 8 E 7 Sp. B. Werder-Bremen 4 M. Fußballschule	Gau 8 E 8 MAB. Vater Jahn Anderten 7 M. Barren	Gau 8 E 9 T.B. Haarentor- Didenburg 8 M. 6 Fr. Pferd Barren	Gau 8 E 10 T.B. Gut Heil Arbergen 26 M. 20 Fr. Barren Lauf- u. Hüpfüb.	Gau 8 E 11 Auf.-B. Helmstedt 10 M. Barren	Gau 8 E 12 T.B. Döhren 8 M. Pferdsprünge

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 8 D 7 F.-U. Concordia Hildesheim 4 M. Fußballschule	Gau 8 D 8 T.B. Bramble 14 M. Barren	Gau 8 D 9 MAB. Schöppentiedt 10 M. Körperchule	Gau 8 D 10 MAB. Goslar 8 M. 9 Fr. Barren Körper- schule	Gau 8 D 11 Turngem. Clausthal- Zellerfeld 8 M. Pferd	Gau 8 D 12 T.B. Delmenhorst 8 M. Kasten
C	Gau 8 C 7 Auf.-B. Bremen- Schwachhausen 14 M. Medizinball	Gau 8 C 8 Tschft. 1852 Hannover 12 M. Barren	Gau 8 C 9 Turnerb. 1848 Scharmbeck 16 M. 10 Fr. Barren Reck- Pferd übg.	Gau 8 C 10 T.B. 1862 Hemelingen 16 M. 22 Fr. Pferd Barren	Gau 8 C 11 T.B. 1860 Bremen 30 M. 56 Fr. Pferd Gymn. Laufspiel	Gau 8 C 12 MAB. Reichsb. Leinhausen 9 M. Langpferd- Sprünge
B	Gau 8 B 7 T.B. Bahnhofs- vorstadt Bremen 6 M. 10 Fr. Boden- Grupp- turnen Bewegung.	Gau 8 B 8 T.B. Jahn 1878 Bremen 12 M. Pferd	Gau 8 B 9 Turnerb. Dsnabrück 9 M. Pferd	Gau 8 B 10 MAB. Feber (Zeverland) 8 M. Barren	Gau 8 B 11 Auf.-Gem. Nischlag 8 M. Hammerüb.	Gau 8 B 12 T.B. Groh- Kumund 10 M. Kugelübungen
A	Gau 8 A 7 MAB. 1862 Hannover 200 Fr. Gymn. spiele	Gau 8 A 8 Turnerb. Didenburg 50 Fr. Kasten Medizinball	Gau 8 A 9 Turnerb. Didenburg 20 M. Reck, Barren, Pferd, Kasten	Gau 8 A 10 MAB. 1875 Bremen 20 M. 30 Fr. Barren Reck- übg.	Gau 8 A 11 Kraftsp.-B. 1900 Dsnabrück 2 M. Gem.-Werfen Hammerwerfen Steinwerfen	Gau 8 A 12 T.B. Dsnabrück 20 M. Kugelgymnastik

1	2	3	4	5	6
Gau 3 H 1 Turnerschaft (Korp.) Berlin 10 M. Red	Gau 3 H 2 SpB. Feuerwehr Berlin 8 M. Bodengymnastik, Barren — Pferd	Gau 3 H 3 Frauen-T.B. 1895 Wittenberge 9 Fr. Gymnastik MTB. Neppen 9 Fr. Freilübg.	Gau 3 H 4 Tuf. Reichardt- Ministerium Berlin 8 M. Freilübungen, Med.-Ball	Gau 3 H 5 BjL. Bentzen 10 Fr. Ball-Gymnastik	Gau 3 H 6 Ber. Mdb. und Mfanischer T.B. Berlin 12 M. 10 Fr. Boden- Keulen- turnen übungen
Gau 3 G 1 BjL. Osten-Frisch voran, Berlin 6 M. Red	Gau 3 G 2 T.B. Borussia Ratzenow 9 M. Barren Tuf.-B. Berlin- Wilmersdorf 6 M. Barren	Gau 3 G 3 MTB. Angermünde 8 M. 6 Fr. Barren Gymnastik	Gau 3 G 4 T.B. Eiche Fürstenwalde 16 M. Stützbarren	Gau 3 G 5 T.B. Mad I no 6 M. Barren MTB. Jahn Friedeberg 8 M. Barren	Gau 3 G 6 Turn-Vereinig. Bln.-Weissensee 8 M. Barren
Gau 3 F 1 MTB. 1860 Potsdam 9 M. 8 Fr. Red Laufüb.	Gau 3 F 2 MTB. Berlin- Friedenau 10 M. 9 Fr. Barren Gymnastik	Gau 3 F 3 TufB. 1878 Steglitz 16 M. Seitpferd	Gau 3 F 4 T.B. Jahn 1865 Neudöhl 24 M. 12 Fr. Pferd Barren	Gau 3 F 5 T.B. Drantenburg 16 M. 8 Fr. Pferd, Gym- nastik	Gau 3 F 6 Tuf.-B. Bln.-Schöneberg 25 M. Handgeräteübung
Gau 3 E 1 Ber. d. Turn- vereinde Berlin 20 M. Red, Körperchule, Med.-Ball	Gau 3 E 2 T.B. Guts-Muths Berlin 40 M. 14 Fr. Freilübg. Barren	Gau 3 E 3 T.B. 1850 Berlin 16 M. Ordnungs- Freilübg., Pferd	Gau 3 E 4 MTB. Eberswalde 17 M. Laufschule, Barren	Gau 3 E 5 Tuf.-B. Bornstedt-Bornim 8 M. Med.-Ball	Gau 3 E 6 Sp.-Club 05 Brandenburg 20 M. Fußballschule

1	2	3	4	5	6
Gau 3 D 1 MTB. u. Tschit. Guben 12 M. 8 Fr. Red Schwefel.	Gau 3 D 2 T.B. 1862 Spremberg 10 M. 10 Fr. Geräte- Ball- turnen Gymnastik	Gau 3 D 3 SpB. Dresdenia Berlin 20 M. Stafeln m. d. Med.-Ball	Gau 3 D 4 Jahn-Verein 1859 Berlin 15 M. 6 Fr. Barren Med.- Ball	Gau 3 D 5 MTB. Belten 15 M. 16 Fr. Barren, Med.- Ball	Gau 3 D 6 Ber. Sportgem. Allianz Berlin 6 Fr. Keulenübungen T.B. Karlshorst 8 Fr. Keulenübungen
Gau 3 C 1 T.B. Jahn Königswalde Grundschule, Gymnastik, Red, Barren, Pferd	Gau 3 C 2 Tschit. Lehmann-Burgdamm 16 M. 14 Fr. Barren Körper- schule	Gau 3 C 3 Turnerbund Hupfusen 4 M. 3 Fr. Pferd Barren	Gau 3 C 4 Tuf.-Gem. Ludenwalde 16 M. Barren Tuf.-B. Berlin 11 Fr. Körperchule	Gau 3 C 5 Tuf.-B. Berlin-Lichtenberg 20 M. 14 Fr. Barren, Med.- Ball	Gau 3 C 6 Turnerschaft Köpenick 16 Fr. Niedr. Schwefel.
Gau 3 B 1 Ber. Tschit. Büschburg 10 M. Pferdsprünge	Gau 3 B 2 MTB. 1850 Witten 8 M. 8 Fr. Pferd Barren	Gau 3 B 3 Post-Sp.B. Wilhelmshafen 5 M. Barren, Med.- Ball	Gau 3 B 4 Betr.-Sportgem. „Kredit“ Berlin 10 M. Med.-Ball	Gau 3 B 5 Turngem. Wittenberge 10 Fr. Körperchule, Med.-Ball	Gau 3 B 6 T.B. Berlin- Weidmannslust 8 M. 16 Fr. Barren, Med.- Ball
Gau 3 A 1 MTB. Wittmund 7 M. Pferd T.B. Grassberg 6 M. Barren	Gau 3 A 2 T.B. Mahndorf 25 M. 12 Fr. Barren, Barren Bod	Gau 3 A 3 T.B. Minnenthal 16 M. Barren	Gau 3 A 4 Sp.-Club Marathon Berlin 6 M. 6 Fr. Barren Fahnen- schwingen	Gau 3 A 5 T.B. Friesen Kerndöhl 28 Fr. Gymnastik	Gau 3 A 6 T.B. Friesen Kerndöhl 38 M. Barren, Gymn., Med.-Ball

7	8	9	10	11	12
Gau 3 H 7 Turngesellschaft Steglitz 80 Fr. Freilübung bzw. Gymnastik	Gau 3 H 8 Turngef. Steglitz 25 M. Barren, Freilübungen	Gau 3 H 9 Turnerschaft (Korp.) Berlin 70 Fr. Keulenüb., Bar- ren, hohe Schwe- bante, Sprung- seil, Pferd	Gau 3 H 10 Turnerschaft (Korp.) Berlin 170 M. Bod. Pferd, Med.-Ball, Hantel	Gau 3 H 11 Turnerschaft (Korp.) Berlin Tisch, Barren, Pferd Freisprung	Gau 3 H 12 D.B. Jahn Bln.-Weissensee 9 M. Tisch 8 M. Pferd
Gau 3 G 7 Tschit. Berlin- Schöneberg 8 M. 6 Fr. Barren Gymn.	Gau 3 G 8 T.B. Vorwärts Köpenick 12 M. Barren	Gau 3 G 9 T. u. Sportgem. Landaberg 8 M. 20 Fr. Barren Gymn.	Gau 3 G 10 T.B. 1860 Frankfurt a. O. 12 M. 6 Fr. Barren Barren	Gau 3 G 11 Tuf.-B. 1860 Spandau 8 M. Barren Tschit. Döbern 9 M. Barren	Gau 3 G 12 BjL. Osten Frisch voran Berlin 17 M. 15 Fr. Pferd Gymn. Barren
Gau 3 F 7 Tschit. Niederhönhäusen 12 M. Pferd	Gau 3 F 8 BjL. Grube Hse Büdgen 12 M. 6 Fr. Pferd	Gau 3 F 9 Post-Sp.-B. Potsdam 17 M. 6 Fr. Pferd Ball- gymnastik	Gau 3 F 10 Tuf.-B. Babelsberg 8 M. Pferd	Gau 3 F 11 T.B. Treptow 9 M. 11 Fr. Kasten Hand- geräteüb.	Gau 3 F 12 T.B. Finsterwalde 10 M. 8 Fr. Tisch Werfen, Fangen
Gau 3 E 7 SpB. Amicitia 1900 Forst 8 M. Fußballschule	Gau 3 E 8 MTB. Nehmsberg 10 M. Körperchule	Gau 3 E 9 Tuf.-B. 1888 Bln.-Fehlendorf 18 M. Pferdsprünge	Gau 3 E 10 T. u. Sportgem. 1861 Brandenburg 14 M. 8 Fr. Pferd Barren	Gau 3 E 11 Turn-Vereinig. Potsdam 24 Fr. 16 Fr. 8 M. Barren, Med.-Ball	Gau 3 E 12 Turn-Vereinig. Potsdam 9 M. 8 M. Pferd, Bod

7	8	9	10	11	12
Gau 3 D 7 MTB. Rathenow 7 M. 7 Fr. Pferd Schwefel- ballen	Gau 3 D 8 T.B. Deutsche Eiche Sorau 8 M. 6 Fr. Barren Lang- bant	Gau 3 D 9 Mdb.-Tuf.-B. Rüben 18 M. Laufschule	Gau 3 D 10 Tuf.-B. Friesen Berlin 15 M. Pferdturnen	Gau 3 D 11 Tuf.-B. Bln.- Lichterfelde 6 M. 14 Fr. Barren Pferd	Gau 3 D 12 Tuf.-B. Falkensee 11 M. Barren T.B. Jahn Bln.-Biesdorf 4 M. Barren
Gau 3 C 7 Tschit. 1861 Berlin 10 M. 14 Fr. Barren Schwefel- bante	Gau 3 C 8 MTB. Zeuthen 8 M. Bodent. Tuf.-B. Crinitz 15 M. Körperch., Barr.	Gau 3 C 9 T.B. 1861 Forst 20 M. 20 Fr. Pferd Körper- schule	Gau 3 C 10 Mdb.-Tuf.-B. 88 Wittenberge 8 M. Bodenturnen, Schwerathletik	Gau 3 C 11 MTB. 1861 Freuenbriesen 10 M. Barren MTB. Kleinjoh- nstedt-Schöneiche Barren 9 Fr.	Gau 3 C 12 MTB. Bln.- Tempelhof 8 M. Pferd Tgem. Frankfurt 8 M. Körperch., Barr.
Gau 3 B 7 T.B. Kolkwitz 8 M. Körperchule, Barren, Med.- Ball	Gau 3 B 8 Mdb. Sp.B. Kirchmöller 9 M. Barren	Gau 3 B 9 MTB. 1861 Fürstenwalde 18 M. 4 Fr. Eijerner Ring Med.- Ball	Gau 3 B 10 T.-Genossenlch. Berlin 25 M. 25 Fr. Körper- schule gymn., Barren Pferd	Gau 3 B 11 T.B. Friesen 1865 Berlin 16 M. Barren	Gau 3 B 12 Turngemeinde Berlin 24 M. 24 Fr. Körperch., Boden, Tanz
Gau 3 A 7 D. Tbb. Berlin 70 M. Barren, Bodent., Ballspiele	Gau 3 A 8 D. Tbb. Berlin 50 Fr. Ball, Gejellch.- spiele, Stabüb.	Gau 3 A 9 Post-Sp.B. Berlin 17 M. 10 Fr. Barren Pferd	Gau 3 A 10 Post-Sp.B. Berlin 20 M. 10 Fr. Boden- Med.- übung, Ball Schwimm- übung	Gau 3 A 11 Post-Sp.B. Berlin 8 M. Grundschule in Fußball	Gau 3 A 12 Post-Sp.B. Berlin 30 M. Judo, Würfe, Boden, Ringen, Bogen

Gau IV

Antreten: 9.50

Platz 6 und 7

Nord.

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 4 H 1 MTB. Breslau 120 M. Reit, Barren, Pferd	Gau 4 H 2 MTB. Breslau 100 Fr. Gymnastik	Gau 4 H 3 T.B. Sobref 23 M. 7 Fr. Lauf- u. Körper- schule Barren	Gau 4 H 4 MTB. Zahn Landeshut 2 M. 10 Fr. Barren Reulen	Gau 4 H 5 Städt. SpB. Breslau 8 M. Fußballschule	Gau 4 H 6 Städt. SpB. Breslau 80 Fr. Gymnastik
G	Gau 4 G 1 TufB. Friedrich Hindenburg 8 M. Hochred	Gau 4 G 2 SpB. Hunds- feld 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 G 3 SpB. Falke Breslau 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 G 4 TufB. Salzbrunn 4 M. Fußballschule	Gau 4 G 5 SpB. Hertha Breslau 16 M. Fußballschule	Gau 4 G 6 SpB. Saarau 4 M. Fußballschule
F	Gau 4 F 1 T.B. 1861 Seidenberg (Oberlauf.) 8 M. Körper- schule	Gau 4 F 2 SpB. Lohbrunn 8 M. Körper-, Fußballschule	Gau 4 F 3 TufB. Schlesien Breslau 12 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 F 4 T.B. M. Hermannia Breslau 16 M. Fußballschule	Gau 4 F 5 TufB. Gleiwitz 4 M. Fußballschule	Gau 4 F 6 T.B. SpB. Sandberg 5 M. Fußballschule
E	Gau 4 E 1 MTB. Falkenberg 8 M. Barren Tischf. Deutsch Barrenberg 8 M. Barren	Gau 4 E 2 D. SpB. 15 Schweidnitz 4 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 E 3 TufB. Sobref-Karl 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 E 4 T.B. SpB. Hertha Münsterberg 8 M. Fußballschule	Gau 4 E 5 Union-Wader Breslau 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 E 6 TufB. Zirlau 3 M. Fußballschule

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 4 D 1 Tischf. Halbau 4 M. Barren TufB. SpB. Waldburg 8 M. Freibüg.	Gau 4 D 2 SpB. Breslau- Friedenwalde 4 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 D 3 SpB. Bilsendorf, Heuthen 4 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 D 4 T.B. Eintracht Breslau 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 D 5 SpB. 09 Waldburg 8 M. Fußballschule	Gau 4 D 6 SpB. Striegau 4 M. Fußballschule
C	Gau 4 C 1 SpB. Eiche Kornradswaldau 8 M. Turnbetrieb	Gau 4 C 2 TufB. Martinau 3 M. Barren SpB. Preußen Glogau 7 Fr. Freilübungen	Gau 4 C 3 B. Deichfel- Hindenburg 8 M. Fußballschule	Gau 4 C 4 SpB. Germania Breslau 8 M. Fußballschule	Gau 4 C 5 Tischf. Sagan 10 M. 10 Fr. Pferd, Schweb- tante, Med.-Ball	Gau 4 C 6 MTB. Eintracht Katibor 8 M. Pferd
B	Gau 4 B 1 TufB. Weis- wasser (Oberl.) 10 M. 8 Fr. Preßball Ring- tennis	Gau 4 B 2 Frauen-T.B. Gnadenfrei 10 Fr. Ballgymnastik	Gau 4 B 3 T.B. v. Nischhofen Schweidnitz 4 M. Fußballschule	Gau 4 B 4 SpB. Sturm Breslau 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 B 5 T.B. Vorwärts Gleiwitz 8 M. Medizinball	Gau 4 B 6 T.B. Reichenbach (Eule) 8 M. 8 Fr. Medizinball
A	Gau 4 A 1 Paddelgilde Breslau 8 M. Fausball	Gau 4 A 2 Tischf. Glogau 6 M. 8 Fr. Gymn. Hand- gerät	Gau 4 A 3 MTB. Zahn Landeshut Fr. Fahnenfchw. Ballgymnastik	Gau 4 A 4 T.B. Schmiedberg 3 M. Barren T.B. Müders 6 M. Bodenturnen	Gau 4 A 5 T.B. Germania Freiburg 8 M. 12 Fr. Barren Gymn.	Gau 4 A 6 Tischf. Grünberg 8 M. 8 Fr. Barren Med.- Ball

Abmarsch zur Friesenwiese: 10.20

Tribüne

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 4 H 7 Städt. SpB. Breslau 36 M. Pferd Ringewichte	Gau 4 H 8 TufB. Gleiwitz 4 M. Fußballschule	Gau 4 H 9 T.B. TufB. Heuthen 12 M. Fußball, Bogen	Gau 4 H 10 SpB. Hindenburg 32 M. 15 Fr. Barren, Pferd, Gymn., Med.-Ball	Gau 4 H 11 MTB. Schweidnitz 40 Fr. Hausfrauengymn. Barren, Pferd	Gau 4 H 12 MTB. Schweidnitz 26 M. Tisch m. Federbr. Ballbüßg.
G	Gau 4 G 7 SpB. Preußen Waldburg- Altknast 8 M. Fußballschule	Gau 4 G 8 SpB. Preußen Ramsau 4 M. Fußballschule	Gau 4 G 9 SpB. 02 Breslau 16 M. Fußballschule	Gau 4 G 10 SpB. 09 Heuthen 9 M. Fußballschule	Gau 4 G 11 MTB. Gleiwitz 6 M. 6 Fr. Pferd m. F. Pferd Barren	Gau 4 G 12 MTB. Siegnitz 28 M. 20 Fr. Tisch m. F. Rasten Barren, Körper- schule
F	Gau 4 F 7 SpB. Gorkau 4 M. Fußballschule	Gau 4 F 8 SpB. Germania Weißstein 8 M. Fußballschule	Gau 4 F 9 SpB. Markdorf 5 M. Fußballschule	Gau 4 F 10 SpB. Vorwärts Breslau 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 F 11 T.B. Zahn Breslau 8 M. 8 Fr. Pferd m. F. Reiten	Gau 4 F 12 T.B. Zahn Breslau 32 M. 16 Fr. Tisch, Pferd, Bar- ren, Gymnastik
E	Gau 4 E 7 SpB. Silesia Freiburg 4 M. Fußballschule	Gau 4 E 8 SpB. Striegau 4 M. Fußballschule	Gau 4 E 9 SpB. Burgweide, Breslau 4 M. Fußballschule	Gau 4 E 10 SpB. Stabelwitz 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 E 11 Tischf. 47 Görlitz 30 M. 25 Fr. Pferd m. F. Gym- nastik, Barren, Kugel	Gau 4 E 12 Tischf. 61 Striegau 20 M. 8 Fr. Barren, Med.- Ball

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 4 D 7 TufB. B. Siegnitz 10 M. 12 Fr. Hand- u. Fußball	Gau 4 D 8 Hütte u. Schacht Gleiwitz 4 M. Fußballschule	Gau 4 D 9 T.B. SpB. Gleiwitz 10 M. Ballschule	Gau 4 D 10 SpB. Andreaschütte 4 M. Fußballschule	Gau 4 D 11 Tischf. Ramsau 8 M. 6 Fr. Bodenturnen Ballübungen	Gau 4 D 12 TufB. B. Schle- wien, Breslau 10 Fr. Ballgymnastik
C	Gau 4 C 7 MTB. Benzig 10 M. 11 Fr. Pferd Ballgymn.	Gau 4 C 8 SpB. 05 Breslau 8 M. Fußballschule	Gau 4 C 9 SpB. Askania Breslau 4 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 C 10 Tischf. Brimkenau 8 M. 8 Fr. Körper- Gruppen- schule	Gau 4 C 11 MTB. Deutsch Lissa 8 M. Pferd, Barren	Gau 4 C 12 Gut Heil Waldburg 8 M. 10 Fr. Rasten Seilspr.
B	Gau 4 B 7 SpB. Eintracht Schönborn 4 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 B 8 SpB. Breslau- Herzogshufen 8 M. Körper-, Ball-, Laufschule	Gau 4 B 9 Tischf. Neufals 20 M. 28 Fr. Pferd Körper- schule	Gau 4 B 10 T.B. Wallisch 10 M. 15 Fr. Spiele	Gau 4 B 11 Finanz Breslau 20 M. Freilüb. T.B. Dornweitz 8 M. Pferdeprg.	Gau 4 B 12 TufB. R. Stephan Breslau 100 M. Körper- schule
A	Gau 4 A 7 T.B. Eichenlaub Breslau 53 M. Barren, Spiele Doppelbock	Gau 4 A 8 T.B. Eichenlaub Breslau 38 Fr. Barren, Gymn. Spiel	Gau 4 A 9 Tischf. Wallisch 10 M. Gefenring	Gau 4 A 10 D. T.B. Görlitz 8 M. Barren TufB. Lissa 10 M. Pferd	Gau 4 A 11 T.B. Heuthen 16 M. 8 Fr. Barren Pferd	Gau 4 A 12 TufB. R. Stephan Breslau 8 M. 8 Fr. Pferd Barren

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 7 H 1 Tuf. Teterow Medl. M. Red. Gymnastik	Gau 4 H 2 Mt. T.B. Freitwalbau 9 M. Barren T.B. Wehrkirch 8 M. Barren	Gau 4 H 3 M.B. Gutshof 8 M. Barren, Pferd	Gau 7 H 4 Tuf. Kiel-Garden 20 M. 12 Fr. Freiübungen Gymnastik	Gau 7 H 5 Tuf. Kofstod 8 M. 8 Fr. Partnerübungen Rörperschule	Gau 7 H 6 T.B. Hamburg- Blantenfee 8 M. 26 Fr. Rasten Gymnastik
G	Gau 4 G 1 D. Sp. Gl. Breslau 12 M. Rörperschule	Gau 4 G 2 M.B. Neuode 14 M. 16 Fr. Bodenübungen Ballgymnastik	Gau 4 G 3 Bf.B. Breslau 12 M. Fußballschule	Gau 4 G 4 Bf.B. Kernsdorf Waldburg 4 M. Fußballschule	Gau 7 G 5 Tschft. Bergedorf 8 M. 8 Fr. Bodenturnen, Lauf- u. Sprung- übungen	Gau 7 G 6 M.B. Varnstadt 8 M. 5 Fr. Barren Reulen
F	Gau 4 F 1 M.B. Tuf. Brodau 10 Fr. Gymnastische Übungen	Gau 4 F 2 Sp.-Gl. Gluckauf Gleiwitz D. 4 M. Fußballschule	Gau 4 F 3 T.B. Neukirch-Breslau 8 M. Fußballschule	Gau 4 F 4 F. Gl. Germania Brand D. 5 M. Fußballschule	Gau 7 F 5 Bf.B. Warenmünde 6 M. Bodenturnen	Gau 7 F 6 Tschft. Memann Cutin 7 M. 8 Fr. Rörperschule Rasten
E	Gau 4 E 1 Bf.B. Breslau 20 M. Rörperschule	Gau 4 E 2 Tuf. Gorkis 11 M. Fußballschule	Gau 4 E 3 F.B. 06 Breslau 12 M. Fußballschule	Gau 4 E 4 Sp.B. Klettendorf 8 M. Fußballschule	Gau 7 E 5 Tschft. Nau-Weiß Hamburg 12 M. 5 Fr. Bod. Med.-Ball	Gau 7 E 6 Bf.B. Neumünster 8 M. Fußballschule

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 4 D 1 M.B. Bunzlau 8 M. 8 Fr. Gemeinturnen an Barren	Gau 4 D 2 Ebielv. Reichenbach-Cule 8 M. Fußballschule	Gau 4 D 3 Sp.B. Stephan Breslau 8 M. Fußballschule	Gau 4 D 4 Tgm. Schwidnitz 8 M. 8 Fr. Gymnastik Schwebefante	Gau 7 D 5 M.B. Hamburg- Gutenwerder 10 M. 17 Fr. Barren Pferd Med.-Ball	Gau 7 D 6 Sp.B. Elmshorn 6 M. Fußballschule
C	Gau 4 C 1 Sp.B. 1928 Haldendorf 8 M. Ausschnitt einer Übungsst.	Gau 4 C 2 B. f. Ratenport Breslau 4 M. Fußballschule	Gau 4 C 3 Tschft. Langenbielau 8 M. 8 Fr. Medizinballgymn. Partnerübungen	Gau 4 C 4 III. Bresl. T.B. Breslau 30 M. 30 Fr. Medizinball Schwebefante	Gau 7 C 5 Bf.B. Geesthacht 8 M. 11 Fr. Medizinball Gymnastik	Gau 7 C 6 Betr.-Sportgem. Möbinger Hamburg 8 M. Fußballschule
B	Gau 4 B 1 M.B. Klausberg 20 M. Unvorbereitete Freiübungen	Gau 4 B 2 Sportf. Klausberg 8 M. Fußballschule	Gau 4 B 3 S. G. Fortuna Breslau 4 M. Fußballschule	Gau 4 B 4 M.B. Dels 10 M. 12 Fr. Rörperschule Barren Med.-Ball	Gau 7 B 5 Tuf. Mendenburg 5 Fr. Gymnastik	Gau 7 B 6 M.B. Tuf. Lübeck 9 M. Med.-Ball
A	Gau 4 A 1 T.B. Rant 8 M. 8 Fr. Barren, Ballüb. Bodenübungen, Rörperschule	Gau 4 A 2 Pol.-Sp.B. Gleiwitz 9 Fr. Ballgymnastik Laufschule	Gau 4 A 3 M.B. Frankenstein 12 M. Partnerübungen	Gau 4 A 4 M.B. Guttentag 11 M. Schule des Handballs	Gau 7 A 5 M.B. Lübeck 8 M. 8 Fr. Partnerübungen Gymnastik	Gau 7 A 6 Lustw. Sp.B. Warenmünde 12 M. Bodenturnen

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 7 H 7 M.B. 1844 Kiel 15 M. 16 Fr. Gymnastik Gemeinschafts- übung zu Dreien	Gau 7 H 8 Tuf. Pufum 12 Fr. Bod. Vollball	Gau 7 H 9 M.B. 1880 Altona 8 M. 12 Fr. Barren Pferd	Gau 7 H 10 T.B. Glensburg 7 M. 10 Fr. Barren Pferd	Gau 7 H 11 T.B. Hamburg-Eilbek 15 M. 36 Fr. Barren, Pferd m. Fdb., Gymnastik	Gau 7 H 12 T.B. Ellerbek 14 M. 10 Fr. Tisch m. Federbr. Barren
G	Gau 7 G 7 T.B. 1865 Hambg.-Hamburg 4 M. 10 Fr. Reulenübung Pferd	Gau 7 G 8 M.B. Tuf. Schwerin 6 M. Barren Tgm. Phoenix Hambg.-Hamburg 10 M. Pferd	Gau 7 G 9 M.B. Ellerhoop 8 M. 8 Fr. Barren Gymnastikball	Gau 7 G 10 T.B. Grevesmühlen 11 M. 7 Fr. Barren	Gau 7 G 11 T.B. Union Pirneberg 8 Fr. Rasten mit Federbrett	Gau 7 G 12 L. Sp.B. Ludwigslust 11 M. Rörpersch. Bf.B. Schönberg 8 M. Pferd m. Federbr.
F	Gau 7 F 7 Sp.B. Schwerin 4 M. Fußballschule	Gau 7 F 8 B. Gl. Eimsbüttel- Hamburg 5 M. Fußball	Gau 7 F 9 T.B. Schönkirchen 4 M. 4 Fr. Gymnastik Barren	Gau 7 F 10 Sander T. u. Sp.B. Hamburg- Lohbrügge 9 M. 3 Fr. Pferd Barren	Gau 7 F 11 M.B. Altrahlstedt 11 M. 19 Fr. Pferd m. Fdb. Schwebefant Barren	Gau 7 F 12 T.B. Neubrandenburg 8 M. 8 Fr. Tisch m. Federbr. Volls- u. Kunst- tänze
E	Gau 7 E 7 Pol.-Sp.B. Lübeck 8 M. Fußballschule	Gau 7 E 8 Lustw. Sp.B. Schleswig 3 M. Fußballschule	Gau 7 E 9 Tschft. Hamburg- Barmbek- Nhlenhorst 10 M. 12 Fr. Pferd Barren	Gau 7 E 10 T.B. Hamburg- Wandsbek 10 M. Barren	Gau 7 E 11 Tuf. Niendorf 15 M. 15 Fr. Rasten Barren	Gau 7 E 12 M.B. Hensfeldt 5 M. Pferdsprung Ig.

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 7 D 7 Sp. Gl. Vittoria Hamburg 12 M. Fußballschule	Gau 7 D 8 M.B. Tuf. Vittoria Hamburg- Hamburg 4 M. Fußballschule	Gau 7 D 9 Betr.-Sportgem. Dresdner Bank Hamburg 4 M. Fußballschule	Gau 7 D 10 T.B. Ottenfen 10 M. Pferd	Gau 7 D 11 T.B. Hamburg- Rothenburgsort 8 M. 15 Fr. Barren	Gau 7 D 12 M.B. Starenhagen 8 M. 8 Fr. Kreuzbarren Gymnastik
C	Gau 7 C 7 Tg. Nhlenhorst 18 Fr. Barren Schwebefante	Gau 7 C 8 Postf. H. Hamburg M. Fußballschule	Gau 7 C 9 Bf.B. M.B. Glückstadt 10 M. 20 Fr. Barren Spiele	Gau 7 C 10 Tgm. Friesen 1927 Hamburg 5 M. Rasten Tschft. d. Vilsb.- B. 1845 Hamburg 6 M. Barren	Gau 7 C 11 T.B. 1845 Altona 8 M. 9 Fr. Langpferd Stützbarren	Gau 7 C 12 Tuf. Wittenburg 8 M. Barren, Pferd Rörperschule
B	Gau 7 B 7 T.B. Eimsbüttel 22 M. Barren, Med.- Ball, Schwebef.	Gau 7 B 8 Postf. H. Hamburg 70 M. 30 Fr. Barren, Rasten	Gau 7 B 9 Tuf. Ludwigslust Barren 5 Fr. Tuf. Alftertal- Hamburg Gymnastik 14 Fr.	Gau 7 B 10 T.B. Hamburg- Hamburg 8 M. Stützbarren	Gau 7 B 11 M.B. Elmshorn 20 M. 15 Fr. Barren Rörperschule	Gau 7 B 12 T.B. Hamburg-Horn 10 M. 10 Fr. Barren, Gerät- übung, Freilüb., Med.-Ball, Spiele
A	Gau 7 A 7 T.B. 1880 Winter- hude-Eppendorf 28 M. 16 Fr. Bod. Barren Schwebefante	Gau 7 A 8 Postf. H. Hamburg 70 M. 30 Fr. Brellball, Red- ball, Schwebefant.	Gau 7 A 9 T.B. Stellingen 8 M. 8 Fr. Tiefbarren Reulen	Gau 7 A 10 T.B. 1872 Harvestehude- Hamburg 10 M. 8 Fr. Barren	Gau 7 A 11 T.B. 1894 Nienstedt- Hamburg 12 Fr. Flaggenmarschtanz	Gau 7 A 12 T.B. Kiel 18 M. 18 Fr. Pferd, Bod. Stützbarren

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 12 H 1 I. B. Kirberg 16 M. Red	Gau 11 H 2 Hf. L. Gummersbach 8 M. Barren	Gau 11 H 3 I. B. Bousberg 10 M. 8 Jr. Barren, Pferd	Gau 11 H 4 I. B. Jdov. Oberstein 12 M. Barren	Gau 11 H 5 I. B. Großkönigsdorf 7 M. 4 Jr. Barren, Pferd	Gau 11 H 6 I. B. Rodt-Müllenbach 8 M. Bobenturnen Pferd
G	Gau 12 G 1 I. B. 1891 Sinn 10 M. Red	Gau 11 G 2 I. B. f. K. K. K. K. K. K. 8 M. Barren	Gau 11 G 3 I. B. Bickstein 8 M. Körpererschule Pferd	Gau 11 G 4 I. B. Gerkenrath 8 M. Pferd	Gau 11 G 5 I. B. Stolzberg (Hf. L.) 8 M. Körpererschule	Gau 11 G 6 I. B. Gut Heil K. K. K. 8 M. Ballspiele
F	Gau 11 F 1 I. B. Bedburg 18 M. 6 Jr. Red, Barren Gymnastik	Gau 11 F 2 I. B. Enskirchen 8 M. Pferd	Gau 11 F 3 I. B. Großen-Linden 8 M. Bobenturnen	Gau 11 F 4 I. B. Kalk-K. K. K. 8 M. Pferd	Gau 11 F 5 I. B. Troisdorf 8 M. Bobenturnen Mebizinball	Gau 11 F 6 I. B. Düren 16 M. Mebizinball
E	Gau 11 E 1 I. B. M. M. M. M. M. 8 M. Red	Gau 11 E 2 I. B. 1887 K. K. K. K. K. 11 M. Pferd	Gau 11 E 3 I. B. K. K. K. K. K. 9 M. Pferd	Gau 11 E 4 I. B. Meibetrotz 8 M. Körpererschule	Gau 11 E 5 I. B. Nachen 9 M. 10 Jr. Mebizinball Zeitspringen	Gau 11 E 6 I. B. K. K. K. K. K. 20 M. 20 Jr. Körpererschule Gymnastikball

D	Gau 11 D 1 Th. Wiffeling 8 M. Red	Gau 11 D 2 Th. Girelsrath 6 M. Freiübungen	Gau 11 D 3 Hb.-LuS.-W. Treisdorf 7 M. Medizinball	Gau 11 D 4 Boßtp.-W. Koblentz 10 M. Medizinball	Gau 11 D 5 HfL. Siegburg 4 Fr. Reulentübung	Gau 11 D 6 Th. Siegburg 16 M. 8 Fr. Barren
	Gau 11 C 1 Boßtp.-W. Nachen 6 M. Pferd	Gau 11 C 2 Tgm. Nachen 20 M. 17 Fr. Körperchule Pferd	Gau 11 C 3 Tgm. Neuwied 8 M. Pferd	Gau 11 C 4 Th. Bad Godesberg 8 M. Medizinball	Gau 11 C 5 Th. Dümmlinghausen 8 M. Barren	Gau 11 C 6 Th. Chrenfeld Köln 8 M. 12 Fr. Barren Schwebefante
B	Gau 11 B 1 Allg. Th. Bonn 8 M. 8 Fr. Barren, Reifen	Gau 11 B 2 Th. Eichentanz Münstereifel 12 M. Barren	Gau 11 B 3 LuS. Jahn Hilfath 6 M. Barren Th. Germania Rath-Heumar 8 M. Barren	Gau 11 B 4 Th. Oberbruch 8 M. 4 Fr. Bodenturnen Barren	Gau 11 B 5 Turngesell. Koblentz 20 Fr. Barren, Bod	Gau 11 B 6 Th. Köln-Mühlheim 24 Fr. Hoher Ballen Stückbarren
	Gau 11 A 1 Th. Vater Jahn Koblentz 8 M. Barren	Gau 11 A 2 Th. Koblentz-Kübel 10 M. Barren, Pferd	Gau 11 A 3 Th. Köln-Chrenfeld 8 M. 3 Fr. Barren, Pferd	Gau 11 A 4 Th. Vergilf. Gladbach 17 M. Barren	Gau 11 A 5 Turngesellfch. Koblentz 35 M. Körperchule, Barren, Pferd	Gau 11 A 6 Th. Köln-Mühlheim 24 M. Barren, Pferde Medizinball

7		8		9		10		11		12	
Gau 12	H 7	Gau 12	H 8	Gau 12	H 9	Gau 12	H 10	Gau 12	H 11	Gau 11	H 12
Lgm. Weilberg		TuS. Henschel- Werke, Kassel		T.B. Büdershausen		T.B. Dillenburg		T.B. Niederkahlstein		T.B. Eichweiler	
10 M.		31 M.		15 M.		10 M.		8 M.		6 M.	
Barren, Spiele		Pferd		Barren		Barren		Barren, Pferd		Pferd m. Fdbb.	
Gau 12	G 7	Gau 12	G 8	Gau 12	G 9	Gau 12	G 10	Gau 12	G 11	Gau 11	G 12 ^a
TuS. 1888 Kassel- Bettenhausen		T.B. Simmerhausen		T.B. 1862 Wiesbaden		T.B. Oberstedten		T.B. Sahnkratten		Kfz. 1883 Engelskirchen	
8 M.		5 Fr.		10 M.		9 M.		15 M.		8 M.	
Körperchule		Volktänze		Bodenturnen		Körperchule		Barren		Bod m. Fdbb.	
Gau 11	F 7	Gau 12	F 8	Gau 12	F 9	Gau 12	F 10	Gau 12	F 11	Gau 11	F 12
MTB. Stolberg		Sp.Gl. Kassel		Mb.TuS. Marburgsbahn		Kfz. Lollar		TuS. Wellerode		Tdb. Nachen	
10 M.		12 M.		10 Fr.		8 M.		8 M.		15 M.	8 Fr.
Barren		Fußballschule		Springseil		Körperchule		Bodenübungen		Kasten m. Fdbb.	
										Medizinball	
Gau 11	E 7	Gau 12	E 8	Gau 12	E 9	Gau 12	E 10	Gau 12	E 11	Gau 12	E 12
Sp.B. Nachen		Sp.B. Kurfürsten-Kassel		Kfz. 1846 Bunzbach		TuS. Heiligenrode		T.B. Niederbrechten		T.B. Ober- zwehren-Kassel	
4 M.		8 M.		8 M. Barren		10 M.		8 M.		20 M.	10 Fr.
Fußballschule		Fußballschule		TuS. Nieder- zwehren-Kassel		Stabübungen		Barren		Pferd	
				9 M. Barren						mit Stummblett	

Gau 11 D 7	Gau 12 D 8	Gau 12 D 9	Gau 12 D 10	Gau 12 D 11	Gau 12 D 12
H. W. Honnef-Gelhof 8 M.	H. W. Mittenburtschla 4 M.	H. W. Korbach 20 M.	H. B. L. C. Kassel 22 M. 2 Fr.	H. W. Kettenbach 15 M.	H. W. Gießen 8 M. 4 Fr.
Gymnastikball	Reulen	Web.-Ball	Turnen, Ringen	Barren	Pferd Web.-Ball
Gau 11 C 7	Gau 12 C 8	Gau 12 C 9	Gau 12 C 10	Gau 12 C 11	Gau 11 C 12
H. B. Köttn 8 M.	H. W. Norchhausen-Kassel 6 M.	H. C. Hartes- hausen-Kassel 8 M.	H. W. Weklar 9 M. Barren	H. W. 1861 Schwege 6 M. 8 Fr.	H. H. B. Frier 2 M.
Barren	Freiübungen	Web.-Ball	H. W. Bad Homburg 8 M. Barren	Barren Kasten	Rundgewichtsüb.
Gau 11 B 7	Gau 12 B 8	Gau 12 B 9	Gau 12 B 10	Gau 11 B 11	Gau 11 B 12
H. K. Köttn 40 Fr.	H. W. Gelnhausen 9 M.	H. W. Rothen- ditmold-Kassel 8 M.	H. W. Derschlusstein 12 M.	H. W. Sittich 10 M 9 Fr.	H. H. B. Siegfried Dorn-Süd 12 M.
Webzuginball	Barren Körperschule	Gymnastik	Barren	Kugelgymnastik	Rundgewichtsüb.
Gau 11 A 7	Gau 12 A 8	Gau 12 A 9	Gau 12 A 10	Gau 11 A 11	Gau 12 A 12
H. K. Köttn 45 M.	H. W. Kassel 20 M.	H. W. Dauborn 15 M.	Betriebsh. der Spinnsaier Kassel 8 M.	H. W. Sp. W. Nachen 15 M.	H. W. T. W. Kassel 34 M. 15 Fr.
Barren	Medizinball Gymnastik	Barren	Turnen	Kugel	Schaukelringe Schwebetanten

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 15 H 1 T.B. Mühlacker T.B. Kesperg 8 M. Red	Gau 7 H 2 T.B. Wadewitz 4 M. Barren	Gau 7 H 3 T.B. Nalshin 5 M. Pferd	Gau 7 H 4 T.B. Lohstedt-Hamburg 12 Fr. Schlag u. Spiel mit der Keule	Gau 7 H 5 T.B. Gertorf 4 Fr. T.B. Wedel 4 Fr. Gymn. — Spiel	Gau 7 H 6 Fußb.-Club Binneberg 4 M. Fußballschule
G	Gau 7 G 1 T.B. Hamburg 12 M. Fußballschule	Gau 15 G 2 T.B. Herrlingen- Wittenberg 8 M. Pferd	Gau 15 G 3 T.B. 78 Pileningen 8 M. Körperchule	Gau 14 G 4 T.B. 98 Nehfelden 9 M. Pferd	Gau 5 G 5 T.B. Müssen-St. Micheln 8 M. Spiele	Gau 15 G 6 T.B. Kandel 10 Fr. Körperchule
F	Gau 7 F 1 Hoflein Kiel 20 M. Fußball	Gau 7 F 2 Hoflein Hamburg- Eimsbüttel 4 M. Fußball	Gau 7 F 3 Hoflein St. Pauli Hamburg 16 M. Fußballschule	Gau 7 F 4 Hoflein St. Pauli Hamburg 16 M. Fußballschule	Gau 10 F 5 Hoflein Germania Geisenbeck 6 M. Fußball	Gau 9 F 6 Hoflein Sp. B. Schwarz-Gelb Gladbeck 4 M. Fußball
E	Gau 7 E 1 Hoflein Hamburg 4 M. Fußball	Gau 7 E 2 Hoflein Hamburg 4 M. Fußball	Gau 7 E 3 Hoflein Hamburg 4 M. Fußball	Gau 7 E 4 Hoflein Hamburg 4 M. Fußball	Gau 7 E 5 Hoflein Hamburg 4 M. Fußball	Gau 7 E 6 Hoflein Hamburg 4 M. Fußball

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 7 D 1 Hoflein Kiel 8 M. Fußball	Gau 7 D 2 Hoflein Kiel 8 M. Fußball	Gau 7 D 3 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 D 4 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 D 5 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 D 6 Hoflein Kiel 4 M. Fußball
C	Gau 7 C 1 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 2 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 3 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 4 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 5 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 6 Hoflein Kiel 4 M. Fußball
B	Gau 7 B 1 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 15 B 2 Hoflein Kiel 20 M. Gymnastik	Gau 11 B 3 Hoflein Kiel 12 Fr. Barren	Gau 11 B 4 Hoflein Kiel 44 M. Barren, Pferd	Gau 11 B 5 Hoflein Kiel 18 Fr. Barren, Keulen	Gau 11 B 6 Hoflein Kiel 9 Fr. Schwebe- balken
A	Gau 15 A 1 Hoflein Kiel 10 Fr. Körperchule	Gau 15 A 2 Hoflein Kiel 12 M. Barren	Gau 5 A 3 Hoflein Kiel 10 M. Barren	Gau 3 A 4 Hoflein Kiel 30 M. Barren	Gau 8 A 5 Hoflein Kiel 8 M. Barren	Gau 12 A 6 Hoflein Kiel 15 Fr. Barren

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 7 H 7 Hoflein Kiel 10 Fr. Körperchule	Gau 7 H 8 Hoflein Kiel 3 M. 3 Fr.	Gau 15 H 9 Hoflein Kiel 24 M. 8 Fr. Barren, Körperch.	Gau 13 H 10 Hoflein Kiel 9 M. Barren	Gau 10 H 11 Hoflein Kiel 10 Fr. Körperchule Barren	Gau 5 H 12 Hoflein Kiel 8 M. 8 Fr. Barren, Pferd m. Federbrett
G	Gau 14 G 7 Hoflein Kiel 10 M. Fußball	Gau 5 G 8 Hoflein Kiel 8 M. Spiele	Gau 5 G 9 Hoflein Kiel 8 Fr. Schwebebalken	Gau 6 G 10 Hoflein Kiel 8 M. Bod	Gau 10 G 11 Hoflein Kiel 9 M. Stabsübungen	Gau 7 G 12 Hoflein Kiel 8 M. Fußballschule
F	Gau 9 F 7 Hoflein Kiel 12 M. Fußball	Gau 9 F 8 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 3 F 9 Hoflein Kiel 8 M. Fußball	Gau 3 F 10 Hoflein Kiel 12 M. Fußball	Gau 7 F 11 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 F 12 Hoflein Kiel 4 M. Fußball
E	Gau 7 E 7 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 E 8 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 E 9 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 E 10 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 E 11 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 E 12 Hoflein Kiel 4 M. Fußball

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 7 D 7 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 D 8 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 D 9 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 D 10 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 D 11 Hoflein Kiel 8 M. Fußball	Gau 7 D 12 Hoflein Kiel 8 M. Fußball
C	Gau 7 C 7 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 8 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 9 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 10 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 11 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 C 12 Hoflein Kiel 4 M. Fußball
B	Gau 11 B 7 Hoflein Kiel 3 M. Med.-Ball	Gau 5 B 8 Hoflein Kiel 9 M. Kasten	Gau 7 B 9 Hoflein Kiel 8 M. Fußball	Gau 7 B 10 Hoflein Kiel 8 M. Fußball	Gau 7 B 11 Hoflein Kiel 4 M. Fußball	Gau 7 B 12 Hoflein Kiel 8 M. Fußball
A	Gau 12 A 7 Hoflein Kiel 15 M. Barren	Gau 6 A 8 Hoflein Kiel 10 M. Preisspiel	Gau 14 A 9 Hoflein Kiel 8 M. Barren	Gau 5 A 10 Hoflein Kiel 4 M. 4 Fr. Volks tänze	Gau 5 A 11 Hoflein Kiel 7 M. Freiübungen	Gau 5 A 12 Hoflein Kiel 8 M. Kugelsüb.

Gau VI

Antreten: 14.00

Platz 6 und 7

Nord.

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 6 H 1 SpB. Wolfen- Bitterfeld 6 M. Med., Barren, Pferd	Gau 6 H 2 SpB. Wolfen- Bitterfeld 5 Jr. Gymnastik	Gau 6 H 3 T.B. Richte Hettstedt 11 M. Barren	Gau 6 H 4 T.B. Weida, Thlr. 8 M. Hochbarren	Gau 6 H 5 MTB. Merseburg 13 M. 15 Jr. Barren	Gau 6 H 6 MTB. Magdeburg 28 M. 17 Jr. Barren Ballüb.
G	Gau 6 G 1 T.B. Braunschweig 9 M. Med. tief	Gau 6 G 2 T.B. Apolda 12 M. Pferdsprünge	Gau 6 G 3 MTB. Saalfeld 12 M. Pferdsprünge	Gau 6 G 4 T.B. Großwiesenthal 8 M. Pferd	Gau 6 G 5 T.B. Rottitz 10 M. 3 Jr. Pferd Med.-Ball	Gau 6 G 6 MTB. Weida 8 M. Ritterturnschule
F	Gau 6 F 1 T.B. 61 Weiskopf 14 M. 10 Jr. Med., Freilüb., Barren	Gau 6 F 2 MTB. Dornitz 12 M. Pferd	Gau 6 F 3 Postf. B. Gera 8 M. Pferd	Gau 6 F 4 MTB. Burg 8 M. Barren T.B. Ruhla 7 M. Barren	Gau 6 F 5 Tammst. Falkenberg 18 M. 4 Jr. Med.-Ball	Gau 6 F 6 SpB. Hölsten 6 M. Fußballschule
E	Gau 6 E 1 T.B. Delitzsch 7 M. Barren	Gau 6 E 2 T.B. Gdshaus 8 M. Pferd	Gau 6 E 3 Tsch. Erfurt 20 M. 15 Jr. Med. Ball	Gau 6 E 4 T.B. Friesen Hannover 10 M. 8 Jr. Med.-Ball Spiele	Gau 6 E 5 T.B. Gera 15 M. Med.-Ball	Gau 6 E 6 Fußb. Viktoria Magdeburg 8 M. Fußballschule

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 6 D 1 T.B. Weiskopf 10 M. Barren	Gau 6 D 2 T.B. 49 Arnstadt 12 M. 10 Jr. Pferd, Spiele	Gau 6 D 3 T.B. Zechau- Reichen 9 M. 4 Jr. Pferd, Med., Kasten, Ball	Gau 6 D 4 MTB. Wittenberg 32 M. 16 Jr. Barren, Schwebe- taute	Gau 6 D 5 Tsch. 61 Halberstadt 12 M. 24 Jr. Langlauf, Kasten, Langlauf	Gau 6 D 6 SpB. Romet Magdeburg 4 M. Fußballschule
C	Gau 6 C 1 T.B. Langula 12 M. Barren	Gau 6 C 2 MTB. Schramm 18 M. Pferd	Gau 6 C 3 MTB. Genthin 12 M. Ritterturnschule	Gau 6 C 4 T.B. Siebels 21 M. 8 Jr. Pferd Ball- gymn.	Gau 6 C 5 T.B. Waltershausen 8 M. 8 Jr. Barren Gymn.	Gau 6 C 6 SpB. Preußen Magdeburg 8 M. Fußballschule
B	Gau 6 B 1 T.B. Langhammer 6 M. Barren	Gau 6 B 2 MTB. Stendal- Hörje 15 M. 12 Jr. Barren Rittsch.	Gau 6 B 3 T.B. S. Suhl 7 M. Ritterturnschule	Gau 6 B 4 Tgm. Jena 10 M. 10 Jr. Med.-Ball	Gau 6 B 5 Tsch. Gera- Zschillen 12 M. Ritterturnschule	Gau 6 B 6 MTB. Helbra 15 M. Pferd, Med.-Ball
A	Gau 6 A 1 MTB. 88 Magdeburg- Hermannsleben 8 M. Barren	Gau 6 A 2 MTB. Samsleben 9 M. Barren, Bodenturnen	Gau 6 A 3 MTB. Nordhausen 19 M. Barren, Ritterschule	Gau 6 A 4 Tsch. Döben 8 M. 4 Jr. Barren	Gau 6 A 5 T.B. Gut Heil Zerbst 17 M. Barren, Ritterschule	Gau 6 A 6 T.B. Greiz-Gommern 5 M. Tiefbarren

Abmarsch zur Friesenwiese: 14.40

Tribüne

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 6 H 7 SpB. Viktoria Neustadt- Magdeburg 16 Jr. Chorische Bew. Haltungsb.	Gau 6 H 8 T.B. Magdeburg- Wilhelmstadt 8 M. Barren	Gau 6 H 9 SpB. Bolz Magdeburg 10 M. Gymnastik	Gau 6 H 10 T.B. Halle 32 M. 8 Jr. Barren	Gau 6 H 11 T.B. Dessau 26 Jr. Stützbarren	Gau 6 H 12 T.B. Dessau 44 M. Barren, Tisch m. F., Pferd
G	Gau 6 G 7 SpB. Viktoria Neustadt- Magdeburg 4 M. Fußballschule	Gau 6 G 8 MTB. Altenburg 30 M. 10 Jr. Doppel- Pferd	Gau 6 G 9 T.B. Jena 18 M. Pferd	Gau 6 G 10 T.B. Verga Elster 10 M. Pferd	Gau 6 G 11 T.B. Köstlan 14 M. Pferdspr.	Gau 6 G 12 T.B. Zeuna 30 M. Tisch m. F. Pferd
F	Gau 6 F 7 Fußb. M. Wacker Zörbig 8 M. Fußballschule	Gau 6 F 8 T.B. 61 Suhl 14 M. Med.-Ball	Gau 6 F 9 T.B. Weimaria 10 M. 16 Jr. Ritterschule	Gau 6 F 10 T.B. Kammwurst 5 M. Pferd	Gau 6 F 11 T.B. Zversgshofen 8 M. Pferd	Gau 6 F 12 Tgm. Köthen 10 M. 8 Jr. Pferd Volks- tänze
E	Gau 6 E 7 MTB. Fortuna Magdeburg 8 M. Fußballschule	Gau 6 E 8 T.B. Reudorf, Anhalt 8 M. 10 Jr. Rittsch., Gymn. Med.-Ball	Gau 6 E 9 T.B. Zeitz 6 M. Pferd	Gau 6 E 10 MTB. Bernburg 6 M. 3 Jr. Ritterschule	Gau 6 E 11 Tgm. Mühlhausen 10 M. 12 Jr. Barren Kasten	Gau 6 E 12 T.B. Jahn Magdeburg 10 M. Pferd m. F.

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 6 D 7 Fußb. M. Biehl 6 M. Fußballschule	Gau 6 D 8 T.B. Wünschendorf 16 M. Med.-Ball	Gau 6 D 9 T.B. Jahn Thale 9 M. 10 Jr. Barren Ritterschule	Gau 6 D 10 T.B. Jahn Eisenach 10 M. 3 Jr. Pferd	Gau 6 D 11 Tsch. Greiz 30 M. Tiefbarren	Gau 6 D 12 T.B. Zeitz Reinigen 6 M. Barren
C	Gau 6 C 7 T.B. Jena 10 M. Freilüb.	Gau 6 C 8 MTB. 103 Saalfeld 10 M. Med.-Ball	Gau 6 C 9 T.B. Altenburg 8 M. Ritterschule	Gau 6 C 10 T.B. Zeitz Erfurt 10 M. Pferd	Gau 6 C 11 T.B. Greiz 22 M. 16 Jr. Tiefbarren	Gau 6 C 12 T.B. Saalberge 7 M. Barren
B	Gau 6 B 7 SpB. Eisenberg 8 M. Tiefbarren	Gau 6 B 8 Kaufm. T.B. Halle 12 M. Partnerüb.	Gau 6 B 9 T.B. Steinmetz 10 M. Etabüßg., Gymnastik	Gau 6 B 10 T.B. Ronneburg 6 M. Tiefbarren	Gau 6 B 11 Tsch. M. B. Weiskopf 6 M. 6 Jr. Eisenring	Gau 6 B 12 SpB. Hohenbrosen 4 M. Barren
A	Gau 6 A 7 T.B. Friesen Nordhausen 13 M. Barren	Gau 6 A 8 T.B. Jahn Halle 8 M. Bodenturnen	Gau 6 A 9 MTB. Erfurt 40 M. 20 Jr. Barren, Pferd Med.-Ball	Gau 6 A 10 T.B. Gotha 18 M. 8 Jr. Rittersch., Spiel, Pferd, Barren	Gau 6 A 11 T.B. Greiz 8 M. Eisenring	Gau 6 A 12 Tsch. B. Zeuna-Gdshaus 9 M. Rundgewichte

Gau II u. VI

Antreten: 14.00

Platz 6 und 7

Abmarsch zur Friesenwiese: 14.40

Nord.

Tribüne

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 6 H 1 T.B. Grell-Rohlf 8 M. Tiefbarren	Gau 6 H 2 Turner Apolda 18 M. Pferd	Gau 6 H 3 Kurfürst. T.B. Wittenberg 10 M. Sportl. Ried- Gymnastik	Gau 6 H 4 Tschft. Stantenburg 10 M. 15 Fr. Pferd- Gym- spring. nastik	Gau 6 H 5 Tam. GutsMuths Duedlinburg 13 M. 16 Fr. Barren Tamburin Med. Sprung- Ball weil	Gau 6 H 6 T.B. 1861 Zella-Mehlis 8 M. 2 Fr. Barren Reulen
G	Gau 6 G 1 TuS.B. Staßfurt- Leopoldshausen 10 M. Barren	Gau 6 G 2 Tschft. Langen- wehendorf 12 M. Pferdspringe	Gau 6 G 3 T.B. Sanger- hausen, Berga, Kosla, Ktern 8 Fr. Ballübungen	Gau 6 G 4 T.B. Langenberg 10 M. Körperschule	Gau 6 G 5 TuS.B. Weilsdorf 7 Fr. Barren	Gau 6 G 6 T.B. Vater Jahn Zeitz 26 M. 14 Fr. Freitüb. Reulenüb. Barren Sprung- weil
F	Gau 6 F 1 T.B. 1889 Weichenfels 4 M. 2 Fr. Barren	Gau 6 F 2 Älterer T.B. Schmölke 12 M. Barren	Gau 6 F 3 Tschft. Gehren 10 M. Hochsprünge	Gau 6 F 4 T.B. Jahrbund Apolda 8 M. Barren	Gau 6 F 5 Jahnturnverein Erfurt 10 M. Pferdspringe	Gau 6 F 6 T.B. Benndorf 8 M. Hobenturnen Ballsp. u. T.B. Stendal
E	Gau 6 E 1 TuS.B. Pönnitz 8 M. Barren	Gau 6 E 2 Tschft. Weimar 16 M. 12 Fr. Körperschule	Gau 6 E 3 T.B. 1861 Zorgau 8 M. 9 Fr. Pferd	Gau 6 E 4 Tgem. Volkmirstadt 8 M. Barren	Gau 6 E 5 T.B. Mesania Bernburg 20 M. 10 Fr. Med. Ball Spiele	Gau 6 E 6 T.B. Zella-Mehlis 18 M. Körperschule

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 6 H 7 M.T.B. Zangerhütte 10 M. 10 Fr. Hoben- Reulen- turnen übungen	Gau 6 H 8 M.T.B. Berth 16 M. 12 Fr. Körperschule Hoben- Reulen- turnen übungen	Gau 6 H 9 M.T.B. Stendal 8 M. 8 Fr. Barren Körper- schule	Gau 2 H 10 M.T.B. Stettin 11 Fr. Grundschule: Hand- u. Med. Ball	Gau 2 H 11 T.B. Kolberg 8 M. Hoben- Reulen- turnen übungen	Gau 2 H 12 M.T.B. Stettin 16 M. 28 Fr. Barren Reulen- übungen
G	Gau 6 G 7 Tschft. Schleis 10 M. 14 Fr. Barren Reulen- übungen	Gau 6 G 8 Giebichsteiner T.B. Halle 10 M. Barren	Gau 6 G 9 Abchnitt Stendal 8 M. Barren	Gau 2 G 10 M.T.B. Stettin 24 M. Grundschule: Fußb., Hand-, Med. Ball	Gau 2 G 11 Sp.B. Viktoria 09 Stolz 8 M. Freiübungen	Gau 2 G 12 T.B. Greifenhagen 13 M. Hoben- Reulen- turnen übungen
F	Gau 6 F 7 T.B. Freischau Holzdorf 8 Fr. Gymnastik	Gau 6 F 8 T.B. Giesleben 14 M. Barren	Gau 6 F 9 Abchnitt Gardelegen 12 M. Pferd	Gau 2 F 10 T.B. Anklam 12 M. 12 Fr. Med. Tennis- Ball ringüb.	Gau 2 F 11 Sp.B. Germania Pritz 10 M. Fußb., Körper-, Laufschule	Gau 2 F 12 T.B. 1862 Neustettin 16 M. 10 Fr. Med. Barren Ball
E	Gau 6 E 7 M.T.B. Zondershausen 9 M. 8 Fr. Barren Med. Ball	Gau 6 E 8 T.B. Herrmannsgrün 10 M. Barren	Gau 6 E 9 Abchnitt Becken- dorf-Diesdorf 12 M. Barren	Gau 2 E 10 T.B. Altdamm 16 Fr. Gymnastik	Gau 2 E 11 Sp.Glob Hilfcher 1901 Gollnow 4 M. Fußballschule	Gau 2 E 12 T.B. Friesen Bredow TuS. Germania Jennendorf 10 Fr. Vereinsarbeit

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 6 D 1 T.B. Friesen Stendal 8 M. Barren	Gau 6 D 2 Tschft. Zwettgen 10 M. Körperschule	Gau 6 D 3 Tgem. Gera-Debschütz 10 M. Pferd Med. Ball	Gau 6 D 4 T.Mt. Arnolbi Gotha 10 M. Med. Ball	Gau 6 D 5 T.B. Schildau 10 M. Med. Ball	Gau 6 D 6 T.B. Lobenstein 7 M. 6 Fr. Med. Ball- gymnastik
C	Gau 6 C 1 T.B. Schmölke 9 M. Stützbarren	Gau 6 C 2 T.B. Eildsburg-Hausen 12 M. Körperschule	Gau 6 C 3 M.T.B. Giesleben 12 M. Barren	Gau 6 C 4 T.B. Jmenan 10 M. 8 Fr. Med. Hand- Ball Geräte	Gau 6 C 5 T.B. Sangerhausen 10 M. Med. Ball	Gau 6 C 6 T.B. Jahn Zriebes 10 M. Med. Ball
B	Gau 6 B 1 M.T.B. Gera 8 M. Barren	Gau 6 B 2 Tschft. Zella-Mehlis 7 M. 2 Fr. Pferd	Gau 6 B 3 Verein. Vereine Leinefelde 12 Fr. Pferdspringe Körperschule	Gau 6 B 4 M.T.B. St. Hilgerleben 8 M. Barren	Gau 6 B 5 T.B. Pönnitz 20 M. 10 Fr. Barren Schweb- tante	Gau 6 B 6 M.T.B. Giesleben 3 M. Freiübungen
A	Gau 6 A 1 T.B. Ammendorf 8 M. Barren	Gau 6 A 2 T.B. Kirchberg 8 M. Barren	Gau 6 A 3 T.B. Zella-Mehlis 9 M. Barren	Gau 6 A 4 Tgem. Gera 25 M. 25 Fr. Barren Pferd Körpersch.	Gau 6 A 5 Tschft. Meiningen 12 M. Barren	Gau 6 A 6 M.T.B. Windau- Wagdeburg 10 M. 5 Fr. Barren Reulen- Schule

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 6 D 7 M.T.B. Zangermünde 20 M. Med. Ball	Gau 6 D 8 T.B. Gräfenhainichen 8 M. Freiübungen	Gau 6 D 9 Abchnitt Mlow 8 M. Sprünge am Pferd	Gau 6 D 10 T.B. Grieba 6 M. Barren	Gau 6 D 11 T.B. Zudenburg- Magdeburg 7 M. 6 Fr. Pferd Barren	Gau 2 D 12 T.B. Jahn Stolz 12 M. 8 Fr. Hoben- Partner- turnen übungen
C	Gau 6 C 7 M.T.B. Reichsb. Post Gotha 4 M. Med. Ball	Gau 6 C 8 1. Sp.B. Zena 20 M. Med. Ball	Gau 6 C 9 Abchnitt Osterburg 8 M. Hoben- Reulen- turnen übungen	Gau 6 C 10 Abchnitt Bismarck 12 M. Pferdspringe	Gau 6 C 11 T.B. Jahn Egeln 8 M. 8 Fr. Med. Walzer- Ball tanz	Gau 2 C 12 T.B. Jahn Hodejuch 8 M. 8 Fr. Pferd- Barren springe
B	Gau 6 B 7 Tschft. Schmalldeden 17 M. 9 Fr. Auschnitt einer Turnstunde Barren Pferd	Gau 6 B 8 Abchnitt Cabbwerde 8 M. Barren	Gau 6 B 9 M.T.B. Horenburg 8 M. Pferdspringe	Gau 2 B 10 TuS. 1885 Gallenberg 14 M. 7 Fr. Hoben- Reulen- übung. übung.	Gau 2 B 11 TuS. 1860 Stralsund 20 M. 17 Fr. Freitüb. Gymn. Hinden- Lauf- turnen schule	Gau 2 B 12 T.B. Rüllchow 8 M. Barren M.T.B. Wolgast 8 M. Barren
A	Gau 6 A 7 T.B. Langen- wehendorf 15 M. Barren	Gau 6 A 8 Abchnitt Salzwedel 18 M. 12 Fr. Pferd Körper- schule	Gau 6 A 9 T.B. Ziebachwitz 8 M. 8 Fr. Tief- Med.- barren Ball	Gau 2 A 10 T.B. Korporation Stettin 40 M. 25 Fr. Pferd Gymnastik	Gau 2 A 11 M.T.B. Schneidemühl 4 M. 4 Fr. Selbstverteidig.	Gau 2 A 12 Sp. Gem. 44 Stettin 6 M. Trainings- vorführten

1	2	3	4	5	6
Gau 14 H 1 Hof Sp B. 1923 Freiburg 12 M. 9 Fr. Pferd, Körper- schule	Gau 14 H 2 T.B. Gottmadingen 16 M. Barren	Gau 14 H 3 MöTuS Mannheim 16 M. Med.-Ball, Gymn.	Gau 14 H 4 T.B. Friedrichsfeld- Mannheim 12 M. Barren	Gau 14 H 5 T.B. Wyhlen 13 M. Barren	Gau 16 H 6 Straßen Sp Ver. München 8 M. Barren
Gau 14 G 1 T.B. Siernheim 8 M. Pferd Turngem. Jahr Weinheim 12 M. Bodenturn.	Gau 14 G 2 T.B. Wertheim 9 Fr. Pferd, Barren, Reulenübungen	Gau 14 G 3 Tschft. Nehl 11 M. 12 Fr. Barren Gymn.	Gau 14 G 4 MöTuS Karlsruhe 12 Fr. Med.-Ball	Gau 14 G 5 TuS B. Kiefern 10 M. Barren	Gau 14 G 6 T.B. v. 1846 Mannheim 40 Fr. Gymnastik
Gau 14 F 1 T.B. Forst 8 M. Pferdturnen	Gau 14 F 2 T.B. Eutingen 9 M. Barren	Gau 14 F 3 T.B. Lahr 18 M. Stabübungen	Gau 14 F 4 T.B. Dietingen 9 M. Pferd T.B. Geroldsau 4 M. Pferd	Gau 14 F 5 Turngem. Dissenburg 18 Fr. Hefende Gymnastik	Gau 14 F 6 Tschft. Mannheim- Käferthal 10 M. Barren
Gau 14 E 1 T.B. Eßlingen 8 M. Pferdsprünge	Gau 14 E 2 T.B. Jahn Mannheim- Eckenheim 20 M. 8 Fr. Gymnastik m. Ball Tanz	Gau 14 E 3 T.B. 1908 Hodenheim 9 M. Pferd	Gau 14 E 4 T.B. Wilferdingen 8 M. Ausschnitt aus der Turnstunde	Gau 14 E 5 T.B. Schiltach 9 M. Pferd	Gau 14 E 6 Sp Ver. Mannheim- Zandhofen 6 M. Fußballschule

1	2	3	4	5	6
Gau 14 D 1 Sp Ver. 1895 Freiburg-Ostlach 3 M. Ringer Kraft Sp Ver. 06 Reich 4 M. Ringer	Gau 14 D 2 T.B. Egingen- Hegau 9 M. Barren	Gau 14 D 3 1. Fußballclub 08 Kirchenfeld 5 M. Fußballschule	Gau 14 D 4 MöTuS Landa 8 M. Barren TuS. Neudorf 5 M. Freitüb.	Gau 14 D 5 T.B. Ebingen 9 M. 8 Fr. Barren Pferd	Gau 14 D 6 T.B. Billingen 8 Fr. Ringtennis
Gau 14 C 1 T.B. 1882 Gaggenau 8 M. Barren	Gau 14 C 2 T.B. 1885 Heberlingen 9 M. Barren	Gau 14 C 3 T.B. Germania Mannheim 10 M. Med.-Ball	Gau 14 C 4 MöTuS. Karlsruhe 25 Fr. Gymnastik	Gau 14 C 5 T.B. Bahr-Singlingen 4 M. Barren T.B. Sommental 8 M. 4 Fr. Pferd	Gau 14 C 6 Tschft. 1844 Freiburg 16 M. 12 Fr. Pferd Gymn.
Gau 14 B 1 T.B. Grenzach 13 M. Pferd	Gau 14 B 2 T.B. 1849 Gernsbach 14 M. Barren	Gau 14 B 3 T.B. Karlsruhe-Durlach 8 M. Barren	Gau 14 B 4 MöTuS. Karlsruhe 25 M. Med.-Ball, Gymn.	Gau 14 B 5 TuS Gem. Heidelberg- Hohrbach 14 M. Pferd	Gau 14 B 6 T.B. 1896 Hinterheim 9 M. Barren
Gau 14 A 1 T.B. Baden-Baden 8 Fr. Barren	Gau 14 A 2 T.B. 1846 Karlsruhe 16 M. 16 Fr. Barren Freitüb.	Gau 14 A 3 T.B. Dillingen 20 M. Barren	Gau 14 A 4 T.B. Eßlingen 10 Fr. Pferd T.B. 1885 Wiesloch 10 M. Körperfch.	Gau 14 A 5 T.B. 1846 Seidelberg 12 M. 8 Fr. Barren Pferd	Gau 14 A 6 Athletenclub 1892 Weinheim 2 M. Ringgewicht Militär Sp Ver. Billingen 5 M. Kugelgymn.

7	8	9	10	11	12
Gau 16 H 7 T.B. Erlangen 10 M. Bodenturnen	Gau 16 H 8 TuS. 1846 Lohr 13 M. Barren	Gau 16 H 9 T.B. St. Leonhard Münchberg 16 M. Barren	Gau 16 H 10 T.B. 1860 Färth 30 M. 16 Fr. Barren, Ballfögg. Körper- schule	Gau 16 H 11 T.B. München- Milbertshofen 11 M. Körperfchule	Gau 14 H 12 T.B. v. 1846 Mannheim 40 M. Barren, Tisch, Med.-Ball
Gau 16 G 7 TuS. 1871 Hingsburg 7 M. 5 Fr. Körper- schule	Gau 16 G 8 Tschft 1851 Schwarzenbach 10 M. Barren	Gau 16 G 9 T.B. Mähghof- Münchberg 8 Fr. Gymnast.	Gau 16 G 10 MöTuS B. Rosenheim 4 M. 4 Fr. Bodenturnen	Gau 16 G 11 MöTuS B. Ingolstadt 20 M. 6 Fr. Pferd Luftball- gymn.	Gau 14 G 12 TuS Gem. Ladenburg 8 M. Barrenturnen
Gau 16 F 7 TuS B. Mähgh 5 M. Pferd T.B. Harburg 8 M. Barren	Gau 16 F 8 T.C. Bayern München 6 M. Kopfballtraining	Gau 16 F 9 Tschft. Mähgh 8 M. Pferd TuS. 1880 München 5 M. Gymn.	Gau 16 F 10 T.B. 1846 Münchberg 36 M. Pferdsprünge	Gau 16 F 11 T.B. Mähghaffenburg 12 M. 12 Fr. Barren Gymn.	Gau 14 F 12 T.B. 1834 Hörzheim 16 M. 8 Fr. Sprung- Ball- tisch Übung.
Gau 16 E 7 T.B. 1848 Erlangen 12 M. Bodenturnen	Gau 16 E 8 T.B. Ingolstadt 6 M. Fußballschule	Gau 16 E 9 T.B. Stein-Münchberg 8 M. Körperfchule	Gau 16 E 10 T.B. Jahn Schweinfurt 18 M. Pferd	Gau 16 E 11 T.B. Göggingen 8 M. Pferd	Gau 16 E 12 T.C. gemeinsh. Damm Mähghaffenburg 8 M. Pferdsprünge

7	8	9	10	11	12
Gau 16 D 7 MöTuS B. Frei- mann, München 16 M. Körperfchule	Gau 16 D 8 Tgem. 1848 Schweinfurt 16 M. Med.-Ball	Gau 16 D 9 T.B. Nordingen 10 M. Pferd	Gau 16 D 10 T.B. Paffau 8 M. 14 Fr. Körperfchule	Gau 16 D 11 T.B. Helmbrechts 9 M. Pferd TuS. Hingsburg 10 M. Barren	Gau 16 D 12 T.B. Traunstein 8 M. 8 Fr. Barren Gymn.
Gau 16 C 7 T.B. 1873 Münchberg 20 M. Med.-Ball-Übg.	Gau 16 C 8 T.B. Mähghau 9 M. Med.-Ball	Gau 16 C 9 TuS B. Neubau- Münchberg 8 Fr. Med.-Ball	Gau 16 C 10 T.B. Marktfredwig 10 M. Bodenturnen	Gau 16 C 11 T.B. Kottorn 13 M. Körperfchule	Gau 16 C 12 Tgem. 1848 Goburg 30 M. 12 Fr. Pferd, Pferd Med.- Ball
Gau 16 B 7 T.B. 1860 Schweinfurt 8 M. Laufschule, Pferd T.B. Geisenfeld 7 M. Pferd	Gau 16 B 8 MöTuS B. Regensburg 8 M. Barren	Gau 16 B 9 MöTuS. Münchberg 10 Fr. Reifenübung.	Gau 16 B 10 TuS Gem. 1859 Roth-Münchberg 12 M. Barren	Gau 16 B 11 T.B. Freunfurt 8 M. Körperfchule T.B. 1861 Gersbrud 8 M. Barren	Gau 16 B 12 Athlet. Club Bad- Reichenhall 5 M. Hundgew. G. Augusta Hingsburg 2 M. Gew.-Seb.
Gau 16 A 7 T.B. Würzburg 12 M. Barren	Gau 16 A 8 Turngem. Münchberg 16 M. Barren	Gau 16 A 9 Pol Sp Ver. München 17 M. Leichtathl. Übungen	Gau 16 A 10 TuS B. 1860 München 24 M. Barren	Gau 16 A 11 MöTuS. 1879 München 33 Fr. Pferd, Kugelgymnastik	Gau 16 A 12 MöTuS. 1879 München 56 M. Pferd, Kugelgymnastik

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 15 H 1 T.B. Hüttlingen 12 M. Barren	Gau 15 H 2 TuS. Dedheim 13 M. Pferd	Gau 15 H 3 T.B. Burladingen 8 M. Barren	Gau 15 H 4 Tgm. Schwenningen 24 M. Pferd	Gau 15 H 5 M.B. Malen 16 M. Barren	Gau 15 H 6 Tbb. Bad-Cannstadt 24 M. Pferd
G	Gau 15 G 1 T.B. Albingen 9 M. Bodenturnen	Gau 15 G 2 TuS. Ebingen 20 M. 8 Jr. Barren	Gau 15 G 3 TuS. Rohrb. Stuttgart 9 M. Kürturnen	Gau 15 G 4 Tbb. Alm 38 M. 10 Jr. Pferd, Springreit	Gau 15 G 5 T.B. Blosingen 11 M. Rörperschule	Gau 15 G 6 T.B. Ruchen 16 M. Partnerübungen
F	Gau 15 F 1 VfS. Brackenheim 8 M. Pferd	Gau 15 F 2 TuS. Eßlingen 6 M. 8 Jr. Pferd, Lauffspiele	Gau 15 F 3 Tb. Entringen 10 M. Gymnastische Vorführungen im Kreis	Gau 15 F 4 TuS. Spaichingen 10 M. Lauf und Rörperschule	Gau 15 F 5 TuS. Nidhalden 9 M. Gymnastik	Gau 15 F 6 TuS. Stuttgart 8 M. Gymnastik
E	Gau 15 E 1 T.B. Bönnigheim 8 M. Barren	Gau 15 E 2 Tb. 1867 Stuttgart 12 M. Rörperschule	Gau 15 E 3 T.B. Sigmaringendorf 8 M. Freiübungen Gymnastik	Gau 15 E 4 Tbb. Sigmaringen 10 M. Rörperschule	Gau 15 E 5 TuS. Georgii-Mli. Stuttgart 16 M. 6 Jr. Gymnastik	Gau 15 E 6 T.B. Blaubeuren 8 M. Rörperschule

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 15 D 1 Tbb. Eßlingen 11 M. Gymnastik	Gau 15 D 2 Tbb. Neutlingen 30 M. 6 Jr. Rörperschule	Gau 15 D 3 Schw. u. SpB. Neutlingen 17 M. übungen	Gau 15 D 4 T.B. Niederich 9 M. Freiübungen	Gau 15 D 5 SpB. 03 Schorndorf 8 M. Grundschule Med.-Ball	Gau 15 D 6 T.B. Neckarsulm 10 M. Med.-Ball
C	Gau 15 C 1 Tgm. 1848 Nittenfels 16 M. Lauffschule Bodenturnen	Gau 15 C 2 VfS. Gerstetten 11 M. Stabübungen	Gau 15 C 3 T.B. Unterbettingen 9 M. Rörperschule	Gau 15 C 4 Tschft. Schramberg 9 M. Pferd	Gau 15 C 5 T.B. 1884 Waldbach 8 M. Med.-Ball	Gau 15 C 6 Tgm. Schw. Gmünd 12 M. Schwebekanten
B	Gau 15 B 1 T.B. Benningen 11 M. Barren	Gau 15 B 2 M.B. Ludwigsb. 20 M. 20 Jr. Pferd Gymnastik	Gau 15 B 3 Tgm. Offenau 8 M. Stabübungen	Gau 15 B 4 T.B. Albingen 9 M. Gymnastik	Gau 15 B 5 T.B. Baihingen a. d. Enz 8 M. Pferd	Gau 15 B 6 Tgm. Eutingen 8 M. 6 Jr. Freiübungen übung. m. Reule
A	Gau 15 A 1 Tg. Schwäbisch Hall 14 M. Pferd	Gau 15 A 2 VfS. Stammheim 8 M. Stabübungen	Gau 15 A 3 T.B. Albingen- Lufman 9 M. Barren	Gau 15 A 4 T.B. Lauffen a.M. 15 M. 8 Jr. Langstabsübungen Gymnastik	Gau 15 A 5 T.B. Stensheim a. M. 11 M. Barren	Gau 15 A 6 T.B. Alm- Edßlingen 10 M. Reulenschwingen

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 15 H 7 TuS. Weinsberg 9 M. Barren	Gau 15 H 8 T.B. Badnang 27 M. 15 Jr. Pferd	Gau 15 H 9 T.B. Bietigheim 10 M. Barren Lauf und Rörperschule	Gau 15 H 10 TuS. Crailsheim 16 M. 8 Jr. Barren Kasten	Gau 15 H 11 M.B. Stuttgart 16 Jr. Pferd	Gau 15 H 12 M.B. Stuttgart 36 M. Tisch m. Fdb.
G	Gau 15 G 7 T.B. Marbach 8 M. Pferd	Gau 15 G 8 TuS. Erdmannshausen 11 M. Rörperschule	Gau 15 G 9 T.B. Fersbach- Stuttgart 8 M. Pferd	Gau 15 G 10 TuS. Bad- Winpfen 8 M. Barren	Gau 15 G 11 T.B. Kornwest- heim 16 M. Pferd	Gau 15 G 12 T.B. Alm 18 M. Tisch m. Fdb.
F	Gau 15 F 7 Fußb.-Cl. Eßlingen 5 M. Fußball	Gau 15 F 8 T.B. Scheer 9 M. Rörperschule	Gau 15 F 9 T.B. 1892 Gonthheim 8 M. Barren	Gau 15 F 10 SpB. Ridders Stuttgart 20 M. Rörperschule	Gau 15 F 11 TuS. Seidenheim Brenz 20 M. 12 Jr. Pferd	Gau 15 F 12 Tgm. Wiemenden 8 M. Pferd m. Fdb.
E	Gau 15 E 7 Schw. u. Sp. Alm 11 M. Fußballschule	Gau 15 E 8 SpB. Neckarsulm 8 M. Gymnastik	Gau 15 E 9 Tgm. Troßingen 14 M. Rörperschule	Gau 15 E 10 T.B. Jppingen 10 M. Freiübungen	Gau 15 E 11 T.B. Disingen 8 M. Barren	Gau 15 E 12 T.B. Altenstadt Geislingen 15 M. Barren

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 15 D 7 Fußb.-B. Hochingen 6 M. Fußballschule	Gau 15 D 8 T.B. Ludwigs- burg 12 M. Gymnastik	Gau 15 D 9 T.B. Gaurtlingen 8 M. Freiübungen	Gau 15 D 10 Tb. Rottenburg 10 M. Rörperschule	Gau 15 D 11 TuS. Schneithelm 24 M. Barren	Gau 15 D 12 Tgm. Nürtingen 11 M. Kugelgymnastik
C	Gau 15 C 7 T.B. Echterdingen 18 M. 10 Jr. Med.-Ball Gymnastik	Gau 15 C 8 T.B. Neßlingen 12 M. Stoßgymnastik	Gau 15 C 9 Fußb. Union 08 Geilbronn- Bödingen 8 M. Rörperschule	Gau 15 C 10 M.B. TuS. Kornwestheim 8 M. Pferd	Gau 15 C 11 T.B. Geislingen 12 M. Barren	Gau 15 C 12 VfS. Nellingen 12 M. Kugelgymnastik
B	Gau 15 B 7 T.B. Brag Stuttgart 10 M. Barren	Gau 15 B 8 Tbb. Unterfölkheim 16 M. Pferd	Gau 15 B 9 T.B. Derendingen 12 M. 8 Jr. Barren Reulenübungen	Gau 15 B 10 T.B. Freudenstadt 17 M. 6 Jr. Pferd Ballgymnastik	Gau 15 B 11 Tgm. Sierach 12 M. Kugelgymnastik	Gau 15 B 12 Sportf. Lauffen a. M. 11 M. Gewichte
A	Gau 15 A 7 T. Alm- Edßlingen 20 M. Barren	Gau 15 A 8 TuS. Günningen 15 M. 8 Jr. Pferd Gymnastik	Gau 15 A 9 Tg. Eßlingen a. M. 20 M. Pferd	Gau 15 A 10 T.B. Stuttgart- Ruffenhäuser 12 M. Masseivorföhr.	Gau 15 A 11 Tbb. Geilbronn a. M. 31 M. 11 Jr. Barren Gymnastik	Gau 15 A 12 T.B. Stuttgart 24 M. Kugelgymnastik

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 13 H 1 TuS. Ludwigshafen 31 M. Med., Medizinball	Gau 13 H 2 TuS. Ludwigshafen 45 Fr. Gymnastik	Gau 15 H 3 T. Jahn Heilbronn-Södingen 8 M. 8 Fr. Bunte Spiele Körperchule	Gau 15 H 4 TuS. Holzheim 9 M. Gymnastik	Gau 13 H 5 Sportg. 1846 Neunkopf a. d. Weinstr. 12 M. 15 Fr. Medizinball Pferd	Gau 13 H 6 T. 1886 Mittelbergbach 13 M. 7 Fr. Barren, Körperchule
G	Gau 13 G 1 TuS. Oppau-Ludwigshafen 10 M. Reck	Gau 15 G 2 T. Stuttgart 10 M. Körperchule	Gau 15 G 3 T. Mariabrunn 8 M. Körperchule	Gau 15 G 4 T. Sulz a. N. 8 M. Körperchule	Gau 13 G 5 TuS. Ruchheim 8 M. Barren	Gau 13 G 6 T. Bornheim-Frankfurt a. M. 6 M. Körperchule
F	Gau 13 F 1 TuS. Gutzweiler 2 M. Reck	Gau 15 F 2 T. Wehingen 10 M. Barren	Gau 15 F 3 T. Weitingen 12 M. Körperchule	Gau 13 F 4 T. 1895 Eigersheim 8 M. Barren Sportg. Landweiler-Meden 5 M. Barren	Gau 13 F 5 VfL. Edenkoben a. d. Weinstr. 5 M. 8 Fr. Allgemeine Freiübungen	Gau 13 F 6 T. Wörth a. Rhein 6 M. Barren
E	Gau 13 E 1 M. T. Saarbrücken 17 M. Reck	Gau 15 E 2 T. Ruchen 8 M. Gymnastik	Gau 15 E 3 TuS. Möhringen 16 M. Körperchule	Gau 13 E 4 T. 1857 Sachjenhausen 10 M. 12 Fr. Pferd, Wallahmn.	Gau 13 E 5 T. 1882 Wellerweiler 6 M. Barren VfL. St. Annal 10 M. Barren	Gau 13 E 6 T. 1888 Eichen 8 M. Pferd VfL. Lachen-Speiersdorf 8 M. Pferd

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 15 D 1 T. Unterhausen 9 M. Barren Tgm. Tutzlingen 10 M. Barren	Gau 15 D 2 T. 1884 Unterlohen 8 M. Körperchule	Gau 15 D 3 VfL. Oberriesheim u. Heilbronn a. N. 12 M. Grundschule	Gau 13 D 4 T. Frankfurt a. M. 8 M. Pferd Tgm. 1846 Elville 4 M. Pferd	Gau 13 D 5 T. 1860 Lambrecht 6 M. Pferd	Gau 13 D 6 T. Wiesbaden 14 M. 10 Fr. Barren, Schwereballen
C	Gau 15 C 1 T. Sulgen 6 M. Körperchule	Gau 15 C 2 VfL. Emdelfingen 10 M. Pferd	Gau 15 C 3 VfL. Pfaltingen 12 M. Grundschule	Gau 13 C 4 T. Freinsheim 7 M. 8 Fr. Ausschnitt aus der Vereinsarb.	Gau 13 C 5 T. Germania Saarwellingen 8 M. Pferd	Gau 13 C 6 T. 1882 Bornbarts 14 M. 8 Fr. Brodenheim-Frankfurt a. M. 14 M. 8 Fr. Barren, Schwereballen
B	Gau 15 B 1 T. Bad Friedrichshaus-Fagfeld 9 M. Barren	Gau 15 B 2 T. Weisingen 14 M. Körperchule	Gau 15 B 3 Sp. B. Baltingen 8 M. 10 Fr. Körperchule	Gau 13 B 4 T. 1893 Schwanheim a. M. 8 M. Pferd	Gau 13 B 5 Sp. B. Maulbeerallee Darmstadt 5 M. Leichtathletik	Gau 13 B 6 T. Schaidt 5 M. Barren T. Niederrad Frankfurt a. M. 11 M. Barren
A	Gau 15 A 1 T. Maichingen 5 M. Körperchule	Gau 15 A 2 T. Tübingen 10 M. Pferd	Gau 15 A 3 T. Heilbronn 20 M. Körperchule	Gau 13 A 4 T. Kaiserslautern 18 M. 11 Fr. Barren	Gau 13 A 5 TuS. Grünstadt 10 M. 9 Fr. Pferd, Reulübungen	Gau 13 A 6 VfL. Darmstadt 24 M. Barren

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 13 H 7 T. Worms 16 M. 8 Fr. Ballgymnastik, Pferd	Gau 13 H 8 TuS. Annweiler 9 M. 9 Fr. Barren, Abg. mit Keule	Gau 13 H 9 VerT. Eggersheim-Bialz 12 M. 8 Fr. Freiübungen, Gemischte Körperchule	Gau 13 H 10 VfL. Ludwigshafen-Friesenheim 12 M. 9 Fr. Barren, Abg. mit Keule	Gau 15 H 11 TuS. 06. Ködgerberg-Södingen 16 M. 6 Fr. Pferd, Volkstanz	Gau 15 H 12 T. 1860 Neunkopf-Saar 16 M. 8 Fr. Barren
G	Gau 13 G 7 T. Müllersheim 14 M. Barren	Gau 13 G 8 Tgm. Sprencklingen, R. Offenbach 8 M. Körperchule	Gau 13 G 9 T. Beerfelden 9 M. Barren	Gau 13 G 10 VfL. 1880 Hahloch 12 M. Pferd	Gau 13 G 11 T. Oberlinsdorf 14 M. Barren	Gau 13 G 12 T. Ruffel 9 M. Pferd
F	Gau 13 F 7 T. Mainz-Kastel 10 M. Pferd	Gau 13 F 8 TuS. Klarenthal-Saar 12 M. Barren	Gau 13 F 9 T. Kamstein 8 M. Körperchule	Gau 13 F 10 T. 1887 Mainz-Kundeburg 8 M. Barren	Gau 13 F 11 T. Sachjenhausen-Frankfurt a. M. Süd 8 M. Barren	Gau 13 F 12 T. 1861 Neu Fienburg 12 M. Pferd, Barren
E	Gau 13 E 7 M. T. Neunkopf-Saar 12 M. 2 Fr. Barren	Gau 13 E 8 VerT. B. Mutterstadt 9 M. Barren	Gau 13 E 9 Betriebsp. Saargraben 9 M. Barren	Gau 13 E 10 VfL. Homburg-Süd 13 M. Pferd	Gau 13 E 11 T. Schierstein-Wiesbaden 8 M. Barren	Gau 13 E 12 T. 1891 Wemmersweiler-Saar 9 M. Pferd

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 13 D 7 T. Schwanheim 8 M. Medizinball	Gau 13 D 8 T. 1846 Viebrich a. Rh. 9 M. Barren	Gau 13 D 9 TuS. Eintracht Wiesbaden 8 M. Barren	Gau 13 D 10 T. Mettlach-Saar 9 M. Körperchule	Gau 13 D 11 T. Wundenheim 8 M. Barren	Gau 13 D 12 T. Rindenheim 8 M. Pferd
C	Gau 13 C 7 VfL. Homburg-Saarpfalz 28 M. 13 Fr. Medizinball, Tanz	Gau 13 C 8 TuS. Klein Ruchheim 8 M. Pferd	Gau 13 C 9 VfL. Landau-Pfalz 18 M. 5 Fr. Barren, Keulen	Gau 13 C 10 T. B. Mainz-Gustavsburg 9 M. Pferd	Gau 13 C 11 T. B. Jahn Eggersheim 18 M. Barren	Gau 13 C 12 T. Unterfreis Rheingau 16 M. Pferd
B	Gau 13 B 7 TuS. Frankfurt a. M. 6 Fr. Reifenübung	Gau 13 B 8 TuS. B. Wieselskirchen 12 M. 9 Fr. Barren, Pferd	Gau 13 B 9 T. B. Saarlautern 8 M. Partnerübungen	Gau 13 B 10 T. B. Breckenheim 8 M. Barren	Gau 13 B 11 R. B. Darmstadt 8 M. 8 Fr. Rundgewichtsüb., Ballübungen	Gau 15 B 12 TuS. Pegmarn 8 M. Kugelübungen
A	Gau 13 A 7 T. 1846 Frankfurt a. M. 24 Fr. Pferd, Jahnübungen	Gau 13 A 8 T. 1817 Mainz 16 M. 12 Fr. Barren	Gau 13 A 9 T. B. Jahn Mainz 10 M. 10 Fr. Pferd, Barren	Gau 13 A 10 TuS. 1860 Mainz 10 M. 10 Fr. Körperchule	Gau 13 A 11 T. B. Birkenfeld 12 Fr. Gymnastik	Gau 13 A 12 Betriebsp. Neunkopf-Saar 8 M. Kugelgymnastik

Gau IX

Antreten: 15.30

Platz 6 und 7

Nord

Abmarsch zur Friesenwiese: 16.00

Tribüne

	1	2	3	4	5	6
H	Gau 9 H 1 T.B. Hohentlimburg 8 M. Barren	Gau 9 H 2 T.B. Jahn Paderborn 9 M. Doppelbarren	Gau 9 H 3 TuS.B. Knaan-Marktenborn 8 M. Barren	Gau 9 H 4 M.T.B. Germania Lübbede 10 M. Pferd	Gau 9 H 5 M. Mintster Stein Dortmund-Ebing 9 M. Barren	Gau 9 H 6 T.B. Rote Erde Schwalm 6 M. Seitübungen
G	Gau 9 G 1 T.B. Niederstetben 10 M. Pferd	Gau 9 G 2 T.B. 48 Bochum 12 M. 4 Fr. Barren	Gau 9 G 3 T.B. Sundwig 11 8 M. Bodenturnen	Gau 9 G 4 TuS.B. 87 Laer 8 M. Hantelübungen	Gau 9 G 5 T.B. Deutsche Fische Kridelhausen 8 M. Bodenturnen	Gau 9 G 6 Spfr. Siegen 4 M. Freitübungen
F	Gau 9 F 1 T.B. Germania Altena 6 M. Barren	Gau 9 F 2 TuS.M. Germania Hagen-Eilpe 12 M. Pferd	Gau 9 F 3 Tgm. Friesen Hagen-Halpe 12 M. Körpererschule	Gau 9 F 4 T.B. Jahn-Delebe 12 M. Freitübungen	Gau 9 F 5 T.B. Augustental 8 M. Körpererschule	Gau 9 F 6 Bf.M. Heesen 7 M. Fußballschule
E	Gau 9 E 1 T.B. Krenzthal 10 M. Pferd	Gau 9 E 2 T.B. Stöden-Zahlenbrück 12 M. Barren	Gau 9 E 3 T.B. Jahn Mettenberg 8 M. 10 Fr. Pferd	Gau 9 E 4 T.B. Niederlaasphe 3 M. Körpererschule	Gau 9 E 5 T.B. Ahmsen-Lochhausen 7 M. Körpererschule	Gau 9 E 6 T.B. Ahmsen-Lochhausen 7 M. Körpererschule

	7	8	9	10	11	12
H	Gau 9 H 7 T.B. 80 Hildesbach 9 M. Barren	Gau 9 H 8 Tgm. Bielefeld 48 30 M. 18 Fr. Med.-Ball	Gau 9 H 9 T.B. Stadbeck 12 M. 12 Fr. Gesellschaftsüb. Reulen	Gau 9 H 10 Tgm. B. 30 Münster 8 Fr. Gymnastik	Gau 9 H 11 Tgm. Schötmars-Lippe 8 M. Tisch m. F.	Gau 9 H 12 T.B. 79 Gütersloh 7 M. Tisch m. F.
G	Gau 9 G 7 T.B. Beckhausen, Buer 8 M. Bodenturnen	Gau 9 G 8 T.B. Städtisch-Nahmede 8 M. Körpererschule	Gau 9 G 9 Selberker Tisch. Hagen 7 M. Stabübungen	Gau 9 G 10 T.B. 74 Milpe 9 M. Barren	Gau 9 G 11 Tgm. Lage-Lippe 20 M. 12 Fr. Kasten Bodenturnen	Gau 9 G 12 T.B. Werne 03 8 M. Tisch m. F.
F	Gau 9 F 7 Bf.B. 1900 Bottrop 4 M. Fußballschule	Gau 9 F 8 TuS.B. Milpe 4 M. Fußballschule	Gau 9 F 9 Spu Sp.B. Freudenberg 8 M. Fußballschule	Gau 9 F 10 T.B. Eintracht Hagen-Wehringhausen 12 M. Körpererschule	Gau 9 F 11 TuS.B. Hohentlimburg 12 M. Pferd	Gau 9 F 12 Tgm. Friesen Klafeld-Gelsweid 12 M. Tisch m. F.
E	Gau 9 E 7 T.B. Krenzthal 10 M. Pferd	Gau 9 E 8 T.B. Stöden-Zahlenbrück 12 M. Barren	Gau 9 E 9 T.B. Stöden-Zahlenbrück 12 M. Barren	Gau 9 E 10 TuS.B. Gerndorf 9 M. Bodenturnen	Gau 9 E 11 Betrnem. Hecke Hagen 4 M. Kasten m. F.	Gau 9 E 12 TuS.B. Lünen 17 M. Tisch m. F.

	1	2	3	4	5	6
D	Gau 9 D 1 Bf.TuS. Hattlingen 6 M. Barren	Gau 9 D 2 T.B. 78 Dorfsfeld 16 M. Pferd	Gau 9 D 3 T.B. Bottrop 12 M. Bod	Gau 9 D 4 Hüttenverein Dortmund 30 M. Hürdenlauf	Gau 9 D 5 T.B. Wigge-Muhr 8 M. Körpererschule	Gau 9 D 6 TuSgem. 63 Herdecke 8 M. Freitübungen
C	Gau 9 C 1 Tgm. 80 Schwelm 8 M. Pferd	Gau 9 C 2 T.B. Anna 8 M. Bodenturnen	Gau 9 C 3 Tgm. Herlohn 10 M. Kasten	Gau 9 C 4 M.TuS.B. H. Heddinghausen 8 M. Med.-Ball	Gau 9 C 5 TuS.B. Bochum, Werne 8 M. Med.-Ball	Gau 9 C 6 T.B. Eintracht Dortmund 32 M. 20 Fr. Med.-Ball
B	Gau 9 B 1 T.B. Hedendorf 13 M. Barren	Gau 9 B 2 T.B. 79 T.B. 73 Herne 10 M. Bodenturnen	Gau 9 B 3 Spu Sp.B. Menden 12 M. Körpererschule	Gau 9 B 4 T.B. Kugel 6 M. Partnerübungen mit Med.-Ball	Gau 9 B 5 TuS.B. Idern 6 M. Med.-Ball	Gau 9 B 6 Tgm. Gevelsberg 16 M. 8 Fr. Körpererschule
A	Gau 9 A 1 Gadberbauener T.B. Bielefeld 8 Fr. Körpererschule	Gau 9 A 2 T.B. Schallsmühle 12 M. Barren	Gau 9 A 3 TuS.B. Eilpe-Hagen 12 M. Pferd	Gau 9 A 4 Tgm. Harkort 61 16 M. Barren	Gau 9 A 5 Tisch. Friesen Bielefeld 8 M. Langstabs	Gau 9 A 6 TuS.B. 60 Hagen 18 M. 10 Fr. Bodenturnen

	7	8	9	10	11	12
D	Gau 9 D 7 T.B. Gevelsberg, Lichtenplatz, Bogelhang 15 M. Körpererschule	Gau 9 D 8 Betrnem. Hoefsh-Dortmund 10 M. Fußballschule	Gau 9 D 9 Borussia 09 Dortmund 11 M. Fußballschule	Gau 9 D 10 Tgm. Witten 20 M. Pferd	Gau 9 D 11 T.B. Bad Eipfing 6 M. 6 Fr. Barren	Gau 9 D 12 TuS.B. Bad Salzuflen 19 M. Kasten
C	Gau 9 C 7 T.B. Hoffnung Lippfeld 8 M. Med.-Ball	Gau 9 C 8 T.B. Hoffnung Lippfeld 8 M. Med.-Ball	Gau 9 C 9 T.B. Hoffnung Lippfeld 8 M. Med.-Ball	Gau 9 C 10 T.B. Hanna Dortmund, Kuderde 18 M. Bodenturnen	Gau 9 C 11 Bf.B. 63 Heddinghausen 14 M. Pferd	Gau 9 C 12 T.B. Germania Lippstadt 8 M. 2 Fr. Körpererschule
B	Gau 9 B 7 Tgm. Arnsberg 8 M. 8 Fr. Med.-Ball	Gau 9 B 8 TuS.B. Herdohl 8 M. Bodenturnen	Gau 9 B 9 T.B. Jahn Siegen 10 M. Bodenturnen	Gau 9 B 10 T.B. Herne 16 M. Pferd	Gau 9 B 11 T.B. Jahn Lünen 12 M. 6 Fr. Barren	Gau 9 B 12 TuS.B. Hamm 20 M. Pferd, Barren
A	Gau 9 A 7 T.B. 62 Soest 16 M. Kreuzbarren	Gau 9 A 8 TuS.B. 90 Bielefeld 6 M. Reulen	Gau 9 A 9 T.B. Kredenbach, Lohr 7 M. 3 Fr. Seitübungen	Gau 9 A 10 T.B. 60 Völspe-Hagen 16 M. Barren, Pferd, Kasten	Gau 9 A 11 T.B. Friesen Münster 16 M. 8 Fr. Barren Kasten	Gau 9 A 12 T.B. Burgsteinfurt 6 M. 6 Fr. Kugelgymnastik

Volkstümlicher Dreikampf I B

für Männer, Jahrgang 1919 und älter

Leitung: E. Bauer, Berlin

Platz 7.

Vormittags 7 Uhr

Der Kampf besteht aus:

100-m-Lauf, Wertung 15,6 Sek. = 0 P., 11,6 Sek. = 20 P., je $\frac{2}{10}$ Sek. = 1 P.,

Weitsprung, Wertung 3,40 m = 0 P., 6,40 m = 20 P., je 15 cm = 1 P.

Stabhochsprung, Wertung 2,20 m = 0 P., 3,20 m = 10 P., je 10 cm = 2 P.

Durchführung:

334 Wettkämpfer in 3 Gruppen zu je 2 Abteilungen je 3 Riegen = 18 Riegen.

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
Abt. A Riege 1—3	Abt. C Riege 5—9	Abt. E Riege 13—15
" B " 4—6	" D " 10—12	" F " 16—18

Antreten:

Sämtliche Wettkämpfer treten auf dem Platz 7 neben den Weitsprungplätzen an, und zwar:

Gruppe I (Abt. A + B)	6.40 Uhr
" II (" C + D)	8.40 "
" III (" E + F)	9.40 "

Zeiteinteilung

Gruppe	Stabhochsprung	Weitsprung	Lauf
I	7.00—9.00 Uhr	9.00—10.00 Uhr	10.15—10.30 Uhr
II	9.00—11.00 Uhr	8.15—9.00 Uhr	8.00—8.15 Uhr
III	11.00—13.00 Uhr	10.15—11.00 Uhr	10.00—10.15 Uhr

Reihenfolge der Übungen:

Gruppe I

Gruppe II und III

Stabhochsprung, Weitsprung, Lauf.

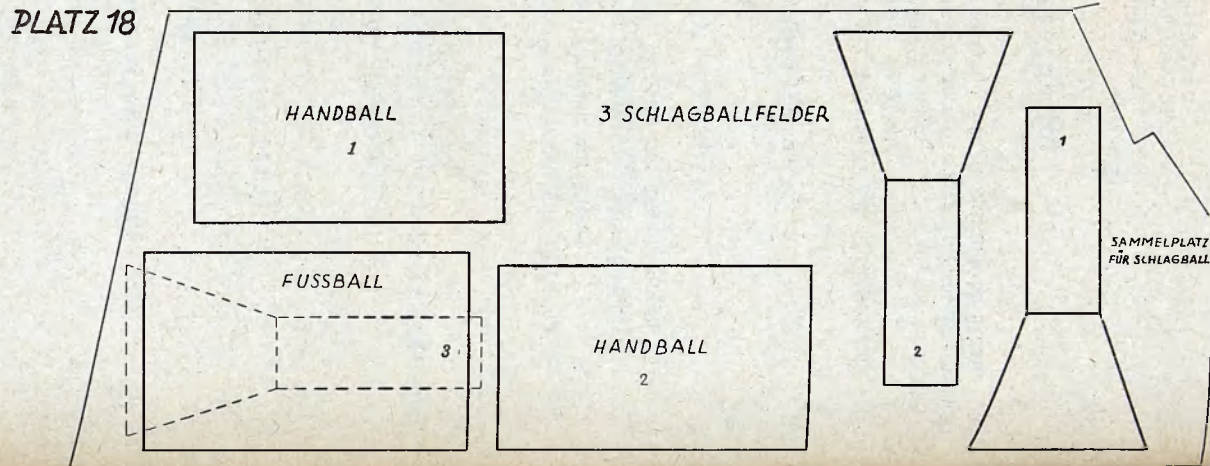
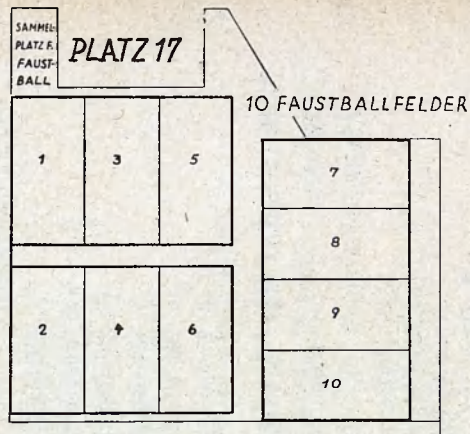
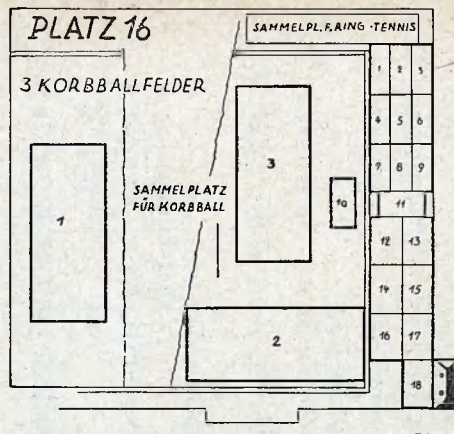
Lauf, Weitsprung, Stabhochsprung.

Beim Stabhochsprung sind 12 Sprunganlagen. Jede Riege wird auf 2 Sprunganlagen verteilt.

Faustball, Schlagball, Korbball, Ringtennis, Fußball und Handball

Die Spiele finden auf Platz 16, 17, 18 statt.

Lageplan Seite 133.



Vorfürhrungen in der Schleifertkampfbahn

Leitung: Gausportwart Kühlenbeck, Berlin

1. 15.00—15.20 Uhr: NSKK.

Teilnehmer: 120.

Leitung: Obertruppführer Lanzinger, Breslau.

Vorführungsfolge:
Kugelmurfgymnastik.

2. 15.30—16.10 Uhr: Reichsarbeitsdienst

Teilnehmer: 400 Arbeitsmaiden,
400 Arbeitsmänner.

Leitung: Oberstfeldmeister Goeß, Arbeitsgau XI,

Arbeitsmaiden: Fräulein Hanna Schulze, Ad. f. d. weibl. J., Reichsleitung.
Graumusitzzug des Arbeitsgau XI.

Vorführungsfolge:

1. Einmarsch,
2. Arbeitsmänner: Vorführungen mit Spaten,
3. Arbeitsmaiden: Übungen mit Stäben,
4. Arbeitsmänner: Baumstamm-Hindernis-Staffeln,
5. Arbeitsmänner: Übungen mit Baumstämmen,
6. Ausmarsch.

3. 16.15—16.45 Uhr: Polizei

Leitung: Hauptmann der Schutzpolizei Lemfi.

Vorführungsfolge:

1. Vorführungen an der Gitterleiter und Sprossentwand,
2 Abteilungen zu je 40 Mann,
gleichzeitig Zubovorführungen, 1 Abteilung zu 40 Mann,
2. Tischspringen und Springen in voller Uniform über lebende
Pferde, ausgeführt von 1 Hauptmann und 60 Mann.

4. 16.50—17.50 Uhr: Gau Österreich

Teilnehmer: 2000.

Leitung: Männer: Dr. Fritz Gotschek,
Frauen: Trude Troper,
Volkstänze: Bruno Zeitischner.

Vorführungsfolge:

1. Körperschule der Turnerinnen mit Handgeräten,
2. Körperschule der Turner, Gemeinschaftsübungen,
3. Volkstänze, 1000 Turner und Turnerinnen
 - a) Bistforbsflechten,
 - b) Neubauerischer,
 - c) Kogga,
 - d) Kreuzpolka,
 - e) Paschada flugs umi,
 - f) Der laufende Siebenschritt,
 - g) Ennstaler Polka,
 - h) Rätner Landler.

5. 17.55—18.25 Uhr: Luftwaffe

Teilnehmer: 130.

Leitung: Hauptmann Rieg

Vorführungsfolge:

1. Einmarsch,
2. Gymnastik ohne Gerät,
3. Gymnastik mit Gerät (Sandsackgymnastik),
4. Bodenturnen, dazu Übungen mit Federsprungbrett,
5. Ausmarsch.

6. 18.30—19.00 Uhr: SA.

Teilnehmer: 800.

Leitung: Standartenführer Löber

Vorführungsfolge:

Körperschule der SA. (Partner-Übungen).

7. 19.05—19.50 Uhr: Reichsakademie für Leibesübungen

Direktor: Ministerialdirektor Prof. Dr. Krümmel.

Teilnehmer: 144.

Leitung: Der Fachleiter für Turnen an der Reichsakademie
Hermann Ohnesorge.

Vorführungsfolge:

Die Vorführung stellt einen Ausschnitt der körperlichen Erziehungsarbeit der Reichsakademie dar. Aufbau und Auseinanderfolge der Einzelbilder zeigen die wesentlichen Stufen der Ausbildung:

Schulung — Leistung — Kampf.

Umfang und Geschlossenheit der Darbietung bedingen Vielseitigkeit, Leistungshöhe, Gemeinschafts- und Mannschaftsleistung.

Es nehmen 144 Studenten der Reichsakademie f. L. an der Vorführung teil. Die Teilnehmer setzen sich zusammen aus Turnphilologen, Volksschullehrern und Studenten für den freien Turn- und Sportlehrerberuf.

Die ersten beiden Gruppen befinden sich in einer Halbjahrsausbildung, die letzte Gruppe in einer Jahrsausbildung.

Bestimmungen für die Vorführungsabteilungen

Stellplatz: Platz zwischen Platz 2 und 9

(Schlesierkampfbahn und Basketballplatz)

Umkleideräume: Unter der Osttribüne der Friesenwiese, für die Reichsakademie neben Platz 7.

Jede Vorführungsabteilung muß so rechtzeitig eintreffen, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn ihrer Vorführung zum Einmarsch zum Stellplatz bereitsteht. Alle näheren Anweisungen geben die Leiter der Vorführungsabteilungen.

Der Einmarsch erfolgt, wenn nicht beide Tore benutzt werden, durch das nördliche Tor der Schlesierkampfbahn, der Ausmarsch durch das südliche.

Die für jede Abteilung angelegte Zeit darf nicht überschritten werden. Es ist anzustreben, daß mit dem Ausmarsch der vorhergehenden Abteilung sofort der Einmarsch der nachfolgenden Abteilung erfolgt.

In der Kampfbahn sind auf dem eigentlichen Spielfeld (130×70 m) Richtungsplatten gelegt, die 1,80 m voneinander entfernt sind. Es sind in der Breite 70 Plattenreihen von je 36 Platten in der Tiefe. Die Plattenreihen sind abwechselnd weiß oder rot.

Tribüne

70 Platten in der Breite

36 Platten in der Tiefe	1,80 m	●	○	●	○	●	○	●	○
	1,80 m	○	●	○	●	○	●	○	●
		○	●	○	●	○	●	○	●
	weiß	rot	weiß	rot	weiß	rot	weiß	rot	weiß

Die Altersriege

Bunte Spiele — Unvorbereitete Freiübungen

17.30 Uhr: Griesenwiese

Leitung: Reichsmännerturnwart Martin Schneider

Teilnehmerzahl: 6000

Auskleideräume: Platz 7

1. Bunte Spiele

Antreten 16.30 Uhr auf dem Platz 6 und 7, das ist der Platz, auf dem am Donnerstag der Reinkampf der Alteren stattgefunden hat. Der Spielführer jeder Mannschaft holt in der Geräteausgabestelle des Stellplatzes die erforderlichen Geräte ab. Die Altersturner treten gauweise in ihren Spielmannschaften an, und zwar jede Mannschaft in Reihe zu einem Glied. Der Gauobmann für das Altersturnen schließt seine Gaumannschaften zusammen zu Säulen mit 4 Gliedern.

Es werden 8 Säulen gebildet, die zu 4 Doppelsäulen zusammengeschlossen werden. Die Tiefengliederung der Säulen erfolgt sinngemäß der Verteilung der Gaue auf die Übungsplätze. Vergleiche Spielplan für Bunte Spiele.

Abmarsch 17.15 Uhr.

Marschsäule 1 und 2 wird gebildet durch die Gaue I, II, III, V, VII, XIII
Einmarsch Tor 2.

Marschsäule 3 und 4 wird gebildet durch die Gaue IV, V, VIII, IX, XIV
Einmarsch Tor 3.

Marschsäule 5 und 6 wird gebildet durch die Gaue V, VI, XI, XV
Einmarsch Tor 5.

Marschsäule 7 und 8 wird gebildet durch die Gaue V, VI, X, XVI
Einmarsch Tor 6.

Die Faustballmannschaften der Gaue I und III marschieren an der Spitze der Marschsäule 1 und 2.

Die Faustballmannschaften der Gaue IV, XII und XIV marschieren an der Spitze der Marschsäule 7 und 8.

Marschwege siehe Gauturnen Seite 158

Der Einmarsch in den 4 Doppelsäulen erfolgt mit Musik. Die Spielabteilungen ziehen auf die den einzelnen Gauen zugewiesenen Spielfelder. Siehe Spielplan. Der Gauobmann für Turnen hat jedem Spielführer vorher innerhalb des dem Gau zur Verfügung stehenden Übungsplatzes seinen Mannschafts-Spielplatz anzuweisen. Die Größe jedes der Übungsplätze 5—16 beträgt 80×100 m. Die Plätze 1—4 sind am Außenrand um einen Streifen von 20 m (Faustballfelder!) schmaler. Die einzelnen

ALTERS- RIEGEN

SPIELPLAN
FÜR BUNTE SPIELE
AM FREITAG, 29.7.
(FRIESENWIESE)

17-27 FAUSTBALLFELDER

NORDTRIBÜNE

13 GAU <u>XIII</u>		14 GAU <u>XIV</u>		15 GAU <u>XV</u>		16 GAU <u>XVI</u>	
9 GAU <u>VII</u>		10 GAU <u>VIII, IX</u>		11 GAU <u>XI</u> 1x RINGTENNIS		12 GAU <u>X, XII</u>	
GAU I 17	5 GAU <u>V</u> 1x BALL ÜB. SCHNUR	6 GAU <u>V</u> 1x BALL ÜB. SCHNUR	7 GAU <u>VI</u> 1x PRELLBALL	8 GAU <u>VI</u>	GAU <u>XIV</u> 17		
	1 GAU <u>I, II, III</u> 1x PRELLBALL FÜR III	2 GAU <u>IV, V</u> 2x PRELLBALL FÜR IV 2x BALL ÜB. SCHNUR F. IV	3 GAU <u>V</u> 1x BALL ÜB. SCHNUR	4 GAU <u>V</u>	GAU <u>XIV</u> 26		
	18 GAU <u>III</u>	19 GAU <u>III</u>	20 GAU <u>III</u>	21 GAU <u>III</u>	22 GAU <u>IV</u>	23 GAU <u>XII</u>	24 GAU <u>XII</u>
25 GAU <u>XIV</u>		25 GAU <u>XIV</u>					

SÜDTRIBÜNE

Spielabteilungen nehmen, auf ihren Übungsplätzen angekommen, sofort die für ihr Spiel erforderliche Aufstellung ein und verharren in dieser Aufstellung, bis der Spielbeginn durch den Befehl für alle angeordnet wird. Spieldauer 15 Minuten.

Nach Beendigung der Spiele marschirt alles auf Befehl unter Mitnahme der Spielgeräte in Reihe zu 1 oder 2 Gliedern in Richtung rechtwinklig zur Nordtribüne, wo am Fuße der Tribüne auf der Friesenwiese alle Spielgeräte abgelegt werden. Bei diesem Rückmarsch wird nicht zu Säulen zusammengeschlossen.

2. Unvorbereitete Freiübungen

Antreten unmittelbar nach Ablegen der Spielgeräte in 16 Säulen von Viererreihen vor der Nordtribüne der Friesenwiese, Front zur Ehrentribüne.

Es bilden:

Säule 1	Gaue I, II, III	Blaffer: Felsner (II)	Führer: Schott (I)
" 2	" IV	" Dürlich (IV)	" Fuchs (IV)
" 3	" V	" v. Feilitzsch (V)	" Kurth (V)
" 4	" V	" Gaul (III)	" Höppner (III)
" 5	" V	" Prinz (X)	" Moß (III)
" 6	" V	" Jennewein (XV)	" Brodbeck (XV)
" 7	" V	" Bormann (V)	" Becker (XII)
" 8	" VI	" Eger (VI)	" Nießold (VI)
" 9	" VI	" Albert (VI)	" Wolf (VIII)
" 10	" VIII, VII	" Hamdorf (VII)	" Bach (VII)
" 11	" IX	" Ehlhaus (IX)	" Bertram (IX)
" 12	" X	" Gerste (X)	" Pfeiffer (X)
" 13	" XI, XII	" Fischbach (X)	" Esser (XI)
" 14	" XIII	" F.W. Beck (XIII)	" Gebhardt (XIII)
" 15	" XIV	" Ottstatt (XIV)	" F. Schweizer (XIV)
" 16	" XV, XVI	" Streit (XVI)	" Eichinger (XVI)

Der Aufmarsch erfolgt so, daß auf Kommando mit Einsetzen der Marschmusik alles am Ort marschirt. Auf das Kommando: „Frei — weg!“ (Fahnen nieder Schlag!) marschieren die ersten Viererreihen jeder Säule vorwärts, der rechte Flügelmann auf der roten Plattenreihe. Nach je 8 Schritten folgen die nächsten Viererreihen. Die geöffnete Aufstellung der Altersturner erfolgt mit doppeltem Abstand.

Die ersten Viererreihen bleiben, auf der vordersten Linie des Übungsfeldes angekommen, selbständig stehen. Die jeweils nachfolgenden Viererreihen bleiben mit doppel-

tem Abstand rückwärts (es bleibt zwischen dem Vordermann und dem Nachfolgenden immer eine Platte frei) ebenfalls selbständig stehen. Das Öffnen erfolgt in den Viererreihen nach links im Lauf zu doppeltem Abstand auf die roten Platten. Es bleibt also zwischen den einzelnen Turnern jeweils die weiße Richtungsplatte frei.

Die unvorbereiteten Freiübungen werden mit Musikbegleitung geturnt. Alles turnt mit, was der Vorturner turnt! Turnzeit 15 Minuten.

Beim Abmarsch machen alle Säulen mit ungeraden Zahlen (1, 3, 5, 7) einen Gegenzug links, alle Säulen mit geraden Zahlen (2, 4, 6, 8) einen Gegenzug rechts, so daß der Abmarsch in 8 Doppelsäulen erfolgt.

Der Ausmarsch aus der Friesenwiese nach dem Stellplatz erfolgt

für die Doppelsäule 1—2 u. 3—4 durch Tor 2, erst 1—2, dann 3—4,

für die Doppelsäule 5—6 u. 7—8 durch Tor 3, erst 5—6, dann 7—8,

für die Doppelsäule 9—10 u. 11—12 durch Tor 5, erst 9—10, dann 11—12,

für die Doppelsäule 13—14 u. 15—16 durch Tor 6, erst 13—14, dann 15—16.

Auf dem Stellplatz angekommen, lösen sich die Säulen ohne besonderes Kommando auf.

3. Geselliges Beisammensein

Das gesellige Beisammensein findet unmittelbar nach dem Turnen im Festzelt Nr. 3 statt.

Sondervorführungen der Vereine

18.40—21.00 Uhr in der Jahnkampfbahn

Leitung: Hugo Schweizer, Eßlingen.

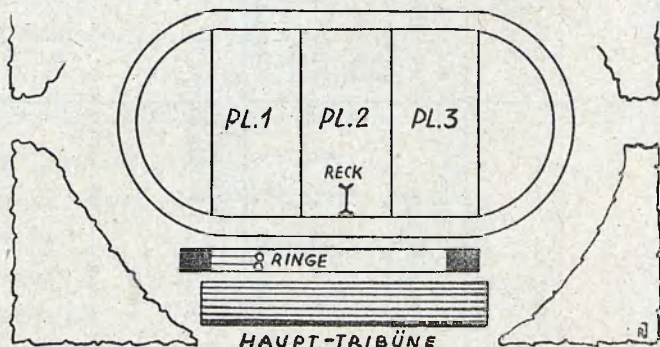
Stellplatz: Südlicher Teil des Platzes 7.

Jede Abteilung steht 15 Minuten vor Beginn einmarschbereit im Nordtor der Jahnkampfbahn.

Der Ein- und Ausmarsch der wechselnden Abteilungen geschieht auf besonderen Befehl des Leiters, und zwar so, daß die neuen Abteilungen durch das Nordtor einmarschieren und die Abteilungen, die geturnt haben, durch das Südtor ausmarschieren. Es wird auf dem kürzesten Wege zum Gerät- bzw. zum Übungsplatz marschiert. Das eigentliche Turnen beginnt auf besonderen Befehl des Leiters.

Handgeräte und besonders erforderliche Geräte, soweit sie nicht eigentliche Turngeräte sind, müssen von jeder Abteilung selbst mitgebracht werden. Die Abteilungen müssen in der ihnen im Übersichtsplan zugewiesenen Zeit mit ihrer Vorführung fertig werden.

SONDERVORFÜHRUNGEN DER VEREINE (JAHN-KAMPFBAHN)



Zeitplan umstehend!

Zeitplan für die Sondervorführungen der Vereine

	Platz I	Platz II	Platz III	Ringe	Reck
18.40—19.00	Turn- und Sportgemeinde Guben Handstandübungen	18.50—19.00 Kreisjschule Krz. Schwaben Marschtanz	T.B. Hamburg, St. Pauli Turnen am 2-m-Ring	Allg. T.B. Leipzig Schaufel- reck	
19.00—19.20	Gauriege, Gau XV Württemberg Pferd-Längsprünge	Turnklub Hannover Reulenübungen	Turnverein Augsburg Akrobatische Vorführungen		Turnverein Eichen Reck
19.20—19.40	Hamburger Tischf. von 1816 Männer: Tischspringen Frauen: Barren	19.20—19.30 T.B. Jahn, Minden Volkstanz 19.30—20.00 Kreis 10 Franken	Düsseldorfer L. u. Sp. B. 2 Barren	Turnklub Hannover Ringe	
19.40—20.00	Reichsbahn L. u. Sp. B. Deitsch Handstandübungen	Frauen: Gymnastik u. Tanz Männer: Langtastübungen Kugelgymnastik	Reichsbahn L. u. Sp. B. Augsburg Gymnastik		T.B. Leipzig- Möckern Reck
20.20—20.20	Kreis Braunschweig-Hildesheim Frauen: Turnen an 10 Barren	Völkerschlachtkreis (Leipzig) Fahrentanz, Festgymnastik, Schaufelringe (Männer) Springseil, Tänze		Stadttriede Hamburg, Berlin, Leipzig Ringe	
20.20—20.40					Kasseler Turngem. Sachsen-Preußen Reck
20.40—21.00					

Probe Chorfefttanz

Antreten sämtlicher Teilnehmerinnen 18.30 Uhr: Griefenwiefc

Kongreß des Deutfchen Reichsbundes für Leibesübungen

19 Uhr: in der Jahrhunderthalle.

Grundlegende Anfpachen des Reichssportführers und führender Männer
des Reiches.

Das Führerkorps des DRL, bis zum Vereinsführer, ift zur Teilnahme verpflichtet.

Appell des Deutſchtums im Auslande

22.00 Uhr, auf dem Schloßplatz.

Fanfaren — Ruf und Antwort

1. Sprecher — Aufruf der Fahnen

Einmarſch der Fahnen

Lied der Singgruppe: „Deutschland, heiliges Wort . . .“

1. Sprecher: — Aufruf der Volksgruppen zum Appell

2. Sprecher — Anruf der Flamme

Das heilige Feuer loht auf

1. Sprecher — Aufruf der Fackelträger

Fackelträger entzünden am heiligen Feuer Deutschlands die Fackeln

Feierliche Muſik — Flammenspruch —

Lied der Singgruppe: „Heilig Vaterland . . .“

Fanfaren

Anſprache

Führergruß

Allgemeines Lied: „Wenn alle untreu werden . . .“ (1. und letzter Vers)

Abmarſch der Fackelträger und der Abordnungen

Die Plätze müſſen bis 21.45 Uhr eingenommen werden.

Bestimmungen für die Teilnehmer

I. Antreten:

20.00 Uhr: Männer auf dem Neumarkt.

21.00 Uhr: Fahrenträger auf der inneren Promenade von der Schweidnitzer Straße bis zur Graupenstraße (Plan Seite 148).

Auf dem Neumarkt treten nur Männer an (Frauen machen den Einmarsch nicht mit), die einzelnen Volksgruppen in folgender Stärke:

Nordschleswig	100
Eupen-Malmédy	100
Polen	900
Memelland	100
Sudetendeutsche	17 400
Estland	100
Lettland	250
Ungarn	50
Jugoslawien	50
Rumänien	400

Volksgruppen aus Übersee:

Argentinien	} insgesamt etwa 450
Chile	
Brazilien	
Südwestafrika	
Venezuela	
Kanada	
USA.	

Es wird in 6 Marschblöcken angetreten, und zwar:

Die Marschblöcke 1 und 2 mit je 5 Säulen zu je 100 Sechser-Reihen,
 die Marschblöcke 3 und 4 mit je 6 Säulen zu je 90 Sechser-Reihen,
 die Marschblöcke 5 und 6 mit je 5 Säulen zu je 15 Sechser-Reihen.

In den einzelnen Marschblöcken steht je eine Volksgruppe an der Spitze, und zwar:

Marsch- block I	{	Säule 1 Memelland	Marsch- block II	{	Säule 6 Rumänien
		" 2 Jugoslawien			" 7 Südwestafrika
		" 3 Argentinien			" 8 Eupen-Malmédy
		" 4 Kanada			" 9 Brazilien
		" 5 Sudetendeutsche			" 10 Ungarn
Marsch- block III	{	Säule 11 Nordschleswig	Marsch- block IV	{	Säule 17 Venezuela
		" 12 Lettland			" 18 Sudetendeutsche
		" 13 Chile			" 19 Sudetendeutsche
		" 14 Sudetendeutsche			" 20 Sudetendeutsche
		" 15 Polen			" 21 USA.
		" 16 Polen			" 22 Estland

Marſch	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Säule 23} \\ \text{" 24} \\ \text{" 25} \\ \text{" 26} \\ \text{" 27} \end{array} \right.$		Marſch	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Säule 28} \\ \text{" 29} \\ \text{" 30} \\ \text{" 31} \\ \text{" 32} \end{array} \right.$	
bloß			bloß		
V			VI		
		Subtendeutiſche			Subtendeutiſche

Rumänien besetzt die ganze Säule 6, Polen die Säulen 15 und 16, die Sudetendeutschen besetzen die Säulen 5, 14, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 und alle anderen Säulen hinter den an der Spitze stehenden Volksgruppen.

Die ersten 16 Bierer-Reihen der Säulen 1 bis 22 erhalten Fadeln. Sie bilden nachher den Ring der Fadelträger auf dem Schloßplatz.

II. Abmarch

Die Aufstellung muß so zeitig beendet sein, daß der Abmarsch um 18.20 Uhr beginnen kann.

Die Marschblöcke 1, 3 und 5 marschieren durch die Kupferschmiedestraße, Schmiedebrücke, Ring, Schweidnitzer Straße, Agnes-Sorma-Straße, die Marschblöcke 2, 4 und 6 durch die Katharinenstraße, Poststraße, Taschenstraße, Zwingerstraße, Schweidnitzer Straße, Opernstraße.

Beim Abmarsch schließen sich immer 2 Säulen zu einem Zuge von Zwölfer-Reihen zusammen.

Der Abmarsch erfolgt in folgender Reihenfolge:

മാർക്സിന്റെ 1, 3, 5		മാർക്സിന്റെ 2, 4, 6	
ഓൾ 5 4 3 2 1 16 15 14 13 12 11 27 26 25 24 23		ഓൾ 6 7 8 9 10 17 18 19 20 21 22 28 29 30 31 32	

Aufstellung und Abmarsch siehe Plan Seite 148 u. 149.

III. Einmarsch auf dem Schloßplatz

Die Marschblöcke 1, 3 und 5 marschieren durch die Agnes-Sorma-Straße, die andern Marschblöcke durch die Opernstraße.

Der Einmarsch führt an den Tribünen entlang.

Die Marschblöcke 1 und 2 marschieren bis an die gegenüberliegende Schmalseite des Platzes, schwenken ab und wieder nach der Mitte zu. Front bleibt nach der Mitte des

Platzes. Die Marschblöcke 3 und 4 marschieren nur bis zur Mitte des Platzes, Front ebenfalls zur Mitte des Platzes. Ihnen folgen die Marschblöcke 5 und 6, jedoch nur bis zum Vorderrand der Tribüne zwischen den Eingängen.

Nach dem Einmarsch stehen die Spitzen aller Säulen mit den 16 Vierer-Reihen Fackelträgern an der 6 m breiten Gasse, die vom Flammenbecken nach den Tribünen an den Langseiten führt.

Zwischen den Säulen 5 und 6 und 16 und 17 ist ebenfalls eine 6 m breite Gasse freizuhalten. Zwischen den einzelnen Säulen bleibt eine Gasse von 1 m frei für den Einmarsch der Fahnen.

IV. Antreten der Fahnen

21.00 Uhr auf der inneren Promenade von der Schweidnitzer Straße bis zur Graupenstraße.

Die Spitze der Fahnen steht an der Schweidnitzer Straße.

Es können 1048 Vereinsfahnen der deutschen Volksgruppen einmarschieren.

Die Fahnenträger treten in 4 Marschblöcken an, und zwar:

Marschblock 1 und 2 zu 66 Vierer-Reihen,

Marschblock 3 und 4 zu 52 Fünfer-Reihen.

Der Abmarsch erfolgt um 21.50 Uhr.

Marschblock 1 und 2 und sich ihnen anschließend 3 und 4 marschieren nebeneinander auf den Platz zwischen Tribüne und Opernhaus und halten an den Eingängen zum Platz.

Es erfolgt nun um 10.00 Uhr eine Fanfare, daran anschließend die Stimme des Sprechers, die die Fahnen zum Appell ruft.

Dann beginnt der Einmarsch der Fahnen.

Der Marschblock 1 marschiert dann an der rechten Seite des Schloßplatzes entlang, der Marschblock 2 an der linken Seite, bis auf die gegenüberliegende Schmalseite, schwenken links bzw. rechts ab und öffnen zur geöffneten Ordnung, so daß die Fahnenträger der 1. Vierer-Reihe nunmehr vor den Gassen, die zwischen den Säulen sind, halten.

Es steht jetzt

der rechte Flügelmann des Marschblockes 1 zwischen Säule 5 und 4,

der linke Flügelmann zwischen 2 und 1,

der 2. von rechts zwischen 4 und 3 und

der 3. von rechts zwischen 3 und 2;

beim Marschblock 2 der rechte Flügelmann zwischen 10 und 9,

der linke Flügelmann zwischen 6 und 7,

der 2. von rechts zwischen 9 und 8 und

der 3. von rechts zwischen 8 und 7.

Hier wird gehalten, bis der Befehl zum Einmarsch in die Gassen erfolgt.

Wenn die ersten Fünfer-Reihen des Marschblockes 3 und 4 bis zu der vordersten Reihe des Marschblockes 5 und 6 gekommen sind, schwenken sie links bzw. rechts in die Gassen zwischen den Marschblöcken ein und öffnen zur geöffneten Aufstellung auf die freien Gassen zwischen den Säulen der Männer.

Der rechte Flügelmann des Marschblockes 3 zieht vor die Gasse zwischen den Säulen 11 und 12, der zweite von rechts zwischen 12 und 13 usw., so daß der linke Flügelmann zwischen 16 und 15 zu stehen kommt.

Der rechte Flügelmann des Marschblockes 2 marschiert auf die Gasse zwischen 17 und 18, der zweite zwischen 18 und 19 usw., so daß der linke Flügelmann zwischen 21 und 22 zu stehen kommt.

Auf Befehl des Aufmarschleiters marschieren nun die Fahnen aller 4 Blöcke von beiden Seiten in die freien Gassen ein bis an die Fackelträger und halten hier in Höhe der 5. Reihe der Fackelträger. (Nicht vormarschieren bis zur 1. Reihe der Fackelträger.) Die letzten Fahnen müssen am Ende der Säulen stehen, die anderen müssen sich gleichmäßig verteilen, mit einem Abstand von etwa 1 Meter von Fahne zu Fahne. Die Fahnen werden dann abgenommen und auf den Boden gestellt.

V. Aufruf der Volksgruppen

Nach erfolgtem Aufruf der einzelnen Volksgruppen fordert der Sprecher zum Entzünden der Fackeln auf.

Die ersten vier Vierer-Reihen Fackelträger jeder Säule führen nun $\frac{1}{4}$ -Drehung links bzw. rechts nach der Mitte des Platzes hin aus und marschieren hintereinander auf das Podium, auf dem das Flammenbedeckte steht, entzünden ihre Fackeln und gehen mit Linkschwenken in die freien Gassen an den Seiten des Platzes, und zwar:

Marschblock 1 in die Gasse 1					} siehe Plan
"	2	"	"	"	
"	3	"	"	"	
"	4	"	"	"	

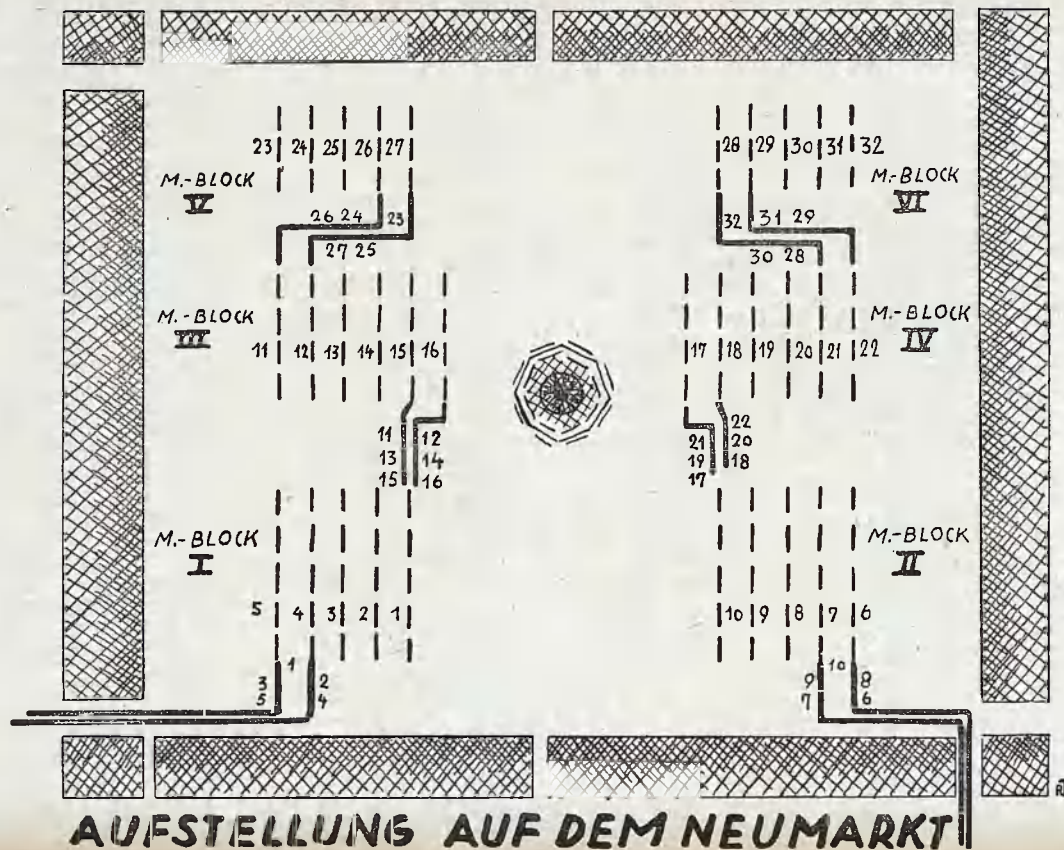
Die anderen Reihen der Fackelträger marschieren vor, bis die 5. Reihe auf den Platz der 1. gekommen ist, dann führen die 5. bis 8. Reihe wieder die Drehung aus und marschieren vorwärts auf das Podium usw., dann die 9. bis 12. und dann die 13. bis 16. Vierer-Reihen.

An den Seiten des Platzes angekommen, schwenken alle Fackelträger rechts auf die Gassen zwischen den Säulen und den Tribünen und ziehen vorwärts, bis sie den Anschluß an die Fackelträger der anderen Säulen gefunden haben.

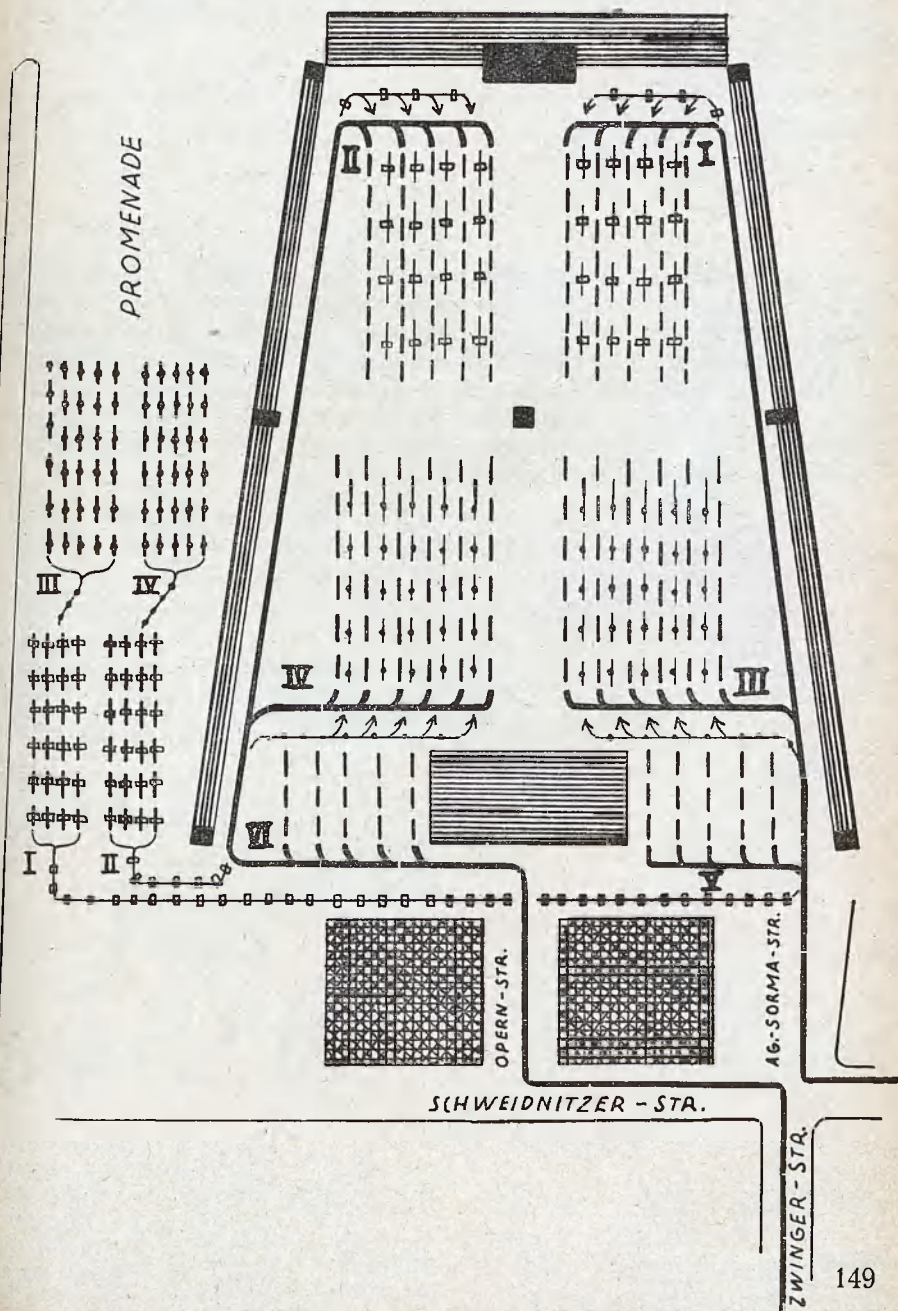
Fortsetzung der Bestimmungen für die Teilnehmer Seite 150!

APPELL DES DEUTSCHTUMS IM AUSLAND

148



AUFMARSCH AUF DEM SCHLOSSPLATZ



Nunmehr muß ein Ring von Fackelträgern um den ganzen Platz gebildet sein.

Die als erste marschierenden Vierer-Reihen müssen langsam marschieren, damit die nachfolgenden, die ja ihre Fackeln noch entzünden müssen, nachkommen können.

Der Ummarsch wird beendet auf besonderen Befehl.

Dann erfolgt der Befehl: „Achtung — Fahnen auf!“ worauf alle Scheinwerfer aufflammen.

VI. A u s m a r s c h

Nach dem Liede: „Wenn alle untreu werden“ erfolgt der Ausmarsch. Die Marschblöcke 3 und 4, 5 und 6 und die Fahnenblöcke 3 und 4 machen auf Befehl kehrt, die Fackelträger nehmen Front nach den Ausgängen, die an den Schmalseiten stehenden von der Mitte aus. Auf Befehl: „Fackelträger im Gleichschritt marsch!“ marschieren die Fackelträger aus den beiden Eingängen links und rechts des Platzes hinaus, schließen sich, wenn sie aus den Toren heraus sind, zu einer Säule von Achter-Reihen zusammen, marschieren durch die Agnes-Sorma-Straße den Weg des Marschblocks 1 zurück auf den Neumarkt, wo das Zusammenwerfen der Fackeln erfolgt.

Es erfolgt dann der Befehl: „Fahnen — marsch!“ Die Fahnen marschieren in den Gassen vorwärts, auf demselben Wege zurück, auf dem sie gekommen sind, bis zur Promenade in der Graupenstraße, wo die Auflösung des Zuges erfolgt.

Wenn die Fahnen abmarschiert sind, marschieren die Marschblöcke ebenfalls ab, und zwar: die Marschblöcke 5 und 6 mit den Säulen 23, 24 und 32, 31, immer je zwei Sechser-Reihen gleichzeitig von den beiden Außenseiten beginnend. Ihnen folgen die Marschblöcke 3 und 4 in gleicher Weise und dann die Marschblöcke 1 und 2.

Die Marschblöcke marschieren den Weg zurück auf den Neumarkt, wo die Auflösung erfolgt.

Sonnabend, den 30. Juli 1938:

Tag der Gemeinschaft

Vormittags:

- ab 6.00 Uhr: **Radfahren**, 100-km-Straßentennen, Deutsche Meisterschaft
- ab 7.00 Uhr: **Proben für das Ganturnen**
- 7.00—12.00 Uhr: **Regeln**, Platz 19
- 7.00—12.00 Uhr: **Schießen**, Platz 8 und Schießwerber
- 7.00—13.00 Uhr: **Kasentrafiksport** (Dreitampf), Platz 18
- 7.00—12.00 Uhr: **Schwimmwettkämpfe**, Schwimmbad
- 7.00—14.00 Uhr: **Fußball**, Platz 17, **Schlagball**, Platz 18, **Ringtennis**, **Korbball**, Platz 16
- ab 8.00 Uhr: **Kriedel**, Endspiel der Spielrunde des Gau's III, Sportplatz Ost
- 8.00—9.15 Uhr: **Handball**, Männer (3. und 4. Platz), Jahnkampfbahn
- 8.00—12.00 Uhr: **Säbel-Mannschaftsfechten**, Jüdischenrunden, Turnhalle
- 8.00—12.00 Uhr: **Kanu**, Kajak-Canal, auf der Ober
- 8.00—12.00 Uhr: **Tischtennis**, Hochschulinstitut
- 8.30—9.30 Uhr: **Eintreffen der Radfahrer**, 100-km-Straßenmeisterschaft, Adolf-Hitler-Strasse
- 8.30—9.20 Uhr: **Basketball**, Platz 9
- 8.30—12.00 Uhr: **Hindern**, Jüdischenrunden, Platz 12
- 9.00—12.00 Uhr: **Radfahren**: Saalsport, Platz 14
- 9.00—10.10 Uhr: **Fußball**, Alte Herren, Schleierkampfbahn
- 9.00—10.45 Uhr: **Fußball**, Hauptrunde (3. u. 4. Platz), VfB-Platz
- 9.00—12.00 Uhr: **Segeln**, Entscheidungen, auf der Ober
- 9.30—10.30 Uhr: **Schleuderball-Endspiel** der Spielrunde Gau VIII, Jahnkampfbahn
- 10.00—13.00 Uhr: **Tennis**, Platz 5
- 10.30—11.30 Uhr: **Leichtathletik**, Deutsche Meisterschaft, Jahnkampfbahn
- 10.30—12.00 Uhr: **Ringby**, Gau VIII gegen Gau III, Schleierkampfbahn
- 10.45—12.00 Uhr: **Handball**, Frauen, Endspiel, Deutsche Meisterschaft, Jahnkampfbahn

Proben auf der Friesenwiese

- 7.00—8.15 Uhr: **Gaugruppen A und B: Ganturnen**
- 9.00—10.45 Uhr: **Probe des Aufmarsches, der Feilenübungen der Frauen und der Freilübungen der Männer**, für sämtliche Männer und Frauen, die am Sonntag teilnehmen (auch Gau 17, Platz 6 und 7, und die auslandsdeutschen Volksgruppen).
- 10.45—12.00 Uhr: **Gaugruppen C, D und E: Ganturnen**

Proben der Vorführungen in der Schleierkampfbahn:

- 7.30—9.00 Uhr: **Deutscher Turnverband der Tischhofsloswakei**
- 12.00—13.00 Uhr: **SS.**
- 13.00—14.00 Uhr: **Seeveressportschule Wünsdorf**

Nachmittags:

- 13.30—18.30 Uhr: **Schießen**, Platz 8 und Schießwerber
- 13.45—18.00 Uhr: **Fußball**, Endrunden I und Endspiele der Männer II und III, Platz 17
- 14.00—17.00 Uhr: **Regeln**, Platz 19
- 14.00—18.00 Uhr: **Kajak-Canal** auf der Ober
- 14.00—18.00 Uhr: **Segeln**, Entscheidungen, auf der Ober
- 14.00—18.30 Uhr: **Hindern**, Entscheidungen, Platz 12
- 14.00—18.00 Uhr: **Säbel-Mannschaftsfechten**, Entscheidung, Turnhalle

- 14.00—18.00 Uhr: **Radfahren**: Saalsport, Platz 14
- 14.00—19.00 Uhr: **Schwimmwettkämpfe**, Platz 15, Schwimmbad
- 14.00—19.00 Uhr: **Tischtennis**, Hochschulinstitut Wardeinstraße
- 15.00—17.10 Uhr: **Schlagball**, Endspiele, Platz 18
- 15.00—18.30 Uhr: **Leichtathletik**, Deutsche Meisterschaften, Jahnkampfbahn
- 15.00—16.00 Uhr: **Korbball**, Vorschlußrunde, Ringtennis, Platz 16
- 15.00—17.30 Uhr: **Endkämpfe Bogen**, Platz 11
- 15.00—16.45 Uhr: **Fußball**, Trostrunde, Endspiel, VfB-Platz
- 15.00—19.00 Uhr: **Tennis**, Platz 5
- 15.30—16.45 Uhr: **Schießen** und Trostrunde Männer und Frauen, Platz 4
- 16.00—16.40 Uhr: **Korbball**, Endspiel, Frauen, Platz 10
- 16.30—18.15 Uhr: **Basketball**, Endspiel, Platz 9
- 16.45—17.15 Uhr: **Fußball**, Endspiel, Frauen, Platz 10
- 17.00—18.15 Uhr: **Schießen**, Endspiel der Hauptrunde, Frauen, Platz 4
- 17.20—17.50 Uhr: **Fußball**, Endspiel Männer, Platz 10
- 18.15—20.00 Uhr: **Fußball**, Endspiel, Schleierkampfbahn
- 18.30—19.45 Uhr: **Handball**, Endspiel, Männer, Jahnkampfbahn
- 18.30—19.45 Uhr: **Schießen**, Endspiel, Hauptrunde Männer, Platz 4

Proben auf Platz 18

- 14.30—15.30 Uhr: **Fachamt Handball**
- 15.30—16.30 Uhr: **Fachamt Schwerathletik**
- 16.30—17.30 Uhr: **Fachamt Fußball**

Gemeinschaftsvorführungen der Fachämter:

- 15.30—16.00 Uhr: **Fachamt Turnen: Turnen der Gaugruppe A: Gaue IV, IX, XIII, XVI**
- 16.00—16.30 Uhr: **Fachamt Turnen: Turnen der Gaugruppe B: Gaue I, VIII, XII, XIV**
- 16.30—17.00 Uhr: **Vorführungen des Fachamtes Handball**
- 17.00—17.30 Uhr: **Fachamt Turnen: Turnen der Gaugruppe C: Gaue III, VI, X, XV**
- 17.30—18.00 Uhr: **Fachamt Turnen: Turnen der Gaugruppe D: Gaue II, VII, XI**
- 17.30—18.00 Uhr: **Vorführungen des Fachamtes Schwerathletik**
- 18.00—18.30 Uhr: **Vorführungen des Fachamtes Fußball**
- 18.30—19.00 Uhr: **Fachamt Turnen: Turnen der Gaugruppe E: Gau V**
- 19.00—20.00 Uhr: **Probe Chorfeiertanz**, Platz 1
- 20.00—21.00 Uhr: **Probe der Vorführung SS. und SSW., Friesenwiese**

Vorführungen in der Schleierkampfbahn

- 15.00—15.30 Uhr: **SS.**
- 15.30—16.05 Uhr: **Seeveressportschule Wünsdorf**
- 16.05—17.05 Uhr: **Deutscher Turnverband in der Tischhofsloswakei**
- 17.10—17.55 Uhr: **Kriegsmarine**
- 21.00 Uhr: **Gesellschaftführung in der Jahrhunderthalle „Feier und Spiel“**
- 21.30 Uhr: **Festspiel in der Schleierkampfbahn**
- 21.00 Uhr: **Wehrmachtkonzert**, Schloßplatz

Sonnabend, den 30. Juli 1938

Platz- und Zeiteinteilung

Vormittags: Auf den Plätzen des Hermann-Göring-Sportfeldes

Platz 1				2				3	4
7.00—8.15 Uhr: Gaugruppen A und B, Gauturnen — Probe 9.00—10.45 Uhr: Probe d. Aufmarsches, die Keulenüb. d. Frauen, Freilüb. d. Männer, für sämtliche Männer und Frauen, die am Sonntag teilnehmen (auch Gau 17, und die ausländischen Volksguppen) 10.45—12.00 Uhr: Gaugruppen C, D und E Gauturnen — Probe				9.00—10.10 Uhr: Fußball (Alte Herren) 10.30—12.00 Uhr: Rugby 7.00—9.00 Uhr: Probe: Deutscher Turnverband der Tischschloßwerke 12.00—13.00 Uhr: G.S. 13.00—14.00 Uhr: Seeressportsch. Wünsdorf				8.00—9.15 Uhr: Handball, Männer 9.30—10.30 Uhr: Schleuderball, Endspiel 10.30—11.30 Uhr: Leichtathletik 10.45—12.00 Uhr: Handball, Fr., Endspiel	
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
10.00—13.00: Tennis	Ab 7.00 Uhr: Stellplätze für die Proben auf der Friesenwiese	Ab 7.00 Uhr: Stellplätze für die Proben auf der Friesenwiese	7.00—12.00: Schießen	8.30—9.20 Uhr: Basketball			8.30—12.00: Rudern	8.00—12.00: Säbelfechten	9.00—12.00 Uhr: Radsfahren, Kunstfahren, Radsball
15	16	17	18	19	außerhalb 20				
7.00—12.00: Schwimmwettkämpfe	7.00—13.40: Rorball 7.00—12.15: Ringtennis	7.00—14.00: Faustball	7.00—13.00: Rajekraftsport 7.00—13.30: Schlagball	7.00—12.00: Regeln	ab 6.00 Uhr: Start 100-km-Straßenrennen — 7.00—12.00 Uhr: Schießen, Schießwerber ab 8.00 Uhr: Ridel, Sportpark Ost — 8.00—12.00 Uhr: Rajek-Salom, Ober — 8.00—12.00 Uhr: Tischtennis, Hochschuleinstitut, Wardeinststraße — 8.30—9.30 Uhr: Riel 100-km-Straßenrennen, Adolf-Hitler-Straße — 9.00—10.30 Uhr: Fußball, SP, Platz — 9.00—12.00 Uhr: Segeln, Ober				

Nachmittags:

Platz 1				2				3	4
15.30—16.00 Uhr: Fachamt Turnen, Gaugr. A 16.00—16.30 Uhr: Fachamt Turnen, Gaugr. B 16.30—17.00 Uhr: Fachamt Handball 17.00—17.30 Uhr: Fachamt Turnen, Gaugr. C 17.30—18.00 Uhr: Fachamt Turnen, Gaugr. D und Schwerathletik 18.00—18.30 Uhr: Fachamt Fußball 18.30—19.00 Uhr: Fachamt Turnen, Gaugr. E 19.00—20.00 Uhr: Probe Chorfeiertanz 20.00—21.00 Uhr: Probe der Vorführung G.S. und BDM.				Vorführungen: 15.00—15.30 Uhr: G.S. 15.30—16.05 Uhr: Seeressportsch. Wünsdorf 16.05—17.05 Uhr: Deutscher Turnverband in der Tischschloßwerke 17.10—17.55 Uhr: Kriegsmarine 18.15—20.00 Uhr: Fußball, Endspiel 21.30 Uhr: Feilspiel				15.00—18.30 Uhr: Leichtathletik Deutsche Meisterschaft 18.30—19.45 Uhr: Handball, Männer, Endspiel	15.30—19.45: Hochen, Männer und Frauen, Endspiel
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15.00—19.00: Tennis	Stellplätze für die Vorführungen auf der Friesenwiese	Stellplätze für die Vorführungen auf der Friesenwiese	13.30—18.30: Schießen	16.30—18.15: Basketball	16.00—16.40: Rorball, Endsp. 16.45—17.15: Faustball, Frauen, Endspiel 17.20—17.50: Fußball, Männer, Endspiel	15.00—17.30: Bogern, Endkämpfe	14.00—18.30: Rudern, Entscheidung	14.00—18.00: Säbelfechten, Entscheidung	14.00—18.00: Radsfahren: Kunstfahren Radsball
15	16	17	18	19	außerhalb 20				
14.00—19.00: Schwimmwettkämpfe	15.00—16.40 Uhr: Rorball, Endspiele 15.00—17.25 Uhr: Ringtennis, Gaumannschaftsturner	13.45—18.00 Uhr: Faustball, Endsp. der Gruppenfeiger Endspiele Männer II und III	15.00—17.10 Uhr: Schlagball, Endspiele 14.30—15.30 Uhr: Fachamt Handball 15.30—16.30 Uhr: Fachamt Schwerathl. 16.30—17.30 Uhr: Fachamt Fußball	14.00—17.00: Regeln	14.00—18.00 Uhr: Rajek-Salom, Ober. — 14—18 Uhr: Segeln, Ober. 13.30—18.30 Uhr: Schießen, Schießwerber. — 14.00—19.00 Uhr: Tischtennis, Hochschuleinstitut Wardeinststraße. — 15.00—17.00: Uhr Fußball, BfS-Platz. — 21.00 Uhr: „Feier und Spiel“, Jahrhunderthalle. 21.00 Uhr: Wehrmachtskonzert, Schloßplatz.				

Sonnabend, den 30. Juli

Proben

für den Aufmarsch, für die Reulenübungen der Frauen,
die Freiübungen der Männer
und die Gemeinschaftsvorführungen der Fachämter

Die Proben für das Gauturnen finden auf der Friesenwiese am Vormittag statt. Gau V probt auf den Plätzen 6 und 7, die Frauen des Gaues V später mit Musik auf der Friesenwiese.

Die Proben für den Aufmarsch für den Sonntagnachmittag, die Freiübungen der Männer und die Reulenübungen der Frauen finden von 9.00 bis 10.45 Uhr auf der Friesenwiese statt.

Sämtliche Teilnehmer, die am Sonntagnachmittag an diesen Übungen teilnehmen, auch aus dem Gau Ostmark und aus den auslanddeutschen Volksgruppen, müssen an dieser Probe teilnehmen.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält bei dieser Probe eine Teilnehmerkarte für die Freiübungen bzw. für die Reulenübungen. Diese Karte ist beim Antreten zu den Freiübungen am Sonntag vorzuzeigen. Wer nicht im Besitz einer solchen Karte ist, wird am Sonntagnachmittag nicht zugelassen. Die Ausgabe der Karten erfolgt durch die Reihenfürher.

Die Gaue sind in 5 Gaugruppen eingeteilt.

Zu den Proben wird wie folgt angetreten:

Gaugruppe:	Antreten:	Platz:
A, Gau IV, IX, XIII, XVI	6.45 Uhr	Friesenwiese
B, „ I, VIII, XII, XIV	6.45 „	Friesenwiese
C, „ III, VI, X, XV	7.45 „	Platz 6 und 7
D, „ II, VII, XI	7.45 „	Platz 6 und 7
E, „ V	7.45 „	Platz 6 und 7
Gau XVII und auslanddeutsche Volksgruppen	7.45 „	Platz 6 und 7

Die Proben für Fachamt Handball, Schwerathletik und Fußball finden nachmittags statt.

	Antreten:	Platz:
Fachamt Handball:	14.15 Uhr	Platz 18
„ Schwerathletik:	15.15 „	„ 18
„ Fußball:	16.15 „	„ 18

Zeit- und Platzverteilung für die Proben für das Gauturnen auf der Friesenwiese

Lage der Plätze, von der Haupttribüne aus gesehen

Die unterstrichenen Vorführungen sind mit Musikbegleitung

1. Folge: 7.00—8.15 Uhr Gaugruppen A und B

Platz 2		Platz 4	Platz 6	Platz 8	
Gau IX Männer: 42 Reck	Gau XII Frauen: Medizinball	Gau XIII Männer: 40 Pferde Gau XIII Frauen: <u>Reifenübung</u>	Gau XVI Männer: 20 Tische 25 Pferde Gau I Frauen: 20 Kästen	Gau IV Frauen: <u>Gymnastik</u> Gau VIII Männer: Medizinball	
Platz 1	Platz 3	Platz 5	Platz 7		
Gau XIV Männer: 48 Pferde	Gau XII Männer: <u>Kugelgymn.</u> Gau IX Frauen: 20 Barren	Gau XIV Frauen: 20 Barren	Gau I Männer: Santellüb. Gau XVI Frauen: Schweben- balken	Gau VIII Frauen: <u>Lauf- und Hüpfübungen</u>	Gau IV Männer: 120 Barren

2. Folge: 10.45—12.00 Uhr Gaugruppen C und D

Platz 2		Platz 4	Platz 6	Platz 8	
Gau XV Männer: 45 Reck		Gau XV Frauen: 20 Pferde Gau X Frauen: <u>Handgerä- tübung</u>	Gau III Männer: 16 Tische 40 Pferde 40 Kästen Gau XI Frauen: Epiele	Gau VI Frauen: <u>Körperschule</u>	
Platz 1	Platz 3	Platz 5	Platz 7		
Gau VII Männer: 60 Pferde	Gau VII Frauen: <u>Laufspiele</u> Gau V Männer: 40 Barren	Gau II Männer: <u>Kugelgymn.</u> Frauen: <u>Stabübung.</u> Gau X Männer: 30 Pferde	Gau III Frauen: <u>Schweben- bänke</u>	Gau XI Männer: <u>Langstabs- übungen</u>	Gau VI Männer: 120 Barren

Bestimmungen für die Durchführung der Proben

Sämtliche Teilnehmer müssen pünktlich zu der angesetzten Zeit antreten, da die für die Proben angesetzte Zeit sehr knapp bemessen ist.

Während die Gaugruppen A und B auf der Friesenwiese noch proben, treten bereits die anderen Gaugruppen und sämtliche nicht an dem Gauturnen beteiligten Teilnehmer an den allgemeinen Freiübungen und an den Keulenübungen der Frauen um 7.45 Uhr auf den Plätzen 6 und 7 an und werden dort in Säulen geordnet, genau wie am Sonntagnachmittag die Teilnehmer an den Keulenübungen hinter den Freiübungsturnern (siehe dazu die Aufstellungspläne vom Sonntag!).

Um 8.15 Uhr marschieren die auf der Friesenwiese übenden Gaugruppen A und B ebenfalls auf den Platz 7 und reihen sich dort in ihre entsprechende Säule mit ein. Dann beginnt um 9.00 Uhr der Abmarsch zur Friesenwiese und der Aufmarsch auf der Friesenwiese mit sämtlichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, genau so wie am Sonntag (siehe dazu die entsprechenden Bestimmungen für Sonntag!).

Anschließend ist dann die Probe für das Keulenschwingen der Frauen von 9.45 bis 10.15 Uhr. Um 10.15 Uhr, nach Beendigung des Keulenschwingens der Frauen, marschieren die Gaugruppen A und B ab. Die Gaugruppen C und D warten auf dem hinteren Teil des Platzes der Friesenwiese, bis die Probe der Freiübungen der Männer beendet ist und beginnen dann mit ihrer Probe auf der Friesenwiese. Die Gaugruppe E, Frauen, marschiert ab zum Platz 6, wo sie mit ihrer Probe der Luftballübungen beginnen kann.

Nach Beendigung der Freiübungen der Männer marschieren die Männer der Gaugruppen A und B ab, C und D beginnen ihre Probe auf der Friesenwiese, E marschiert mit den Teilnehmern an den Medizinballübungen nach Platz 7 und probt dort. Die Teilnehmer an dem Barrenturnen der Kreise Dresden, Leipzig (Völkerschlachtfest), Chemnitz, Vogtland bleiben auf der Friesenwiese und proben dort. Um 12 Uhr findet dann die Probe für die Frauen (Luftballübung) mit Musikbegleitung auf der Friesenwiese statt.

Gemeinschaftsvorführungen der Fachämter

Nachmittags 15.30—19.00 Uhr auf der Friesenwiese

Leitung: Männerturnwart Martin Schneider, Leipzig

Frauenturnwart Carl Voges, Hannover

Die Vorführungen der Fachämter sollen Zeugnis ablegen von der Eigenart des betreffenden Fachamtes und seiner Gemeinschaftsarbeit.

Das Fachamt Turnen zeigt einen Querschnitt durch die verschiedenen Übungsarten und Übungsbetriebe des deutschen Turnens. Die Vorführungen der Turner und Turnerinnen sind auf die einzelnen Gauen aufgeteilt.

Die Fachämter Handball und Fußball zeigen die Schule des Handball- bzw. Fußballspiels, Fachamt Schwerathletik führt Übungen mit Kugelgewichten vor.

Zeit- und Platzeinteilung für die Gemeinschafts-

Die unterstrichenen Vorführungen sind mit Musikbegleitung.

Gruppe A 15.30— 16.00 Uhr	Platz 2 Gau IX (Westfalen) Männer: Turnen an 42 Red's Leitung: Alfred Bertram, Minden	Platz 4 Gau XIII (Südwest) Männer: Turnen an 40 Pferden Leitung: Martin Gebhardt, Frankfurt (M.)
	Platz 1 Gau IX Frauen: Turnen an 20 Barren Leitung: Marianne Rottwinkel, Glabbeß	Platz 3 Gau XIII Frauen: Reifensübungen Leitung: Miele Schowalter, Ludwigshafen
Gruppe B 16.00— 16.30 Uhr	Platz 2 Gau III (Hessen) Frauen: Medizinballübungen Leitung: Luise Schwarz, Friedberg	Platz 4 Gau XIV (Baden) Männer: Turnen an 48 Pferden Leitung: Franz Schweizer, Mannheim
	Platz 1 Gau XII Männer: <u>Fugelschmnastik</u> Leitung: Richard Beder, Kassel	Platz 3 Gau XIV Frauen: Turnen an 20 Barren Leitung: Anny Häring, Bruchsal
16.30 — 17.00 Uhr	Fachamt Schule des	
Gruppe C 17.00— 17.30 Uhr	Platz 2 Gau XV (Württemberg) Männer: Turnen an 45 Red's (niedrig und hoch) Leitung: Rudolf Nord, Stuttgart	Platz 4 Gau X (Niederrhein) Frauen: Handgerätübungen Leitung: Erika Horn, Essen
	Platz 1 Gau XV Frauen: Turnen an 20 Pferden Leitung: Hilbe Schöck, Stuttgart	Platz 3 Gau X Männer: Turnen an 30 Pferden Leitung: Georg Pfeiffer, Krefeld
Gruppe D 17.30— 18.00 Uhr	Platz 2 Gau VII (Nordmark) Frauen: <u>Laufspiele</u> Leitung: Bernhard Bauer, Hamburg	Platz 4 Gau II (Pommern) Frauen: <u>Stabübungen</u> Leitung: Cläre Fischer, Altdamm
	Platz 1 Gau VII Männer: Turnen an 60 Pferden Leitung: Franz Bach, Hamburg	Platz 3 Fachamt Rugelgewicht Leitung: Schneider, Mannheim
18.00— 18.30 Uhr	Fachamt Schule des	
Gruppe E 18.30— 19.00 Uhr	Platz 1—4 Gau V (Sachsen) Frauen: <u>Übungen mit dem Luftball</u> Leitung: Paul Schröter, Dybin bei Rittau	

Vorführung der Fachämter am Nachmittag

Lage der Plätze: von der Haupttribüne (Süd-) aus gesehen.

Platz 6 Gau XVI (Bayern) Männer: Turnen an 20 Tischen 25 Pferden Leitung: Heinrich Eichinger, München und Benno Benz, Coburg	Platz 8 Gau IV (Schlesien) Frauen: <u>Gymnastik</u> Leitung: Karl Kreuschnier, Breslau	Gruppe A 15.30— 16.00 Uhr
Platz 5 Gau XVI Frauen: Turnen an 48 Schwebe- bällen Leitung: Karl Köpf, Nürnberg	Platz 7 Gau IV Männer: Turnen an 120 Barren Leitung: Josef Fuchs, Breslau	
Platz 6 Gau I (Ostpreußen) Frauen: Turnen an 18 Kästen Lt.: Gertrud Steffler, Königsberg	Platz 8 Gau VIII (Niedersachsen) Männer: Medizinballübungen Leitung: Richard Wolf, Bremen	Gruppe B 16.00— 16.30 Uhr
Platz 5 Gau I Männer: Bodenübungen Leitung: Kurt Kanis, Ruppert Hantelübungen für Ältere Leitung: Willi Schott, Ruppert	Platz 7 Gau VIII Frauen: <u>Lauf- und Hüpfübungen</u> Leitung: Otto Brau, Lüneburg	
Handball Handballspiels Leitung: A. Rothelfer, Berlin		16.30— 17.00 Uhr
Platz 6 Gau III (Brandenburg) Männer: Sprünge am Gerät (16 Tische, 40 Pferde, 40 Kästen) Leitung: Hanns Mock, Berlin	Platz 8 Gau VI (Mitte) Frauen: <u>Körperschule</u> Leitung: Henriette Pfeil, Jerbst	Gruppe C 17.00— 17.30 Uhr
Platz 5 Gau III Frauen: Turnen an 78 <u>schwedischen</u> Bänken Leitung: Anne-Lise Hünke, Berlin	Platz 7 Gau VI Männer: Turnen an 120 Barren Leitung: Paul Niebold, Langenberg	
Platz 6 Gau II (Pommern) Männer: <u>Rugelschmnastik</u> Leitung: Erwin Berke, Pöbejuch	Platz 8 Gau XI (Mittelrhein) Frauen: Bunte Spiele Leitung: Maria Kolzem, Godesberg	Gruppe D 17.30— 18.00 Uhr
Platz 5 Schwerathletik Übungen	Platz 7 Gau XI Männer: Bodenübungen f. Jüngere Langstabübungen für Ältere Red- und Turnspiele der Altersturner Leitung: Kolla Esser, Aachen	
Fußball Fußballspiels Leitung: Hans Wolz		18.00— 18.30 Uhr
Platz 6—8 Gau V (Sachsen) Männer: Spielformen mit dem Medizinball Gemeinübungen an 20 Barren (Kreis Dresden) Gemeinübungen an 10 Barren (Völkerschlachtfeld) Gemeinübungen an 10 Barren mit schräg gestellten Holmen (Kreis Vogtland) Gemeinübungen an 10 niedrigen Barren (Kreis Chemnitz) Leitung: Felix Kurth, Leipzig		Gruppe E 18.30— 19.00 Uhr

Bestimmungen für die Gemeinschaftsvorführungen der Fachämter

1. Die Teilnehmer müssen pünktlich zu der in der Übersicht auf Seite 158 angegebenen Zeit auf ihrem Stellplatz antreten. Die Kleiderablage ist in der Übersicht bezeichnet.

Auf dem Stellplatz ordnen sich die Gaugruppen bzw. Fachämter in Säulen von Viererreihen.

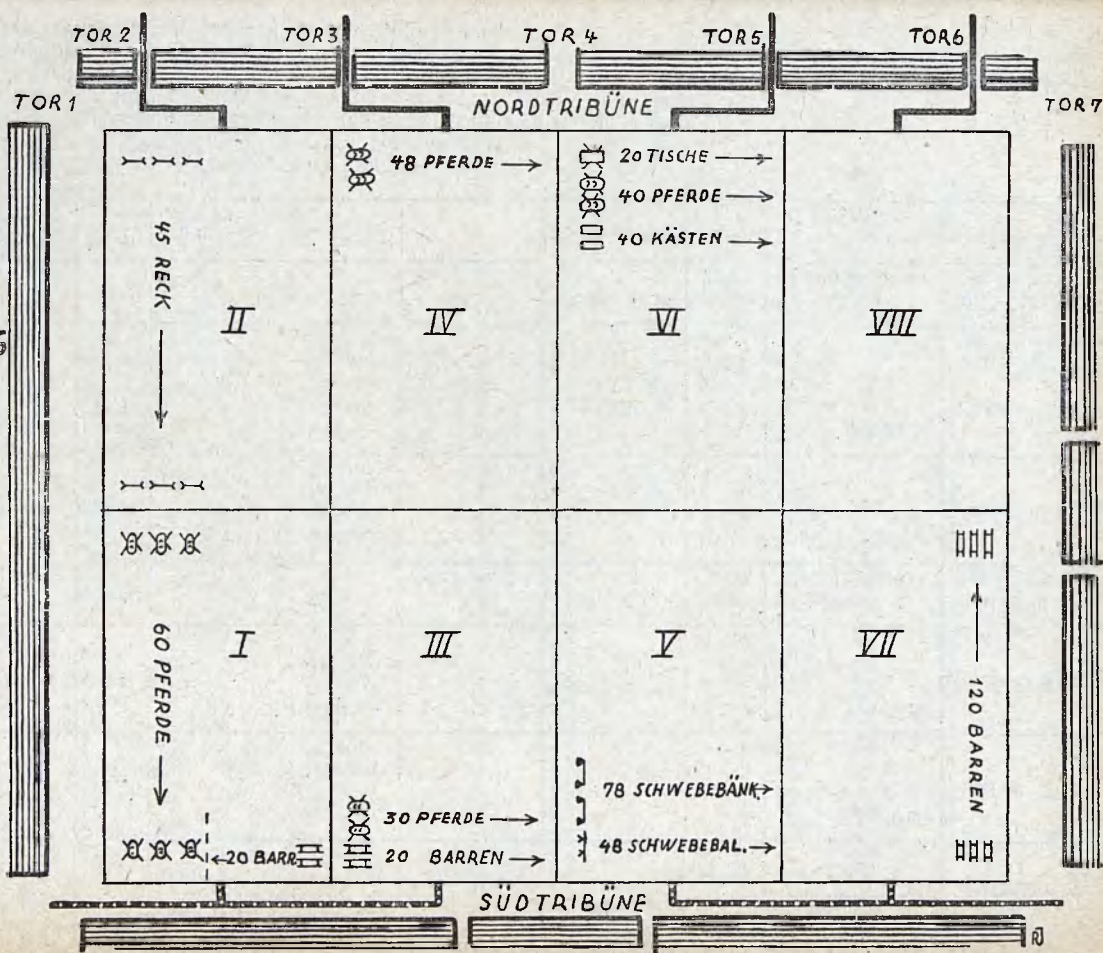
2. Der Abmarsch zur Friesenwiese muß pünktlich zu der in der Übersicht angegebenen Zeit ausgeführt werden. Abmarschweg siehe Übersicht. Vor dem Einmarsch auf die Friesenwiese halten die Spitzen und warten den Befehl zum Einmarsch ab.
3. Der Einmarsch erfolgt für alle Gaugruppen und Fachamt Schwerathletik durch die Tore der Nordtribüne. Nummer des Tores siehe Übersicht. Für die Fachämter Handball und Fußball durch den östlichen Eingang neben der Haupttribüne (nahe Eingang Adolf-Hitler-Straße).
4. Der Einmarsch der in einer Gaugruppe vereinigten Gaue geschieht gleichzeitig auf Befehl des Leiters.
5. Zeitdauer für die Vorführung: 30 Minuten, wovon etwa 10 Minuten für den Einmarsch gerechnet sind, so daß die reine Vorführungszeit 20 Minuten beträgt.
6. Die Vorführungen beginnen gleichzeitig auf Befehl des Leiters. Sollte eine Vorführungsabteilung früher fertig sein, bevor das Zeichen zum Ausmarsch erfolgt, so wartet sie, bis dieser Befehl erfolgt. Vorführungsabteilungen, die bis zum Abmarschbefehl nicht fertig sind, müssen ihre Vorführung abbrechen.
7. Der Ausmarschweg der Vorführungsabteilungen ist in der Übersicht angegeben. Die Gaugruppen A und C marschieren in der Richtung Haupttribüne ab, die Gaugruppen B, D und E und Fachamt Schwerathletik in Richtung der Nordtribüne durch dieselben Tore, durch die sie gekommen sind. Fachamt Handball und Fußball marschieren wieder denselben Weg zurück, den sie einmarschiert sind.

Mit dem Ausmarsch der Abteilungen erfolgt gleichzeitig der Einmarsch der nachfolgenden Abteilungen. Maßgebend für die Uhrzeit ist die an der Tribüne angebrachte Uhr.

TURNEN DER GAUE

GERÄTEAUFSTELLUNG
(FRIESENWIESE)

— EINMARSCH
— AUSMARSCH



Übersicht über die Gemeinschaftsvorführungen der Fachämter Turnen, Handball, Schwerathletik, Fußball

158

Gaugruppe bzw. Fachamt	Antreten		Abmarsch zur Friesenwiese			Vorführung		Abmarsch durch Tor		Umkleideraum
	Zeit	Platz	Zeit	Abmarschweg (s. Fußnote)	an der Spitze	Einmarsch durch Tor	Zeit	Platz Nr. F.		
Turnen Gau IX	14.15	6	15.10	1	Frauen	2	15.30 —16.00	2 1	westl. Haupttrib.	neben Platz 7
Gaugruppe A " XIII		6		2	Frauen	3		4 3	westl. "	
" " XVI		7		3	Frauen	5		6 5	östl. "	
" " IV		7		4	Männer	6		7 8	östl. "	
Turnen Gau XII	14.45	6	15.40	1	Männer	2	16.00 —16.30	1 2	Tor 2 Nordtrib.	neben Platz 7
Turnen " " XIV		6		2	Frauen	3		4 3	" 3 "	
Gaugruppe B " I		7		3	Männer	5		5 6	" 5 "	
" " VIII		7		4	Frauen	6		8 7	" 6 "	
Fachamt Handball. . .	14.15 Probe	18	16.10	5		östlich Haupttribüne	16.30—17.00	ganzer Platz	östlich Haupttribüne	unt. Osttribüne der Friesenwiese
Turnen Gau XV	15.45	6	16.40	1	Frauen	2	17.00 —17.30	2 1	westl. Haupttrib.	neben Platz 7
Turnen " " X		6		2	Männer	3		3 4	westl. "	
Gaugruppe C " III		7		3	Frauen	5		6 5	östl. "	
" " VI		7		4	Männer	6		7 8	östl. "	
Turnen Gau VII	16.15	6	17.15	1	Männer	2	17.30 —18.00	1 2	Tor 2 Nordtrib.	neben Platz 7
Turnen " " II		6		2	Männer	3		6 4	" 3 "	
Gaugruppe D " XI		7		3	Männer	6		7 8	" 6 "	
Fachamt Schwerathletik	15.15 Probe	18	17.00	6		4		3,5	" 5 "	unt. Osttribüne der Friesenwiese
Fachamt Fußball . . .	16.15 Probe	18	18.10	5		östlich Haupttribüne	18.00—18.30	ganzer Platz	östlich Haupttribüne	unt. Osttribüne der Friesenwiese
Gaugruppe E Gau V	17.15	Fr. 6 Nr. 7	18.10	Fr. 1 Nr. 2		4	18.30—19.00	5, 6 1, 2 7, 8 3, 4	Tor 3 und 4 Nordtribüne	neben Platz 7

Anmerkung: Abmarschweg 1: Weg zwischen Platzgrenze und Tennisplätzen

" 2: Weg zwischen Tennisplätzen und Zahnkampfbahn

" 3: Weg zwischen Zahnkampfbahn und Schleierkampfbahn, rechte Seite

" 4: Weg zwischen Zahnkampfbahn und Schleierkampfbahn, linke Seite

" 5: Weg von Platz 18 zwischen Schwimmbad und Reglerzelt auf die Marathonstraße zum Eingang östlich Haupttribüne

Weg 6 für Schwerathletik: vom Platz 18 zwischen Schwimmbad und Reglerzelt auf die Marathonstraße am Ehrenhof vorbei bis zum Mitteltor der Nordtribüne, dort eng anschließen.

Vorführungen in der Schleier-Kampfbahn

nachmittags 15.00—18.00 Uhr

Leitung: Gausportwart Kühlenbeck, Berlin

1. 15.00—15.30 Uhr: SG.

Teilnehmer: 200

Vorführungsfolge: 1. Aufmarsch in Marschkolonne (4 Glieder) mit Gesang
2. Öffnen für Körperschule ohne Gerät
3. 10 Übungen (pausenlos, ohne Musik)
4. Aufschließen zu Gesellschaftsübungen
5. 5 Übungen
6. Aufschließen
7. Auslauf

2. 15.30—16.10 Uhr: Seeressportschule Wünsdorf

Teilnehmer: 1 Offizier, 340 Unteroffiziere des Heeres

Leitung: Hauptmann Preitmeyer, Seeressportlehrer Strauch

Vorführungsfolge: 1. Gymnastik ohne Gerät mit Einmarsch
2. Gymnastik mit Gerät (Medizinball, Rundgewichte)
3. Hindernisturnen
4. Bodenturnen
5. Bogschule mit Ausmarsch

3. 16.05—17.05 Uhr: Sudetendeutsche Volksgruppe (Deutscher Turnverband)

Teilnehmer: 5000

Leitung: Willi Brandner

Vorführungsfolge: A. Turnen der Frauenschaft:
1. Körper- und Bewegungsschule
2. Sudetendeutsche Volkstänze

B. Turnen der Mannschaft:

1. Lauffchule
2. Ringen und Raufen
3. Ballenturnen

C. Appell der völkischen Turnbewegung:

Aufmarsch der Jugend
der Frauenschaft
des Arbeitsdienstes
der Mannschaft

4. 17.10—17.55 Uhr: Kriegsmarine

Teilnehmer: 3. Marineunteroffizierlehrabteilung
und 1 Kompanie der Marine-Nachrichtenschule

Leitung: Fregattenkapitän Voß

Vorführungsfolge: 1. Flaggenparade
(Kurbrandenburgische Marine
Preussische Marine
Kaiserliche Marine
Kriegsmarine)
2. Tischspringen
3. Massenwintern
4. Seeräuberkleber
5. Niederholen der Flaggen
6. Ausmarsch

Bestimmungen für die Vorführungsabteilungen

Näheres über Stellplatz, Antreten usw. siehe Bestimmungen für die Vorführungsabteilungen am Freitag.

Zeit für die Proben in der Schlesierringkampfbahn am Sonnabendvormittag.

7.00— 9.00 Uhr: Deutscher Turnverband der Tschechoslowakei

12.00—13.00 Uhr: GG.

13.00—14.00 Uhr: Wünsdorf

Wehrmachtkonzert

21.00 Uhr auf dem Schloßplatz

Vorbereitung und Organisation: Major Ulrich, Festungs-Kommandantur, Breslau

Dirigent: Stabsmusikmeister Kiefer, J.-N. 49

Mitwirkende

1. Aus Breslau:

- 1 Kompanie J.-N. 49
- 1 Batterie 1. Flak-Regiment 20
- 600 Fackelträger der Marine
- das Musikkorps des J.-N. 49 und sämtliche Spielleute des Regiments

2. Auswärtige:

- Musik und Spielleute der 1. Abteilung des Flak-Regiments 20
- 2 Musikkorps des Infanterie-Regiments 7,
- 2 Musikkorps des Infanterie-Regiments 28,
- 2 Musikkorps des Infanterie-Regiments 38,
- 1 Musikkorps des Infanterie-Regiments 83,
- 1 Trompeter-Korps Kav.-Regiment 8,
- 1 Trompeter-Korps Artillerie-Regiment 18,
- 1 Trompeter-Korps Artillerie-Regiment 28,
- 2 Musikkorps des Marine-Unteroffizier-Lehrganges Plön, Spielleute,
- die Spielleute des I., II., III. Bataillons J.-N. 7,
- die Spielleute des II. und III. Bataillons J.-N. 28,
- die Spielleute des II. Bataillons J.-N. 38,
- die Spielleute des Marine-Unteroffizier-Lehrganges Plön.

Gesamtzahl: 500 Musiker und Spielleute

Musikfolge:

1. „Panzerschiff Deutschland“, Marsch Schumann
2. Ouvertüre zur Oper „Cunrath“ Weber
3. „Aufzug der Meisterjäger“ Wagner
- 4a „Der Hohenfriedberger“ } Fanfarenmärsche *
- 4b „Der Torgauer“ }
- 5a „Schwedischer Kriegsmarsch“ *
- 5b „Parademarsch der Langen Perls“ Roland
6. „Großer Zapfenstreich“

Schlußfeier

Sonntag, den 31. Juli 1938

Vormittags 8.30 Uhr

**Deutsches Volk
in Leibesübungen marschiert**

Festzug der 150000

Gesamtleitung: Reichsfachamtsleiter C. Steding

Nachmittags: 17 Uhr auf der Friesenwiese

Deutsches Volk in Leibesübungen bei festlicher Arbeit

**Gesamtleitung: Reichsfachamtsleiter
für Turnen E. Steding, Berlin**

Festfanfare

Im Gleichschritt zum gleichen Ziel

Einmarsch:

Bundesbanner und älteste Fahnen

30 000 Freiübungsturner

15 000 Reulenschwingerinnen

4 800 Tänzerinnen

1 700 Staffelläufer

3 000 SS.

2 000 BDM.

8 000 Vereins-, Traditions- u. Reichsbund-Fahnen

Sieger und Siegerinnen

Ehrenformationen der Bewegung und der Wehrmacht

Unseren Toten

Ehrung und Dank

Der Fahnenwald

Vormarsch der Fahnen

Leitung: H. Ohnesorge

Schwingt die Fahnen und jubelt im festlichen Reigen

Chorfefttanz von 4800 Tänzerinnen

Leitung: Reichsfrauenturnwart E. Loges

Durch höchsten Einsatz des einzelnen zum Sieg der Mannschaft

100 × 100 - m - Staffel der Gaue des DRL.

Leitung: E. Bauer

Deutsche Jugend durch Leibesübungen zum gesunden und frohen Menschen

Vorführung der HJ. und des BDM.

Leitung: Oberbannführer Abelbeck

Das blaue Feld im rhythmischen Schwung

Reulenübungen von 15 000 Frauen

Leitung: Reichsfrauenturnwart E. Loges

Das weiße Feld in kraftvoller Bewegung

Körperschule in festlicher Form von 30 000 Männern

Leitung: Reichsmännerturnwart M. Schneider

Dem Sieger der Eichenkranz

Überreichung der Eichenkränze an etwa 26 000 Sieger

Ehrung der Sieger

Ansprache

Lieder der Nation

Mit jubelndem Ausmarsch schließt das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938

Feuerwerk

Zur Beachtung für alle Festbesucher

Der Beginn der Veranstaltung am Sonntagnachmittag ist wegen des Feuerwerks auf 17 Uhr verlegt.

Die Eingänge zum Festplatz werden am Sonntagnachmittag aus organisatorischen Gründen um 16 Uhr geschlossen.

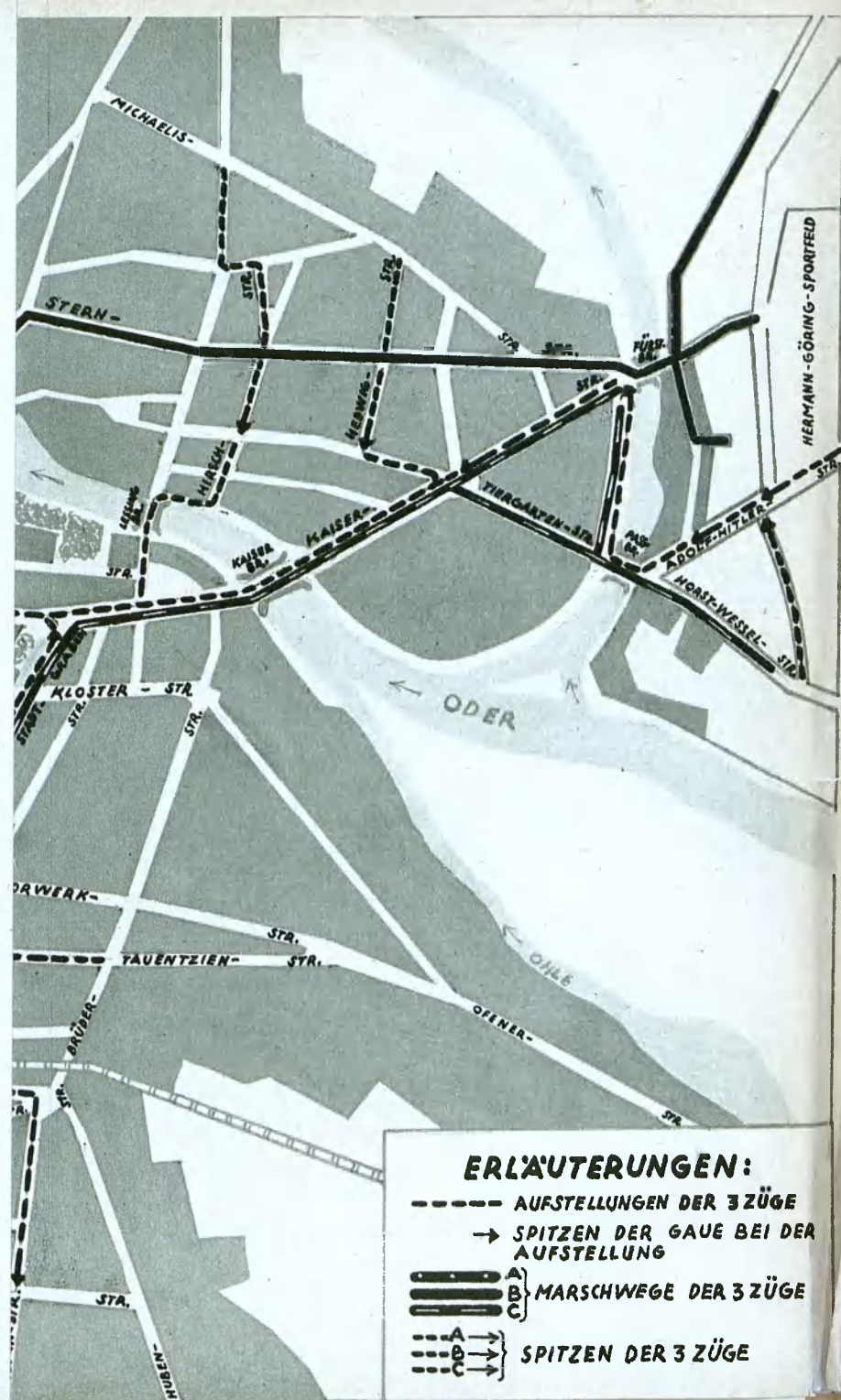
Die Tribünenplätze (Sitz- und Stehplätze) müssen daher unbedingt bis 16 Uhr eingenommen sein. Um 16.15 Uhr wird um den Festplatz ein Sperrkreis gelegt, der weder von Fahrzeugen noch von Fußgängern überschritten werden kann.

Zur Beachtung für alle Festbesucher

Der Beginn der Veranstaltung am Sonntagnachmittag ist wegen des Feuerwerks auf 17 Uhr verlegt.

Die Eingänge zum Festplatz werden am Sonntagnachmittag aus organisatorischen Gründen um 16 Uhr geschlossen.

Die Tribünenplätze (Sitz- und Stehplätze) müssen daher unbedingt bis 16 Uhr eingenommen sein. Am 16.15 Uhr wird um den Festplatz ein Sperrkreis gelegt, der weder von Fahrzeugen noch von Fußgängern überschritten werden kann.





DEUTSCHES TURN- UND
SPORTFEST Breslau 1938

DER FESTZUG



ERLÄUTERUNGEN:

- AUFSTELLUNGEN DER 3 ZÜGE
- SPITZEN DER GAUE BEI DER AUFSTELLUNG
- A } MARSCHWEGE DER 3 ZÜGE
- B }
- C }
- A } SPITZEN DER 3 ZÜGE
- B }
- C }

Der Festzug

Oberleitung: Reichsfachamtsleiter für Turnen Carl Steding, Berlin

Fachliche Bearbeitung: Gaufachwart für Turnen Karl Kreuschner, Breslau

Der Festzug des Deutschen Turn- und Sportfestes soll die Größe und Geschlossenheit des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen zeigen, eine gewaltige Kundgebung für die Sache der Leibesübungen sein und die feste Verbundenheit aller im Reichsbund vereinigten deutschen Männer und Frauen und der Volksgenossen aus dem Ausland mit dem Führer und dem ganzen deutschen Volke zum Ausdruck bringen.

Die Lage der Breslauer Wohngebiete, die Enge der Altstadtstraßen und die Brückenverhältnisse führten zwangsläufig zur Aufstellung von 3 Zügen und zu der eigenartigen Führung des Zuges A.

Die Züge begegnen sich auf dem Schloßplatz, um dort am Führer vorüberzuziehen.

Der Zug A kommt aus dem Norden und Westen der Stadt und wird in seine Wohngebiete zurückgeführt; die Züge B und C kommen aus dem Süden und Osten und werden in unmittelbarer Nähe des Festgeländes aufgelöst.

So weit es möglich war, sind auf den Festzugsstraßen Begegnungen der Züge untereinander und mit den anderen Zügen herbeigeführt worden, damit die Festzugsteilnehmer Gelegenheit haben, sich gegenseitig zu begrüßen. Es wurde auch Wert darauf gelegt, die Züge an den schönsten und sehenswertesten Punkten Breslaus vorbeizuführen. Alle Festzugsstraßen sind von der Stadt Breslau und ihrer Einwohnerschaft festlich geschmückt worden.

Die Sammelplätze der Gauen für den Festzug liegen in deren Wohngebieten oder in ihrer nächsten Nähe. Die in den Außenbezirken und den Vororten Breslaus wohnenden Festteilnehmer können von den Bahnhöfen zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu ihren Sammelplätzen gelangen. Um 7 Uhr hört jeder Fahrverkehr innerhalb des Sperrbezirks auf.

Jedem Gau ist ein ortskundiger Marschführer beigegeben, der ihn von seinem Sammelplatz, der oft auf der Festzugsstraße selbst liegt, bis zum Anschluß an den vorderen Gau und bis zum Auflösungsort führt.

Der Übersichtsplan gibt Auskunft über die Aufstellung und den Marschweg der Festzüge.

Die peinliche Innehaltung der angegebenen Abmarschzeiten ist eine der Hauptvorbedingungen für die reibungslose Durchführung des ganzen Festzuges.

Die Spitzen der Züge, denen je eine Breslauer Gruppe von Reichsbundfahnen voranmarschiert, stehen nach dem Aufrücken der Gaue einen Kilometer vom Schloßplatz entfernt.

3 Kanonenschläge um 8,15 Uhr sind das Zeichen zum Beginn des ganzen Festzuges, der mit seinen 3 Spitzen um 8,30 Uhr in den Schloßplatz einmarschiert. Um 10,30 Uhr hat der letzte Mann den Schloßplatz verlassen, und um 12.00 Uhr sind alle Züge aufgelöst.

Aufstellung

Antreten für alle 3 Züge 6,15 Uhr

Festzug A

Obmann: Karl Neugebauer

1. Reichsbundfahnengruppe A Breslau.

Obmann und Marschführung: Georg Rieger

Sammelplatz: Blücherplatz, Spitze Ringede

Fertig zum Abmarsch: 7.55 Uhr

Sammelplatz der Fahnen nach dem Festzug: Königsplatz, Nikolaistadtgraben, Ende gegen Lorenzgaſſe

2. Gau XVI Bayern

Obmann: Gauportwart Max Kraus, München

Marschführung: Otto Kirsch

Sammelplatz: Promenade östlich des Nikolaistadtgrabens, Spitze Königsplatz, Ende Graupenstraße

Fertig zum Abmarsch: 7.50 Uhr

Auflösung: Nikolaiplatz, Westendstraße

Sammelplatz der Fahnen: Wie bei 1.

3. Gau XV, Württemberg

Obmann: Gauportwart Karl Rupp, Stuttgart

Marschführung: Fritz Reichel

Sammelplatz: Neue Antonienstraße, Spitze Nikolaistadtgraben, Bahnstraße und Schulhof

Fertig zum Abmarsch: 7.50 Uhr

Auflösung: Deuthen- und Westendstraße

Sammelplatz der Fahnen: Wie bei 1.

4. Gau XIV, Baden

Obmann: Gausportwart Hans Stiefel, Karlsruhe
Marschführung: Paul Füttner
Sammelplatz: Schweizerstraße, Spitze Frankfurter Straße, Alsenstraße,
Posener Straße, Ende Westendstraße
Fertig zum Abmarsch: 7.40 Uhr
Auflösung: Hahnenkrähe, Frankfurter Straße
Sammelplatz der Fahnen: Wie bei 1.

5. Gau IV, Schlesien

Obmann: Walter Schmitz
Marschführung: Kurt Richter
Sammelplatz: Posener Straße, Spitze Striegauer Platz, Alsenstraße, Ende
Nikolaiplatz
Fertig zum Abmarsch: 7.40 Uhr
Auflösung: Friedrich-Karl-Straße, Alsenstraße
Sammelplatz der Fahnen: Wie bei 1.

6. Gau I, Ostpreußen

Obmann: Gausportwart Walter Krause, Königsberg
Marschführung: Bernhard Scharf
Sammelplatz: Werderstraße, Spitze Werderbrücke, Ende An den Kasernen
Fertig zum Abmarsch: 7.20 Uhr
Auflösung: Wassergasse, Werderstraße
Sammelplatz der Fahnen: Königsplatz, Nikolaistadtgraben, Ende gegen Elserplatz

7. Gau X, Niederrhein

Obmann: Gausportwart Dr. W. Erbach, Arefeld
Marschführung: Ewald Lufer
Sammelplatz: Heinrichstraße, Spitze Rosenthaler Straße, Matthiasplatz,
Trebnitzer Straße, Ende Trebnitzer Platz
Fertig zum Abmarsch: 7.15 Uhr
Auflösung: Trebnitzer Platz, Trebnitzer Straße
Sammelplatz der Fahnen: Wie bei 6.

8. Sudetendeutsche Volksgruppe, Gruppe A

Zuteilung nach besonderer Anordnung
Obmann: Dr. Hans Turner
Marschführung: Richard Hahn
Sammelplatz: Am Wäldchen, Spitze Kohlenstraße, Ende Schießwerderstraße
Fertig zum Abmarsch: 7.35 Uhr
Auflösung: Vinzenz- und Rosenthaler Straße
Sammelplatz der Fahnen: Wie bei 6.

9. Auslandsdeutsche und deutsche Volksgruppen aus dem Auslande

Reihenfolge: Nach besonderer Anordnung
Obmann: Gotthard Friedrich
Marschführung: Theo Wollny
Sammelplatz: Salzstraße, Spitze Am Oberfrontwerk, Wilhelmusufer,
Ende Schießwerderstraße
Fertig zum Abmarsch: 7.35 Uhr
Auflösung: Schießwerderstraße, Salzstraße
Sammelplatz der Fahnen: Wie bei 6.

Festzug B

Obmann: Kurt Wiesner

1. Reichsbundfahnengruppe B Breslau

Obmann und Marschführung: Erich Gnielka
Sammelplatz: Augustastrasse, Spitze Straße der SA
Fertig zum Abmarsch: 7.50 Uhr
Abstellen der Fahnen: Festplatz, Platz 18.

2. Gau XI, Mittelrhein

Obmann: Eugen Kramb, Köln
Marschführung: Franz-Joachim Vogel
Sammelplatz: Lothringerstraße, Spitze Straße der SA, Kronprinzenstraße,
Goethestraße, Franz Selbte-Platz
Fertig zum Abmarsch: 7.45 Uhr
Auflösung: Tenniseingang, Am Sportfeld
Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

3. Gau III, Brandenburg

Obmann: Philipp Kühlenbeck, Berlin
Marschführung: Hans Kuppelt
Sammelplatz: Hohenzollernstraße, rechter Fahrdamm,
Spitze Hindenburg-Platz, Ende Gräbchener Straße
Fertig zum Abmarsch: 7.45 Uhr
Auflösung: Bachstraße, Beethovenstraße
Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

4. Gau XVII, Ostmark

Marschführung: Albert Spahn
Sammelplatz: Menzelstraße, Spitze Straße der SA, Gutenbergstraße,
Ende Goethestraße
Fertig zum Abmarsch: 7.45 Uhr
Auflösung: Bachstraße, Wagnerstraße
Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

5. Gau II, Pommern

Obmann: Gausportwart Robert Praechter, Stettin
Marschführung: Willi Reuter
Sammelplatz: Goethestraße, Spitze Gutenbergstraße, Ende Lohestraße
Fertig zum Abmarsch: 7.45 Uhr
Auflösung: Bachstraße, Leerbeutelstraße
Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

6. Gau VIII, Niedersachsen

Obmann: Gausportwart Willi Greite, Wolfenbüttel
Marschführung: Fritz Wenig
Sammelplatz: Goethestraße, Spitze Lohestraße, Ende Herdainsstraße
Fertig zum Abmarsch: 7.40 Uhr
Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

7. Gau VII, Nordmark

Obmann: Gausportwart Karl Dhl, Lohstedt
Marschführung: Fritz Mäder
Sammelplatz: Herdainsstraße, Spitze Goetheplatz, Ende Gustav-Freitagstraße
Fertig zum Abmarsch: 7.35 Uhr
Auflösung: Hohenlohestraße, Warbeinstraße
Abstellen der Fahnen: wie bei 1.

8. Gau VI, Mitte

Obmann: Gausportwart Emil Bernstein, Mäckerleben
Marschführung: Richard Härtel
Sammelplatz: Leichstraße, Spitze Gartenstraße, Lauenzienstraße,
Ende Brüderstraße
Fertig zum Abmarsch: 7.15 Uhr
Auflösung: Nähe Eichendorff-Denkmal, Vogelweide
Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

9. Sudetendeutsche Volksgruppe, Gruppe B

Zuteilung nach besonderer Anordnung.
Obmann: Kurt Hübner
Marschführung: Rudolf Schmitz
Sammelplatz: Augustastrasse, Spitze Lohestraße, Gottschall- und Malteserstraße,
Ende An den Leichädern
Fertig zum Abmarsch: 7.40 Uhr
Auflösung: Osteingang zum Sportfeld, Morgenzeile
Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

Festzug C

Obmann: Ernst Rönisch

1. Reichsbundfahnengruppe C Breslau

Obmann und Marschführung: Kurt Wünsch

Sammelplatz: Ritterplatz, Spitze Ursulinerstraße

Fertig zum Abmarsch: 7.55 Uhr

Abstellen der Fahnen: Festplatz, Platz 18.

2. Gau XII, Hessen

Obmann: Gausportwart Hauffe, Kassel

Marschführung: Gerhard Batsch

Sammelplatz: Neumarkt, Aufstellung in Säulen, Blick zum Oberpräsidium,
Rechte Flügelsäule, Spitze Kupferschmiedestraße

Fertig zum Abmarsch: 7.45 Uhr

Auflösung: Falkenweg, Adolf-Hitler-Straße

Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

3. Gau XIII, Südwest

Obmann: Gausportwart Hermann Lopp, Frankfurt

Marschführung: Richard Conrad

Sammelplatz: Ohlauer und Schweidnitzer Stadtgraben, Spitze Am Ohlau-
ufer, Ende Bahnhofstraße

Fertig zum Abmarsch: 7.45 Uhr

Auflösung: Hindenburgstraße, Adolf-Hitler-Straße

Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

4. Gau IX, Westfalen

Obmann: Gausportwart Eugen Eichhoff, Lüdenscheid

Marschführung: Georg Nehring

Sammelplatz: Hirschstraße, Spitze Scheitniger Straße, Leyndamm,
Adalbertstraße, Ende Michaelsstraße

Fertig zum Abmarsch: 7.30 Uhr

Auflösung: Vogelweide, Adolf-Hitler-Straße

Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

5. Gau V, Sachsen

Obmann: Gausportwart Kadner, Dresden

Marschführung: Kurt Langer

Sammelplatz: a) Kreis 1, 2, 5, 6 Kaiserstraße, Spitze Scheitniger Stern,
Ende Fürstenbrücke

b) Kreis 4 Hobrechtufer, Spitze Fürstenbrücke, Ende Passbrücke

c) Kreis 3, 7, 8 Adolf-Hitler-Straße, Spitze Parkstraße,
Ende Finckenweg

Fertig zum Abmarsch: a) 7.30, b) 7.25, c) 7.20 Uhr.

- Auflösung: a) Fürstenbrücke, Kaiserstraße
b) Fürstenbrücke, Hohrechtufer
c) Institutsturnhalle, Adolf-Hitler-Straße

Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

6. Hitlerjugend

Sammelplatz: Adolf-Hitler-Straße, Spitze Vogelweide

Fertig zum Abmarsch: 7.20 Uhr

Auflösung: HJ-Lager.

7. Bund Deutscher Mädel

Sammelplatz: Finkenweg, Spitze Adolf-Hitler-Straße

Fertig zum Abmarsch: 7.25 Uhr

Auflösung: BDM-Lager.

8. Sudetendeutsche Volksgruppe C

Zuteilung nach besonderer Anordnung.

Obmann: Fedor v. Wickebe

Marschführung: Hans Lepke

Sammelplatz: Kleine Fürstenstraße, Spitze Tiergartenstraße, Hedwigstraße,
Ende Michaelisstraße

Fertig zum Abmarsch: 7.50 Uhr

Auflösung: Institutsturnhalle, Adolf-Hitler-Straße

Abstellen der Fahnen: Wie bei 1.

Die Festzüge beim Deutschen Turn- und Sportfest berühren
außer den Sammelplätzen folgende Straßen und Plätze:

Festzug A

Trebnitzer Straße
Matthiasplatz
Heinrichstraße
Rosenthaler Straße
Am Ockerbrunn
Werderbrücke
Oderstraße
Nikolaistraße
Königsplatz
Friedrich-Wilhelm-Straße
Wachtplatz
Fischerstraße
Nikolaiplatz
Alsenstraße
Posener Straße
Striegauer Platz
Friedrich-Wilhelm-Straße
Königsplatz
Neufeldstraße
Ring Westseite
Ring Nordseite (Spitze)
Ring Ostseite
Ring Südseite
Blücherplatz
Schloßstraße
Karlstraße
Schweidnitzer Straße
Schloßplatz
Schweidnitzer Stadtgraben
Eiserplatz
Berliner Straße

Zugteilung

Striegauer Platz
Frankfurter Straße
und
Dessauerstraße
Friedrich-Wilhelm-Straße
Königsplatz
Nikolaistraße

Oderstraße
Burgstraße
Universitätsbrücke
Matthiasstraße
Moltkestraße
Matthiasplatz
Trebnitzer Straße

Festzug B

An den Teichäckern
Herbainstraße
Goethestraße
Gutenbergstraße
Menzelstraße
Straße der SA.
Hindenburgplatz
Straße der SA.
Spitze an der Elbasser Straße
Neue Schweidnitzer Straße
Schweidnitzer Straße
Schloßplatz
Schweidnitzer Straße
Ring Ostseite
Schmiedebrücke
Kupferschmiedestraße
Schuhbrücke
Ursulinerstraße
Ritterplatz
Sandbrücke
Neue Sandstraße
Eisenbahnbrücke
Eisenbahnplatz
Sternstraße
Fürstenstraße
Fürstenbrücke
Festgelände.

Festzug C

Adolf-Hitler-Straße
Paßbrücke
Hobrechtufer

Kaiserstraße
 Kaiserbrücke
 Am Ohlauufer
 Dominikanerplatz
 Weiße Ohle
 Münzstraße
 Heilige Geiststraße
 Ritterplatz
 Sandstraße
 Neumarkt
 Kupferschmiedestraße
 Altbrückerstraße (Spitze)
 Ohlauer Straße

Tischenstraße
 ZwingerstraÙe
 SchloÙplatz
 Schweidnitzer Straße
 Schweidnitzer Stadtgraben
 Ohlauer Stadtgraben
 Am Ohlauufer
 Kaiserbrücke
 Scheitnitzer Stern
 Tiergartenstraße
 PaÙbrücke
 Adolf-Hitler-StraÙe
 Festgelände.

Für die Durchführung des Festzuges gelten folgende Bestimmungen:

1. Der Gausportwart ist für die Aufstellung und den Verlauf des Festzuges seines Gaues verantwortlich.
2. Die Aufstellung innerhalb des Gaues geschieht in ZwoÙlserreihen in folgender Ordnung: Gauschild; Gausführer; Gausführerstab; DR.-Tragefahnen der Vereine; Traditionsfahnen der Vereine; Männer im Reichsbund-Einheitsanzug; Männer in langer weißer Hose; Männer in Sportkleidung und Gruppen in einheitlicher Kleidung, die aber eine Stärke von 8 ZwoÙlserreihen haben müssen; männliche Jugend in Sportkleidung; Trachtengruppen; Chorfesttanzfahnen; Frauen in Dienstkleidung (blauer Rock, weiÙe Bluse); Frauen in weißem Festkleid; Frauen im Turn- oder Sportanzug ohne Rock werden nicht zugelassen. Teilnahme in Straßenkleidung ist nicht gestattet, ebenso nicht das Mitführen von Mänteln, Schirmen, Stöcken, Koffern, Handtaschen, Photoapparaten und Reklameschildern.

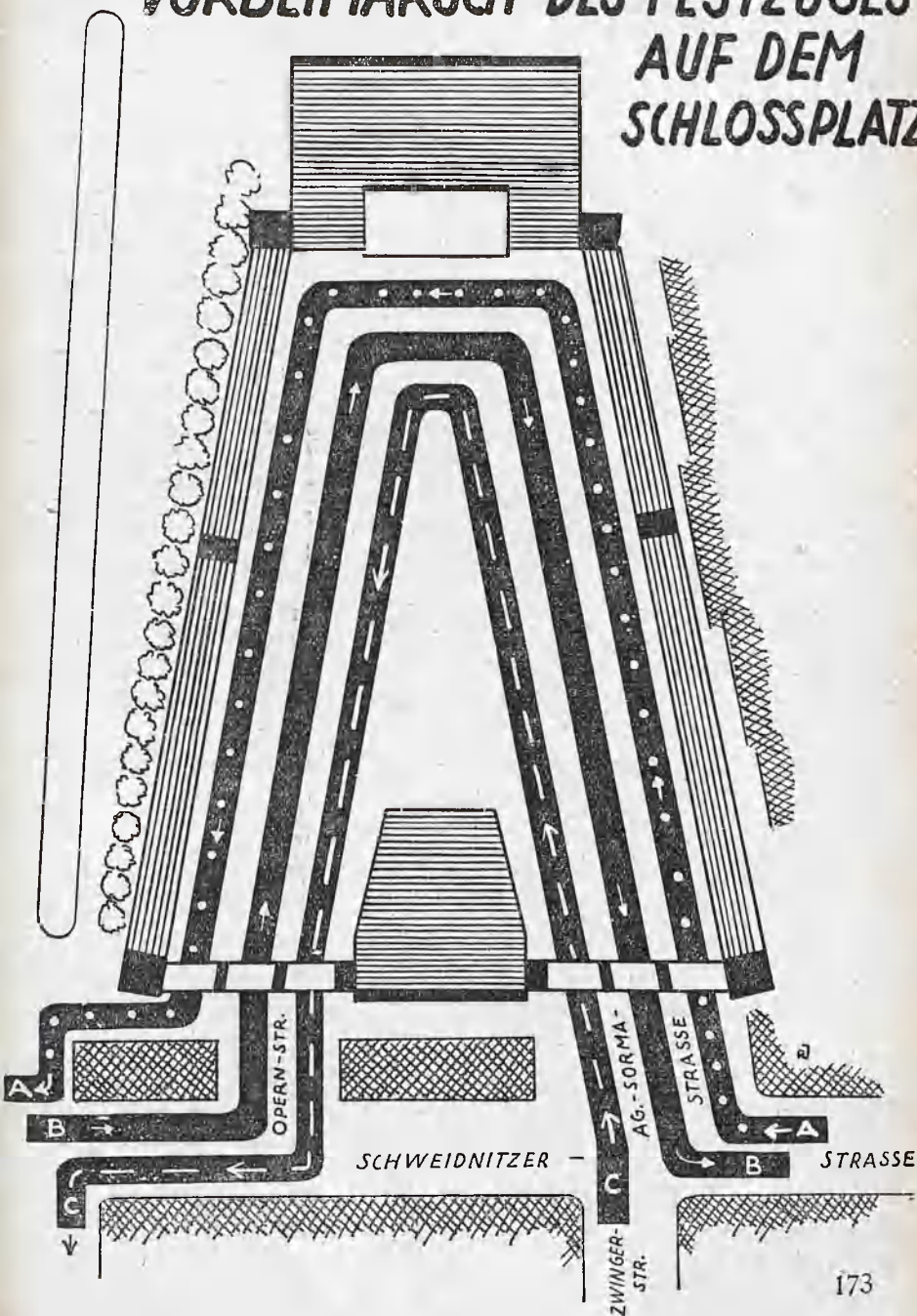
Anmerkung für die Keulenschwingerinnen: Die Keulenschwingerinnen, die nach dem Festzug nicht mehr in ihre Wohngebiete zurückkehren, müssen ihre Keulen mitführen. Sie stehen in der Gruppe der Frauen im weißem Festkleid als geschlossene Gruppe vorn. Die Keulen werden mit einem bunten Bändchen zusammengebunden und in der Hand getragen. Der Wechsel aus der einen in die andere Hand erfolgt auf Anordnung.

3. Bei der Aufstellung darf der Abstand der einzelnen Reihen voneinander 1 Meter nicht überschreiten, beim Marsch nicht 1,25 Meter. Erfolgt beim Aufrücken der Gaue ein Halt, so schließen die Reihen sofort wieder dicht auf.
4. Es wird ohne Kopfbedeckung marschiert. Kreis- und Vereinschilder werden nicht mitgeführt, auch keine eigenen Musik- oder Spielmannszüge.

5. Die Fahnen werden ohne Fahnenbegleiter in Achterreihen aufgestellt. Kleidung der Fahnenträger: Keine Kopfbedeckung, Reichsbundfahnenträger kurze weiße Hose, weißes Hemd, keine Schärpen; Traditionsfahnenträger lange weiße Hose, weißes Hemd. Der Abstand der Fahnenreihen voneinander darf auf dem Marsch nicht länger als 3 Meter sein.
6. Die Marschmusik wird vom Schloßplatz durch Lautsprecher auf die Festzugsstraßen übertragen.
7. Beim Vorbeimarsch grüßen die Gausführer mit dem deutschen Gruß. Der Vorbeimarsch geschieht nicht in soldatischer Straffheit, aber gesammelt in bester Disziplin und in tadelloser Richtung, die besonders beim Schwenken gehalten werden muß. Es darf auf keinen Fall stehengeblieben oder aus der Reihe gelaufen werden. Der Vorbeimarsch muß in ununterbrochenem Fluß erfolgen, weil sonst Störungen entstehen, die den pünktlichen Beginn der Hauptveranstaltung am Nachmittag gefährden können. Jeder Festzugsteilnehmer muß sich mitverantwortlich fühlen für die reibungslose Durchführung des Festzuges und alle Vorschriften peinlich genau beachten. Das gilt für den ganzen Festzug.
8. Die Auflösung der Züge erfolgt so, daß die Spitzen der Gaue, bei den Sachsen der Gauteile, am Auflösungspunkt halten, die einzelnen Teile dicht aufrücken und dann auf Befehl gleichzeitig wegtreten. Nur die Fahnengruppen der Züge B und C bleiben geschlossen und marschieren in den Festplatz ein, wo die Fahnen auf Platz 18 abgestellt werden und die Fahnenträger sich verpflegen können.

Die Teile des Zuges A werden in ihre Wohngebiete zurückgeführt und dort aufgelöst. Die Fahnengruppen der Gaue werden vorher auf kürzerem Wege auf die Sammelplätze am Königsplatz geführt und von dort unter Vorantritt von Musikzügen unmittelbar durch die Stadt auf den Festplatz geleitet.

VORBEIMARSCH DES FESTZUGES AUF DEM SCHLOSSPLATZ



Der Sonntagnachmittag

Bestimmungen für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Der Sonntagnachmittag ist die große Schlußveranstaltung des Reichsbundes für Leibesübungen, die bei allen Zuschauern einen nachhaltigen Eindruck hervorrufen soll. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin muß sich daher für die glatte Durchführung mitverantwortlich fühlen. Daher muß jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin die Bestimmungen vorher genau lesen und unbedingt in allen Teilen danach handeln. Nur dann wird es gelingen, die Veranstaltung so durchzuführen, wie es unser aller Wunsch ist.

I. Antreten

A. Allgemeine Bestimmungen

An den Veranstaltungen des Sonntagnachmittags sind rund 70 000 Männer und Frauen beteiligt. Die Aufstellung und Ordnung dieser gewaltigen Massen erfordert viel Zeit. Daher muß es jeder Teilnehmer als seine erste Pflicht ansehen, **pünktlich** zu der angesetzten Zeit anzutreten, da jeder Nachzügler die bereits eingeteilte Ordnung wieder umwirft.

Antreten sämtlicher Teilnehmer an den Veranstaltungen des Nachmittags

pünktlich um 14.45 Uhr

auf folgenden Plätzen:

1. Teilnehmer an den allgemeinen Freiübungen der Männer einschließlich Sieger aus dem Fachamt Turnen:

Platz 6 und 7,

Umkleideräume: Ostseite Platz 7.

2. Teilnehmerinnen am Chorfechtanz,

Säule 1—6: Parkplatz neben Platz 6 (außerhalb des Festplatzes),

„ 7—12: Platz 9,

Umkleideräume: Schlestierkampfbahn, östlicher überdachter Umgang.

3. Teilnehmerinnen an den Keulenübungen der Frauen einschließlich Siegerinnen des Fachamts Turnen:

Platz 2 (Schlestierkampfbahn),

Umkleideräume: Schlestierkampfbahn, westlicher überdachter Umgang.

4. Läufer der 100 × 100-m-Gauftaffel:

Platz 4 (Hochsprungplatz).

Leichtathlet.-Umkleideräume: unter der Schlesierringkampfbahn, Westseite.

5. HJ.: im HJ.-Lager

Abmarsch 14.45 Uhr.

6. BDM.: im BDM.-Lager

Abmarsch 13.45 Uhr nach dem HJ.-Lager.

7. Sämtliche Sieger und Siegerinnen aller Fachämter mit Ausnahme des Fachamtes Turnen:

auf dem nördlichen Teil des Platzes 6 und 7,

Umkleideräume: für Sieger Schwimmbad Frauenabteilung,

für Siegerinnen Schwimmbad Männerabteilung.

Die Sieger und Siegerinnen des Fachamtes Turnen sind verpflichtet, an den allgemeinen Freiübungen bzw. am Chorfechtanz oder dem Reulenschwingen teilzunehmen.

8. Das Bundesbanner und 240 der ältesten Fahnen:

Platz 3 (Fahnenkampfbahn).

Umkleideräume: Turnhalle, Erdgeschoss.

9. Reichsbund-Tragefahnen und alle anderen Vereins-Traditionsfahnen:

Platz 18.

(Die Fahnen werden vom Festzuge aus im geschlossenen Marsch auf diesen Platz schon vormittags geführt. Dort sind Fahnenständer angebracht, in denen die Fahnen gaulweise geordnet aufgestellt werden können. Die RB-Tragefahnen im Block II, die Vereins-Traditionsfahnen im Block I.)

Umkleideräume: Osttribüne der Friesenwiese.

10. Die Gliederungen der Bewegung, die am Totengedenken beteiligt sind:

auf der Adolf-Hitler-Straße, und zwar:

a) die durch das südwestliche Tor der Friesenwiese einmarschieren:

Adolf-Hitler-Straße, Spitze an der Sportfeldstraße,

b) die durch das südöstliche Tor einmarschieren:

Adolf-Hitler-Straße, östlich des Ausganges des Platzes 18.

Die Wehrmacht:

auf der Adolf-Hitler-Straße, östlich des Ausganges des Platzes 18 hinter den Gliederungen.

B. Besondere Bestimmungen für die einzelnen Gruppen

(Siehe großen Plan am Ende des Buches.)

1. Antreten der Teilnehmer zu den allgemeinen Freiübungen: 14.45 Uhr, Platz 6 und 7

Leitung: Reichsmännerturnwart M. Schneider

An den Freiübungen können sich nur diejenigen beteiligen, die die Probe am Sonnabendmorgen mitgemacht haben und im Besitze der bei der Probe ausgegebenen Teilnehmerkarte sind.

Die Teilnehmer treten in 52 Säulen von je 140 Vierer-Reihen an. Die mittleren 20 Säulen sind für Sieger bestimmt. Die Sieger müssen also darauf achten, daß sie sich in den Säulen 17—36 aufstellen.

Die Aufstellung muß so zeitig beendet sein, daß der Abmarsch der Säulen um 16.30 Uhr beginnen kann.

Verteilung der Gaue auf die Säulen

Marschblock II			Marschblock III			Marschblock IV		
Säule 1	}	Deutsche im	Säule 11	}	Gau Sachsen	Säule 22	}	
" 2		Ausland	" 12		" 23			
" 3	}	Gau Österreich	" 13	}	Gau Mitte	" 24		
" 4		}	Gau Schlesien		" 14	" 25		
" 5			" 15		" 26			
" 6	" 16		Gau Nordmark	" 27	Sieger			
" 7	}	Gau Sachsen	" 17	}	" 18	" 28		
" 8			" 18		" 29			
" 9			" 19		Sieger	" 30		
" 10			" 20		" 31			
			" 21					

Marschblock V			Marschblock VI		
Säule 32	}		Säule 43	}	Gau Mittelrhein
" 33			" 44		Gau Hessen
" 34		Sieger	" 45		Gau Südwest
" 35			" 46		Gau Baden
" 36			" 47		Gau
" 37	}	Gau Nieder=	" 48	}	Württemberg
" 38		sachsen	" 49		Bayern
" 39	}	Gau West=	" 50	}	Gau Ostpreußen
" 40		falen	" 51		Gau Pommern
" 41	}	Gau Nieder=	" 52	}	Gau Branden=
" 42		rhein			burg

2. Antreten der Reulenschwingerinnen

14.45 Uhr, Platz Schleierkampfbahn

Leitung: Reichsfrauenturnwart C. Loges

An den Reulenübungen können sich nur diejenigen beteiligen, die die Probe am Sonnabendmorgen mitgemacht haben und im Besitze der bei der Probe ausgegebenen Teilnehmerkarte sind.

Die Reulenschwingerinnen treten in 26 Säulen von je 140 Vierer-Reihen an. Die mittleren 8 Säulen sind für Siegerinnen bestimmt. Die Siegerinnen müssen also darauf achten, daß sie sich in den Säulen 10—17 aufstellen. Die Aufstellung muß so zeitig beendet sein, daß der Abmarsch um 16.00 Uhr beginnen kann.

Die Reule muß jede Teilnehmerin selbst mitbringen, siehe dazu Bestimmungen für den Festzug Seite 171.

Verteilung der Gaue auf die Säulen

Marchblock II		Marchblock III		Marchblock IV	
Säule 1	Deutsche aus	Säule 6	Gau Pommern	Säule 11	Siegerinnen
" 2	dem Ausland	" 7	Gau Ostpreußen	" 12	
" 3	Gau Österreich	" 8	Gau Niederrhein	" 13	
" 4	Gau Bayern	" 9	Gau Mittelrhein	" 14	
" 5	Gau Baden	" 10	Gau Hessen	" 15	
" 6	Gau Brandenburg	" 11	Gau Südwest	" 16	
" 7	Gau Pommern	" 12	Gau Württemberg	" 17	
" 8		" 13	Gau Nordmark	" 18	
" 9		" 14	Siegerinnen	" 19	

Marchblock V		Marchblock VI	
Säule 17	Siegerinnen	Säule 22	Gau Sachsen
" 18	Gau Nieder-	" 23	
" 19	sachsen	" 24	Gau Schlesien
" 20	Gau Westfalen	" 25	
" 21	Gau Mitte	" 26	
" 22	Gau Sachsen		

Bevor der Aufmarsch der Männer beginnt, werden die Säulen der Reulenschwingerinnen des Marchblockes II und des Marchblockes III aus dem nördlichen Tor der Kampfbahn hinausgeführt hinter die aufgestellten Säulen der Freitübungs- teilnehmer auf Platz 6, die Säulen des Marchblockes IV auf die Fahnkampfbahn,

wo die Säulen 11, 12, 13 westlich und die Säulen 14, 15, 16 östlich von der Mitte des Platzes 6 neu Aufstellung nehmen. Die Säulen des Marschblocks V schließen sich an die Säulen des Marschblocks IV an und warten am Ausgang der Kampfbahn auf den Vormarsch der Männer ihres Marschblocks. Der Marschblock VI marschiert durch das südliche Tor durch den Ehrenhof und wartet auf den Anschluß an die Männer.

3. Aufstellung der Tänzerinnen

14,45 Uhr, Parkplatz und Platz 9

Leitung: Gaufrauenturnwart Brau

Die Tänzerinnen stellen sich, die Säulen 1—6 auf dem Parkplatz neben Platz 6, die Säulen 7—12 auf Platz 9 in Fünfer-Reihen auf.

Jede Säule besteht aus 20 Tanzkreisen. Jeder Tanzkreis steht in Fünfer-Reihen (4 Tänzerinnen und 1 Fahnenschwingerin) hintereinander.

Die Säulen werden so geordnet, daß immer 2 Tanzkreise nebeneinander stehen. Nur die Tanzkreise, die nachher im 1. und 2. Ring stehen, stehen in Zehner-Reihen.

Es sind also in jeder Säule 40 Zehner-Reihen.

Fahnen nicht vergessen.

Ordnung der Säulen

1. Säule: Spitze Gau I mit 5 Kreisen, Gau V mit 2 Kreisen, Ende Gau II mit 13 Kreisen.
2. Säule: Gau III mit 20 Kreisen.
3. Säule: Spitze Gau IV mit 20 Kreisen, Ende Gau XIV mit 1 Kreis.
4. Säule: Gau V mit 20 Kreisen.
5. Säule: Gau VI mit 20 Kreisen.
6. Säule: Spitze Gau VII mit 18 Kreisen, Ende Gau VI mit 2 Kreisen.
7. Säule: Spitze Gau IX mit 12 Kreisen, Gau V mit 4 Kreisen, Ende Gau III mit 4 Kreisen.
8. Säule: Gau VIII mit 20 Kreisen.
9. Säule: Spitze Gau XV mit 12 Kreisen, Ende Gau XIV mit 8 Kreisen.
10. Säule: Spitze Gau XI mit 10 Kreisen, Gau XIV mit 1 Kreis, Gau IV mit 2 Kreisen, Ende Gau XII mit 7 Kreisen.
11. Säule: Spitze Gau XIII mit 15 Kreisen, Ende Gau XVI mit 5 Kreisen.
12. Säule: Spitze Gau X mit 9 Kreisen, Gau VIII mit 2 Kreisen, Ende Gau XVI mit 9 Kreisen.

Die Aufstellung muß so zeitig beendet sein, daß der Abmarsch um 16.30 Uhr erfolgen kann.

4. 100×100-m-Gaustaffel

14,45 Uhr, Hodehplatz

Leitung: Ernst Bauer

Die Läufer der Gaustaffel stellen sich erst alle auf dem Hodehplatz (Platz 4) in Sechser-Reihen nach Gaumannschaften und innerhalb der Gaumannschaften nach den Wechselln geordnet auf. Bei der Aufstellung erhalten die einzelnen Läufer jeder Mannschaft ihre Startnummer ausgehändigt.

Die Aufstellung muß so zeitig beendet sein, daß der Abmarsch um 16.00 Uhr beginnen kann.

Die Mannschaften der Wechsel 3 und 4 marschieren dann auf den Ehrenhof, wo sie wieder Aufstellung nehmen.

5. HJ.

Leitung: Oberbannführer Abelbeck

Die Teilnehmer an der Vorführung der HJ. werden in Sechser-Reihen im Lager aufgestellt, marschieren um 14.45 Uhr ab und nehmen Aufstellung zur Hälfte neben den Tänzerinnen auf dem Parkplatz, zur anderen Hälfte zwischen Schlesiertampfbahn und Platz 9 neben den Tänzerinnen auf Platz 9.

6. BDM.

Leitung: Oberbannführer Abelbeck

Die Teilnehmerinnen an der Körperschule des BDM. werden ebenfalls in Sechserreihen aufgestellt, marschieren um 13.45 Uhr von ihrem Lager zum HJ.-Lager. Um 14.45 Uhr marschieren sie hinter der HJ. ab und nehmen Aufstellung: Die eine Hälfte hinter der HJ. auf dem Parkplatz, die andere Hälfte hinter der HJ. neben Platz 9.

7. Sieger und Siegerinnen

14,45 Uhr, Platz 6 u. 7

Gesamtleitung: Gauportwart Kramb

Sämtliche Sieger und Siegerinnen, die an den Freiübungen bzw. Keulenübungen oder dem Chorfechtanz nicht beteiligt sind, nehmen in Sportkleidung Aufstellung hinter den Teilnehmern an den Freiübungen auf dem Platz 6 und 7 und zwar in 26 Säulen von je 140 Zweier-Reihen.

Die Säulen führen die Nummern 14—39.

Die Siegerinnen treten in den Säulen 14 und 15 an. Die Sieger in den übrigen Säulen.

Die Säulen werden von der mittlsten Säule Nr. 26 aus nach links und rechts nacheinander aufgestellt, jede Säule mit 140 Paaren. Sollte die Zahl der Säulen nicht erreicht werden, fallen die äußeren Säulen fort und die Siegerinnensäulen werden an die betreffenden äußeren Siegersäulen herangeführt.

Wegen der geringen Tiefe des Platzes müssen die Säulen abgebrochen werden und die zweite Hälfte links neben die Paare der ersten Aufstellung nehmen.

Säulen 14—21 gehören zum Marschblock 3

" 22—31 " " " 4

" 32—39 " " " 5

Beim Abmarsch zur Friesenwiese schließen sie sich den entsprechenden Säulen ihres Marschblocks an (siehe Abmarsch zur Friesenwiese).

8. Fahnen

14.45 Uhr

Gesamtleitung: Ohnesorge

a) Bundesbanner, Reichsfahne, Reichsbundfahne, Gaubanner, alte Fahnen.

Die Aufstellung der Fahnenträger erfolgt in 6 Säulen zu je 10 Vierereihen auf Platz 2 (Zahnkampfbahn).

Der Abmarsch erfolgt um 16.30 Uhr in folgender Reihenfolge:

an der Spitze das Bundesbanner, daneben rechts Reichsfahne und links Reichsbundfahne, dann Gaubanner der Gaue I—VIII, Gaubanner der Gaue IX—XVII, dann die Fahnenträger der alten Fahnen, immer 2 Säulen gleichzeitig, so daß in Achter-Reihen marschiert wird (Reihenfolge siehe Abmarschplan).

b) Reichsbundtragefahnen und die Vereinstaditionsfahnen.

Die Aufstellung erfolgt auf Platz 18 in 2 Marschblöcken. Marschblock I (südlich): Sämtliche Vereinstaditionsfahnen. Marschblock II (nördlich): sämtliche Reichsbund-Tragefahnen. Die Zahl der Reihen, in denen marschiert wird, wird nach Zahl der Fahnen bestimmt. Abmarsch um 16.15 Uhr.

9. Die Gliederungen der Bewegung und die Wehrmacht

geben die Anweisungen für Aufstellung selbst.

Die Formationen müssen um 17.00 Uhr zum Einmarsch bereit stehen.

II. Abmarsch zur Friesenwiese

A. Sämtliche Teilnehmer mit Ausnahme der Fahnenträger von Platz 18

Der Abmarsch zur Friesenwiese erfolgt in den 7 Marschblöcken um 16.30 Uhr.

Zum Abmarsch werden immer je 2 Säulen zusammengefaßt (Achter-Reihen).

Die Marschblöcke marschieren auf dem für sie vorgeschriebenen Weg mit der Spitze bis an die Eingangstore zur Friesenwiese und halten dort.

B. Die Fahnenträger auf Platz 18

Abmarsch der Fahnenblöcke 16.15 Uhr

Der Fahnenblock 1 marschiert aus dem südlichen Nebenausgang von Platz 18 auf die Adolf-Hitler-Straße bis zum Haupteingang der Südtribüne und wartet hier, bis die Ehrengäste vorgefahren sind. Dann marschiert der Block weiter, bis die Spitze im südwestlichen Eingang der Friesenwiese steht.

Der Fahnenblock 2 macht kehrt und marschiert auf dem Weg südlich des Schwimmbades auf die Straße zwischen Osttribüne und Schwimmbad, macht wieder Front und zieht die Spitze bis an den südöstlichen Eingang zur Friesenwiese vor.

C. Gliederungen der Bewegung und die Wehrmacht

Die Gliederungen der Bewegung, die westlich der Sportfeldstraße Aufstellung genommen haben, schließen sich beim Einmarsch dem Fahnenblock 1 an.

Die Gliederungen, die östlich des Ausganges vom Platz 18 Aufstellung genommen haben, ziehen ihre Spitze bis an den südöstlichen Eingang der Friesenwiese vor und schließen sich beim Einmarsch dem Fahnenblock 2 an.

Die Wehrmacht schließt sich den Gliederungen an.

III. Einmarsch und Aufmarsch auf der Friesenwiese

Auf Befehl des Leiters Steding marschieren das Bundesbanner und die alten Fahnen ein. Wenn diese etwa 30 Meter einmarschiert sind, erfolgt der zweite Befehl an alle Marschblöcke, mit Ausnahme der Fahnen, zum Einmarsch. Auf diesen Befehl setzen sich alle 7 Marschblöcke gleichzeitig im Gleichschritt in Bewegung und marschieren den vorgeschriebenen Weg des Aufmarsches.

Das Bundesbanner und die alten Fahnen halten dann selbständig auf dem vorgeschriebenen Platz.

Beim Einmarsch frischer, flotter Schritt, aufrechte, schöne Körperhaltung, dicht aufschließen, der Abstand vom Vordermann soll 80 cm betragen.

Beim Aufmarsch sind für die einzelnen Marschblöcke die auf Seite 184 stehenden besonderen Bestimmungen zu beachten.

Einmarsch der Fahnen

Wenn die Keulenschwingerinnen nach rückwärts abgeschwenkt sind, erfolgt der Befehl an die Fahnen zum Einmarsch. Dann marschieren die Fahnen an den Seiten des Platzes entlang und schwenken nach der Mitte des Platzes auf den Raum zwischen den alten Fahnen und den Keulenschwingerinnen ein, ziehen aneinander vorbei (die RW-Tragefahnen vorn), bis die Spitze an der gegenüberliegenden Seite angekommen ist. Die Fahnen müssen jetzt die ganze Breite des Platzes ausfüllen, Front nach der Haupttribüne.

Reihenfolge der Säulen

Erklärungen	Marischblock I	Marischblock II	Marischblock III
Arabische Ziffern (1, 2, 3, usw.) sind die Säulen der Freiübungsturner			14 15 16 17 18 19 20 21
Römische Ziffern (I, II, III, usw.) sind die Säulen der Keulenschwingerinnen	2. Wechsel 1 u. 2 WdM.	V III II IV I	11 VI VIII X VII IX
Arabische Ziffern unterstrichen (14, 15, 16, usw.) sind die Säulen der Sieger	53.		
Arabische Ziffern mit T = Säulen der Tanzkreise			
Arabische Ziffern mit F = Fahnen	2 1 4 3 6 5	5 6 4 10 3 9 2 8 1 7	16 21 15 20 14 19 13 18 12 17
2 = Läufer der Gaustaffel	2		
	Tor I	Tor II	Tor III
	Abmarsch der T in Achterreihen, mit Handfassung, an den Seiten die Fahnenchwingerinnen, Reichsbundsfahnen an der 1. Achterreihe, Stadtfahnen an der 2. Achterreihe. 53. schließt sich unmittelbar an die Säule 2 der T. an. WdM. an die letzte Säule der 53. Die Läufer schließen am Ausgang des Hochplatzes an die letzte Säule des WdM. an.	Die Keulenschwingerinnen sind hinter die Säulen der Freiübungsturner geführt und schließen sich mit Säulen I und IV an die Säulen 5 und 6 an.	Die Keulenschwingerinnen sind hinter die Säulen der Freiübungsturner geführt und schließen sich mit den Säulen VII und IX an die Säulen 16 und 21 an. Die Männer säule 11 bleibt stehen bis die Säulen VII und VIII vorbeimarschieren sind, sie schließen an Säule VIII an neben der Säule VI. Die Sieger säulen schließen sich mit Säule 20 und 21 an Säule 11 und VI an.

beim Abmarsch zur Friesenwiese

Marischblock IV	Marischblock V	Marischblock VI	Marischblock VII
26 27 25 28 24 29 23 30 22 31	38 39 36 37 34 35 32 33		2. Wechsel 3 u. 4 WdM. 53.
XI XVI XIII XIV XII XV	32 XIX XVIII XXI XVII XX	XXIV XXII XXVI XXIII XXV	11 12 9 10 7 8
22 27 26 31 25 30 24 29 23 28	37 42 36 41 35 40 34 39 33 38	43 48 47 52 46 51 45 50 44 49	11 12 9 10 7 8
F 1 F 2 F 3	F 6 F 5 F 4		
Gaubanner, Reichs- fahne Reichsbund- fahne Bundesbanner	Tor V	Tor VI	Tor VII
Die Keulenschwingerinnen sind vorher auf die Fahnenkampfbahn geführt, hier schließen sie sich mit den Säulen XII und XV an Säulen 22 und 27 an. Die Sieger schließen sich mit Säule 22 und 31 an die Freiübungs säulen 22 und 27 an. In der Fahnenkampfbahn warten sie, bis sich die Keulenschwingerinnen dazwischen geschoben haben.	Die Keulenschwingerinnen stehen mit der Spitze der Säulen XVII und XX an den Ausgängen der Schleierkampfbahn und schließen sich dort an die Turnersäulen 37 und 42 an. Die Sieger schließen sich mit Säule 32 und 33 an die Freiübungs säule 32 an. Bei der Schleierkampfbahn wartet die Säule 32, bis sich die Säulen XVII u. XVIII eingeschoben haben. Sie schließen sich an Säule XVIII an neben der Säule XIX.	Die Keulenschwingerinnen sind durch das Süd-tor der Kampfbahn marschieren, stehen mit der Spitze der Säule XXIII und XXV am Ausgang des Ehrenhofes und schließen sich dort an die Männer säulen 43 und 48 an.	Abmarsch der T in Achterreihen mit Handfassung, an den Seiten die Fahnenchwingerinnen, Reichsbundsfahnen an der 1. Achterreihe, Stadtfahnen an der 2. Achterreihe. 53. schließt an Säule 11 der T an, WdM. an die letzte Säule der 53. Im Ehrenhof schließen sich dann die Läufer an die letzte Säule des WdM. an

Die Sieger säulen halten mit der Spitze in den Toren und warten den Befehl des Leiters zum Einmarsch ab.

Besondere Bestimmungen für den Aufmarsch

Marßblock I Tor I	Marßblock II Tor II	Marßblock III Tor III	Marßblock IV Tor IV	Marßblock V Tor V	Marßblock VI Tor VI	Marßblock VII Tor VII
Tänzerinnen marschieren an der Westtribüne entlang bis vor die Haupttribüne, schwenken links ab an der Haupttribüne entlang. Die Spitze hält vor der Mitte, dann links um. H. Z. marschiert hinter den Tänzerinnen her, die Spitze hält am Ende der Westtribüne. Links um. Jetzt steht die H. Z. in Sechserreihen hintereinander. Ganz an die Tribüne zurückgehen, eng aufschließen. B. D. M. zieht vor die H. Z., links um, u. steht ebenfalls in Sechserreihen hintereinander. Staffelläufer ziehen vor die Mädel des B. D. M., links um, u. stehen ebenfalls in Sechserreihen hintereinander ungefähr vor ihrer Laufbahn. Alle eng nach der Tribüne zu anschließen.	Die Freiübungsturner und die Keulenschwingerinnen marschieren bis zur Mitte des Platzes in Achterreihen, schwenken in Viererreihen links bzw. rechts ab, treffen mit den Viererreihen des Nachbarblockes zusammen, marschieren mit diesen in Achterreihen auf die Nordtribüne und schwenken wieder l. bzw. r. auf die Aufstellplätze. Bei den Freiübungsturnern bleiben die Säulen geschlossen, die Keulenschwingerinnen öffnen beim Einschwenken auf den Aufstellungsplatz zur geöffneten Ordnung, marschieren vor und stehen dann auf den roten Plattenreihen. Das Linien der Säulen der Turner erfolgt auf Befehl des Leiters während des Fahneinmarsches; der rechte Führer steht dann auf blauer Platte, die Zweiten auf roter, die Dritten auf blauer, die Vierten auf roter Platte. Die Reihen der Keulenschwinger brechen ab und ziehen mit der 2. Hälfte links neben die erste. Die Säule V macht den Marsch bis zur Mitte der Friesenwiese nicht mit, sie marschiert mit Linkschwenk vor den Freiüb. Turnern bis Plattenreihe 34, hält hier mit d. Spitze u. wartet mit d. Einschwenk in die Aufstellung, bis Säule III den Weg freigemacht hat. Männer säule 6 muß vor dem Einschwenken zur Aufstellung bei Plattenreihe 25 halten bis sämtl. Keulenschwingerinnen durchmarschiert sind.	Säule II und VI machen den Marsch bis zur Mitte d. Friesenwiese nicht mit. Säule II schwenkt sofort r. ab, marschiert an der Nordtribüne entlang bis Plattenreihe 43 und wartet, bis der Weg zur Aufstellung frei ist. Säule VI marschiert bis z. vordersten Reihe d. Freiübungsturner, schwenkt r. ab u. marschiert vor d. Turnern bis Plattenreihe 48 u. wartet hier, bis der Weg zur Aufstellung frei ist. Säule 16 hält vor dem Einschwenken in die Aufstellung bei Plattenreihe 61 und wartet, bis sämtliche Keulenschwingerinnen durchmarschiert sind.	Säule XI und XVI machen den Marsch bis zur Mitte d. Friesenwiese nicht mit, sie marschieren bis zur vordersten Reihe der Turner, schwenken r. bzw. l. ab und marschieren vor den Turnern bis Plattenreihe 88 bzw. 122 u. warten hier, bis der Weg zur Aufstellung frei wird. Säule 27 hält vor dem Einschwenken in die Aufstellung bei Plattenreihe 109 u. wartet, bis sämtliche Keulenschwingerinnen durchmarschiert sind. Säule 22 schwenkt zuerst ein auf Plattenreihe 87. Wenn die Säule aufmarschiert ist, geht sie nach rechts bis Plattenreihe 85,	Die Säulen 32 und XIX machen den Marsch bis zur Mitte der Friesenwiese nicht mit. Säule 32 schwenkt sofort r. ab und marschiert an der Nordtribüne entlang bis Plattenreihe 127 u. wartet, bis der Weg zur Aufstellung frei wird. Säule XIX marschiert geradeaus gleich in ihre Aufstellung. Säule 37 hält vor dem Einschwenken in die Aufstellung bei Plattenreihe 145, bis sämtliche Keulenschwingerinnen durchmarschiert sind.	Die Säule XXIV macht den Marsch bis zur Mitte der Friesenwiese nicht mit, sie marschiert geradeaus, gleich in ihre Aufstellung hinein. Säule 48 hält vor dem Einschwenken in die Aufstellung bei Plattenreihe 191 u. wartet, bis sämtliche Keulenschwingerinnen durchmarschiert sind. Säule 43 schwenkt zuerst auf Plattenreihe 171 ein. Wenn die ganze Säule aufmarschiert ist, geht die Säule nach rechts, bis der rechte Flügelmann auf Plattenreihe 169 zu stehen kommt.	Die Tänzerinnen marschieren an der Osttribüne entlang bis vor die Haupttribüne, schwenken rechts ab, an der Haupttribüne entlang, die Spitze hält vor der Mitte, dann rechts um. H. Z.: Die H. Z. marschiert hinter den Tänzerinnen her, die Spitze hält am Ende der Osttribüne, rechts um. Jetzt steht die H. Z. in Sechserreihen hintereinander, ganz an die Tribünen zurückgehen, eng aufschließen. B. D. M. zieht vor die H. Z., rechts um, u. steht ebenfalls in Sechserreihen hintereinander. Die Staffelläufer ziehen vor die Mädel des B. D. M., rechts um, u. stehen ebenfalls in Sechserreihen hintereinander, ungefähr vor ihrer Laufbahn. Alles eng nach der Tribüne aufschließen.

An die Fahnen schließt sich unmittelbar der Einmarsch der Gliederungen an, die an den bestimmten Punkten auf der Innenseite des Platzes abschwanken und vor den alten Fahnen Aufstellung nehmen.

Als letzte Einmarschgruppe folgt die Wehrmacht, die vor den aufgestellten Gliederungen Aufstellung nimmt.

IV. Totengedenken

Nach dem Einmarsch der Wehrmacht 1 Minute Stille, dann leiser Trommelwirbel, der allmählich stärker anschwillt und wieder leiser wird. Dann spielt die Musik eine Strophe des Liedes: „Ich hatt' einen Kameraden.“ **Es wird nicht gesungen.** Bei Beginn des Liedes senken sich die Fahnen und bleiben gesenkt. Auf den Befehl: „Fahnen hoch!“ werden die Fahnen wieder gehoben.

Dann erfolgt der Ausmarsch der Wehrmacht und der Gliederungen.

V. Fahnenmarsch

Auf den Befehl des Leiters erfolgt der Vormarsch der Fahnenträger bis auf den Weg vor der Tribüne.

Befehl: „Fahnen — halt!“

Befehl: „Reichsbund-Tragefahnen links- und Traditionsfahnen rechtsum!“

Die Fahnenträger führen die entsprechende Wendung aus. Bundesbanner, Reichsfahne, Reichsbundfahne bleiben ohne Wendung stehen. Gaubanner, alte Fahnen führen die Wendung von der Mitte aus aus (die rechte Hälfte rechts, die linke Hälfte links).

Befehl: „Fahnen im Gleichschritt — marsch!“

Die Fahnenträger marschieren vorwärts, Reichsbundfahnen und Vereinsfahnen aneinander vorbei und durch den Ausgang, durch den sie einmarschiert sind, hinaus auf Platz 18. Alte Fahnen und Gaubanner marschieren durch die Ausgänge links und rechts neben der Ehrentribüne, alte Fahnen auf Platz 18, die Gaubanner bleiben in den Ausgängen stehen, wo die Banner abgestellt werden. Bundesbanner, Reichsfahne und Reichsbundfahne nehmen Aufstellung vor der Mitte der Ehrentribüne zwischen den Musikkapellen. Die Träger der Gaubanner sind die Ablösung der 3 vor der Tribüne stehenden Fahnenträger.

Alle Fahnen marschieren dann zurück auf den Platz 18, setzen dort ihre Fahnen wieder in die schon vormittags benutzten Ständer ab. Die Fahnenträger begeben sich geschlossen auf den Mittelblock der Osttribüne, von wo aus sie die Vorführung dann weiter verfolgen können.

Während des Ausmarsches der Fahnen erfolgt der Befehl „Alle Teilnehmer hinsetzen“, worauf sich die in Säulen aufmarschierten Freilungsturner und Keulenschwingerinnen, sowie HJ. und BDM. und die Läufer der Gaustaffel hinsetzen. Nur die Tänzerinnen bleiben stehen.

VI. Chorfeftanz

Sobald die Fahnen den Weg für die Tänzerinnen freigemacht haben, erfolgt auf Befehl des Reichsfrauenturnwartes Loges der Aufmarsch zum Chorfeftanz, und zwar der Aufzug zum großen Ring mit dem Liede: „Auf, hebt unsere Fahnen.“ Über den Abmarsch vom Chorfeftanz erfolgen in der Probe die näheren Anweisungen.

Die Reichsbundfahnen sind unter der Nordtribüne abzugeben.

Die Tänzerinnen, mit Ausnahme derer, die für die Kränzausgabe gebraucht werden, nehmen Aufstellung vor der Nordtribüne zwischen Tor 1 und 2 links neben den Turnerreihen der Plattenreihen 1—10 und zwischen Tor 6 und 7 links neben den Turnerreihen der Plattenreihen 200—208.

Die Tänzerinnen, die die Kränzausgabe vorzunehmen haben, werden auf der Sportfeldstraße geordnet und erhalten dort bereits die Kränze. Dann marschieren sie unter Führung durch das südwestliche und südöstliche Tor wieder vor die Südtribüne bis Plattenreihe 84 bzw. 125 und setzen sich hin, dicht an die Tribüne anschließen.

VII. 100×100-m-Staffel

Während des Ausmarsches der Tänzerinnen werden die Wechselfähnchen aufgestellt, und die Läufer marschieren auf Befehl an ihre Wechsel.

Die Verteilung der Läufer jeder Mannschaft auf die Wechselfstellen erfolgt nach dem aus der Skizze ersichtlichen Schema, wobei die Anordnung in der ebenfalls aus der Skizze ersichtlichen Zahlenfolge erfolgen muß. Die Wechselfstellen haben folgende Farben:

Wechselfstelle 1:	blau
„ 2:	weiß
„ 3:	rot
„ 4:	grün.

Während des Laufes sitzen sämtliche Läufer an ihren Wechselfstellen, nur der abfließende Läufer steht zum Wechsel bereit.

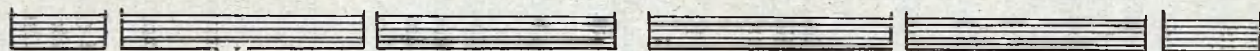
Diejenigen, die ihre Strecke durchlaufen haben, setzen sich sofort in Verlängerung der an den Wechselfstellen sitzenden Läuferreihen hin.

Die fliegenden Wechsel an den Wechselfstellen 2 und 3 haben, wie bei der Rundstaffel, innerhalb 20 m, die abgegrenzt sind, zu erfolgen.

Die Pendelstaffel an den Wechselfstellen 1 und 4 werden folgendermaßen ausgeführt:

An der Wechselfstelle steht ein fest in den Erdboden eingelassener Pfahl. Links davon steht der Läufer und hält den rechten Arm hinter dem Pfahl herum, zur Abnahme des Stabes bereit. Der ankommende Läufer läuft links am Pfahl vorbei und übergibt mit der rechten Hand den Staffeltab. Der Stab muß um den Pfahl herum geführt werden.

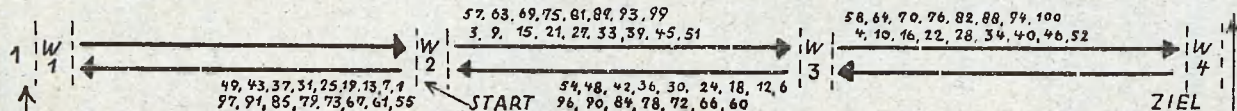
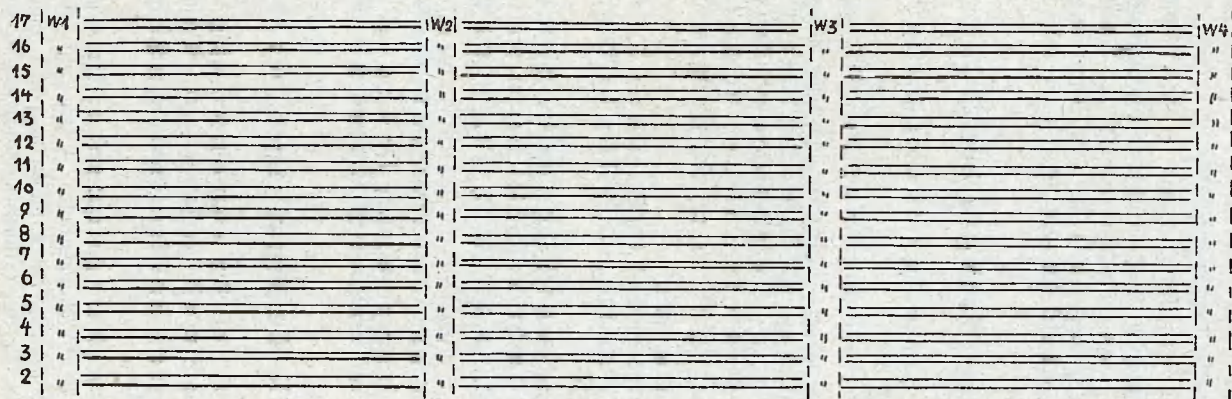
100 x 100 MTR.-GAUSTAFFEL (FRIESENWIESE)



NORDTRIBÜNE

W1 u. 4 = PENDELWECHSEL

W2 u. 3 = FLIEGENDER WECHSEL



50, 44, 38, 32, 26, 20, 14, 8, 2
78, 92, 86, 80, 74, 68, 62, 56

49, 43, 37, 31, 25, 19, 13, 7, 1
97, 91, 85, 79, 73, 67, 61, 55

START

57, 63, 69, 75, 81, 87, 93, 99
3, 9, 15, 21, 27, 33, 39, 45, 51

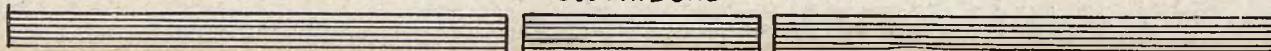
54, 48, 42, 36, 30, 24, 18, 12, 6
96, 90, 84, 78, 72, 66, 60

58, 64, 70, 76, 82, 88, 94, 100
4, 10, 16, 22, 28, 34, 40, 46, 52

ZIEL

53, 59, 65, 71, 77, 83, 89, 95
5, 11, 17, 23, 29, 35, 41, 47

SÜDTRIBÜNE



Nichtbeachtung dieser Vorschrift macht den Lauf der gesamten Mannschaft ungültig. Fällt der Stab beim Wechsel zur Erde, so darf dieser nur von dem übergebenden oder übernehmenden Läufer aufgehoben werden.

Die einzelnen Gaustaffeln sind durch besondere Sportkleidung gekennzeichnet.

Nach Beendigung der Staffel laufen die Läufer schräg nach den Toren 1 und 7 zu durch diese hinaus, begeben sich dann durch die Tore 2 und 6 neben die dort aufgestellten Reihen der Turner, stellen sich dort zu 140 hintereinander neben den Fretübungs-turner-Reihen 11—17 und 191—199 auf und setzen sich dort hin.

VIII. Vorführungen der HJ. und des BDM.

Während des Hinauslaufens der Läufer beginnt der Aufmarsch für die Vorführung von beiden Seiten her.

Alles Nähere darüber wird von HJ. und BDM. selbst geregelt.

Nach Beendigung der Vorführung laufen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ebenfalls durch die Tore 1 und 7 hinaus, durch die Tore 2 und 6 begeben sie sich wieder auf den Platz und ordnen sich dort links neben den Reihen der dort aufgestellten Turner, die auf blauen Platten stehen, und zwar auf Plattenreihen:

51, 49, 47, 45, 43, 41, 39, 37, 35, 33, 31, 29, 27, 25, 23, 21, 19, 17, immer zu 140 hintereinander.

Die Aufstellung beginnt mit den Siegern der HJ. links neben der Plattenreihe 51, 49, usw. soweit erforderlich, daran schließen die Reihen der Nichtsieger an, daran die Mädel des BDM.

Auf der anderen Seite des Platzes (bei Tor 6) erfolgt die Aufstellung in derselben Weise links neben den Turnern auf den blauen Plattenreihen

157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189.

Die Aufstellung beginnt hier mit den Siegern der HJ. neben der Plattenreihe 157, 159, usw. soweit erforderlich, daran anschließend die Nichtsieger und die Mädel des BDM.

Um eine gleichmäßige Verteilung der Sieger auf beiden Seiten zu erreichen, sind diese vorher entsprechend auf die linke und rechte Gruppe einzuteilen.

IX. Reulenübungen der Frauen

Sobald die HJ. den Platz freigemacht hat, erfolgt auf Befehl des Frauenturnwartes Loges der Vormarsch der Frauen zu den Übungen.

Die Reulenschwingerinnen stehen bereits in geöffneten Reihen, und zwar immer auf roten Platten.

Auf den Befehl „Reulenschwingerinnen an Ort — lauft“ wird an Ort gelaufen, auf den Befehl „Reulenschwingerinnen — frei weg“ läuft die Führerin jeder Reihe vorwärts, die dahinter Stehenden folgen nach je 4 Schritten. Das Abläufen regelt die Reihenordnerin. Die Reihenführerin läuft genau auf der roten Plattenreihe entlang.

Wenn sie bei der vordersten Plattenreihe angekommen ist, läßt sie die vorderste Reulenschwingerin halten, sie selbst geht an der Reihe entlang den folgenden entgegen und sorgt dafür, daß jede nachfolgende an der richtigen Stelle auf der richtigen Platte ihren Vormarsch beendet. Dann stehen die Reulenschwingerinnen in geöffneter Ordnung.

Jede einzelne Reulenschwingerin muß auf einer roten Platte stehen, die weißen Platten werden nicht benutzt.

Die Reihenföhrerinnen und Reihenordnerinnen, die das Aufmarschieren der Säulen geregelt haben, stellen sich dann in die letzte Reihe der Reulenschwingerinnen und machen die Reulenübungen mit.

Der Lauf geschieht mit halben Schritten von etwa 60 cm Schrittlänge. Beim Laufen leichter, federnder Schritt auf den Fußballen und mit schwingenden Unterarmen.

Die Reulen werden mit zum Lauffschritt gebeugten Armen senkrecht getragen; Hals der Reule unten, Bauch oben.

Es ist auf gute Haltung sowohl beim Aufmarsch, beim Laufen und in der Aufstellung streng zu achten. Jegliches Röhren in der Grundstellung (Fassen nach den Kleidern oder Haaren) während der Zwischenmusik ist zu vermeiden.

Nach dem Aufmarsch werden die Reulen auf Befehl gesenkt.

Nun erfolgen die Reulenübungen.

Nach Beendigung der Reulenübungen erfolgt der Abmarsch, der gleichzeitig Aufmarsch für die Freiübungsturner ist.

Die Reihen marschieren im Gegenzug links ab. Die vorderste Reulenschwingerin bleibt auf ihrem Platz stehen. Alle hinter ihr stehenden marschieren vorwärts und um die vorn stehende 1. Reulenschwingerin links herum und an der Reihe entlang bis auf den Aufstellungsplatz zurück. Als letzte marschiert die vorn stehende Reulenschwingerin dann mit ab.

X. Freiübungen der Turner

Nach Beendigung der Reulenübungen der Frauen stehen die Freiübungsturner auf Befehl auf, und mit dem Abmarsch der Reulenschwingerinnen beginnt der Aufmarsch der Turner. Der vorn stehende Föhrer jeder Turnerreihe schließt sich mit 4 Schritten Abstand der letzten Reulenschwingerin an. Ihm folgen alle übrigen Turner der Reihe mit je 4 Schritten Abstand. Das Abmarschieren regelt der **Reihenordner**. Wenn der **Reihenföhrer** an der vordersten Plattenreihe angekommen ist, läßt er dort den vordersten Turner halten, geht an der Reihe entlang und sorgt dafür, daß jeder nachfolgende Turner auf der richtigen Platte zu stehen kommt. Die Reihen der Turner stehen abwechselnd auf weißen und roten Platten.

Reihenföhrer und -ordner stellen sich hinter den Turnern auf.

Beim Aufmarsch leichter, flotter, federnder Schritt, beim Halten nicht röhren.

Die 4 Übungsgruppen werden ohne Zwischenpause in einem einzigen Bewegungsablauf durchgeturnt. Sie werden bei der Vorführung nicht vorgeturnt, sondern durch Vorturner nur mitgeturnt.

Alle Übungen sind männlich betont auszuführen.

Nach Schluß jeder Übungsgruppe und deren Unterteile A, B und C ist vorerst in unbedingter Ruhe zu verharren. Nach 2—3 Taktzeiten muß sich jeder während der Fanfaren bzw. Zwischenspiele auf der Richtungsplatte neu und sauber ausrichten. Die Fersen stehen auf der Richtungsplatte.

XI. Siegerehrung

1. Aufmarsch

Während der letzten Gruppe der Freiübungen der Männer stehen alle auf dem hinteren Teil des Platzes sitzenden Teilnehmer auf (Keulenschwingerinnen, Sieger, HJ., BDM., Tänzerinnen und Läufer) und richten sich in ihren Reihen genau aus. Die Führer der Reihen und die Führer der Turnerreihen setzen sich an die Spitze.

Wenn die Freiübungen beendet sind, bleiben die Freiübungsturner auf ihrem Platz. Auf Befehl des Leiters marschieren die Führer der hintenstehenden Siegerreihen, Keulenschwingerinnen usw. vor.

Der Aufmarsch erfolgt wie zu den Freiübungen der Turner, die nächsten beginnen immer nach 4 Schritten.

Den Aufmarsch regelt der Reihenordner. Der Reihenfürher marschiert links neben seiner vor ihm stehenden Turnerreihe entlang. Wenn er an der vordersten Plattenreihe angekommen ist, geht er an seiner Reihe entlang und sorgt dafür, daß jeder Nachfolgende neben einem Turner zu stehen kommt.

Die mit vormarschierten Führer der Turnerreihen bleiben vorn stehen und regeln nachher die Kranzausgabe durch die Kranzmädchen bzw. Tänzerinnen.

Der deutsche Meister im Zwölfkampf als Vertreter aller Sieger und eine deutsche Meisterin der Leichtathletik als Vertreterin der Siegerinnen marschieren als erste der Siegerreihe 105 und Siegerreihe 104 mit vor und begeben sich auf die Führertribüne.

Bei Beginn des Vormarsches zur Siegerehrung ziehen die **Kranzmädchen** für den mittleren Marschblock an beiden Seiten der Ehrentribüne auf den Platz und stellen sich zu Zwölfen vor jede dort aufgestellte Turnerreihe, Plattenreihe 85—124.

Die Kranzmädchen werden rechtzeitig vorher auf den Parkplatz an der Adolf-Hitler-Straße vor der Haupttribüne geführt und erhalten dort ihre Kränze.

Alles Nähere über die Kranzausgabe wird mit den Führerinnen der Mädchen besonders besprochen.

Die für die **Kranzausgabe** bestimmten **Tänzerinnen** ordnen sich beim Aufmarsch zur Siegerehrung ebenfalls vor die Reihen der dort aufgestellten Turner, unter Leitung ihrer Tanzreisführerinnen und zwar:

je 6 Tänzerinnen vor den Plattenreihen

37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 66, 68, 70, 72,

und zu **je 12en** vor den Plattenreihen

65, 67, 69, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84,

auf der rechten Seite zu **je 12en** vor den Plattenreihen

125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 139, 141, 143,

und zu **je 6en** vor den Plattenreihen

138, 140, 142, 144, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171.

2. Ausgabe der Kränze

Die Kranzmädchen gehen nun durch die Zwischenräume zwischen den Reihen und überreichen jedem Sieger, der durch ein Siegerabzeichen erkenntlich ist, den Kranz.
Die Sieger behalten die Kränze in der Hand.

Die Führer der Turnerreihen regeln die richtige Ausgabe der Kränze.

Die Führer der Kranzmädchen gehen ebenfalls mit durch die Reihen und nehmen die Mädchen, die ihre Kränze ausgegeben haben, mit durch die Reihen vor die Nordtribüne. Dort werden die Kranzmädchen wieder gesammelt, geben die Kränze, die noch übrig geblieben sind, ab und werden von ihren Führerinnen wieder hinausgeführt.

Die Tänzerinnen, die die Kränze ausgeben, bleiben, wenn sie ihre Kränze ausgegeben haben, an dem Platz zwischen den Reihen stehen, wo sie ihren letzten Kranz ausgegeben haben.

Die Führer der Turnerreihen, die die Kranzausgabe zu regeln haben, nehmen hinten vor der Nordtribüne alle überzähligen Kränze in Empfang und geben sie unter der Nordtribüne ab.

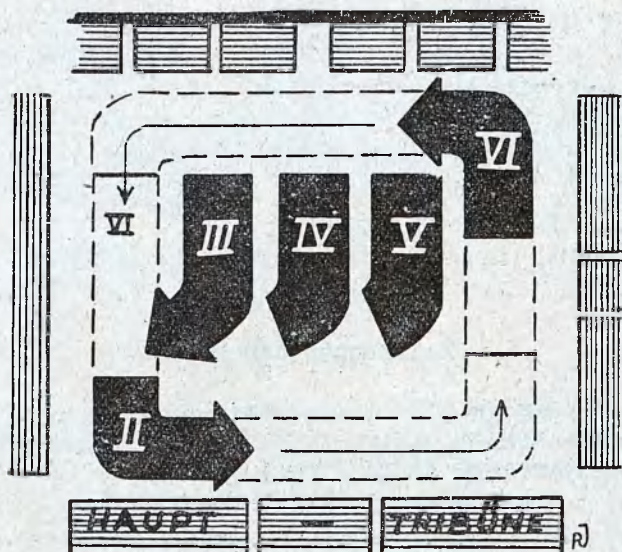
3. Siegerehrung

Nach einer kurzen Ansprache werden dem deutschen Meister und der deutschen Meisterin, die oben auf der Führertribüne stehen, die Kränze aufgesetzt. Auf besondere Anordnung setzen dann alle übrigen Sieger ebenfalls ihren Kranz auf.

XII. Ansprache

XIII. Lieder der Nation

XIV. Ausmarsch aller Teilnehmer



Wenn die Nerven der Nation verflungen sind, erfolgt der Ausmarsch aller aktiven Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Der Ausmarsch führt an der Ehrentribüne vorbei. Es darf nicht vorkommen, daß Teilnehmer ihren Platz vorzeitig verlassen. Der Ausmarsch soll ein Bild von der Mitarbeit jedes einzelnen und der Disziplin im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen geben. Es bleibt daher jeder auf seinem Platz, bis er zum Abmarsch an der Reihe ist.

Befehl: „Ganze Abteilung: kehrt — Aufschließen auf die letzte Reihe —
im Gleichschritt marsch.“

Sämmtliche Reihen schließen sich nach vorn auf die letzte Reihe auf.

Befehl: „Abteilung: Halt! Rechter Marschblock VI (Plattenreihe 169—208)
vorwärts marsch! Das übrige: Ganze Abteilung — kehrt!

Die Marschblockführer und die Reihenordner von Plattenreihe 169—208, die jetzt nach der Kehrtwendung vorn marschieren, haben dafür zu sorgen, daß der Marschblock VI in der Vorwärtsbewegung bleibt, der Reihenordner von Reihe 168 achtet darauf, daß seine Reihe und der Marschblockführer, daß sein Marschblock V nicht mit weitermarschieren, sondern die Kehrtwendung ausführen.

Der rechte Marschblock VI marschiert mit Linksschwenkung an der Nordtribüne entlang auf die westliche Seite des Platzes, dort wo der Marschblock II gestanden hat, und wartet hier.

Das Bundesbanner, die Reichsfahne, die Reichsbundsfahne und die Gaubanner sind inzwischen vor den Marschblock II marschiert.

Befehl: „Zum Ausmarsch Marschblock II (Plattenreihen 1—40) im Gleichschritt marsch.“

Nun marschiert der Marschblock II vor (in 80er Reihen), vorweg das Bundesbanner, die Reichsfahne, Reichsbundsfahne und die Gaubanner, schwenkt links ab, marschiert an der Haupttribüne und an der Ostseite des Platzes entlang auf den hinteren Teil der Friesenwiese und verläßt dann durch die 7 Eingänge den Platz.

Die Verteilung auf die 7 Eingänge regeln die Reihenführer.

Marschblock III (Plattenreihen 41—84) schwenkt rechts ab und hängt sich dem Marschblock II an usw.; ebenfalls die Marschblöcke IV (Plattenreihen 85—124) und V (Plattenreihen 125—168). Zum Schluß folgt der auf dem Platz des Marschblockes II stehende Marschblock VI.

Die Marschblockführer und die Reihenführer sind für die Regelung des Abmarsches verantwortlich.

Bestimmungen für die Teilnehmer an den einzelnen Wettkämpfen und den allgemeinen Veranstaltungen

Der Turnfestführer enthält die Bestimmungen für die Abwicklung der einzelnen Veranstaltungen.

Bei den großen Massen, die an den Veranstaltungen beteiligt sind, muß sich jeder Teilnehmer genau unterrichten, was er zu tun hat. Alle Teilnehmer müssen daher die Bestimmungen für die betreffenden Veranstaltungen, an denen sie beteiligt sind, genau durchlesen und vor allen Dingen danach handeln.

Die Vereinsführer werden gebeten, wenn irgend möglich, die Bestimmungen mit ihren Breslau-Fahrern durchzusprechen, damit volle Klarheit herrscht. Im besonderen sind zu beachten:

- a) Für die Teilnehmer an Einzel-, Mannschaftswettkämpfen und Spielen:

Alle Teilnehmer an Einzel-, Mannschaftswettkämpfen und Spielen haben pünktlich, d. h. mindestens 20 Minuten vor der für ihren Wettkampf bzw. Spiel angelegten Zeit auf dem vorgeschriebenen Platz anzutreten. Verspätetes Antreten zieht den unwiderruflichen Ausschluß vom Wettkampf bzw. Spiel nach sich.

Alle Teilnehmer, die als Sieger aus den Wettbewerben hervorgehen, erhalten sofort nach dem Wettkampf ihr Siegerabzeichen, auf Grund dessen die Aushängung des Siegerkranzes erfolgt. Der Kranz wird anläßlich der Siegerehrung am Sonntagnachmittag überreicht, während die Urkunde nachgeliefert wird.

Zur Siegerehrung müssen sämtliche Sieger und Siegerinnen nach Fachämtern und Verbänden geordnet am Sonntag, dem 31. Juli, nachmittags 14 Uhr auf Platz 6 und 7, unter Führung eines Obmannes in Sportkleidung antreten. Das Siegerabzeichen ist auf der linken Brustseite anzuhängen. Wer zur Siegerehrung nicht antritt, erhält keinen Siegerkranz. Die spätere Ausgabe eines solchen ist völlig ausgeschlossen.

Nähere Einzelheiten sind unter: „Antreten zur Siegerehrung“ nachzulesen.

- b) Für die Mehrkämpfer: Siehe Seite 91,

- c) Für die allgemeinen Veranstaltungen: Siehe die betreffende Veranstaltung,

d) Für Fahnenträger:

Die Fahnenträger werden einem besonderen Obmann ihres Gaues unterstellt. Die Gesamtleitung für alle Veranstaltungen hat Hermann Ohnesorge. Die Fahnenträger sind verpflichtet, zu allen Veranstaltungen, zu denen die Fahnen erforderlich sind, anzutreten.

Kleidung der Fahnenträger:

Für Reichsbundtragefahnen: Kurze weiße Hose, weißes Hemd, keine Kopfbedeckung,
für Traditionsfahnen: lange weiße Hose, weißes Hemd, keine Kopfbedeckung.

Da beim Festzuge keine Begleiter mitmarschieren, kann also auch keine Ablösung der Fahnenträger vorgenommen werden. Es müssen daher für die Vereins-Traditionsfahnen, sofern sie schwer sind, junge, kräftige Fahnenträger ausgewählt werden.

Arbeitsplan für Fahnenträger:

1. Sonntag, den 23. Juli: Schlesische Feierstunde, nur für Fahnenträger des Kreises Breslau.

Antreten: 10.00 Uhr auf der inneren Promenade am Stadtgraben zwischen Schweidnitzer und Graupenstraße.

2. Mittwoch, den 27. Juli: Eröffnungsfeier, sämtliche Fahnenträger.

Antreten: 14.45 Uhr auf Platz 6 und 7.

Die Fahnenträger der Vereine, die neue Reichsbundtragefahnen bei der Geschäftsstelle des Deutschen Turn- und Sport-Festes bestellt haben, nehmen ihre Fahnen gegen Rückgabe des Gutscheines um 14.15 Uhr auf Platz 6 und 7 in Empfang.

3. Freitag, den 29. Juli: Appell des Deutschtums im Ausland, auf dem Schloßplatz, nur die Fahnenträger der auslanddeutschen Volksgruppen.

Antreten: 21.00 Uhr auf der inneren Promenade am Stadtgraben zwischen Schweidnitzer und Graupenstraße.

4. Sonntag, den 31. Juli: Sämtliche Fahnenträger.

a) Festzug,
Antreten beim Gau,

b) Sonntagnachmittag, sämtliche Fahnenträger.
Antreten: 14.45 Uhr, Platz 18
Bundesbanner, alte.

Wichtig für jeden Turn- und Sportfestbesucher!

Geschäftsstelle für das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938

Breslau 5, Salvatorplatz 6

Fernsprecher: 221 41 (Sammelnummer)

Postcheckkonto: Breslau 1930

Bankkonto: Dresdner Bank, Filiale Breslau

Die Geschäftsstelle für das Deutsche Turn- und Sportfest befindet sich am Salvatorplatz. Vom Hauptbahnhof geht man links die Gartenstraße bis zur Schweidnitzer Straße. Die Schweidnitzer Straße in Richtung zum Ring über den Tauenzienplatz bis zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal bis zum Schweidnitzer Stadtgraben, den Schweidnitzer Stadtgraben nach rechts bis zum Salvatorplatz.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet von 7 Uhr bis 21 Uhr für allgemeine Auskünfte.

Alle Fragen und Anstände, die die Vereine bezüglich ihrer Festteilnehmerkarten, Wohnungskarten usw. noch mit der Geschäftsstelle in Ordnung zu bringen haben sollten, weil die endgültigen namentlichen Anmeldungen erst in den ersten Tagen des Monats Juli bearbeitet werden konnten, werden während der Festtage nicht in der Geschäftsstelle erledigt. Es sind dafür in jedem Gauwohnggebiet besondere Geschäftsstellen eingerichtet, die durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle, der Wohnungsabteilung und durch Kameraden des betreffenden DRL-Gauamtes besetzt sind.

In der Hauptgeschäftsstelle Salvatorplatz 6 können also nur Auskünfte allgemeiner Art erteilt werden, wobei gebeten wird, nicht mit allen Fragen zur Geschäftsstelle zu kommen, sondern sich der über das ganze Stadtgebiet verteilten Auskunftsstellen und insbesondere der an allen Bahnhöfen und Verkehrs-Einfallstraßen an auffallender Stelle angebrachten Hinweischilder zu bedienen.

Die Geschäftsstelle Salvatorplatz 6 bleibt am Sonntag, dem 31. Juli, den ganzen Tag geschlossen. Alle Auskünfte werden an diesem Tage in der Auskunftsstelle des Hermann-Göring-Sportfeldes, Morgenzeile, erteilt.

Gau- und Kreis-Standquartiere

Gau I

Gaustandquartier: Gesellschaftshaus **Fürstenhof**, früh. „Graf Barfuß“, Breslau 10,
Salzstraße 8 Tel. 4 69 32

Kreisstandquartiere:

Kreis 1 Gesellschaftshaus **Fürstenhof**, Salzstr. 8, Tel. 4 69 32

Kreis 2, 3 Gaststätte **Endergarten**, Enderstraße 12

Kreis 4 Gaststätte **Reinhold Weise**, Schießwerderstraße 64

Kreis 5, 6 Gaststätte zum **Schießwerder**, Schießwerderplatz

Kreis 11 **Ausgleichs Bierhaus**, Matthiasstraße 10

Kreis 7, 8, 10 **Bergkeller**, Mettschkaufstraße 33, Tel. 4 48 22

Entfernungen:

	Marschzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Am Wälbchen	3	—	—
Zum Ring	10	3	2 + 12
„ Schloßplatz	13	5	2 + 12
„ Hauptbahnhof	30	16	7 + 8
„ Freiburger Bahnhof	20	9	7 + 8
„ Obertorbahnhof	10	4	7 + 8
„ Hermann-Öhring-Sportfeld . .	60	5 + 19	7 + 8 u. umsteigen in 3, 9, 10 + 18

Gau II

Gaustandquartier: Gustav Pflaume, Gaststätte, Breslau 2, Lohestr. 77 Tel. 3 15 00

Kreisstandquartiere:

Kreis 1, 2	Bilrger Bräu-Stuben, Goethestraße 61
Kreis 3	Heinrich Reithofer, Bohrauer Straße 117/119
Kreis 4, 5	Goldner Anker, Lohestraße 136
Kreis 6	Zur Autobahn, Straße der SA. 219
Kreis 7	Restaurant Südpark, Straße der SA.
Kreis 8	Konzerthaus Roland, Straße der SA. 172

Entfernungen:

	Marschzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Am Straßenbahnhof Lohe-, Ede Steinstraße	2	—	—
Zum Ring	30	15	15
„ Schloßplatz	26	13	15
„ Hauptbahnhof	10	5	13
„ Freiburger Bahnhof	30	15	15 umst. 7
„ Obertorbahnhof	60	30	15 umst. 7
„ Hermann-Göring-Sportfeld	80	49	11
			umst. in 3, 9, 10 u. 18

Gau III

Gaußandquartier: Gesellschaftshaus Gräbichen, Fritz Schwinsicht, Breslau,
Gräbichener Straße 191/199 Tel. 8 40 40

Freiſtandquartiere:

- Kreis 1 Börsenteller, Graupenstraße 15, Franz Bartsch, Tel. 5 73 90
 Kreis 2 Hardenbergklaus, Kürassierstraße 73/75, Herm. Tilgner
 Kreis 3, 8 Gabitzkretscham, Gabitzstraße 121, Tel. 8 29 84
 Kreis 4 Bürgerpark Rietern, Trentinstraße 9/11, Tel. 8 26 68
 Kreis 5 Sportgaſtſtätte BfM. Schlegien, Artur Lorenz, Kürassierstraße 82
 Kreis 6 Gerichtskretscham, Gräbichener Str. 259/63, Erich Meißner
 Kreis 7, 9 Südparkrestaurant, Albert Berthold, Tel. 8 32 89
 Kreis 10 Kurt Pöhler, Gräbichener Straße 181/83
 Kreis 11 Gartenſchönheit, Kürassierstraße 100

Reichsakademie für Leibesübungen, Raschdorf-Bande, Finkenweg

Entfernungen:

	Marſchzeit Min.	Fahrzeit Min.	Strassenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Rehdigerplatz	10	5	—
Zum Ring	30	15	9 + 10
„ Schloßplatz	25	13	9 + 10
„ Hauptbahnhof	25	13	14
„ Freiburger Bahnhof	25	13	9 umſt. 7
„ Obertorbahnhof	50	23	9 umſt. 7
„ Hermann-Göring-Sportfeld . .	70	30	9 + 10

Gau IV

Gauegeschäftsstelle: **Kfz. Gau IV**, Straße der EN. Tel. **8 13 89**

Gaustandquartier: **Bäder-Innung**, Schweidnitzer Stadtgraben 18 . . Tel. **2 24 71**

Kreisstandquartiere:

Kreis 1 Gasthaus **zum Paradies**, Breslau, Deutsch Bissaer Straße 238

Kreis 6 **Weiberfränke**, Deutsch Bissa (Hl. Heiden), Julius Gölner

Kreis 8 Kaffeehaus **Trenner**, Goldschmiedenstraße 60

Kreis 11 daselbe

Kreis 13, 14 **Fritz Hilbig**, Stabelwitzer Straße 32

Kreis 15 Hotel **Schwarzer Adler**, Deutsch Bissa, Neumarkter Straße 16

Entfernungen

		Marchzeit Minuten	Fahrzeit Minuten	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:				
a) Hindenburgplatz		1	—	
b) Salvatorplatz		1	—	
Zum Ring	a)	20	10	2 + 12
	b)	5	2	
„ Schloßplatz	a)	18	8	2 + 12
	b)	3	—	
„ Hauptbahnhof	a)	20	12	2 + 12 + 19 + 20
	b)	8	—	
„ Freiburger Bahnhof	a)	30	15	2 + 12 + 19 + 20
	b)	12	6	umft. in 7 + 8
„ Obertorbahnhof	a)	50	22	2, 12, 19 + 20
	b)	35	14	umft. in 7 + 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld	a)	65	28	2, 12, 19 + 20
	b)	80	23	umft. in 9, 10, 18

Gau V

Gaustandquartier: Kurt Hielscher, „**Ripke-Garten**“, Breslau 16, Parkstraße 33

Tel. 4 55 21

Kreisstandquartiere:

- | | |
|---------|--|
| Kreis 1 | Joachim Gornit, Scheitniger Straße 20, Girschede, Tel. 4 37 44 |
| Kreis 2 | Dels |
| Kreis 3 | Bindenpark , Horst-Wessel-Straße, Tel. 4 65 60 |
| Kreis 4 | Zoo-Gaststätte , Horst-Wessel-Straße 13 |
| Kreis 5 | Neue Welt , B. Mandel, Hundsfelder Straße 192, Tel. 4 31 65 |
| Kreis 6 | Kaffee Scheitnig , Scheitniger Straße 25, Tel. 4 19 07 |
| Kreis 7 | Ripke-Garten , Parkstraße 33 |
| Kreis 8 | Fürstengarten , Parkstraße 31 |

Entfernungen:

	Marchzeit Minuten	Fahrzeit Minuten	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Hobrechtufer	3	—	
Zum Ring	30	10	10 + 9
„ Schloßplatz	30	10	10 + 9
„ Hauptbahnhof	40	16	3
„ Freiburger Bahnhof	50	19	10 + 9
„ Obertorbahnhof	30	12	10 + 9, umst. 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld . .	15	6	10 + 9

Gau VI

Gaustandquartier: Folgner's Gaststätte, Inh. verw. Pauline Folgner, Breslau,
 Ofener Straße 134/38 Tel. 5 15 46

Kreisstandquartiere:

- Kreis 1 Gerta Winkler, „Zum Meisterbräu“, Tauenzienstraße 145
- Kreis 2 Paul Heinrich, (Zum Raben), Vorwerkstraße 47, Tel. 2 00 69
- Kreis 3, 4 Riple Bierstuben, Paul Kirchner, Klosterstraße 40
- Kreis 5, 6 Haase-Säle, A. Kleinert, Morgenau, Am Weidendamm 40/44, Tel. 5 78 02
- Kreis 7, 8 Schleifiersäle Morgenau, Morgenaustraße
- Kreis 9 Maruskas Gesellschaftshaus, Morgenau, Morgenaustr. 51, Tel. 5 18 40
- Kreis 11, 12 Kaffeehaus Strandgarten, Kurt Frenzel, Am Weidendamm 34/36
Tel. 2 39 67
- Kreis 13 Gentners Festsäle, Morgenau, Morgenaustraße
- Kreis 10, 14 u. 15 Ohlau

Entfernungen:

	Marschzeit Minuten	Fahrzeit Minuten	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Brodauer Platz, Schnittpunkt Tauenzien- u. Vorwerkstr.			
Webskyplatz, Klosterstraße . . .	15	6	
Zum Ring	30	18	5
„ Schloßplatz	30	18	5
„ Hauptbahnhof	30	7 + 6	5 umst. 13
„ Freiburger Bahnhof	40	15	5 umst. 7
„ Obertorbahnhof	45	16	5 umst. 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld . .	50	37	5 umst. 18, 9 u. 10

Gau VII

Gaußlandquartier: Richard Kirsch, Gaststätte zur Hoffnung, Breslau, Steinstr. 155
Tel. 2 83 32

Preisstandquartiere:

- Preis 1** Walter Schneider, Breslau-Dürrgoh, Schönstr. 76, Tel. 3 79 73
- Preis 2** Hermann Lisse, Hubenstraße 50, Tel. 3 90 63
- Preis 3** 1. Schirdewan, „Grüne Stube“, Gartenstraße 79, Tel. 37 23 83
2. Schlesierland, Gartenstraße 87, Tel. 2 61 96
- Preis 4, 5, 6** Artikus-Garten, Neue Gasse 25
- Preis 7** Richard Kirsch, Steinstraße 155, Tel. 2 83 32

Entfernungen:

	Marchzeit Minuten	Fahrzeit Minuten	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Goetheplatz, Goethe- Ecke Herdainsstraße	6	—	
Zum Ring	35	22	3 + 6
„ Schloßplatz	30	22	3 + 6
„ Hauptbahnhof	15	14	3 + 6
„ Freiburger Bahnhof	35	21	3 + 6 umst. 7
„ Obertorbahnhof	70	32	3 + 6 umst. 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld . .	90	41	3 + 6 umst. 9, 10, 18

Gau VIII

Gaustandquartier: Gesellschaftshaus **Silesia**, Max Klesse, Breslau 13,

Neudorfstraße 54

Tel. 3 70 33

Preisstandquartiere:

- Preis 1 Julius Dittrich, Tauenzienstraße 13, Tel. 2 31 29
- Preis 2 Emil Schimmel, Bohrauer Straße 1/3, Tel. 3 57 45
- Preis 3 Alte Ramsauer, Martin Brendel, Neue Gasse
- Preis 4 Paschles Restaurant, Taschenstraße 21
- Preis 5, 6 Friedrich Paße, Taschenstraße 10/11, Tel. 5 18 77
- Preis 7, 8, 9 Strehlen

Entfernungen

	Marschzeit Minuten	Fahrzeit Minuten	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
An den Leichhädern, Sadolwa- Ecke Bohrauer Straße . .	7	—	
Zum Ring	12	5	2 + 12
„ Schloßplatz	10	5	2 + 12
„ Hauptbahnhof	10	3	8
„ Freiburger Bahnhof	20	8	7
„ Obertorbahnhof	35	22	7 + 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld . .	70	25	7 + 8 umst. 9, 10 + 18

Gau IX

Gauegeschäftsstelle: Lehndamm 68 Tel. 4 34 04

Gauftandquartier: Haselbach-Gaßstätte, Breslau, Lehndamm 82

Preisstandquartiere:

Preis 1	Stadt Waterloo, Ewald Redfiegel, Olshnerstraße 8
Preis 2, 3, 6, 7	Restaurant zum Lessing, Adalbertstraße 10
Preis 4, 5	H. Hennig, Hinterbleiche 5/6
Preis 8, 9, 10, 11	Max Scholz, Matthiasstraße 146
Preis 12	Reinhold Grzibiella, Matthiasstraße 161/163
Preis 13	Paul Kallbrenner, Matthiasstraße 173, Tel. 4 68 24
Preis 14	Rosspoth-Klaufe, Rosspothstraße 28
Preis 15	Schultheiß-Gaßstätte, Matthiasstraße 203, Tel. 4 62 06
Preis 16	Gaßstätte Sängerslust, Hundsfelder Straße

Entfernungen:

	Marschzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Waschteich, Lehndamm	1	—	—
Zum Ring	20	10	7 u. umst.
„ Schlossplatz	22	10	7 u. umst.
„ Hauptbahnhof	35	15	7
„ Freiburger Bahnhof	45	23	7 + 8
„ Obertorbahnhof	20	12	8
„ Hermann-Göring-Sportfeld	35	16	7
			u. umst. 9, 10, 18

Gau X

Gaueschäftsstelle: Gesellschaftshaus Bergkeller, Hermann Wolff, Mettschkaufstraße 33,
Gaustandquartier: Gaststätte Schießwerder, Schießwerderplatz 25 Tel. 4 48 22

Kreisstandquartiere:

Kreis 1	E. Hoffmann, Matthiasplatz 1, Tel. 46 17 64
Kreis 2	Max Köhler, Matthiasstraße 20, Tel. 4 35 65
Kreis 3	Wilhelm Müller, Matthiasstraße 35
Kreis 4	H. Spielmann, Moltkestraße 17
Kreis 5	Schwarzer Adler, Bismarckstraße 21, Tel. 4 31 09
Kreis 6	Alfred Conrad, Bismarckstraße 42, Tel. 4 03 42
Kreis 7	M. Stephan, Mettschkaufstraße 29, Tel. 4 46 33
Kreis 8	Hermann Maischak, Weissenburger Straße 12
Kreis 9	Stadt Danzig, Matthiasstraße 91

Entfernungen:

	Marschzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Wenderplatz	3	—	—
Zum Ring	18	8	2 + 12
„ Schloßplatz	20	9	2 + 12
„ Hauptbahnhof	30	21	7 + 8
„ Freiburger Bahnhof	30	21	7 + 8
„ Obertorbahnhof	2	2	7 + 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld	60	22	7 + 8
			u. umst. in 9, 10 u. 18

Gau XI

Gaustandquartier: Bräuers Festhale, Wilhelm Schüler, Breslau, Gabikstr. 22, Tel. 35251

Kreisstandquartiere:

Kreis 1	Friebeberg, Straße der SA. 121, Tel. 8 34 08
Kreis 2	W. Barisch, Kronprinzenstraße 84, Tel. 8 52 21
Kreis 3	Runte, Gartenrestaurant, Straße der SA. 170, Tel. 8 60 06
Kreis 4	Paul Keller, Kirschallee 87, Tel. 8 25 38
Kreis 5, 7, 8, 9	Heinrich Grund, Steinstraße 67
Kreis 6	Hennigs Bierstuben, Höfenstraße 82
Kreis 10	Fritz Schroth, Kronprinzenstraße 50
Kreis 11 u. 12	Paul Mai, Viktoria-Gaststätte, Viktoriastraße 107
Kreis 13	Johannes Kruse, Gabikstraße 56
Kreis 14	Paul Hütter, Höfenstraße 20, Tel. 3 55 25

Entfernungen:

	Marfchzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Hohenzollernplatz	5	—	—
Zum Ring	20	9	15
„ Schloßplatz	18	9	15
„ Hauptbahnhof	15	10	15, umst. 7 + 14
„ Freiburger Bahnhof	15	10	15 + 8
„ Obertorbahnhof	35	18	15 + 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld . .	60	26.	18

Gau XII

Gaugeschäftsstelle: Kaufmannsheim, Hans Bywalef, Breslau, Schuhbrücke 50/51, Tel. 5 58 95
Gauftandquartier: Zum Ruckbaum, Breslau, Schmiedebrücke 20 . . . Tel. 2 12 70

Preisstandquartiere:

Kreis 1	Gaststätte Zum Ruckbaum, Schmiedebrücke
Kreis 2	Gaststätte Kaufmannsheim, Schuhbrücke
Kreis 3	Gaststätte Zum Dominikaner, Dominikanerplatz
Kreis 4	Stadtgraben-Gaststätte, Eduard Scholz
Kreis 5	Gaststätte Vinzenzhaus, Seminargasse 1/3
Kreis 6 u. 7	Znunnungshäute, Inh. Erich Schulz, Sandstraße 9/10
Kreis 8	Drei Kronen, Inh. Julius Menzel, Kupferschmiedestraße 5/6
Kreis 9	Debar Liffon, Heiligegeiststraße 14
Kreis 11	Gaststätte Vinzenzhaus, Seminargasse 1/3

Entfernungen:

	Marſchzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Neumarkt	5	—	—
Zum Ring	2	—	—
„ Schloßplatz	5	—	—
„ Hauptbahnhof	20	7	6 + 16
„ Freiburger Bahnhof	20	10	5, 6, umſt. 8
„ Obertorbahnhof	30	9	2 + 12
„ Hermann-Göring-Sportfeld	60	20	9, 10 + 18

Gau XIII

Gaustandquartier: Gaststätte auf der **Stebichshöhe**, August Anderjef, Taschenstraße 13
Tel. 2 72 33

Preisstandquartiere:

- Preis 1, 2,
3, 4 **Karl Suft**, Neue Gasse 22, Tel. 5 76 68
- Preis 5 **Karl Stolper**, Bortwerfstraße 11, Tel. 2 50 37
- Preis 6 **Thomas Malcherel**, Bahnhofstraße 10, Tel. 5 12 42
- Preis 7, 8,
9, 12 **Dominitaner**, Dominitanerplatz, Tel. 5 78 68
- Preis 10, 11 **Kolpinghaus**, Teichstraße 24, Tel. 5 14 09
- Preis 13, 14,
15 **Eduard Scholz**, Stadtgraben-Gaststätte, Neue Gasse 29
- Preis 16 **Schloß-Café**, Schweidnitzer Straße 28, Tel. 5 93 87

Entfernungen:

	Marschzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Promenaden am Stadtgraben . .	2	—	—
Bunt Ring	8	5	6 + 16
„ Schloßplatz	6	—	—
„ Hauptbahnhof	10	3	6 + 16
„ Freiburger Bahnhof	15	13	6 + 16, umst. 8
„ Obertorbahnhof	35	14	6 + 16, umst. 2+12
„ Hermann-Göring-Sportfeld . .	60	20	18

Gau XIV

Gaustandquartier: Schlachthofbörse, Mag Lehmann, Breslau, Frankfurter Straße 102
Tel. 5 15 11

Kreisstandquartiere:

Kreis 1	Kupfes Gaststätte Zur Glocke, Westendstraße 37
Kreis 2	Mag Schmidt, Frankfurter Straße 117
Kreis 3	G. Kleinert, Bärenstraße 11
Kreis 4	Felix Pester, Eichenparkstraße, Jahnwiese
Kreis 5	Hotel Wollin, Frankfurter Straße 109
Kreis 6	Düppeler Schanze, Düppelstraße 12
Kreis 7, 8, 9	Parkfäle Weß, Gerhard Ruppelt, Pöpelwitzstraße 15/19
Kreis 10	Bahnwirtschaft Pöpelwitzstraße, Zur Rippe, Fr. Linke
Kreis 11	Hermann Ripke, Frankfurter Straße 174

Entfernungen:

	Wartzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Am Schlachthof, Striegauer Platz	5	—	—
Zum Ring	30	15	5, 6 + 16
„ Schloßplatz	30	15	5, 6 + 16
„ Hauptbahnhof	45	22	6 + 16
„ Freiburger Bahnhof	25	13	5, 6 + 16, umst. 7
„ Obertorbahnhof	45	21	5, 6 + 16, umst. 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld	100	28	5, 6 + 16 umst. 9, 10, 13

Gau XV

Gaußstandquartier: Lannenhof, Paul Makowski, Berliner Straße 20 . Tel. 2 12 92

Kreißstandquartiere:

Kreiß 1, 2	Richard Conrad, Friedrich-Wilhelm-Straße 32
Kreiß 4	Waldburger Hof, Freiburger Bahnhof
Kreiß 3, 9	Rufschin, Matsweinkeller, Ring
Kreiß 5	J. Kordilla, Alsenstraße 15, Tel. 5 95 16
Kreiß 6	Mois Scharl, NikolaiStadtgraben 15
Kreiß 7, 8	Bierhaus des Westens, Friedrich-Wilhelm-Straße 67
Kreiß 10	D. Glenning, Willmannstraße
Kreiß 11	Lehter Heller, Frankfurter Straße
Kreiß 12, 13	Wilhelm Ritzschle, Friedrich-Wilhelm-Straße 13
Kreiß 14	Engwicht, Schmiedefeld

Entfernungen:

	Marſchzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Elſerplatz	5	8	—
Zum Ring	15	10	5, 6 + 16
„ Schloßplatz	13	10	5, 6 + 16
„ Hauptbahnhof	25	17	6 + 16
„ Freiburger Bahnhof	5	8	5, 6 + 16, umſt. 7
„ Obertorbahnhof	30	14	5, 6 + 16, umſt. 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld	75	23	5, 6 + 16
			umſteigen 9, 10 + 18

Gau XVI

Gauegeschäftsstelle: Universitätscafé, Fritz Seyler, Schmiedebrücke 31/32 Tel. 5 51 76

Gaustandquartier: Stammhaus Ripe, Friedrich-Wilhelm-Straße 6 . . Tel. 5 15 62

Kreisstandquartiere:

- Kreis 1 Karl Tjhech, Ursulinerstraße 2/4
- Kreis 2 Brauerei zu den 3 Kronen, Menzel, Kupferschmiedestraße
- Kreis 3, 4 Haselbach-Gaststätte, Karl Tiffert, Ring 57, Tel. 2 35 24
- Kreis 5 Paul Malcherer, Herrenstraße 2, Tel. 10 05
- Kreis 6 Gustav Heinze, Posener Straße 39
- Kreis 7 Herbert Kurzer, Leuthenstraße 82
- Kreis 8, 9. Alois Herrfurth, Alsenstraße 90
- Kreis 10 Kurt Zahndel, Leuthenstraße 62
- Kreis 11, 12 Zur Hahnenröhe, Frankfurter Straße 49

Entfernungen:

	Marchzeit Min.	Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:			
Wachtplatz	1	—	—
Zum Ring	12	8	5, 6 + 16
„ Schloßplatz	12	8	5, 6 + 16
„ Hauptbahnhof	25	15	6 + 16
„ Freiburger Bahnhof	5	6	5, 6 + 16, umst. 7
„ Obertorbahnhof	30	12	5, 6 + 16, umst. 8
„ Hermann-Göring-Sportfeld	70	21	5, 6 + 16, umsteigen 9, 10 + 18

Gau XVII (Ostmark)

Gaueschäftsstelle: Restaurant Gutenberg-Turnhalle, Oskar Werner, Gutenbergstraße 21/23

Gaustandquartier: Konzerthaus Friebeberg, Bruno Scharte, Straße der SA. 121

Entfernungen:

	Marschzeit Min.		Fahrzeit Min.	Straßenbahn Linien
Benachbarte Plätze:				
Hindenburgplatz	a)	b)		
	5	1	—	—
Zum Ring	20		8	2 + 12
„ Schloßplatz	15		6	2 + 12
„ Hauptbahnhof	20		10	2 + 12, umst. 7
„ Freiburger Bahnhof	20		12	2 + 12, umst. 8
„ Obertorbahnhof	45		20	2 + 12
„ Hermann-Göring-Sportfeld	70		27	2 + 12
				umsteigen 9, 10 + 18

Gau Ausland

Geschäftsstelle: Straße der SA. 64. Fernruf: 38031

Die Festteilnehmerkarte und ihr Wert!

Vergünstigungen für die Inhaber der Festteilnehmerkarte!

Der Besitz der Festteilnehmerkarte ist Voraussetzung für jedes Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, um beim Besuch des Deutschen Turn- und Sportfestes in den Genuß der Vergünstigungen und Preisermäßigungen zu kommen. Die Festkarte ist also nicht nur eine Eintrittskarte zu den verschiedenen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, sondern ist der alleinige amtliche Ausweis für alle die Vergünstigungen und Preisermäßigungen, die nur den Inhabern der Festteilnehmerkarte gewährt werden:

75 % Fahrpreisermäßigung bei Benützung von Sonderzügen für die Hin- und Rückfahrt auf der Deutschen Reichsbahn.

75 % Fahrpreisermäßigung im Sonderzug bei der Hinfahrt und

50 % Fahrpreisermäßigung bei der Einzelrückfahrt in Zügen des öffentlichen Verkehrs.

50 % Fahrpreisermäßigung bei der Einzel-Hinfahrt in Zügen des öffentlichen Verkehrs und 75 % bei der Rückfahrt im Sonderzug

Verechtigung zur Lösung der ermäßigten **Straßenbahndauerkarte** für 6 bzw. 3 Tage.

Verechtigung zur Lösung der **Wohn-Fahrkarte** der Deutschen Reichsbahn für die in der Umgebung von Breslau untergebrachten Teilnehmer.

Freier Eintritt in das Hermann-Göring-Sportfeld über die ganze Dauer des Deutschen Turn- und Sportfestes auf alle Stehplätze (soweit Platz vorhanden).

Kostenlose Lieferung des Festabzeichens.

Kostenlose Lieferung des Führers durch das Deutsche Turn- und Sportfest.

Verechtigung zur Teilnahme an den von der Fahrtenstelle ausgeschriebenen Sonder-, Tages- und Halbtagsfahrten, Wanderungen, Ausflügen, Stadtrundfahrten, verbilligten Rundflügen, Flugreisen, Deutschland- und Auslandsreisen (siehe Fahrtenbuch).

Verechtigung zur Teilnahme an den Ausflügen über die Reichsgrenze zu den Sudeten-deutschen (siehe Fahrtenbuch).

Verechtigung zur Teilnahme an den von der Fahrtenstelle zu vermittelnden Wertbesichtigungen.

Preisermäßigungen beim Besuch der meisten schlesischen Sehenswürdigkeiten (Burgen, Schlösser, Festungen, Museen, Rathaus, Theater, Weit-Stoß-Ausstellung usw.).

Achtung!

Betrifft Eintrittskarten!

Falls an den Festtagen selbst

Tribünen- und Sitzplatzkarten

noch zu haben sein sollten, findet der Verkauf dieser Karten an den Platzklassen, d. h. für die Veranstaltungen in der Schlesierkampfbahn unmittelbar an der Schlesierkampfbahn, für die Tennissettkämpfe unmittelbar an den Tennisplätzen, für das Bogenschießen unmittelbar an dem Bogenschießplatz usw. statt.

Etwa noch verfügbare Karten für die Veranstaltungen auf dem Schloßplatz und in der Jahrhunderthalle sind während der Festtage, außer an den Platzklassen, im Hermann-Göring-Sportfeld und bei der Dresdner Bank, Tauentzienplatz, zu haben.

Mitteilungen der Fahrtenstelle

Sonderfahrten und Wanderungen anlässlich des Deutschen Turn- und Sportfestes

Die ausführlichen Beschreibungen der Sonderfahrten und Wanderungen sind im amtlichen Fahrtenbuch enthalten. Soweit es möglich war, sind die gemeldeten Teilnehmer bereits mit Fahrkarten und Gutscheinen versehen worden. Um die Postabfertigung zu vereinfachen, erhielten sie zu einem großen Teil Zwischenausweise. Gegen Abgabe derselben werden an der Verkehrshalle am Haupteingang des Hermann-Göring-Sportfeldes in Breslau die Originalausweise und Gutscheine ausgehändigt.

Nachmeldungen zu den Sonderfahrten können bis zum Beginn derselben nur noch soweit angenommen werden, als es die technische Durchführung und die bereits angemeldete Teilnehmerzahl zulässt.

Voraussichtlich werden während des Festes nur noch Karten für einige Tages-, Halbtagsfahrten, Stadtrundfahrten, Rundflüge, Wasserfahrten auf der Oder und für die Columbusfahrt zu haben sein. Sonnabend, den 30. Juli 1938, um 19 Uhr, ist endgültig Schluß für die Abgabe von Karten jeglicher Art.

Wanderungen im Grenzgebiet

Sei umsichtig und vorsichtig, wenn du dich den Grenzsteinen näherst. Hier kannst du nicht mehr frisch-fröhlich draußlos wandern und dich um nichts kümmern. Du mußt dich mit allem genau auskennen. Es gibt keine Entschuldigung, wenn du in Unkenntnis eine Dummheit machst oder eine fahrlässige Handlung begehst. An der Grenze bist du nicht irgendeine unbekannte Größe, die man unbeachtet läßt, hier bist du Reichsdeutscher und wirst genau so gewertet wie ein hoher Minister. Wie du dich zeigst, so schätzt man alle Deutschen ein. Was schlecht an deiner Haltung und tadelig an deinem Benehmen ist, das wird allen deutschen Volksgenossen angehängt.

Du darfst jenseits der Grenzsteine genau so stolz auf deine Herkunft sein als diesseits. Du magst noch so ein pfundiger und tummelhafter Kerl sein, jenseits der Grenzsteine mußt du dir die Zwangsjacke der kühlen Höflichkeit anlegen. Drüben bist du nicht Pg. Soundso oder Scharführer X oder Turn- und Sportler Y oder Dietwart Z.

Uniformen, Uniformstücke, politische Abzeichen jeglicher Art, ebenso alle parteiamtlichen Ausweise, Wehrpässe usw. sind vor dem Grenzübertritt in Gewahrsam zu geben.

Lies die folgenden Sätze genau, lies sie mehrmals, bis sie sich fest in dein Gedächtnis einprägen!

1. Du mußt vor Beginn deiner Wanderung über die Grenze an Hand einer guten Karte alle Besonderheiten des vor dir liegenden Gebietes genau studieren. Wenn du an falscher Stelle oder versehentlich über die Grenze gehst, kannst du dich nicht mit deiner Unkenntnis entschuldigen.
2. Auf den Zollstraßen darfst du auf deutscher Seite ohne jeden Ausweis bis an die Grenzsteine. Die Rammtwege, über die sich die Grenze hinzieht, können ebenfalls ohne Ausweis benutzt werden.

Hart an der Grenze befinden sich, oft nur wenige Meter von den Grenzsteinen entfernt, gasliche Bauden. Sudeten-Deutschen Besitzern gehören sie meist. Du möchtest gern bei ihnen einkehren, aber du machst dich strafbar und verstößt gegen Devisen- und Grenzgesetze, und wenn du wehrpflichtig bist, auch noch gegen die Wehrgesetze. Du machst dich schon strafbar, wenn du ohne Berechtigung durch Paß oder Ausflugschein an dicht hinter der Grenzlinie befindlichen Verkaufsständen Ansichtskarten kaufst.

Mit Reisepaß kannst du für gewöhnlich die Zollstraße benutzen. Das Begehen aller Nebenwege ist nicht gestattet.

Ausflugscheine berechtigen zum Grenzübertritt im Ausflugsverkehr. Die Ausstellung erfolgt gegen Vorlage eines amtlichen Personalausweises mit Lichtbild. Bei der Polizeibehörde des Heimatortes, bei den Gemeindebehörden an der Reichsgrenze, z. B. in Krummhübel, Brückenberg, Schmiedeberg oder Hirschberg, werden Ausflugscheine ausgestellt. Für die Teilnehmer an den im Fahrtenbuch ausgeschriebenen Wanderfahrten mit Fahrtenführer über die Grenze wird eine Erleichterung bei der Ausfertigung des Ausflugscheines geschaffen für den Fall, daß du dir nicht rechtzeitig an der vorgeschriebenen Stelle den Ausflugschein beschaffen konntest. In Zweifelsfällen kannst du dir in der Verkehrshalle am Hermann-Göring-Sportfeld in Breslau Auskunft holen.

Männliche Teilnehmer bis zum 18., weibliche und verheiratete Teilnehmer bis zum 20. Lebensjahre bekommen Ausweise mit Berechtigung zum Grenzübertritt von ihren zuständigen G.S.- bzw. B.D.M.-Dienststellen. Wehrpflichtige bis zu 45 Jahren, in Ostpreußen bis zu 55 Jahren, müssen für die Ausstellung des Ausflugscheines einen Urlaubsschein bzw. einen Unbedenklichkeitsvermerk ihres zuständigen Bezirkskommandos vorweisen können.

Dein Geld kannst du in Deutschland ausgeben. Die Mitnahme von Papiergeld ist verboten. An Wochentagen dürfen RM 3,— in Hartgeld, an Sonnabenden und Sonntagen RM 10,— mit über die Grenze genommen werden. Wenn du z. B. von der deutschen Koppnbaude zur böhmischen Koppnbaude, die dicht nebeneinander liegen und einem Besitzer gehören, hinübergehst, verstößt du gegen die Devisengesetze, wenn du dein Geld nicht in der deutschen Koppnbaude zuvor in Verwahrung

gegeben hast, es sei denn, du hast die besondere Erlaubnis, dir für einen etwas längeren Ausflug über die Grenze einen Reisescheck oder Kreditbrief beschaffen zu können. Hastest du dafür in der Heimat keine Zeit mehr, dann bleibt dir die Möglichkeit, unter Vorlage eines gültigen Reisepasses einen entsprechenden Antrag an die Fahrtenstelle zu richten.

Zeitungen und Zeitschriften laß zu Haus! Ihre Mitnahme, ganz gleich zu welchem Zweck, ist verboten.

Photoapparate können dich in schwere Verlegenheit hinter der Grenze bringen. Du kannst durch eine Unvorsichtigkeit in den Verdacht der Spionage kommen. An vielen Stellen an der Grenze ist auf tschechischer Seite das Photographieren verboten.

Für die Befolgung all dieser Bestimmungen trägt du selbst die Verantwortung. Vergiß nicht, daß jeden Tag Veränderungen eintreten können. Du mußt dich also ständig vergewissern, ob und wie weit die obigen Bestimmungen Gültigkeit besitzen.

Erst wenn du dies alles beherzigt, kannst du deine Wanderung über die Grenze beginnen. Bedenke, daß Grenzwanderungen volkspolitische Bedeutung haben und daß unsere Sudetendeutschen jenseits der Grenze sich auf deinen Besuch freuen.

Wanderfahrten für Radfahrer

Nach Beendigung des Festes finden von Breslau ausgehend Wanderfahrten in das schöne Schlesierland unter fachgemäßer Führung statt. Abfahrtszeiten und Ziel der Fahrten können täglich in der Geschäftsstelle des Sachamtes Radspport beim Turn- und Sportfest Breslau, Neue Gasse 29, Restaurant „Zum Stadtgraben“, erfragt werden.

Werktbesichtigungen

Eine große Zahl schlesischer Musterbetriebe kann besichtigt werden. Wahl- und planlose Unternehmungen könnten Betriebsstörungen verursachen, deshalb erfolgen alle Werkbesichtigungen ohne Ausnahme durch Vermittlung der Fahrtenstelle. Nur wer von der Fahrtenstelle einen Berechtigungschein (Gebühr 0,10 RM.) erwirbt, ist zur Teilnahme zugelassen. Zur Besichtigung stehen in Breslau und nächster Umgebung zur Verfügung:

Granitwerke, Papierfabrik, Metallfolienwerk, Wasserwerke, Schokoladenfabrik.

In Oberschlesien:

Zement- und Glaswerke, Berg- und Hüttenwerke, Porzellanfabrik, Spiritus- und Preßhefewerk, Kunstgießerei.

In der Grafschaft Glatz und im Walzenburger Bergland:

Med. Löffelfabriken.

Im Culengebirge:

Großweberei und Schamottefabrik.

Im Riesengebirge:

Kristallglaswerk, Segelflugschule, Weberei, Holzschnitzschule.

Im übrigen Schlesien:

Keramische Fachschule, Glasfachschule, Sektellerei, Eisen- und Emaillierwerk, Wollwaren-Manufaktur usw.

Landwirtschaftliche Musterbetriebe in Schlesien

sollen unseren Mitgliedern unter fachkundiger Führung seitens der Landesbauernschaft Schlesien gezeigt werden. Die Fahrtenstelle hat hierfür ein Sonderverzeichnis aufgestellt. Die Besichtigungen finden in Breslau und seiner Umgebung statt. Unseren Landwirten und Bauern wird die Teilnahme unbedingt empfohlen. Folgende Besichtigungen sind in Aussicht genommen:

Landwirtschaftliche Institute der Universität Breslau, Versuchsgut der Universität Breslau, Molkereigenossenschaft Ranth, Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Remna, Preussische Versuchs- und Forschungsanstalt für Tierzucht in Raftborn, Versuchsgut der Landesbauernschaft Ohlau-Baumgarten, Schlesische Leichwirtschaften, Diegnitzer Gemüsebau-Betrieb, Musterfiedlungen Sprottebruch, Saatzwirtschaft, Gärtnerei-Lehranstalt, Gärtnerei Liebigau, Konservenfabrik, Schwarz-Erde-Gebiet.

Stadtrundfahrten

Anmeldung und Vorverkauf in den Reisebüros der Fahrtenstelle Schlesien Papag-Nordhoyd Breslau, Gartenstraße 60, und Neue Schweidnitzer Straße 6, Anruf 546 51 und 355 00.

Verpflegung auf dem Festplatz

Um die Verpflegung der Festteilnehmer in bester und ausreichender Weise durchführen zu können, sind eine Reihe von Verpflegungseinrichtungen auf dem Festplatz geschaffen worden. Überall verteilt sind kleinere Verpflegungsstationen, in denen sich jeder selbst mit Getränken und Speisen versorgen kann.

Bei der Einrichtung dieser kleineren Stationen ist der jeweils eintretende Bedarf von den benachbarten Plätzen aus berücksichtigt. Es ist ferner dafür gesorgt, daß in der Nähe der Wettkampf- und Spielplätze jederzeit alkoholfreie Getränke wie Obst-säfte, Milch, Mineralwasser usw. zu haben sind. Drei große und entsprechend eingerichtete Verpflegungszelte, deren Leitung in besonders erfahrene Hände gelegt wurde, bieten die Gewähr dafür, daß auch bei starkem Besuch eine reibungslose Abwicklung der Verpflegung erfolgen kann.

Wir empfehlen daher allen Festteilnehmern den Besuch dieser Zelte und der Verpflegungsstationen aller Art.

Preisliste

Getränke und sonstige Erfrischungen usw.

A. Im Handel auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen und auf dem Festplatzgelände des Stadions, ambulant oder von festen Ständen aus:

Lagerbier, hiesiges, im Ausschank je $\frac{1}{20}$ Ltr.	0,05 RM.
Flaschenbier (Lagerbier), je $\frac{1}{2}$ -Liter-Flasche	0,40 "
Selter, je Flasche	0,25 "
Limonade, je Flasche	0,25 "
Himbeerrwasser, großes Glas	0,10 "
Himbeerrwasser, kleines Glas	0,05 "
„Coca Cola“, je Flasche	0,25 "
Milch je Flasche ($\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ Liter) einschl. Strohhalm	0,10 "
Milch in Perga-Bechern, je $\frac{1}{4}$ Liter	0,10 "
Echokotrunk, je $\frac{1}{4}$ Liter	0,15 "
Mauzion-Nakao, je $\frac{1}{4}$ Liter	0,15 "
„Kaba“-Getränk, je $\frac{1}{4}$ Liter	0,15 "
Bohnenkaffee, je Tasse.	0,20 "
Speiseeis, große Portion.	0,10 "
Speiseeis, kleine Portion.	0,05 "
Käsebrötchen (je $\frac{1}{2}$ Brötchen).	0,10 "

B. Für das gesamte Stadtgebiet Breslau sowie das Festplatzgelände gelten folgende **Höchstzulassungsbpreise** für den Verkauf von Süßmoß:

Einzelhandel:

$\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche (ohne Flaschenpfand)	0,70 RM.
---	----------

Einfache Gaststätte:

1-Liter-Flasche (ohne Flaschenpfand)	1,— RM.
beim glasweisen Ausschank, $\frac{1}{20}$ Liter	0,075 "

Gaststätte mit höherem Aufwand:

1-Liter-Flasche (ohne Flaschenpfand)	1,15 RM.
beim glasweisen Ausschank, $\frac{1}{20}$ Liter	0,10 "

C. Für die Berechnung der Wein- und Likörpreise gelten die Vorschriften der Preiskoppperordnung.

D. Bewachungsgebühren

Für die Dauer des Deutschen Turn- und Sportfestes werden die Gebühren für die Bewachung von Fahrzeugen wie folgt festgesetzt:

a) Kraftwagen

in den ersten drei Stunden 0,30 RM., alsdann 0,20 RM. Zuschlag, der bis 2 Uhr morgens gilt. Die Zeit von 2 Uhr morgens an gilt als neuer Tag, für den neue Bewachungsgebühren erhoben werden.

b) Motorräder 0,25 RM.

c) Fahrräder 0,10 RM.

} von 2 bis 2 Uhr.

Fundsachen

Die Hauptdienst- und Wiederausgabestelle für Fundsachen befindet sich im Fundamt des Polizeipräsidentiums, Schweidnitzer Stadtgraben 5/7, Sockelgeschoß, Zimmer Nr. 104, Fernsprecher 222 11, Nebenstelle 145. Sie ist täglich, auch sonntags, von 7 bis 19 Uhr geöffnet.

Als weitere Fundannahmestellen kommen in Betracht:

auf dem Festgelände,

alle Polizeihilfswachen und die durchgehend geöffnete Polizei-Hauptwache im Volksschulgebäude Wilhelmsruher Straße 3/4,

in den anderen Stadtbezirken,

jede Polizeirevierwache.

Die Deutsche Reichspost

Sonderpostanstalten

befinden sich auf den Festplätzen und an Hauptverkehrsstellen der Innenstadt.

Fahrbares Telegraphenamt — Bildtelegraphie

Ein fahrbares Telegraphenamt wird aufgestellt, das auch Bildtelegramme zu halber Gebühr annimmt (siehe auch unter „Telegramme“).

Anschriften und Anrufe

Reichspostdirektion Straße der E.N. 134/138, Ruf 8 22 21, 8 22 31

Postanstalten:

Postamt 1	Albrechtstraße 24/26	Ruf Nr. 2 60 54
	Auskunft „ „	2 08 00
„ 2	Flurstraße 1/9	2 20 91
„ 3	Freiburger Bahnhof, Elferplatz 20a	5 96 89
„ 4	Schloßplatz 7	5 97 11
„ 5	Museumplatz 11	2 60 47
„ 6	Friedrich-Wilhelm-Straße 21	5 97 12
„ 8	Klosterstraße 46	2 60 54
„ 9	Adalbertstraße 32	4 03 55
„ 10	Matthiasstraße 47/49	4 50 41
„ 11	Büttnerstraße 28/31	5 97 14
„ 12	Trebnitzer Platz 3	4 60 15
„ 13	Gasser Straße 2/4	3 00 88
„ 16	Kaiserstraße 41/43	4 66 04
„ 17	Frankfurter Straße 100	2 92 39
„ 18	Straße der E.N. 143	8 44 31
„ 21	Rehdiger Straße 6/8	8 01 80
„ 22	Weißer Ohle	2 29 51
(Paketpostamt)	Paketannahme Katharinenstr. 16, Ausgabe Weißer Ohle 4	
Postamt 23	Steinstraße 111	Ruf Nr. 3 04 11
„ 24	Gräßschener Straße 248	8 64 70
„ 25	Stieglitzweg 2	4 12 30
„ 26	Wichelhausallee 10a	4 29 11
Postagentur 27	Flughafen	5 56 74
Postamt 28	Wilhelmshafener Straße 85a	4 04 88
„ 29	Trachenberger Straße 62	4 60 28
Postagentur 30	Trentinstraße 25	8 44 79
Postamt 31	Ramenzer Straße 28	3 02 40

Wichtige Rufnummern

Polizei 01	} nur in dringenden Notfällen	sonst {	2 22 11
Feuerwehr 02			2 22 22
Postamtliche Auskunftsstelle beim Wohnungsamt			2 00 45
Anmeldung von Ferngesprächen und Auskunft darüber			00
Auskunft über Rufnummern			03
Zeitanzeige			05
Aufsicht und Beschwerdestelle, Fernverkehr			2 27 11
Verabredungen mit jedermann vermittelt Fernsprecher			04

Fernsprecher

Beachten Sie bitte die **Benutzungsanweisung** der öffentlichen Fernsprecher. Die Art der Benutzung ist nicht in allen Städten gleich.

Telegramme

Annahme bei jedem Postamt.

Hauptannahmestelle Breslau 1, Albrechtstraße 24/26.

Aufgabe durch Fernsprecher 52 821 wird empfohlen.

Ferner wird auf dem Sportgelände ein **fahrbares Telegraphenamt** aufgestellt werden mit Annahmeschaltern, öffentlichen Sprechrohren, Bildsendern und einem Blattschreiber für den Fernschreibverkehr. Es besteht somit die Möglichkeit, bei dem fahrbaren Telegraphenamt Telegramme und Bildtelegramme aufzugeben, Ferngespräche und Fernschreiben zu führen und Postwertzeichen zu kaufen. Zurückgestellte Bildtelegramme sind schon für 1,50 RM. zulässig.

Auch eine Dunkelkammer ist vorhanden. Sie kann zum Entwickeln von Filmen, die von Besuchern aufgenommen worden sind, benutzt werden.

Sonderstempel

Aus Anlaß des Deutschen Turn- und Sportfestes wird ein Sonderstempel geführt. Die Postämter Breslau 1 und 2 verwenden ihn für die **abgehende Post** und nur die für den Festverkehr eingerichteten Sonderpostämter für Gefälligkeitsstemplung.

Festpostkarten

Festpostkarten werden auch bei den Postanstalten abgegeben.

Kraftpost

Fahrpreisermäßigung von 50 v. H.

Auf den von Breslau ausgehenden Kraftpostlinien erhalten **Festteilnehmer**, die ihre Festkarte vorzeigen, in der Zeit vom 23. Juli bis 6. August eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. H. **Anderen Kraftpostbenutzern** wird in demselben Zeitraum bei Fahrten nach Breslau die gleiche Ermäßigung gewährt, wenn sie eine Wochenkarte lösen.

Ausflugsfahrten durch das schöne Schlesien

Turn- und Sportvereine, die im Anschluß an das Deutsche Turn- und Sportfest Ausflugsfahrten durch das schöne Schlesien unternehmen wollen, können Kraftomnibusse der Deutschen Reichspost beim Postfuhramt (Kraftpostdienst) Breslau 5, Holkeistraße 3—19, Anruf 22 323, bestellen. Baldige Bestellung ist dringend zu empfehlen.

Kraftsonderposten

In der Zeit vom 23. Juli bis 6. August veranstaltet die Deutsche Reichspost in Verbindung mit der Fahrtenstelle Schlesien des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938 Kraftsonderposten nach der näheren und weiteren Umgebung Breslaus, den schlesischen Bädern, dem Riesengebirge und der Grafschaft Glatz.

Die Abfahrtsstellen der Kraftsonderposten werden den Teilnehmern vorher mitgeteilt.

Rundfunk

Der Rundfunk (Reichsfender Breslau) wird das Geschehen am Deutschen Turn- und Sportfest 1938 mit dem gesamten Einsatz seiner Technik und einem großen Stab von Sprechern dem deutschen Hörer vermitteln.

Neben zahlreichen direkten Übertragungen von den einzelnen Veranstaltungen, die von vielen deutschen Sendern übernommen werden, bringt der Reichsfender Breslau täglich „Rückblick-Sendungen“ mit den wichtigsten Ereignissen des Tages und zwar zu folgenden Zeiten:

23. Juli:	19.30—20.00 Uhr	
	22.15—22.45	„
24. „	22.15—22.45	„
25. „	19.30—20.00	„
26. „	19.00—20.00	„
	22.15—23.00	„
27. „	19.00—22.00	„
	22.15—23.00	„
28. „	12.40—13.00	„
	19.00—20.00	„
	23.00—23.30	„
29. „	12.40—13.00	„
	19.00—20.00	„
	23.00—23.30	„
30. „	12.40—13.00	„
	19.00—20.00	„
	23.00—23.30	„

Von diesen werden wiederum mehrere Sendungen als Reichsfendungen durchgeführt werden.

Änderungen vorbehalten.

Mietwagenpreise

Zur gewerbsmäßigen Personenbeförderung sind nur solche Mietwagen zugelassen, die mit einem amtlich geeichten Wegstreckenmesser ausgerüstet sind. Sie müssen außerdem an der Windschutzscheibe ein von der Fachgruppe Personenwagenverkehr in der Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrzeuge — Unterbezirksfachgruppe Breslau/Neumarkt — abgestempeltes Schild tragen mit der Aufschrift:

„Mietpersonenwagen
als Kraftdroschke zugelassen.“

Preisregelung:

a) Für den Stadtbezirk Breslau:

1 Person,	je Kilometer	0,19 RM.
2 Personen,	„ „	0,23 RM.
3 und 4 Personen,	„ „	0,32 RM.
4 und mehr Personen,	„ „	0,43 RM.

Wird der Wagen nicht zur sofortigen Rückfahrt benutzt, so ist der doppelte Fahrpreis zu entrichten.

b) Außerhalb des Stadtbezirks Breslau:

Der Fahrpreis unterliegt der freien Vereinbarung. Vor Beginn solcher Fahrten hat der Führer des Kraftwagens den Fahrgast ausdrücklich auf die erforderliche freie Preisvereinbarung aufmerksam zu machen und den Fahrpreis anzugeben. Hierbei dürfen folgende Höchstsätze nicht überschritten werden:

1. Für große sechssitzige Personenkraftwagen

bis 100 Kilometer je Kilometer	. . .	0,25 RM.
über 100 „ „ „	. . .	0,22 RM.

2. Für kleinere Personenkraftwagen

bis 100 Kilometer je Kilometer	. . .	0,22 RM.
über 100 „ „ „	. . .	0,20 RM.

Ein höherer als der vereinbarte Fahrpreis darf nicht verlangt werden.

Die vorstehend unter a) und b) aufgeführten Preise sind in jedem Mietwagen an einer für den Fahrgast gut sichtbaren Stelle auszuhängen.

Für Fahrten innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes gilt allgemein:

Für Wartezeiten (auch unvorhergesehene) kann ein Zuschlag zu den Fahrkosten erhoben werden, und zwar je volle fünf Minuten 0,25 RM. Der Fahrgast ist in jedem Falle auf diesen Zuschlag besonders hinzuweisen.

c) Für Rundfahrten:

Innerhalb des Stadtgebietes gelten gleichmäßig für Straßendroschken und Mietwagen folgende Fahrpreise:

Fahrzeit: etwa 2 Stunden. — Die Fahrstrecke wird von der Fachgruppe Personenwagenverkehr besonders vorgeschrieben. (16—18 Kilometer.)

Fahrpreis:

für 1 Person	5,— RM.
für 2 Personen	6,— RM.
für 3 und 4 Personen	8,— RM.
für 4 und mehr Personen	10,— RM.

Hand- und Reisegepäck-Versicherung

Sämtliche Festteilnehmer sind bei der „Europäischen Güter- und Reisegepäckversicherung A. G.“ mit ihrem **Reisegepäck**, einschl. **Handgepäck**, gegen Verlust, Minderung (teilweisen Verlust) oder Beschädigung, wobei gleichgültig ist, wie der Schaden entstanden ist, **versichert**, und zwar vom Augenblick des Reiseantritts bis zur Beendigung der Rückreise zum Heimatort, spätestens jedoch bis 15. August.

Es gilt versichert das **Reisegepäck** und **Handgepäck**, das der Versicherte zu seinem eigenen Gebrauch auf die Reise mitgenommen, sowie mittels Bahn, Schiff oder anderer Beförderungsmittel als **Express**, **Eil**, **Frachtgut** oder **Luftfrachtgut** bzw. durch die **Post** gegen Aufgabefchein voraus- oder nachgeschandt hat.

Schmuckgegenstände, echte Perlen, Edelsteine, Uhren und Gegenstände aus Gold, Platin oder Silber, wertvolle Pelze und andere Kostbarkeiten sind bis zu 25 v. H. der Gesamtversicherungssumme in der Versicherung mit inbegriffen.

Außerhalb des ständigen Wohnortes des Versicherten gilt die Versicherung auch für die von ihm **auf dem Körper und in den Kleidern getragenen Gegenstände** gegen alle Schäden, verursacht durch Feuer, räuberischen Überfall, Unfall des Transportmittels oder durch höhere Gewalt, ausgenommen Beschädigung durch Witterungseinflüsse.

Bei Seereisen haftet die Gesellschaft auch für jedwede geziellichen Havariekostenbeiträge.

Die Versicherung beginnt mit dem Antritt der Reise, frühestens am 15. Juli, und endigt spätestens am 15. August, 24 Uhr.

Es müssen stets die gesamten auf die Reise mitgenommenen Gegenstände versichert werden und nicht nur ein Teil derselben. Reicht die vom Deutschen Reichsbund für Leibesübungen festgesetzte **Versicherungssumme** von 300.— RM. nicht aus, so kann bei jedem DRV.-Gauamt eine Zusatzversicherung zu 500.— RM., 1000 RM. usw. zu den üblichen Prämienätzen der „Europäischen“ abgeschlossen werden.

Die Versicherungssumme darf den Versicherungswert der versicherten Gegenstände nicht übersteigen. Soweit dies dennoch der Fall ist (Überversicherung), gilt die Versicherung nur bis zur Höhe des Versicherungswertes. Ist die Versicherungssumme geringer als der Versicherungswert der versicherten Gegenstände (Unterversicherung), so wird im Schadensfalle eine Vergütung nur im Verhältnis der Versicherungssumme zum Versicherungswert geleistet. Als Versicherungswert gilt derjenige Betrag, der erforderlich ist, um Sachen gleicher Art anzuschaffen unter billiger Berücksichtigung des aus dem Unterschiede zwischen alt und neu sich ergebenden Minderwertes.

Als **Geltungsbereich der Versicherung** gilt entweder:

- a) **Deutschland** (einschl. Danzig), inbegriffen Seereisen zwischen deutschen Häfen, oder
- b) ganz **Europa**, inbegriffen Seereisen zwischen europäischen Häfen, sowie Seereisen zu und von den durch direkte Dampferlinien von Europa aus erreichbaren **außer europäischen Mittelmeerhäfen**.

Ausschluß der Haftung besteht bei Bargeld, Banknoten, Fahrkarten, Briefmarkensammlungen, Urkunden und Wertpapieren irgendwelcher Art, sowie Filmen. Die Gesellschaft haftet nicht für Schäden und Verluste, welche mittelbar oder unmittelbar durch kriegerische Ereignisse, bürgerliche Unruhen, Plünderungen, behördliche Verfügungen oder durch Streik verursacht oder vom Versicherten vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt worden sind.

Auf Bruchschäden erstreckt sich die Versicherung nur dann, wenn sie durch einen Unfall des Transportmittels, höhere Gewalt, Einbruch, Diebstahl, räuberischen Überfall, Feuer oder durch Feuerlöschung verursacht worden sind.

Schäden, welche nicht durch eine den Reisen und Transporten oder dem Aufenthalte außerhalb des ständigen Wohnortes eigentümliche Gefahr verursacht worden sind, sind von der Versicherung ausgeschlossen. Desgleichen erstreckt sich die Versicherung nicht auf die Gefahr des Liegenlassens, Verlierens oder Verlegens einzelner Gepäckstücke oder Teile derselben, sowie auch nicht auf das Herausfallen von Schmuckgegenständen aus der Fassung. Taschendiebstahl ist ebenso wie Diebstahl durch das eigene Personal von der Versicherung ausgeschlossen.

Nicht versichert gegen Diebstahl, Abhandenkommen oder Verwechslung sind die Kleider, Hüte, Stöcke, Schirme usw., welche der Versicherte in Gaststätten, Theatern und anderen öffentlichen Lokalitäten nicht in den Garderoben hinterlegt hat.

Wenn die durch diese Versicherung versicherten Gegenstände gegen gewisse Gefahren (z. B. Feuer) auch anderweitig versichert sind, so gilt die Versicherung der „Europäischen“, soweit sie die gleichen Gefahren deckt, erst in zweiter Linie.

Der Versicherte ist verpflichtet, normale Umsicht und Vorjorge gegen Verlust oder Beschädigung der versicherten Gegenstände anzuwenden, Schmuckgegenstände, wertvolle Pelze und andere Kostbarkeiten, wenn sie nicht getragen bzw. nicht benutzt werden, unter Verschuß zu halten, in Hotels die Zimmer beim Verlassen abzuschließen und die Schlüssel entweder mitzunehmen oder beim Portier abzugeben.

Ist ein Schadensfall eingetreten, so hat der Versicherte unverzüglich die Gesellschaft in Berlin SW 68, Wilhelmstr. 35 bzw. eine ihrer Zweigniederlassungen Köln, München oder deren Schwestergesellschaften in Belgrad, Brüssel, Bukarest, Budapest, Kopenhagen, Luxemburg, Mailand, Paris, Prag, Riga, Tallin, Warschau und Wien oder während des Deutschen Turn- und Sportfestes die Geschäftsstelle auf dem Hermann-Göring-Sportfeld zu benachrichtigen. Der Schadensanzeige muß die Festteilnehmerkarte, eine Darstellung aller zur Beurteilung des Schadensfalles notwendigen Angaben und die Bestätigung des Vereinsführers beigelegt sein. Der Versicherte ist verpflichtet, den auf den Schadensfall bezughabenden Weisungen der Gesellschaft Folge zu leisten. Schon vor deren Eingang hat er von sich aus alle Schritte zu unternehmen, die zur Herabminderung des Schadens geeignet erscheinen.

In Fällen von Abhandenkommen, Verwechslung, gewöhnlichem Diebstahl, Einbruchdiebstahl oder räuberischem Überfall ist der Versicherte verpflichtet, Anzeige unverzüglich bei dem betreffenden Zugführer oder Stationsvorstand, Schiffskapitän bzw. bei der zuständigen Polizeibehörde zu erstatten und die Aufnahme eines Protokolls zu veranlassen.

Betrifft der Schaden aufgegebenes Gepäck, so hat der Versicherte dafür zu sorgen, daß seine Feststellung entsprechend den einschlägigen Bestimmungen der befördernden Transportanstalt unverzüglich erfolgt.

Ist bei Abnahme des aufgegebenen Gepäcks von der Eisenbahn-, Post- oder Schiffsverkehrsverwaltung eine Feststellung des Schadens nicht erfolgt, weil die Minderung oder Beschädigung äußerlich nicht erkennbar war, so ist deren nachträgliche Feststellung innerhalb der durch die Vorschriften der betreffenden Verwaltungen festgesetzten Frist zu veranlassen.

Der Versicherte ist verpflichtet, seine Ersatzansprüche gegen Dritte auf die Gesellschaft bis zur Höhe des von ihr vergüteten Schadensbetrages, unter Ausstellung einer Quittung mit Jession, zu übertragen und die Urkunden und sonstigen Beweismittel, insoweit deren Beschaffung ihm billigerweise zugemutet werden kann, der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, sowie ihr auch die nötigen Aufklärungen zu geben.

Der Versicherte hat zu beweisen, daß jene Gegenstände, für welche er Schadenersatz beansprucht, in der von ihm behaupteten Menge und Beschaffenheit infolge eines durch die Versicherung gedeckten Ereignisses Schaden erlitten haben. Ebenso ist er verpflichtet, ein Verzeichnis mit Angabe der Einzelwerte des gesamten Gepäcks einzureichen, welches sich zur Zeit des Unfalls außerhalb seiner ständigen Wohnung befunden hat. Auf Verlangen der Gesellschaft hat ihr der Versicherte über seine Angaben eine eidesstattliche Erklärung abzugeben.

Feststellung und Zahlung des Schadensbetrages. Sind wegen eines Schadensfalles polizeiliche Erhebungen eingeleitet, so behält sich die Gesellschaft das Recht vor, deren Ergebnis abzuwarten.

Sollte die Höhe des Schadensbetrages nicht durch Anerkenntnis oder Vergleich festgestellt werden können, so wird der Schadensbetrag durch Abschätzung von zwei Sachverständigen und eventuell einem Obmann mit verbindlicher Kraft für beide Parteien auf gemeinschaftliche Kosten ermittelt.

Ist die Leistungspflicht der Gesellschaft dem Grunde und der Höhe nach festgestellt, so hat die Auszahlung der Entschädigungssumme binnen 15 Tagen nach Wahl des Versicherten am Orte der Gesellschaft in Berlin oder bei ihren Zweigniederlassungen bzw. ihren Schwestergesellschaften zu erfolgen.

Verlust des Entschädigungsanspruches. Wenn der Versicherte die vorher erwähnten Obliegenheiten vorsätzlich oder aus grober Fahrlässigkeit verletzt hat, ist die Gesellschaft berechtigt, die Entschädigung um den Betrag zu kürzen, um den sie sich bei Erfüllung jener Obliegenheiten vermindert hätte.

Die Verbindlichkeit der Gesellschaft aus der Versicherung erlischt ferner, wenn der Versicherte in einem Schadensfalle vorsätzlich oder aus grober Fahrlässigkeit unwahre Angaben gemacht oder Urkunden oder sonstige Nachweise gefälscht hat.

Für Schäden, welche später als 6 Monate nach dem Eintritt des Versicherungsfalles zur Kenntnis des Versicherten gelangt sind, kann eine Entschädigung nicht beansprucht werden.

Streitfälle. Rechtsstreitigkeiten aus dem Versicherungsschein können nur gegen die Direktion der Gesellschaft vor dem sachlich zuständigen Gericht in Berlin anhängig gemacht werden. Für diejenigen Versicherten, welche in Deutschland ihren Wohnsitz haben, erkennt jedoch die Gesellschaft die Hauptstadt eines jeden deutschen Landes als Gerichtsstand an.

Inhaltsübersicht

	Seite
Geleitworte	5
Die Feststadt	9
Großer Ausschuß	21
Festleitung	25
Festfolge	27
Die Wettkämpfe und Wettspiele — Übersicht:	
Wettkämpfe der Hitlerjugend	30
Volkstümliche Dreikämpfe	31
Turnerische Mehrkämpfe	32
Faußball, Schlagball, Korbball, Ringtennis	32
Fußball	34
Rugby, Kridet	36
Deutsche Meisterschaften, Leichtathletik	37
Handball	40
Basketball	41
Schwimmen	42
Schwerathletik	44
Boxen	46
Fechten	47
Hockey	47
Tennis	49

Rudern	49
Kanu	50
Hollschuhsport	51
Radfahren	52
Segeln	53
Regeln	53
Schießen	54
Tischtennis	54
Allgemeine Veranstaltungen und Vorführungen — Übersicht	55
Festliche Veranstaltungen — Übersicht	56
Erste Sportausstellung Breslau	57

Die einzelnen Festtage:

Sonnabend, 23. Juli	58
Gebietsportfest SS.	58
Sternflug des NSFK.	58
Das Festspiel	58
Sonntag, 24. Juli	61
Gebietsportfest SS. — Sternflug des NSFK. zwischen 60/61	
Schlesische Feierstunde	61
Montag, 25. Juli	64
Dienstag, 26. Juli	64
Mittwoch, 27. Juli — Übersicht zwischen 66/67	
Turnerischer Sechskampf und volkst. Dreikampf der SS.	65
Feierliche Eröffnung des Deutschen Turn- und Sportfestes	67
Donnerstag, 28. Juli — Übersicht zwischen 72/73	
Die Mehrkämpfe	72
Faußball, Schlagball, Korbball, Ringtennis	94
Führerinnen-Rundgebung im Konzerthaus	96

Freitag, 29. Juli — Übersicht	zwischen 96/97
Ausschnitte aus der Vereinsarbeit	97
Vollstümlicher Dreikampf I B	132
Lageplan für Spiele am Freitag und Sonnabend	133
Vorfürhrungen in der Schlesierkampfbahn	134
Turnen der Altersriege	137
Sondervorfürhrungen der Vereine (Jahnkampfbahn)	141
Kongreß des DML	143
Appell des Deutchtums im Auslande	143
 Sonnabend, 30. Juli — Übersicht	 zwischen 150/151
Gemeinschaftsvorfürhrungen der Fachämter — Proben	151
Gemeinschaftsvorfürhrungen der Fachämter	153
Vorfürhrungen in der Schlesierkampfbahn	159
Wehrmachtkonzert	161
 Sonntag, 31. Juli — Übersicht	 zwischen 162/163
Festzug	163
Der Sonntagnachmittag	174
Bestimmungen über Antreten	174
„ über Abmarsch zur Friesenwiese	180
„ über Ein- und Aufmarsch	181
„ für die einzelnen Vorfürhrungen	185
„ über Ausmarsch	192
 Geschäftsstelle des Deutschen Turn- und Sportfestes	 196
Gau- und Kreis-Standquartiere	197
Mitteilungen der Fahrtenstelle	216
Verpflegung auf dem Festplatz	219
Reichspost	222
Rundfunk	225
Preise für Mietwagen	226

Für Vermerke

Für Vermerke

Für Vermerke

Für Vermerke

Für Vermerke

Für Vermerke

Für Vermerke



DRESDNER BANK

ZENTRALE BERLIN W 56 / BEHRENSTRASSE 35-39



Wir verwalten Vermögen und Spargelder

Wir beraten in allen Bankfragen



ÜBER 300 NIEDERLASSUNGEN UND DEPOSITENKASSEN

IN ALLEN TEILEN DEUTSCHLANDS

GENOSSENSCHAFTSABTLG. IN BERLIN U. FRANKFURT/M

AUSLANDSFILIALEN IN

ALEXANDRIEN / KAIRO / ISTANBUL / IZMIR

TAG DES BUNDES

AUFSTELLUNG UND AB- MARSCH ZUR FRIESENWIESE

ABMARSCHSWEGE:

- Freiübungsturner
- Keulenschwingerinnen
- Tänzerinnen
- Läufer: Gaustaffeln
- Sieger, die nicht an den Freiübungen teilnehmen
- HJ. und BDM.
- Alte Fahnen
- Fahnen
- Gliederungen
- Wehrmacht
- Gestrichelte Linien (sämtliche Farben) bedeutet Aufstellung

E Ehrenhof
P Parkplatz

- 2 Schlesier-Kampfbahn
- 3 Jahn-Kampfbahn
- 4 Hockeyplatz
- 6 Kleiner Ballspielplatz
- 7 Großer Ballspielplatz
- 9 Basketplatz
- 18 Turnfestplatz

